

Tolstoische Soph. Handschr.
Bl. 1.

Tatitschewsche Novg. Handschr.
Bl. 15.

Въ лѣтѣ 5715. Преставися Дмитръ
Завидовичъ. посади никъ мового роскии
юуна. ѿ посади ча. въ рѣцѣ. то
го желѣта. приведи волю дитиръ съ
мьстиславо мѣ вса вога реново горо екид
кы евѣ. и заводіа къ чпномѣ крпоу. и
пѣстидомовъ. дини доу себе остави.
и рауги тѣвасна ты о же пи гра билн
дань слава. иноу речю и насотъ скато
наставра. и заточивса.

ЖИТИЕ СВЯТЫХ

МАРИИ . ЕВЛѢГІОСРЪТЪ

ПОВѢСТИ О ВРЕМЯХЪ ИЛИ
ПРАШКОДА ПОШЛА РДСЬ
СКОДА ЗЕМЛѢ, И КТО ВНЕИ
ПЕРВОПШЧКНДЖИ ПИ . И
О ШКОДОУ РОУСКАГО ЗЕМЛѢ
ССТАЛА ЕСТЬ СЕНАЧИВЪМЪ
ПОВѢСТЬ СТО .

Wokressenische Soph. Handschr.
Bl. 9. (der Proj. Ausg.)

О преложеніи и греніи, На поѣнни азъ
Посе же колони за поставиме де дитас ппмъ
блани, На столб стго апа анрони по едина
ш. б. дини стго апа апа, и де дини
поса да по папису и приложіа стгани ти испо
нѣ штриса то та зына по лопѣ ки та зыно ,

063637

DIE
PRAWDA RUSSKAJA,
DAS ÄLTESTE
RECHTSBUCH RUSSLANDS,

NACH ALLEN BISHER

ENTDECKTEN UND HERAUSGEBEBENEN HANDSCHRIFTEN

VERGLICHEN, VERDEUTSCHT UND ERLÄUTERT

DURCH

Dr. jur. E. S. Tobien

etatmässigen Docenten des Russischen Rechtes an der Kaiserlichen Universität zu Dorpat,
Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften.

I. THEIL.

Die Handschriften und Ausgaben, das System und der Text

DER PRAWDA RUSSKAJA

mit einem *Fac-simile* des Tatischschewschen, Tolstoischen und Woskressenskischen Cod.



ST. PETERSBURG.

GEDRUCKT IN DER BUCHDRUCKEREI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1844.

VORWORT.

Russlands, bis zur Gründung dieses tausendjährigen Staates hinaufreichende, in Sprache und Inhalt volksthümliche Geschichtsquellen, unter denen die Prawda Russkaja einen längst ihr zuerkannten Ehrenplatz behauptet, haben die Aufmerksamkeit auch des Deutschen, um die eigenen Geschichtsquellen so überaus thätigen Auslandes erregt, und mit Recht und um so mehr, je reicher die Schätze, welche unter der hohen Fürsorge der Regierung, durch die trefflichen Leistungen der Archäograph. Commission, der literär. Gesellschaften und Einzelner, der Wissenschaft aufgeschlossen worden sind. Mit dem Vortrage des Russischen Rechtes an der Universität Dorpat beauftragt — was konnte wol näher liegen, als die ehrenvolle Pflicht, so weit die Kräfte reichen,—auch in der wissenschaftlichen Vermittelung zwischen dem In- und Auslande, zur Beseitigung so mancher Vorurtheile, so hochverdienten Männern, wie meine Amtsvorgänger gewesen, nachzustreben, hierzu ermuthigt eben so sehr durch die Natur des zu bearbeitenden Gegenstandes, als durch die wohlwollende Aufnahme selbst der, zu solchem Zwecke benutzten Gelegenheitsschriften (1). So möge denn hier auch wieder der redliche Wunsch grösserer Gemeinnützigkeit, als sonst wol bei Dissertationen, - den Eintagsfliegen der Literatur,—bezweckt zu werden pflegt, in seiner Hoffnung nicht getäuscht sich sehn, auch mit Rücksicht auf die gegebenen Umstände und Mittel, mit edler Unparteilichkeit beurtheilt zu werden. — —

Der Text der Prawda ist hier zunächst Gegenstand der Erörterung, bei welcher, nach kurzer Angabe des allgemeinen, geschichtlichen Standpunctes für die Beurtheilung des Rechtsdenkmales, in dem Cap. I die erste, in dem Cap. II. die zweite Familie seiner Handschriften, in dem Cap. III. das System derselben geschildert, in dem Cap. IV. endlich der Russische, in Grundlage des ältesten (Karamsin. oder Synodal) Codex mit genauester Berücksichtigung aller übrigen, bisher entdeckten und herausgegebenen Codd. hergestellte Text der Prawda, — nach den beiden Handschriften - Familien synoptisch zusammengestellt, — beigelegt wird. Der zweite Theil dieser Erörterung wird den Inhalt der Prawda zum Gegenstande haben, eine Verdeutschung des Russischen Textes liefern und eine Erläuterung desselben, — unter steter Vergleichung mit den nicht - Slavischen, mit den Slavischen nicht - Russischen und mit den Slavisch - Russischen rechtsgeschichtlichen Quellen versuchen. (Vergl. Vorr. zum II Theile.)

Schliesslich ist noch anzuführen, dass leider erst während des Abdruckes dieses Werkes, (vergl. S. 22. Anm. 10) der, unter der thätigen Leitung der Kaiserlichen Moskwaschen Gesell-

1) Z. B. die nach überstandner Prüfung, als Magister-Dissert. öffentl. vertheidigte Abhandl. Die Blut-Rache nach altem Russ. Rechte, verglichen mit der Bl. R. der Israeliten u. Araber, der Griechen u. Römer u. der Germanen. Dorp. 1840. Vergl. vorläufig: Richters u. Schneiders krit. Jahrb. Octob. Heft 1840. Gersdorfs Repertor 1841. Heft 5. No 1681. die Moskwasche Zeitschr. (Москвитининъ) 1841 Heft III S. 80. die vaterländ. Memoiren (Отечеств. Зап.) März-Heft 1841. Wer noch der Art der mündlichen Angriffe jenes Werkchens sich erinnert, wird wahrscheinlich auch den schriftlichen, ohne alle persönliche Rücksicht gefällten Urtheilen einen Blick nicht versagen!—Auch mit den Gradualprüfungen über Russ. Recht in Dorpat beauftragt, unterwarf sich d. Vf. selbst, in St. Petersb. der öffentlichen Prüfung auf den Grad eines Dr. d. R. u. bestimmte vorliegende Erörterung der Prawda Russkaja zur Dissertation. — —

Der Druck wird gestattet in Grundlage der Entscheidung der Juristen Facultät
der Kaiserlichen St. Petersburgischen Universität.

St. Petersburg den 18-ten Januar 1844.

Professor Dr. *Ignatius Iwanowski*,
d. Z. Decan der Juristen-Facultät u. Prorector der Universität.

schaft für Geschichte und Alterthümer Russlands, in dem II Bd. ihrer Denkwürdigkeiten, Moskwa 1843 mit den Varianten und Erläuterungen D. Dubenski's abgedruckte, und nach seinem Entdecker Kalaidowisch von mir benannte Codex der Prawda mir zugekommen ist. Nach den, vom Herausgeber beibehaltenen Angaben des Entdeckers ist die Handschrift auf Pergament, in klein Quart, in einer Columnne, in guter Halbfractur des Schlusses des XIII Jahrhunderts geschrieben und enthält unter anderen, bereits bekannten Rechtsdenkmälern des alten Russlands, auch eine Abschrift der vollständigeren Prawda. Niemand kann freudiger, als der Unterzeichnete, einen so fleissigen Beitrag zur Textes-Kritik der Prawda begrüsst haben, trotz des offenen Bekenntnisses mancher von der des Herausgebers, abweichenden Ansicht, und ohne folgende, durchaus unmaassgebliche Bemerkungen vorenthalten zu wollen: 1, Der Herausgeber theilt den Text der Prawda nach der Art der Bussen, in 3 Theile (Art. I, XI. unseres Textes: Вира; Art. XII — LXXIII. Продажа; Art. LXXIV fl. Урокъ). Allein theils passt diese Eintheilung nicht überall (Art. LXXIII z. B. handelt von des Вира!) theils ist sie durchaus willkürlich. Nach den Codd. können nur 2 Theile angenommen werden (Vergl. hier S. 22 fl. und Art. XLVIII Anm. 1)

2, Gegen die Bezeichnung der verschiedenen Texte lässt sich manches einwenden, namentlich ist durchaus unrichtig den Strojew'schen Text als Leseart der Soph. Codd. (Tolstoi u. Woskress.) gelten lassen zu wollen! Nur nach dem Strojew. Texte konnte der Herausg. (S. 17) das *нальзеть*, (S. 14) das *голову*, (S. 37) das *платити* u. s. w. als mit seinem Codex übereinstimmend, vermuthen und ohne weitere Angabe lassen; allein nicht nach den Sophischen Codd. diese haben nur *лвзеть* (Stroj. I S. 113 Anm. 3), nur *лову* (S. 112 Anm. 4), nur *плати* (S. 114 Anm. 2) u. s. w. und jene Lesearten sind durchaus nur Conjecturen Strojews.

3, Der Herausgeber gibt unter dem Texte Varianten an, allein mit einer Ungenauigkeit und auf eine Weise (z. B. selbst ohne stete Bezeichnung der, für die Conjectural-Kritik so überaus wichtigen Wortfolge,) — welche jeden Nutzen der Vergleichung durchaus in Abrede stellen lässt. Anerkannt ist die grosse Schwierigkeit der Vergleichung, man wird aber doch zugeben, dass von dem Herausgeber ungleich mehr hätte geschehen müssen, falls man z. B. nur S. 51 und 52 bei Dubenski, mit Artikel LIV im Folgenden, vergleicht. Die hier vorhandenen 45 Anm. werden zeigen, dass dort etwa 5 Textesabweichungen unrichtig, etwa 11 ungenau angegeben und etwa 12 ausgelassen worden sind. —

4, Einige eigenthümliche Lesearten sind dem Kalaid. Codex nicht abzuspochen, allein der inconsequente Gebrauch derselben (*боевникъ* nur ein Mal, *безадица* nur in den Artikelüberschriften, während im Texte das *затица* der älteren Codd.) lässt sie nicht als Merkmal eines bestimmten Charakters des Kalaidowitsch Codex erscheinen. Dagegen sind viele wol nur vom Abschreiber missverstandne und verschriebene Wörter, denen eine sprachliche Wichtigkeit zu verschaffen, dem Herausgeber wol nie gelingen wird. Hierher gehört die Annahme des *судити овесъ* für richtiger, als das *соути*, *сыпати* aller übrigen Codd. (S. 94 Anm. 224), ferner des *варъ*, vor dem *товаръ* (S. 95 Anm. 234), des *жела* vor dem, nur wenige Worte weiter wiederholten *села* der übrigen Codd. u. s. w. (S. 96 Anm. 240). Ein solches Erkünsteln von Eigenthümlichkeiten vermehrt leider nur den lästigen Schutt, den auf einem, ohnehin so hypothesenreichen Gebiete, die gewissenhafte Forschung zum Ebenen ihrer Bahnen immer nur wieder bei Seite zusschaffen hat.

Tobien,

EINLEITUNG.

Wladimir Swätoslawitsch, — gleich ausgezeichnet im Kriege wie im Frieden, und von der Kirche der Heilige, von der Welt der Grosse genannt, — war als Russlands vierter Grossfürst 1) 1015 n. Chr. gestorben, — nachdem er 43 Jahre an der Wiege des Russischen Staates, das Gedeihen des jungen Riesen überwacht, und kräftigst gefördert hatte. — Allein unter Wladimirs Söhnen bereits, rüttelte blutige Zwietracht gewaltig an den Grundfesten des jungen Staates, bis es Jaroslaw, dem Theilfürsten von Nowgorod, gelang, Swätopolk und dessen Ausländer 2) zu schlagen und den grossfürstlichen Thron und die Ruhe für das Reich wiederzugewinnen.

Mit aufopfernder Treue hatten Nowgorods freisinnige Bürger ihrem Fürsten die nothwendige Hilfe geleistet, und reiche Geschenke, insbesondere aber wichtige, städtische Privilegien, welche auf ein halbes Jahrtausend hin die Blüthe jener merkwürdigen Stadt begründeten und pflegten, waren — der Sage nach, — der segensreiche Dank jenes edlen Russen-Fürsten.

Nestor, — Russlands vielgerühmter Chronist, so nahe stehend diesen Begebenheiten 3) — schildert mit einiger Umständlichkeit dieselben 4). Von besondrer Wichtigkeit aber ist, dass Russ-

1) Oleg, namentlich von Deutschen Schriftstellern (z. B. von Ewers, ältestes Recht der Russen, Dorp. u. Hamb. 1826. S. 22, von Reutz, Versuch über die geschichtl. Ausbildung der russ. Staats- u. Rechtsverfassung Mitau 1829 S. 29) so entschieden zum Grossfürsten erklärt, war unzweifelhaft nur Reichsverweser, Vormund Jgor's. — Die Chronik sagt: „Rurik gab den Jgor dem Oleg auf die Hand“ (*вда ему сынъ свой на руцѣ*). Soph. Chron. herausg. von Paul Strojew Mosk. 1820 I S. 44 Z. 41.) Eben diesen Ausdruck gebraucht noch die vollständigere Prawda (Art. LXXVIII P. 2) vom Uebertragen der Vormundschaft, — und den Russen gegenüber, — bei der Einnahme von Smolensk (Schlözers Nestor III S. 42), — bei der Hinrichtung Oskold's und Dir's (Soph. Chron. I S. 14), — weiset Oleg ausdrücklich auf Jgor, als auf Russlands rechtmässigen Fürsten hin. Auch kehrt er, — nach dem Woskressenski und Soph. Cod. des Nestor (Schlöz. Nest. III S. 239) zu Jgor, — und zwar — nach dem Polietican. und Nicon. Cod. (Schlöz. ebendas.) ausdrücklich zu Jgor, als zu seinem Fürsten, zurück!

2) Polen, Petschenegen (Soph. Chron. I S. 106 u. s. w.)

3) Nach dem Patericon des Kiew'schen Höhlenklosters (Schlöz. Nest. I S. 8) war Nestor etwa 1036 geboren, 1073 in's Kloster getreten, wo er von dem, im J. 1106, 90 Jahr alt gestorbenen (also nur 154 Jahr nach Rurik's Einwanderung und nur 4 Jahr nach Wladimir's Tode geborenen) Mönche und einstigen Heerführer Jan, und von älteren Collegen, vieles von ihnen selbst Erlebtes erfahren, und manche Urkunde erhalten haben musste.

4) Soph. Chron. I S. 106. 110. Nowgorod. Chron. I (in der trefflichen, von der Archaeograph. Commission der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, herausg. vollständ. Sammlung Russ. Chroniken, Theil III St. Petersburg. 1841.) S. 1.

lands Herodot, — wie keiner von Hellas und Latiums Geschichtsschreibern, — in seine Schilderungen der Ereignisse, Rechtsdenkmale, kostbare Ergebnisse des ersten Staats- und Rechtslebens seiner Heimath, — aufgenommen hat. — Dieser bemerkenswerthen Umsicht verdanken wir die folgenreiche Erhaltung der wichtigen Verträge der Russen mit den Griechen aus dem X-ten Jahrhunderte, — ihr verdanken wir zum Theil auch die Erhaltung der Prawda, — des Zwölftafelgesetzes des Russischen Rechtes.

Allein nur wenige Vervielfältiger der Geschichts- und Rechtsquellen Russlands haben die Mühe nicht gescheut, die für ihre Gegenwart mitunter nicht mehr praktisch-anwendbaren Gesetze der Vorzeit, für die Nachwelt zu erhalten. So findet sich denn in einigen Handschriften der Nestorschen Chroniken nicht ein Mal eine Andeutung über die Verleihung der Prawda, in anderen haben sich mit grösserer oder geringerer Vollständigkeit, eben nur jene angeblichen Verleihungsworte einer Rechtsurkunde erhalten, denen nur in den seltensten Handschriften, — oder eigentlich nur in zweien, mit: «*Prawda Russkaja*» überschriebene Gesetzessammlungen beigelegt worden sind. — Auf gleiche Weise haben sich Abschriften der Prawda, — aber nur in einer ungleich vollständigeren Form, — in Sammlungen von Kirchengesetzen, oder in deren Beilagen (wie im Karamsin, u. Krestinin, Cod.) oder mit Kirchengesetzen nebeneinander gestellt (wie in den Sophischen Handschriften der Nestorschen Chronik), entdecken lassen. — Mit Rücksicht auf ihren Umfang nun, lassen sich hauptsächlich zwei Familien von Abschriften der Prawda unterscheiden, — wo dann zu der ersten derselben zwei von *Tatschtschew*, — zu der zweiten aber etwa zehn, von *Karamsin*, *Krestinin*, *Boltin*, *Strojew* u. s. w. theils nur aufgefundene, theils nur herausgegebene Codices gehören, welche hier näher zu betrachten sind.

Erstes Capitel.

Die erste Familie der Handschriften der Prawda.

Tatschtschew, der unermüdete Sammler der Geschichts- und Rechtsquellen seines Vaterlandes, war der erste, welcher die Aufmerksamkeit desselben auf jene merkwürdige Gesetzesammlung, — 700 Jahre nach ihrer angeblich ersten, schriftlichen Abfassung und Veröffentlichung, lenkte. Nach seiner Angabe 1) fand er eine Abschrift der Prawda in der Handschrift der Nestor-

1) Vergl. Fortsetzung der alten Russischen Bibliothek, I. St. Petersburg. 1786 S. 1. (Tatisch's Einleit. zu seiner (ältesten) Prawda, jedenfalls mit Rücksicht auf die Worte der Chronik. Von dieser sind 3 Ausgaben zu unterscheiden. Die erste erschien 1781 zu Moskwa und in derselben S. 23 heisst es beim J. 1144: „in demselben Jahre setzte mich zum Geistlichen ein, der Erzbischof, der heil. Nifont“. — Hier fehlt leider der Name. Die zweite Ausg. erschien 1786 in dem II Bde jener Fortsetzung, und die 3-te im J. 1841, veranstaltet durch die Archäograph. Commission der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. In diesen beiden Ausg. fehlt jene Notiz, unter dem Jahre 1250 aber, bei der sehr genauen Bestimmung über das Ableben eines Abtes, steht eine genaue, offenbar in persönlicher Bekanntschaft begründete Schilderung seines trefflichen Charakters und der Wunsch seines Gebetes für alle Christen: und auch für mich (in der Ausg. v. 1841) den sündigen Küster *Timofei* oder (in der Ausg. von 1786) den Priester *Joann*; Wir aber kehren zum Früheren zurück u. s. w. Beim Jahre 1599 endlich findet sich in beiden letztgedachten Ausgaben, bei der Einweihung einer Kirche das Gebet des Nowgorod. Obergewaltigen *Joann*, in welchem es heisst: „Erhöre Himmelskönigin, das Gebet Deines Knechtes *Joann*“. Da diese Nowgorod. Chronik überhaupt nur bis zum Jahre 1441 reicht: so möchte wol

schen Chronik, welche ein Nowgorod. Geistlicher *Joann*, zur Zeit des Grossfürsten Jaroslaw II Wsewolodowitsch (†1246) und seines Sohnes Alexander Newski's (†1263), aus anderen Quellen ergänzt haben soll. Da sich indess auch später noch ein Erzbischof *Joann* als Fortsetzer zu bekennen scheint: so möge die Handschrift mit seinem Namen bezeichnet werden.

Nach der Schilderung des Kampfes zwischen Jaroslaw und Swätopolk um Kiew's Thron, wird der Belohnungen der Krieger gedacht und zwar folgendermassen:

«А Ярославъ иде къ Киеву, съдѣ на (пре) «Aber Jaroslaw zog gen Kiew, setzte sich auf
«столь отца своего Владимира, нача вон дѣ- «den Thron seines Vaters Wladimir, beginnend
«лити, — старостамъ по I гривенъ, а смер- «den Kriegern (Geschenke) auszuteilen, —
«дамъ по гривнѣ, а Новгородцемъ по I гри- «den Aeltesten zu 10 Griwnen und den Gemeinen
«вень всемъ, — и отпусти ихъ вѣсѣхъ до- «zu einer Griwne, aber den Nowgorodern zu
«мовъ, и давь имъ (всемъ!) Правду и Уставъ, «10 Griwnen jedem, — und entliess sie (die
«списавъ, глаголавъ тако: «но сей грамотъ «Krieger) alle nach Hause, und gab ihnen
««ходите; якоже писахъ вамъ, такоже дер- «(allen!) eine Prawda und ein Gesetz. es
««жите.»» «niederschreibend und also sprechend: «nach
««dieser Urkunde geht; wie ich's euch geschrie-
««ben, also haltet es.»»

Diese Verleihungsworte 2) sind von Wichtigkeit, weil hauptsächlich aus ihnen, seit *Tatschtschew*, auf eine ausschliessliche Verleihung der, diesen Worten beigelegten Prawda Russkaja an die Nowgoroder, geschlossen worden ist. Allein wie so häufig, scheint auch hier die Angabe Nestors durchaus missdeutet worden zu sein. — Jenes «und entliess sie alle nach Hause» wird doch wol nicht leicht, nebst dem Folgenden: «und gab ihnen eine Prawda» auf «Nowgoroder», sondern kann vielmehr nur auf «Krieger» bezogen werden, — eine Behauptung, welche durch den Inhalt der Prawda selbst, vollständig gerechtfertigt wird, wovon später. — Die Auffindung einer zweiten, ähnlichen Handschrift der Nestorschen Chronik, welche eine Abschrift der Prawda eben dieser Familie enthielt 3), veranlasste *Tatschtschew* zur ersten wissenschaftlichen Bearbeitung der Prawda. Er verglich den Text derselben, — wenn gleich nur im Allgemeinen nach seinen beiden Handschriften, ergänzte die erste (Nowgorodische), aus der zweiten (Rostowschen) um einen Artikel (Art. 32), versah sie mit einer, manches Nichtgehörige enthaltenden Einleitung 4), theilte die Rechtsurkunde sehr willkürlich und oft den Zusammenhang störend 5), in 35 Artikel, fügte einige Anmerkungen hinzu, welche aber oft nur in dem Bekenntnisse des Nichtwissens, in einer Anerkennung der Dunkelheit des Textes 6) u. s. w. bestehen.

dieser *Joann* der letzte der Fortsetzer dieser Chronik gewesen sein, und die Handschrift der, in ihr enthaltenen Prawda trage seinen Namen. — Ueber die Schreibweise desselben vergl. den Tractat Russlands mit Schweden v. 22 Mai 1684 (No. 1076) P. 1.

2) Sie finden sich fast gleichlautend (— „и отпусти я вся домовъ“ —) auch in den Abschriften der Soph. Chronik (vergl. *Strojew's* Ausg. I. S. 110) wo ihnen aber die vollständigere, bereits durch Jaroslaw's Söhne und Wladimir Wsewolodowitsch *Monomach* ergänzte Prawda beigelegt sich findet.

3) Diese soll durch einen *Abraham von Rostow* zusammengestellt gewesen sein, vergl. Fortsetz. d. alt. Russ. Bibl. I S. 1. Ob diese Handschr. noch vorhanden, darüber fehlt jede Kunde, doch steht es zu vermuthen. Wahrscheinlich ist es diese *Rostowsche* Chronik, welche *Karamsin*, namentlich bei der Geschichte Nowgorods, so häufig citirt. Vergl. *Karamsin's* Gesch. (IV Ausg. 1835) z. B. Bd. 7 in den Anmerkungen.

4) Vergl. S. 4 u. s. w. der Einleitung.

5) Dies gilt namentlich von Art. 15 u. 14.

6) Vergl. die Anmerk. zu Art. 2, 5, 7. Auch findet sich bisweilen eine Anerkennung der Billigkeit (Art. 13), oder eine Verwunderung, wie darüber, dass ein Finger minder geschützt sei, als der Bart (Art. 8).

und übersandte 1738 seine Arbeit und die beiden Handschriften, der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg.

Schlözer, — bei dieser im Jahre 1761 angestellt 7), — fand nun jene Arbeiten Tatischschew's, und nicht, — wie Ewers vermuthen lässt 8), — neue Handschriften dieser Prawda auf, — und gab dieselbe «aus einem einzigen (Joannschen) Codex, ohne Commentar, — um das russische Publicum für sich zu gewinnen oder es vielmehr zu der neuen (kritischen) Art, seine Landesgeschichte zu behandeln, vorzubereiten 9)», unter einem, von dem Tatischschew'schen etwas abweichenden Titel 10), nicht wie Ewers 11) angibt 1777, sondern 1767 zu St. Petersburg heraus. Die Benutzung jener alten, merkwürdigen Handschrift, hatte den Einband gelöst; im Jahre 1783 wurden demnach die losen Pergamentblätter, glücklicherweise von dem gelehrten Akademiker Rumowski, geordnet 12), worauf im Jahre 1786 Tatischschew's Bearbeitung der Prawda in dem ersten Theile der Fortsetzung der alten Russischen Bibliothek abgedruckt, — (und zwar weil, — wie die Herausgeber anführen, — die Schlözersche Ausgabe jenes Rechtsbuches längst nicht mehr aufzutreiben sei) — und in demselben Jahre in dem zweiten Theile eben jener Fortsetzung, auch der ganze Joannsche Codex der Nowgorod. Chronik des Nestor, — herausgegeben wurde. In dem Abdrucke dieser Handschrift, aus welcher Tatischschew zuerst die Prawda gewonnen hatte, erschien denn auch zum dritten Male gedruckt, die Prawda, — und zwar wie sich von selbst versteht, ohne alle Ergänzung aus der Handschrift des Abraham von Rostow. —

Ueberblickt man die Arbeit Tatischschew's: so ist nicht zu verkennen, dass er, bei aller Unwissenschaftlichkeit, und blos geleitet von einem natürlichen Verstande und gestützt auf eine genaue Kenntniss der, noch gar nicht kritisch gesichteten Chroniken seiner Heimath, doch manche sehr treffende, in gar später Zeit, und von gar hochgelahrten Männern, oft ohne Angabe ihres Autors, wiederholte Ansichten, ausgesprochen hat. Nur zu 25 Artikeln seiner, in 35 Artikel getheilten Prawda sind von ihm, zum Theil bereits charakterisirte Anmerkungen gefügt worden, geschöpft meist aus den reichen Erfahrungen seines thätigen und vielbewegten Lebens, und die Bibel und die späteren Rechtsquellen seiner Heimath waren ausschliesslich seine literarischen Hilfsmittel, wobei zu bedauern ist, dass er so selten, — nur 3 Mal, — Rücksicht genommen hat auf die Verschiedenheiten seiner beiden Texte 13).

Die letzte Bearbeitung endlich der Prawda nach dem Tatischschew'schen Texte lieferte Ewers. Gleichfalls ohne weitere Vergleichung von Handschriften, ja nicht einmal mit dem Texte der zweiten Familie der Prawda, nahm er den Russischen Text der 17 ersten Artikel, nach Tatischschew's Eintheilung, in sein ältestes Recht der Russen auf, statt des oy des Tatischschew, stets y, gleich den Herausgebern des Joannschen Codex setzend, fügte eine Verdeut-

7) Schlözers Nestor I S. 96.

8) Ewers ältest. Recht der Russ. S. 259. Schlözers Nestor I S. 19.

9) Schlözer ebendasselbst.

10) Bei Tatisch. lautet derselbe: „Право или законъ, данный Новгородцамъ отъ Великаго Князя Ярослава Владимировича въ 1017 году.“ bei Schlözer: „Пrawda Руская, данная въ XI вѣкѣ Новгородцамъ, Княземъ Ярославомъ Владимировичемъ и сыномъ его, Изяславомъ Ярославичемъ, издавъ А. Шлецеръ, Спб. 1767.“

11) Ewers, ebendasselbst, — doch kann 1777 ein Druckfehler sein, wie bei Schlözer Nestor I. S. 19, wo 1766 angegeben ist.

12) Vollständ. Samml. Russ. Chroniken III S. VI. 2. Anders scheint es sich mit dem Karamsinus Cod. der Prawda verhalten zu haben, vergl. Cap. II No. III.

13) In dem Art. 16, 25 u. 32.

schung unter dem Russischen Texte, und 20 Anmerkungen, meist aus Karamsin's Geschichte des Russ. Reiches und aus Linde's Polnischem Wörterbuche entlehnt, dem Schlusse des 17-ten Artikels bei, und besprach den Inhalt dieser 17 Artikel, mit grosser Gewandtheit, in 6 Capiteln. In der ersten Beilage zu dem ältesten Rechte der Russen finden sich dann noch die letzten 18 Artikel des Tatischschew'schen Textes als: «Erweiterung der Prawda Jaroslaw's durch seine Söhne» bezeichnet, aber bloss in einer Verdeutschung, ohne Beifügung des Russischen Textes, und mit 19 Anmerkungen versehen. — Die Joannsche Handschrift nun, die wichtigste für diese Familie der Prawda, wird noch gegenwärtig in der Handschriftensammlung der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg (unter No. 4) aufbewahrt, ist auf Pergament, in Quart, mit Halbfraaktur, gegen das Ende des XV Jahrhunderts, geschrieben (vergl. das erste Fac-simile), aber sehr lückenhaft. Sie umfasst noch gegenwärtig 241 Blätter, allein am Anfange, in der Mitte (bei der Schilderung der Regierungszeit Alexander Newski's) und am Schlusse, fehlen mehrere derselben. — Die Archäographische Commission der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, welche 1841 im III Bande der vollständigen Sammlung Russischer Chroniken, eine treffliche Ausgabe der Nowgorodischen Chroniken besorgt hat 14), — benutzte zur ersten derselben den Joannschen (auch bereits von Schlözer bei seinem Nestor benutzten und mit: Nowg. I bezeichneten) Codex (hier: «Akad. II» genannt), und verglich und ergänzte ihn durch zwei andere Handschriften. Die erste dieser gehört der Synodalbibliothek (unter No. 617/8), ist auf 169 Pergament-Quartblätter, mit Fraktur, in der ersten Hälfte des XIV Jahrhunderts geschrieben und ist 1781 in Moskwa bereits herausgegeben worden 15). Sie enthält aber nur die Verleihungsworte der Prawda, diese selbst dagegen nicht, und da die Herausgeber der Nowgorodischen Handschriften hauptsächlich diesem Codex, als dem ältesten, gefolgt sind: so ist denn auch die älteste Prawda, als ein Fragment (отрывокъ) und ein Einschiel bezeichnet, leider nicht in den Text aufgenommen worden. Die dritte der, bei dieser Ausgabe benutzten Handschriften, welche der Archangelschen Bibliothek des Fürsten D. M. Golitzin, dann der Handschriftensammlung des Grafen Tolstoi (daher von den Herausgebern als: «Tolstoische» bezeichnet) angehört hat, und aus dieser zuletzt an die St. Petersburgische öffentliche Bibliothek (No. 351) gelangt ist, umfasst 207, mit Cursivschrift aus dem Anfange des XVII Jahrhunderts, geschriebene Blätter, und ist bloss eine genaue Abschrift des Joannschen Cod., den er jedoch ergänzt, und zwar namentlich auch durch eine besondere Vorrede, nach welcher Russlands Geschichte «bis auf «Alexander und Isaak» geführt werden solle», wovon später mehr, da dieselbe Vorrede auch in den älteren Sophiischen Handschriften der Nestorschen Chronik 16), — in welchen die vollständige Prawda sich findet, — vorkommt, und für die Bestimmung des Alters jener Codices von Wichtigkeit zu sein scheint.

Zweites Capitel.

Die zweite Familie der Handschriften der Prawda.

Mit vollestem Rechte hatte vor Allen Schlözer auch das ausländische Publicum auf Russlands merkwürdige Geschichts- und Rechtsquellen aufmerksam gemacht, und mit der ganzen

14) Полное Собрание Русскихъ Лѣтописей, изданное по Высочайшему повелѣнію, Археграфическою Комиссіею. Томъ III. IV Новгородскія лѣтописи. Спб. 1841. Nach dieser Ausgabe ist das erste Fac-simile gewählt worden, wie die übrigen nach der Strajew'schen Ausg. der Sophiischen Chronik.

15) Vergl. die Einleitung zu jener vollst. Samml. Russ. Chron.

16) Vergl. vollst. Samml. Russ. Chron. I S. VI. Soph. Chronik I S. 40.

Autorität seines Namens, die Verträge der Russen mit den Griechen «als eine der grössten «Merkwürdigkeiten des ganzen Mittelalters, als etwas Einziges in der ganzen histor. Welt» 1), — die älteste Prawda aber «als eine der wichtigsten Seltenheiten des Russischen Alterthumes» 2), — demselben vorgeführt. Allein mit Unrecht war von ihm dem Russischen Volke Gleichgiltigkeit gegen die Kunde über seine Vorzeit, Mangel an Mitwirkung bei der Entdeckung der Rechts- und Geschichtsquellen vorgeworfen worden 3). Sind doch selbst im 17-ten und 18-ten Jahrhundert noch Abschriften der Chroniken angefertigt worden 4), deren Erhaltung aber auch den Russischen Grossfürsten um so wichtiger erschien, als sie nicht selten Gelegenheit fanden, auf deren Schilderungen und Urkunden, als auf eine, allgemein als gültig anerkannte Entscheidungsquelle, in ihren Erbfolgestreitigkeiten u. s. w. sich zu berufen 5).

Bereits der Zaar Joann IV Wassiljewitsch besass eine merkwürdige, auch an Römischen und Griechischen Classikern reiche, Handschriften-Sammlung 6) und der Grossfürst Michael Feodorowitsch Romanow schrieb im August 1639 7) vor, aus dem Kyrillischen Kloster zu Bieloosero eine Anzahl von Handschriften und Büchern, theils im Originale, falls sie in mehreren Exemplaren vorhanden, theils in getreuen Abschriften, falls sie nur einzeln da wären, und zwar gegen Bezahlung, nach Moskwa abzusenden, und unter anderen namentlich auch die beste Handschrift der vorhandenen Chroniken, nebst dem Gerichtsbuche des Zaaren Joann Wassiljewitsch's und dem Statute König Kasimir's von Polen (книга Казимира, короля Польскаго). Peter der Gr. hatte 1716 den Königsberger Cod. des Nestor, sammt allen Figuren desselben, copiiren lassen 8) und mittelst Befehles vom 20 Decbr 1720 (No. 3693) angeordnet, dass aus allen Russischen Klöstern, alle Gnadenurkunden und andere «kuriose Original-Schriften» so wie Handschriften und Bücher geschichtlichen Inhaltes, dem Senate eingesandt werden sollten. Dieser Befehl ward, mit ungleich genauerer Bezeichnung des Einzusendenden, am 16 Februar 1722, im Jahre 1780 9), 1791 10) u. s. w. wiederholt. Bei diesem, bis in die neuste Zeit ausserordentlich gesteigerten, und namentlich von der Regierung auf alle Weise, und mit glänzendster Freigebigkeit 11) unterstützten Bestrebungen, konnte es ja nicht fehlen, dass auch für die Prawda Russkaja manche wichtige Entdeckung gemacht wurde.

I. Der Krestininsche Text der Prawda.

So erschien denn auch bereits im Jahre 1788, in dem 3ten Bande der erwähnten Fortsetzung der alten Russ. Bibliothek, die erste Vertreterin der zweiten Familie der Handschriften der

1) Schlözers Nestor III S. 505.

2) Ebendas. I S. 96.

3) Ebendas. I S. 125.

4) Vergl. oben die Tolstoische Abschrift.

5) Vergl. die Fortsetz. d. alt. Russ. Bibl. I. S. 4. Reutz Versuch über die geschichtliche Ausbildung der russ. Staats- und Rechts-Verfassung. Mitau 1829 S. 97. Karm's Geschichte d. Russ. Reichs V. S. 243 u. Anm. 242.

6) Vergl. die Mittheilung von Clossius in den Dorpater Jahrbüchern.

7) Acten der Archäogr. Commiss. III. No. 290.

8) Schlözers Nestor I S. 88.

9) Ebendas. I S. 105. Der Ukas findet sich jedoch in der vollständigen Sammlung der Gesetze des Russischen Reiches nicht.

10) (Boltin's) Ausgabe der Prawda Russkaja, Moskwa 1799 Vorrede S. 4. Dasselbe gilt auch von diesem Ukase und von den, in der Rumänzowschen Sammlung von Reichs-Urkunden und Verträgen, als an das Colleg. d. auswärt. Angel. am 28 Janr. 1779 u. 14 Janr. 1783 gerichteten, und Bd. I S. II angeführten.

11) Vergl. die Vorrede zur Rumänzowschen Urkundensammlung, ferner die Vorrede zu den Acten der Archäograph. Commiss. St. Petersburg. 1839. I und das Journal des Minister. der Volks-Aufklärung, über d. Commiss.

Prawda, in dem Abdrucke einer Handschrift, welche der Correspondent der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, Krestinin, in einem alten, in Folio, mit ganzer Frakturschrift geschriebenen Pergament-Codex des Griechisch-Russischen Kirchenrechtes (Кормчая книга), nebst einigen anderen, wichtigen Geschichts- und Rechtsurkunden, entdeckt hatte.

Nach der, leider sehr kurzen und ungenauen Nachricht über diese, damals in den Händen eines Archangelschen, nicht einmal genannten, Privatmannes befindlichen Handschrift, zerfiel dieselbe in zwei Theile, zu 273 und 96 Blättern. Wahrscheinlich der letzte Theil enthielt nun die Prawda 12), welche, wie die Handschriften Tatischschew's, aus zwei, durch eine besondere Ueberschrift getrennte Rechtsurkunden von 17 und 18 Artikeln bestehend, gleichfalls in zwei Theile zerfällt, von denen die ersten 22 Artikel dem Grossfürsten Jaroslaw Wladimirowitsch († 1054), die letzten 27 aber dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch Monomach († 1125) und zwar durch eine, im Verhältnisse zu den Aufschriften der einzelnen Artikel, grössere Fracturschrift, zugeschrieben werden, mit denen im Abdrucke denn auch ein neues Blatt beginnt. Ungeachtet einer, auf den eilften Blättern des Cod., in alter Cursivschrift befindlichen Dedication, hat sich Krestinin auch nicht einmal über das vermuthliche Alter der Handschrift ausgesprochen. Jene Dedication aber, bisher noch durchaus unberücksichtigt gelassen, ist von Wichtigkeit. Sie lautet:

Сія книга (,) правила Святыхъ Апостоль и Святыхъ Отець церковные (,) у Соливычегоцкіе на посаде, домовая благовѣщенія Богородицы въ соборъ и у предѣловъ ея и Святаго Святителя Николы, и Святыхъ чудотворецъ, безсребреникъ Козмы и Даміана 13), — положеніе Семена Аникѣева сына, да Максима Яковлева сына, да Никиты Григорьева сына Строгановыхъ.

Dieses Buch (,) die kirchlichen Regeln der heil. Apostel und der heil. (Kirchen-) Väter (,) in Ssol'-Wütschegodsk in dem Marktlecken, — ein Hausbuch in der Kathedrale der Erscheinung der Mutter Gottes und in den Kapellen derselben, sowohl (in der) des heil. Obergeistlichen Nicolai, als der heil. Wunderthäter, der uneigennütigen 13) (Wohlthäter) Kosma und Damian, — (ist) eine Gabe des Ssemen Anikejew's Sohn und des Maxim Jakowlew's Sohn und des Nikita Grigorjew's Sohn (aus der Familie) Stroganow's.

Ssol'-Wütschegodsk ist noch gegenwärtig ein, an der Wütschegda, einem Nebenflusse der nördlichen Düna, im Wologdaschen Gouvernement, belegener Ort, welcher seit der letzten Hälfte des XVI Jahrhunderts 14), sehr häufig in den Russischen Urkunden genannt wird. Eine Reihe dieser Urkunden hat uns nun auch die Namen jener Stroganows erhalten. In einer, vom 18 April 1558 15) nämlich, erhielt Grigori Anikejew's Sohn Stroganow besondere Vorrechte zu Gunsten seines, an dem Kama-Flusse gegründeten, befestigten und selbst mit Kanonen be-

12) Wie in dem ähnlichen, durch Karamsin entdeckten Cod. des Kirchenrechtes, von dem später.

13) Nach Peter Alexejew's Kirchenlexicon, 4te Ausg. St. Petersburg. 1813, bedeutet: „безсребреникъ“ oder „безмездникъ“ einen solchen Künstler, welcher ohne Rücksicht auf Belohnung, sich wirksam zeigt und insbesondere wird dieser Ausdruck als Epitheton der heiligen Aerzte Kosma und Damian gebraucht. In den Griechisch-Russischen Kirchen sind die Neben-Capellen meist besonderen Heiligen geweiht und dem Kosma und Damian ward in Nowgorod bereits im Jahre 1146 eine Kirche errichtet (Nowg. Chronik in der Forts. der alten Russ. Bibl. II S. 395). Von den Salinen und Salzniederlagen (aus welchen zum Theil auch der Reichthum der Stroganows bestand Acten der Arch. Commiss. III No. 68) benannt, gab's auch ein Ssol'-Totemskaja, Ssol'-Kamskaja, Ssol'-Galitzkaja u. s. w.

14) Acten der Archäogr. Commiss. I No. 345. Urkunde v. 26 Febr. 1536 u. s. w.

15) Acten der Archäogr. Commiss. I No. 254. Н. Устряловъ, Именитые люди Строгановы Спб. 1842 und die Recension in der Nord. Biene 1845 No. 50.

setzten Städtchen's. Es scheint nun der, in jener Aufschrift genannte Ssemen Anikejew's Sohn Stroganow, ein Bruder und Zeitgenosse des Grigori gewesen zu sein. Wie von diesem Ssemen aber, wahrscheinlich als Söhne, Andrei und Peter Ssemenowitsch: so scheint von jenem Grigori der, in der Aufschrift genannte Nikita Grigorjewitsch Stroganow abzustammen, mit welchen allen gleichzeitig der, gleichfalls in der Aufschrift genannte Maxim Jakowlewitsch, vorkommt. So namentlich in einer Urkunde vom 3 Mai 1590 16), vom 24 Decbr 1608 17) nach welcher die Stroganow's, durch Stellung einer grössern Zahl Krieger, als gefordert wird, sich auszeichnen, -- vom 20 Jaur und vom Febr 1609. Besonders merkwürdig aber sind die Urkunden vom 24 Mai 1613, vom 2 April 1615 und vom 20 April 1616, nach welchen von dem Maxim, Nikita und Peter Stroganow, theils in Form von Anleihen, theils als Abgaben, bedeutende Summen zu Gunsten des Russischen Staates bezogen werden 18). In einer Klagesache vom 15 März 1621 werden von jenen Stroganow's nur noch Andrei und Peter genannt. Man ersieht hieraus, dass die Krestininsche Handschrift etwa in der Zeit von 1590 bis 1616 der Kathedrale zu Ssol'-Wütschegodsk geschenkt sein muss. Allein schon der Umstand, dass dem Kirchenrechte nicht die, bereits 1497 und 1550 publicirten Gerichtsbücher (Ssudebnik's), sondern noch die Prawda beigefügt sich findet, — vor Allem aber ihre grosse Uebereinstimmung mit der gleichartigen Karamsinschen, und der Sophienkirche zu Nowgorod geweihten Handschrift, spricht für ein Alter, das um Jahrhunderte über die Zeit jener Stroganow's hinausreicht, und für den hohen Werth des Geschenkes derselben. Auf welche Weise der Codex endlich in den Privatbesitz gelangt war, ist unbekannt. Vielleicht eben in Folge jener Requisitionen der Regierung zur Auslieferung alter Handschriften, wo derselbe von den Geistlichen des Ssol'-Wütschegodskischen Kirche einem Beamten übergeben, von diesen aber weder dem Senate, noch auch zurück an die Kirche mag abgeliefert worden sein. Der Abdruck der Prawda in dem III Bande der Fortsetzung der alten Russ. Bibliothek ist nun nach der, durch Krestinin von jener Handschrift besorgten, und der Akademie d. W. eingesandten Abschrift gemacht, wo dann leider, bei den vorhandenen Geminationen, Lücken im Texte und Lesearten, ungewiss ist, ob sie dem Originale oder nur der Abschrift beizumessen sind 19).

II. Der Boltinsche Text der Prawda.

Die ungleich grössere Vollständigkeit der Prawda nach der Krestininschen Handschrift musste das Interesse der Russischen Geschichtsforscher und des Publicums ganz besonders steigern, — und die, sowohl von Seiten der Regierung, als auch durch einzelne Private veranlassten und angestellten Nachforschungen setzten die eifrigst-thätigen «Freunde der vaterländischen Geschichte» in den Stand, bei einer, von ihnen besorgten Ausgabe der vollständigen Prawda, sechs Handschriften, und unter diesen namentlich eine sehr alte Pergament-Handschrift, zu benutzen. An dieser Ausgabe hatte ein Graf Mussin Puschkin, insbesondre aber der, um die Geschichte seines Vaterlandes hochverdiente Generalmajor Boltin 20) den grössten Antheil, ohne das jedoch die Herausgeber sich als solche genannt hätten. Die Prawda Russkaja, noch um einige Artikel vollständiger, als nach dem Krestininschen Cod., erschien hier zuerst 1792 zu St. Peters-

16) Ebendas. I. No. 349.

17) Ebendas. II No. 91.

18) Ebendas. III No. 3. 68. 80. 81 u. s. w.

19) Dass der Abdruck genau nach der Krestininschen Abschrift gemacht worden sei, versichert die Forts. d. alten Russ. Bibl. III. S. 47. Anmerk.

20) Auch Schlözer gewährt ihm volle Anerkennung (Nestor I. S. 112 u. 113. a.)

burg, — und, gleich der Schlözerschen Ausgabe der ältesten Prawda 21) bald vergriffen, bereits 1799 zu Moskwa. Sie ist in Quart, gibt den Text der Prawda in Lettern der alten Slavisch-Russischen Kirchenschrift, mit gegenüberstehender Umschreibung in Neu-Russischer Sprache, ferner Anmerkungen unter dem Texte, und am Schlusse des Ganzen, ein Verzeichniss der schwerverständlichen Ausdrücke der Prawda 22). Leider sind nun aber auch hier die Handschriften weder beschrieben, noch ihrem Alter nach classificirt. Varianten des Textes sind gar nicht angegeben: so dass eine Prüfung derselben und eine Auswahl der Lesearten unmöglich ist, während viele ganz willkürlich gewählt zu sein scheinen; die Paraphrase endlich ist ausserordentlich frei und die Behauptungen in den Anmerkungen nichts weniger als stets bewiesen oder auch nur wahrscheinlich gemacht. Auf die älteste Prawda nach den Tatischtschewschen Handschriften, oder auch nur auf den Krestininschen Text, wird gar keine Rücksicht genommen, oder es wird mindestens nicht angegeben, ob einige Lesearten in dem Boltinschen Texte, (welche nur in diesem, in Uebereinstimmung mit dem Tatischtschewschen, sich finden), aus Boltins 6 Handschriften oder aus den zweien Tatischtschews, entlehnt worden seien.

Nach dieser Boltinschen, zu ihrer Zeit unstreitig besten, Ausgabe der Prawda, auf welche namentlich auch Schlözer 23) und Karamsin 24) in ihren Werken sich beziehen, — liess Maximowitsch dieselbe in seinen Sammlungen der Russischen Gesetze 25) abdrucken und Rakowiecki nahm den Boltinschen Text in seine Bearbeitung der Prawda Russkaja und der Verträge der Russen mit den Griechen und mit Riga, auf 26). Auch hier ist für den Text die Alt-Slavonische Kirchenschrift, aber mit einiger Rücksichtnahme auf den Krestininschen Text beibehalten, eine Polnische Umschreibung dem Russischen gegenübergestellt und eine Menge trefflicher Anmerkungen am Schlusse beigefügt worden. Die unterlassene Vergleichung der Boltinschen Handschriften der vollständigeren Prawda ist um so mehr zu bedauern, als manche derselben der Wissenschaft vielleicht auf immer verloren gegangen sind, wie namentlich bei dem Brande Moskwa's, gleich der einzigen Handschrift des Gesanges über den Feldzug des Igor, des Russischen Nibelungen-Liedes.

III. Der Karamsinsche Text der Prawda.

Einen neuen sehr wichtigen, dem Krestininschen ähnlichen Fund in Betreff der Prawda, machte Russlands berühmter Historiograph Karamsin. Gleichfalls in einer grossen Handschrift des Griechisch-Russischen Kirchenrechtes (Кромчая книга) entdeckte er die, unter den bisher bekannten Handschriften der Prawda, offenbar älteste. Sie befindet sich in der Synodal-Bibliothek zu Moskwa, unter No. 82, aufbewahrt, besteht, gleich der Krestininschen, aus zwei starken

21) Schlözers Ausg. der Prawda war wol nur in wenigen Exemplaren abgedruckt, schon 1786 nicht mehr aufzutreiben (auch die Dorpater Univers. Bibl. besitzt sie noch nicht) und dies veranlasste den Abdruck der Tatisch. Arbeit in dem I Bde der Forts. der alt. Russ. Bibl. (Vergl. die Vorrede S. I. „давно уже нигдѣ сыскать не можно“).

22) Der Titel der Ausgabe von 1799 lautet: Правда Руская или Законы Великихъ Князей Ярослава Владимировича и Владимира Всеволодовича Мономаха, съ преложеніемъ древняго онаго наречія и слога на употребительныя нынѣ и съ объясненіемъ словъ и названій изъ употребленія вышедшихъ. Изданы любителями отечественной исторіи.

23) Schlözers Nestor I 112 u. 113.

24) Karamsin's Geschichte des Russ. Reichs (4te Ausg. 1835) II Anmerkung 65.

25) Левъ Максимовичъ, Указатель Россійскихъ Законовъ u. s. w. u. ebendesselben: Уставы 1) Великаго Кн. Владимира Кіевскаго . . . 2) Правда Руская . . . 3) Судебникъ . . . 4) Уложение u. s. w. Москва 1808.

26) Prawda Ruska, czyli Prawa wielkiego księcia Jaroslawa etc. tudzież Traktaty Olga y Jgora . . . y Mscislawy etc. Tom. I u. II Warschau 1820 u. 1822.

Bänden von 629 Blättern, ist auf Pergament, in Bogenformat, mit sehr guter und ganzer Fracturschrift, in zwei Spalten geschrieben, wobei die Ueberschriften und Anfangsbuchstaben (wie in den beiden, später zu betrachtenden Sophiischen Handschriften, vergl. Fac-simile II u. III) mit Zinnober ausgemalt sind. Unter den eilf Beilagen, welche dem Kirchenrechte hinzugefügt worden sind, bildet die Handschrift der Prawda die neunte, und zwar die letzte derjenigen, welche mit den Schriftzügen des ganzen, vorhergehenden Theiles des Codex, geschrieben worden sind, während die folgenden Beilagen (die 10te u. 11te) jedenfalls später hinzugefügt zu sein scheinen. Dieser Umstand aber ist von grosser Wichtigkeit, da auch diese Karamsinsche Handschrift mit einer Aufschrift auf dem ersten Blatte versehen ist, aus welcher man nicht bloss, wie bei der Krestininschen, auf einen Theil ihrer Schicksale, sondern auf den Zeitpunkt ihrer Anfertigung, mit einiger Gewissheit schliessen kann.

Въ лето сѣмъ написаны быша гнигы сия повѣлиемъ благовѣрнаго Князя Новгородскаго Дмитрія, а стязаннемъ Боголюбиваго Архиепископа Новгородскаго Климента, и положены быша въ церкви Свѣтлыя Софія на почитаніе священникомъ и на послушаніе Крестьяномъ и собѣ на спасеніе души. — Ачи кто възметъ я изъ церкви, а рекъ такъ: «се мнѣ достойтъ взяти мое!» — попишь ли, или Епископъ, или Князь, или игуменъ или дякоу или причетникъ, или инъ который мирьскыи . . . (или духовный) . . . не боуди ему наше благословеніе . . . на пагоубоу души и да будетъ проклятъ свѣтлыми семью Соборовъ вселенскихъ . . . иже въ Ефесѣ и въ Халкидонѣ и въ Константинополи на Аригена ра

Im Jahre 67.. 27) sind geschrieben worden diese Bücher auf Befehl des rechtgläubigen Nowgorodischen Fürsten Dmitri und unter Fürsorge 28) des Gottliebenden Nowgorodischen Erzbischofs Kliment, — und sind niedergelegt worden in der Kirche der heiligen Sophie, zum Lesen den Geistlichen und zum Anhören den Christen und sich zum Seelenheile. Falls aber Jemand sie (die Bücher) wegnimmt aus der Kirche und also spricht: «dies «gehört mir zu nehmen als Meines!» — Priester sei er oder Bischof oder Fürst, oder Abt oder Diacon oder Lector, oder irgend ein anderer, Laie . . . (oder Geistlicher) . . . nicht werde ihm unser Segen . . . (sondern es gereiche ihm) . . . zum Verderben der Seele und er möge verdammt sein durch die heiligen sieben allgemeinen Kirchenversammlungen . . . (zu Nicaea) 29) und zu Ephesus 30), und zu Chalcedon und zu Constantinopel 31) auf Arigenes

. ра

So lautet diese merkwürdige Aufschrift, welche gleich dem Codex selbst, in der Mitte und am Schlusse, bei der Glätte des Pergamentes und ihrem 600jährigen Alter, theilweise verwischt ist. Leider haben sich auch von den Zahlenbuchstaben der Jahreszahl nur die beiden ersten, vollkommen deutlich erhalten, während von dem 3ten Buchstaben nur kaum erkennbare Spu-

27) Bis zu Peters d. Gr. Zeit rechneten bekanntlich die Russen nach Jahren der Welt. Vergl. Ukas v. 19 Decbr. (v. 20 Decbr.) 1699. No. 1735 u. 56.

28) Стязаніе nach dem Kirchenlexicon: повѣрку сдѣлать, beglaubigen, beaufsichtigen.

29) Es scheint hier: „zu Nicaea“ gestanden zu haben, wo im Jahre 325 das erste u. im J. 787 das siebente öcumenische Concilium gehalten wurde.

30) Hier fand ein öcumenisches Concil. im J. 451 statt, in Chalcedon im J. 451.

31) Hier wurden 3 Concil. öcum. gehalten u. zwar im J. 381, 553 u. 680. Auf dem 5ten öcum. Concil. vom J. 553 wurde, im Beisein Kaiser Justinians, über Origines das Anathem ausgesprochen. Jenes Kaisers scheint denn auch hier gedacht worden, und aus Imperator, das: ра allein übriggeblieben zu sein. (Nowg. Chron. S. 305 „на Орьгенова преданія u. s. w.“)

ren eines senkrechten Striches; von dem vierten Buchstaben endlich, falls ein solcher noch vorhanden gewesen, gar keine Spuren übrig geblieben sind. — Kalaidowitsch, der erste, jedoch ungenannte, Herausgeber dieses Codex ist nun der Ansicht 32): der dritte, halbverschundene Buchstabe der Jahreszahl könne ein Ч gewesen sein, welches man in alter Zeit mit einem senkrechten und mit einem horizontalen Striche drüber, (also nach Art eines T), geschrieben haben soll. Es würde demnach die Zahl сѣмъ also 6790 oder (nach Abzug von 5508 von jenen Jahren der Welt) 1282 n. Chr. sich ergeben, welche jedoch, obgleich auch Karamsin 33) die runde Zahl 1280 und Ewers 34) gar das doppelte Jahrzehnt von 1280 — 1299 annimmt, unrichtig zu sein scheint, und zwar wegen Unwahrscheinlichkeit für die Annahme eines Ч. Dieser Buchstabe ward nämlich wol kaum ähnlich einem T geschrieben, es bildete vielmehr der senkrechte Strich meist nur die kleinste, unterste Hälfte, die obere, ungleich grössere aber ein V. So findet man das Ч auf den ältesten Russischen Originalhandschriften, den Verträgen der Russischen Fürsten mit Nowgorod von 1265 und später, und auf den bleiernen und silbervergoldeten Sigeln dieser merkwürdigen Urkunden; ja auf einem Sigel der Urkunde des Grossfürsten Dmitri Joannowitsch von 1371, so wie auf einem Sigel der Stadt Nowgorod, an einer Urkunde von 1426, fehlt der untere, senkrechte Strich durchaus, und das Ч hat deutlichst die Form eines V 35). Dagegen ist es sehr wahrscheinlich, dass der dritte Buchstabe jener räthselhaften Zahl ein II (80) gewesen ist, von welchem nur der linke, senkrechte Strich Spuren hinterlassen, der rechte aber, nebst dem etwa darauf folgenden vierten Buchstaben, gänzlich durch die Zeit verwischt worden ist. — Es entstände somit die Zahl сѣмъ, der vielleicht noch Д beigefügt (wie in dem II Fac-simile dem л das ѣ) oder übergeschrieben gewesen sein mogte, oder die Zahl 6780, oder 6784, aus welcher, nach Abzug von 5508, sich 1272 oder 1276 ergeben würde, welche Conjecturen denn auch vollständig und kräftig durch die, in der Aufschrift genannten Namen unterstützt werden; denn der Grossfürst Dmitri sowohl, als der Erzbischof Kliment spielen in der Geschichte Nowgorods eine wichtige Rolle. Der erstere, ein Sohn des Grossfürsten Alexander Newski's erscheint nämlich gerade im Jahre 1272, — seinem Vaterbruder, dem Grossfürsten Wassili Jaroslawitsch durch die Nowgoroder vorgezogen, an der Spitze der Hansa-Stadt 36). — Allein er wird verdrängt und nimmt erst 1276 jenen Platz wieder ein, und eben erst in diesem Jahre wird auch der, zugleich mit ihm in jener Aufschrift genannte, Erzbischof Kliment in Nowgorod eingesetzt 37), wesshalb denn auch ein blosses сѣмъ oder 6780, oder 1272 nicht angenommen werden kann. Für das Jahr 1276 dagegen sprechen auch noch andere Gründe. Der Metropolit Kyrill hatte im Jahre 1274 zu Wladimir eine Kirchenversammlung zusammenberufen 38), auf welcher unter Anderem denn auch beschlossen ward: «die von Hellenischer Weisheit umdüsterten Kirchengesetze 39) in Klarheit zu bringen, damit «sich Niemand mit der ignorantia juris entschuldigen könne.» — Was kann nun wol natürlicher sein, als die Annahme, — Dmitri, — welcher nach dem Tode seines Oheim's, Grossfürst und

32) Russische Denkwürdigkeiten, herausgegeben von der Gesellschaft für Gesch. u. Alterth. Russlands Th. I. Moskwa 1813 S. 49. Anm. 2. Eine ähnliche Aufschrift auf einem Kreuze v. 1161. Vergl. A. Erman: Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland 1841. Heft I. S. 153.

33) Karams. Gesch. (4te Ausg. 1835) II Anm. 65.

34) Ewers, ältestes Recht der Russen S. 512.

35) Vergl. Rumänzow's Samml. von Reichsurk. I No 18 u. 50.

36) Karams, Gesch. (4te Ausg. 1835) IV S. 116.

37) Soph. Chron. I S. 296, beim Jahre 1276.

38) Ebendas. IV S. 120.

39) „Уставы церковныи . . . омрачены облакомъ Елинской мудрости“. Karams. ebendas.

zugleich wieder Herr von Nowgorod geworden war, — habe gleich nach dem Antritte seiner Regierung, gemeinschaftlich mit dem neuen und gleichzeitig mit ihm in Nowgorod eingesetzten Erzbischof, eine solche (in Klarheit gebrachte) Sammlung des geistlichen Rechtes, unter Beifügung der weltlichen Gesetze zusammenstellen und, — wie jene Aufschrift ausdrücklich besagt, — zur Kenntnissnahme und Nachachtung der Geistlichen sowohl, als der Laien, in der Hauptkirche Nowgorods, niederlegen lassen. Es scheint ganz dem energischen, ja hartnäckigen Charakter Dmitri's, welcher namentlich den Privilegien Nowgorods nicht eben hold gewesen ist, zu entsprechen, — dass er den Nowgorodern, — gewöhnt an ungebundene Willkür und Gesetzlosigkeit, — sofort bei seinem Regierungsantritte ein Gesetzbuch mit einer, dessen Wegnahme aus der Sophienkirche so schwer verpönenden Verwünschung, entgegeng gehalten habe 40). Erst 1276 oder 1277 kam Dmitri selbst wieder nach Nowgorod, 1278 kämpfte er bereits mit den Bewohnern von Karelien und gründete 1280 die, ihm so unheilbringende Festung Koporje, — welche, da er sie ausschliesslich von seinen Kriegern besetzt haben wollte, — was Nowgorods Vorrechten widerstritt, — sofort Veranlassung zum Streite gab, den jener Erzbischof Kliment vergebens zu schlichten versuchte. Dmitri setzte nun zwar seinen Willen durch, allein auf Kosten der Anhänglichkeit der freisinnigen und mächtigen Nowgoroder. Im Jahre 1281 begab sich der Grossfürst nach Rostow, um die Streitigkeiten der Theilfürsten daselbst beizulegen, wurde aber mittlerweile durch seinen jüngern Bruder, Andrei, vom grossfürstlichen Throne verdrängt und versuchte in jene erwähnte Feste zu flüchten. Allein schon auf dem Ilmen-See stellten sich ihm die Schaaren Nowgorods entgegen, wiesen ihn zurück, behielten aber seine Kinder und Beamten als Geisseln für die Räumung Koporje's, während Andrei auch als Fürst von Nowgorod förmlich anerkannt wurde. Durch die Intervention des Chans Nogai gelangte nun zwar Dmitri 1283 wieder zum Besitze des grossfürstlichen Thrones und Nowgorods, allein bei fortdauernder Abneigung der Bürger. Kämpfe mit diesen und mit den neuen Intriguen seines Bruders Andrei, die ihn aufs Neue zu flüchten zwangen, füllten fast die ganze übrige Zeit seiner 18 jährigen Regierung, und seines wechselvollen Lebens aus, das er 1294 beschloss, während Kliment 1290 verstorben ist 41). Alle diese Umstände scheinen demnach auf die beiden ersten, glücklichen Regierungsjahre Dmitri's 1276 und 1277 hinzuweisen, insbesondere, da auch die Geschichte Nowgorods während der Regierungszeit Dmitri's ein Bild bunter Zerwürfnisse darbietet 42).

Aber auch über die späteren Schicksale der Karamsinschen Handschrift findet sich eine Notiz in einer anderen Aufschrift auf dem Umschlage derselben, welche besagt, dass der Grossfürst Wassili Joannowitsch den Codex im Jahre 1524 dem Nowgorodischen Erzbischof Makarius eingehändigt habe, damit dieser ihn wieder in der Nowgorodischen Sophienkirche niederlege 43). Wahrscheinlich bei der Unterwerfung Nowgorods nach Moskwa gebracht, kehrte 1524 die Handschrift an den Ort ihrer Bestimmung zurück und scheint später an die Synodallbibliothek, — wo sie

40) Unter den 11 Beilagen des Nomocanon's sind die 8 ersten, kirchenrechtlichen Inhaltes, während in der neunten die Prawda, in der zehnten Wladimir's I Kirchenreglement und in der eilften ein Reglement über Kirchenzehnten, der Soph. Kirche 1137 ertheilt, sich findet.

41) Karams. Gesch. IV S. 140. Soph. Chronik I S. 285 am Schlusse u. S. 291. Vollständ. Samml. Russ. Chroniken Th. III S. 67. S. 181.

42) Karams. Gesch. IV S. 141.

43) Diese Aufschrift befindet sich auf einem, an den Deckel der Handschrift geklebten Pergamentblatte und lautet: „Правила софенския старыя, да въ ихъ Князь Великий Васильи Ивановичъ вся Русь, Архиепископу Макарию, какъ его с Москвы въ Новгородъ отпустилъ, и велель ихъ Князь Великий в Софию положить по сторони, въ лето 5744.“

auch noch gegenwärtig sich befindet, — abgeliefert worden zu sein. — Die Prawda nach dieser merkwürdigen Handschrift ward nun im Jahre 1815, durch Kalaidowitsch 44) bevorwortet, und wenn gleich nicht immer genau 44a), doch meistentheils mit dem Schlözerschen (Tatischschewschen), Krestininschen und Boltinschen Texte verglichen, in dem ersten Bande der Russischen Denkwürdigkeiten, von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer Russlands zu Moskwa, herausgegeben. Nach dieser Ausgabe fertigte Ewers 1826 die, seinem ältesten Rechte der Russen, in der zweiten Beilage angebotene Verdeutschung der Prawda des XIII Jahrhunderts, und fügte derselben 31 Anmerkungen hinzu. Er berücksichtigte hierbei nur den Karams. Codex, obgleich bereits 1820 auch der Strojewsche Text der Prawda erschienen war, beachtete die höchst auffallende Abweichung der Reihenfolge der Artikel in jener Synodalhandschrift, von der, aller übrigen Texte leider gar nicht und übersetzte diese vollständigere Prawda ungleich ungenauer, als den Text der ältesten Prawda und den, der Ergänzungen desselben. Dessen unerachtet nahm Kucharski noch im Jahre 1838, in seine *ältesten Denkmäler Slowenischer Rechte* 45), ohne alle Kritik, den Russischen Text des Karams. Codex aus den Russischen Denkwürdigkeiten auf, stellte diesem denselben Text, nur nach Polnischer Schreibweise gedruckt, gegenüber, und fügte die, in einzelnen Punkten schon von seinem gelehrten Freunde Macieowski gerügte, Ewerssche Verdeutschung hinzu. Merkwürdig ist, wie fest der gründliche Kenner des Slavischen Alterthumes, dessen Unterstützung in dem Verstehen der Slavischen Quellen selbst ein Macieowski sich rühmte 46), auf dem Standpunkte stehen geblieben ist, auf welchem, in-Betreff der vollständigeren Prawda, Kalaidowitsch und Ewers gestanden haben. Mit fast diplomatischer Genauigkeit fügt Kucharski dem Russischen und Polnischen Texte, in Russischer und Polnischer Sprache, sämtliche Anmerkungen aus den Russischen Denkwürdigkeiten hinzu, der Ewersschen Uebersetzung aber die Ewersschen Anmerkungen, jedoch mit der kühnen Abweichung, dass die erste derselben, — welche die eben nicht überflüssige Angabe darüber enthält, dass Maximowitsch und Rakowiecki der Boltinschen Ausgabe der Prawda folgen, — ausgelassen worden ist. Kucharski's Arbeit bei seinem Abdrucke der Prawda besteht demnach darin, dass er der Ueberschrift derselben die, hier gänzlich unpassende Jahreszahl 1016, als die, der Abfassung, und die unrichtige Zahl 1282, als die, der Anfertigung des Karams. Codex beigefügt, und die einzelnen Artikel und Punkte mit Arabischen Ziffern versehen hat. Der Polnische Text der Prawda besteht in dem bloss Russischen, aber mit Polnischen Lettern gedruckten Texte, was auch bei den, in der Ewersschen Uebersetzung eingeschalteten Russischen Wörtern und bei der Polnischen Uebersetzung von Kalaidowitsch's Anmerkungen zur Prawda, beobachtet worden ist; während die unbedeutenden Abweichungen der Anmerkungen Kucharski's von denen, seiner Gewährsmänner 47) wol nur der Flüchtigkeit der Arbeit beigemessen werden können, was Alles aber dem Zweckmässigen und Verdienstlichen der Anlage des Werkes des Warschauer Gelehrten durchaus keinen Eintrag thun soll, obgleich im Folgenden nur auf Kalaidowitsch und

44) Er hat sich jedoch nicht genannt, ihn nennt Kucharski in seinem gleich zu betrachtenden Werke, in der Vorrede. S. 1. 44a) Vergl. Prawda Art. I. P. 2. Anm. 13.

45) So lautet der Deutsche Titel, — das Werk (gedr. zu Warschau 1838 in Octav. VII u. 492 S. Text, mit Wortregister und Praenumeranten Verzeichniss 313 S.) hat ausserdem noch 2 Polnische, 2 Russische und einen Lateinischen Titel.

46) Slavische Rechtsgesch. Bd. I. Vorrede (in der Polnischen Ausg. Warschau 1832 S. IV, in der Verdeutschung von Buss und Nawrocki Stuttg. u. Leipz. 1835, ebendasselbst).

47) Das: Въ списку (d. i. in der Handschrift) ist mit: W wydaniu (d. i. in der Ausgabe) wiedergegeben: vergl. ferner die Anmerk. 11. Aehnliche Abweichungen, — Abkürzungen und Auslassungen, finden sich bei den Ewersschen Anmerkungen in dem Kucharskischen Werke z. B. Anmerk. 1, 2, 4 u. s. w.

Ewers, nicht aber auf Kucharski Rücksicht genommen werden kann. Endlich ist noch zu betrachten:

IV. Der Strojewsche Text der Prawda.

Der, um die Geschichte seines Vaterlandes hochverdiente Reichskanzler, Graf Rumänzow, veranlasste im Jahre 1820 die Herausgabe der umfangreichen Sophiischen Chronik, durch Russlands berühmten Archäologen Paul Strojew. Sie erschien zu Moskwa in 2 Grossquartbänden, und in dem ersten Bande dann auch die vollständigste, und schon deshalb offenbar jüngste Handschrift der Prawda 48). Eine ganze Reihe von Handschriften Russischer Chroniken führt den Namen der Sophiischen und zwar gleichfalls nach der Nowgorodischen Sophienkathedrale, bei welcher die Mutterhandschrift compilirt und aufbewahrt worden sein mag. Bereits Schlözer kannte und benutzte fünf Handschriften dieser Familie 49), der Zufall scheint aber keine von denen ihm in die Hand gespielt zu haben, welche die vollständigere Prawda enthalten. Strojew dagegen konnte zu dem ersten Theile seiner Chronik, in welchem auch die Prawda abgedruckt sich findet, nur zwei benutzen. Die erste erhielt er aus der Bibliothek des Grafen Th. A. Tolstoi. Sie ist auf Papier, in Bogenformat, auf 267 Blättern, mit Halbfractur, und in zwei Spalten geschrieben, reicht bis zum Jahre 1418, gehört aber, nach Strojew's Dafürhalten, dem XVI Jahrhunderte 50) an. Das IIIte Fac-simile zeigt die Schrift des ersten Theiles der Chronik und der Prawda in demselben, und die Punkte im Fac-simile (ein Stierkopf), deuten die Wasserschrift des Papiers, das zu diesem Theile verwendet worden ist, an.

Die zweite Handschrift erhielt Strojew aus der, von ihm selbst geordneten 51) Bibliothek des Woskressenskischen Klosters Neu-Jerusalem 52). Sie hat gleichfalls Bogenformat und 1431 Blätter, indem sie mit einigen anderen, selbstständigen Handschriften zusammengebunden ist. Die Schrift ist theils Halbfractur, theils Cursiv aus dem Anfange des XVII Jahrhunderts, und Papier ist gleichfalls das verwendete Material. Das IIIte Fac-simile zeigt die Schrift, und die Punkte in derselben (ein Henkelkrug unter einer Krone) deuten die Wasserschrift in dem Papiere an. Die Woskressenskische Chronik selbst reicht bis zum Jahre 1451, aber unter ihren Beilagen reicht die 2te, ein kurzes Geschlechtsregister der Gross- und einiger Theilfürsten Russlands, von Rurik bis auf den Zaaren Joann (IV) Wasiljewitsch, die 12te, eine kurze Chronik, bis zum Jahre 1534, die 13te, gleicher Tendenz, bis zum Jahre 1554 u. s. w. 53). Nach einer Aufschrift auf dieser Handschrift, war dieselbe durch Russlands berühmten Patriarchen Nikon, 1661, in der Bibliothek dieses, seines Lieblingsklosters, niedergelegt worden, wo selbige sich denn auch noch gegenwärtig (unter No. 54 des Strojewschen Registers v. 1818) befindet. — Vielleicht nicht unwichtig für die Bestimmung der Zeit der Compilation dieser Familie der Sophiischen Handschriften ist die früher (S. 5.) erwähnte, merkwürdige, wol unzweifelhaft von dem ersten Compiler, nach Nestors kosmographischen und ethnographischen Notizen, eingeschaltete

48) Der Russ. Titel der Chronik lautet: Со-вѣсткій временикъ (Sophiisches Zeitbuch), Moskwa 1820.

49) Schlözers Nestor II S. 140. Aus seinen 12 Handschriften gehörten: der Polietican., Woskressensk., Alatyry., Sofian. Cod. und ein Fragment, dieser Familie an. In der Biblioth. des Grafen Th. A. Tolstoi befinden sich 4 solcher Handschr. aber auch Strojew konnte nicht alle benutzen. Soph. Chr. I Vorrede S. XII Anm. 4. Ueber einen ähnlichen Cod. in der Bibl. des Grafen Mussin Puschkina, vergl. Karams. Gesch. II Anm. 63, insbesondere Anm. 78.

50) Bei dem Urtheile über das Alter eines Manuscriptes ist auch daran zu denken, dass oft in späterer Zeit Handschriften mit den, dem Abschreiber zufällig besonders geläufigen oder absichtlich von ihm gewählten älteren Schriftzügen geschrieben worden sind.

51) Soph. Chron. I Vorrede XXVI.

52) Soph. Chron. ebendas. S. XXV.

53) Also fast bis zur Zeit des Nowgorod. Erzbischofs Alexander.

Vorrede. Sie lautet etwa also: «Euch bitte ich, — Heerde Christi 54), mit Liebe, — neiget eure Ohren, (und höret) verständig, wie die Fürsten der Vorzeit und deren Männer waren, und wie sie das Russische Land geschützt und andere Gegenden sich gewonnen haben. Diese Fürsten sammelten nicht grosses Vermögen, schufen nicht Wergelder 55) und legten nicht Busse den Leuten auf, sondern welches das rechtlich-begründete Wergeld 56) war, das nahmen sie denn auch, und gaben es der Freundschaft (Leibwache) zu Waffen 57). Und ihre Leibwache ernährte sich selbst, kämpfend in fremden Gegenden und sich schlagend, (sprechend): «Brüder ziehen wir aus (ins Feld) für unsere Fürsten und für das Russische Land!« Sie verlangten nicht: «wenig sind mir, Fürst, 100 Griwnen!« legten nicht auf ihre Frauen goldne Geschmeide, vielmehr gingen ihre Frauen in Silber und bevölkerten das Russische Land. Für unsere Unersättlichkeit hat Gott die Heiden (Andersgläubigen) über uns gebracht und sowohl unser Vieh, als unsere Dörfer und Habseligkeiten sind bei jenen; wir aber lassen von unseren Bosheiten nicht ab. So stehet denn geschrieben: Reichthum, mit Unrecht gesammelt, wird schnell verweht 58), ferner: er sammelt, und weiss nicht wem er sammelt 59); ferner: das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das grosse Gut vieler Gottlosen 60). Fortan, meine geliebten Brüder, wollen wir ablassen von unserer Unersättlichkeit; seid zufrieden mit eurem Solde 61). Wie denn auch Paulus schreibt: gebührt ihm Tribut, so werde ihm Tribut, kommt ihm zu die Gebühr, so werde ihm die Gebühr; Niemandem thut Gewalt an, in Wohlthätigkeit blühet und in Gastfreundschaft, — in der Furcht Gottes und in Rechtgläubigkeit bewirkt eure Rettung; lasst uns auch hier gut leben und dort Theilnehmer des ewigen Lebens sein. So sei denn dasselbe (Leben). Wir aber wollen von der Gründung Russlands bis auf dieses (gegenwärtige) Jahr und Alles der Reihe nach, was bekannt ist, erzählen, von Michael dem Zaaren (Kaiser), bis auf Alexander und Isaak! — — Diese, aus Stellen der Chronik und der heiligen Schrift zusammengestellte Vorrede scheint entschieden dem Schlusse des 16ten oder vielmehr dem Anfange des 17ten Jahrhunderts anzugehören. Der Zaar (Griechische Kaiser) Michael wird namentlich in den Sophiischen Chroniken (Polietican. Woskressensk. Alatyry. Sofian. Cod. und Fragm., Schlöz. Nest. II 175 u. 176) erwähnt, während sein Name im Hypath. Regiomont. und Archang. Cod. hier fehlt. Der terminus a quo für die Begebenheiten der Soph. Chron. nach jener Vorrede, ist also vorhanden, es fehlt nur noch der terminus ad quem, durch Alexander und Isaak bezeichnet. Strojew selbst wagt nicht zu entscheiden, wer unter diesen Personen gemeint sein könne und vermuthet, es wären Stadthäupter Nowgorods 62), während Schlözer 63) die Un- oder Andersgläubigen auffassend, in diesen die Mongolen finden will, wo dann in dem Alexander, der Newasche († 1262) erschiene. — — Allein würde man sich nicht mit Recht wundern müssen, — selbst falls man die Compilation der Soph. Chron. in eine so frühe Zeit versetzen könnte, — dass der, die Chronik für die Sophienkirche zusammenstellende Mönch, zwar

54) Mit Rücksicht auf Ev. Joh. 10. 12.

55) Sowohl beide Strojewsche Handschr. als auch sämtliche Schlözersche haben hier вѣра (desshalb von Schlöz. auch mit: „Glauben“ übersetzt) für вѣра, (so auch häufig in diesem Texte der Prawda); was wol aus Unkenntniss der Bedeutung des Wortes вѣра hervorgegangen ist, aber dafür spricht, dass Vorrede, Prawda und Chronik von demselben Compiler oder Abschreiber geschrieben worden sind.

56) Wieder правая вѣра geschrieben u. v. Schlöz. mit „rechten Glauben“ übersetzt.

57) Offenbar aus Nestor's Chron. (Soph. Chron. I S. 92) über die Verwendung des Wergeldes zu Waffen und Pferden, genommen.

58) Etwa nach Hiob 20. 15. 59) Psalm 39 7. wie Stroj. citirt, passt hier nicht. 60) Psalm 37. 16.

61) Hier, wie in den nächsten Sätzen, Anspielung auf Stellen der heil. Schrift, auf Römer 13. 7. u. s. w.

62) Soph. Chron. I Vorrede S. XIV Anm.

63) Schlöz. Nest. II S. 144.

weltlicher Personen, seiner Oberrn aber nicht gedacht hätte? Ausserdem fehlt gleichzeitig der Inhaber des Namens Isaak, den entschieden kein Fürst und kein Obergeistlicher Nowgorods 64) geführt und nur ein Stadthaupt, Isaak Boretzki 65), der aber nur durch seine berühmte Gemahlin Marfa, und durch seine Söhne, eine Stelle in der Geschichte seines Vaterlandes gefunden hat, wo dann aber wieder, diesem gleichzeitig, ein Alexander fehlt. — Wie bereits angegeben worden ist, findet sich jene Vorrede nur in den Sophiischen Chroniken 66) welche, — wie ihre Handschriften und ihr Inhalt, in das Ende des XVI und den Anfang des XVIIten Jahrhunderts hineinreichen. Schon hiernach wird sich die Forschung nach jenen Namen, von dem Zeitalter Alexander Newski's ab, einem ungleich späteren Zeitalter der Geschichte zuwenden müssen, und vielleicht ist es mir gelungen, mit einiger Wahrscheinlichkeit jene Personen, bis zu deren Zeit die Sophiische Chronik geführt werden sollte, aber wahrscheinlich nicht vollständig geführt ward, zu entdecken. Dass namentlich die geistlichen Oberen von den schriftstellernden Mönchen mit ganz besonderer Pietät, selbst ihren Fürsten vorgesetzt werden, haben wir bereits aus den Aufschriften des Karams. Cod. gesehn (S. 10), — wie hätte nun gar in Nicon's Zeitalter, in welchem die Kirchensynoden sogar über das Verhältniss der Obergeistlichen zur Staatsgewalt bestimmen mussten 67), — wie hätte da unterlassen werden können, den terminus ad quem der Chronik anders, als durch Nennung hoher geistlicher Personen zu bezeichnen? — Und so findet sich denn auch jener Alexander und Isaak unter diesen! — Im Jahre 7085 (1577), am 12 Septbr, ward nämlich der Erzbischof von Nowgorod, Alexander, gewählt und eingesetzt und, — was wol zu beachten ist, — in der Folge zum ersten Metropoliten jener Stadt erhoben. Mehre der Gnadenurkunden dieses Obergeistlichen haben sich bis auf die Gegenwart erhalten 68), und er starb, nach 15jähriger Regierung, am 26 Juni 7099 (1591) 69). Gleichzeitig wird aber auch eines andern Geistlichen an der Sophienkathedrale zu Nowgorod gedacht, des Protodiakon's Isaak, welcher lange fungirt und in grossem Ansehn gestanden zu haben scheint, indem er in der ersten Hälfte des XVII Jahrhunderts 70) es wagen durfte, über den Metropoliten Autonius, bei dem Grossfürsten Michael Feodorowitsch, über die widerrechtliche Entziehung gewisser Kirchengebühren und über seine, darauf erfolgte Absetzung, zu klagen. Der Grossfürst entschied den Rechtsstreit zu Gunsten Isaak's, und setzte diesen, durch eine förmliche Urkunde (v. 21 Septbr. 1642), — welche der Metropolit für sich zur Nachachtung in ein Buch einschreiben, Isaak aber im Originale behalten sollte, — in alle seine Rechte und Würden wieder ein. Die, in der Vorrede erwähnten Un- oder Andersgläubigen endlich 71), welche überhaupt den Gesichtspunkt

64) Vergl. das Verzeichniss derselben in der Nowgorod. Chron. (Forts. d. alt. Russ. Bibl. Th. II. S. 516 u. 517.)

65) In dem, ebendasselbst, S. 518 befindl. Verzeichnisse Nowgorod. Stadthäupter findet sich dieser wahrscheinlich als Isaak Ondrejewitsch aufgeführt, aber erst in einer Ergänzung des Verzeichnisses von späterer Hand, wie der Joannsche Cod. des Tatisch. zeigt. Vergl. Forts. der alt. Russ. Bibl. II S. 518 Anm.

66) Es ist früher (S. 5) angedeutet worden, dass diese Vorrede auch in einer Abschrift des Joannschen Cod. des Tatisch. aber aus dem XVIII Jahrh. sich findet. Es scheint dass der Abschreiber desselben die Vorrede aus irgend einer Handschrift der Familie der Soph. Chroniken entlehnt habe. Vergl. die vollständ. Samml. Russ. Chroniken herausgeg. von der Archäograph. Commiss. Bd. III Vorrede S. VII, wo freilich eine andere Ansicht aufgestellt wird.

67) Vergl. die auf solche Weise entschiedenen Fragen in Rumänzow's Urkunden-Samml. IV No. 27.

68) Acten der Archäograph. Commiss. I. No. 296. 319. 346. In der Urk. I. No. 508 (1584) wird Alexander gleich nach dem Metropoliten von ganz Russland aufgeführt.

69) Vollständ. Samml. Russ. Chron. III S. 186. 70) Acten d. Archäograph. Commiss. III. No. 516. S. 464.

71) Погань, поганецъ, поганый (das in der Vorrede gebrauchte Wort) bedeutet ursprünglich Heide, Ungläubiger, Götzendiener, wird aber auch überhaupt für Andersgläubiger u. s. w. gebraucht.

der Kritik für diese Stelle, durch die so leichte Deutung auf die Tartaren verrückten, sind wol keine Anderen, als die auswärtigen Feinde Russlands, in der Zeit der Zerwürfnisse, vor dem Regierungsantritte der Romanowschen Dynastie. Es ist, als wären einige Stellen jener Vorrede, wie zum Theil aus der Chronik u. der heil. Schrift, so auch aus irgend einem Aufrufe an das Russische Volk, geschöpft, wie ihn etwa Minin und Posharski, oder der merkwürdige Mönch Nester 72), in glühender Vaterlandsliebe, aussprechen oder erlassen konnten. — Für die Annahme einer so späten Zeit der Abfassung jener Vorrede und der Compilation der Chronik, scheinen noch folgende Umstände zu sprechen:

1. Die Jugend sämtlicher Sophiischen Chroniken, in denen ja ausschliesslich jene Vorrede sich findet, und aus welchen sie in eine einzige Abschrift des Joannschen Cod., die aber dem XVIII Jahrhunderte angehört, übergegangen ist. Ueber das Alter der Strojewschen Handschriften ist das Erforderliche bereits angegeben worden. Schlözer charakterisirt seine Sophiischen Handschriften folgendermassen 73):

a) Sofianus (sc. Codex), Fol. Current-Schrift, der elendeste unter allen, ganz neu, äusserst nachlässig, von einem rohen Unwissenden geschrieben; — dass es hiermit so arg nicht sei, wird namentlich von Strojew versichert.

b) Voskressenicus, Fol., Fractur, sorgfältig geschrieben, aber sehr neu und interpolirt.

c) Alaticus, Fol. Halbfractur, das Seitenstück zum vorigen. Von den übrigen Soph. Handschr. dem Fragmente und Polietican. Cod. I. II u. III (neuere Ukrainische Hand!) lässt sich nichts angeben, da aber Schlözer

d) vom Patriarchalis Cod. Regal. Fol. Fractur, der prächtigste von allen Codd. die mir je vorgekommen sind, aber neu (aus dem XVI Säk.) und

e) vom Niconianus, Fol. Current-Schrift, das Seitenstück zum vorhergehenden, und wahrscheinlich aus demselben, wenigstens vorne herein, im XVII Säk. copirt, — anführt; so liesse sich hieraus entnehmen, dass Schlözers: «sehr neu» beim Voskress. Cod. nicht in eine höhere Zeit als in die, des Schlusses des XVI und des Anfanges des XVII Jahrh. zu setzen sein wird.

Hierzu kommt 2. dass mehre Ereignisse des XI bis XIII Jahrhunderts in den Sophiischen Chroniken, im Verhältnisse zu andern, auffallend kurz abgehandelt sind. Ja für die Zeit Alexander Newski's ist eine selbstständige Biographie dieses Grossfürsten eingerückt, welche in dem Joannschen Cod., der in so vieler Beziehung mit dem, zu Moskwa 1781 herausgegebenen Nowgoroder Codex übereinstimmt, noch fehlt, in letzteren, und aus diesem in die Sophiischen Handschriften aber bereits aufgenommen sich findet. — Ja Schlözer sagt 74), dass in diesen noch Einschiebsel aus der 2ten Hälfte des XVII Säk. zum Vorschein kommen 75).

3. Es findet sich keine Andeutung eines Fortsetzers der Chronik, wie deren in dem Joannschen Cod. drei bemerkt worden sind 76):

4. Papier ist, so viel diessseits bekannt geworden ist, das Material aller Soph. Handschriften.

72) Vergl. Русский Исторический Сборникъ (redigirt vom Prof. Pogodin) Москва 1837 I S. 86. In einer Urk. vom 15 Janr 1531 (Act. der Archäograph. Commiss. I No. 508) spricht sich die Kirchenversammlung folgendermassen aus: „wir haben uns versammelt in der Hauptstadt Moskwa, einiger kirchlichen Angelegenheiten und der gegenwärtigen, barbarischen Gefahr (Drohung) wegen von Seiten des Türkischen und Krimischen und Nagaischen und Lithauischen Herrschers (Königs); denn mit ihnen haben sich verbündet, auf grimmige Weise, die Polen, Ugren, die Deutschen Livlands und andere Schwedische; diese alle haben sich verbündet wilden Thieren gleich u. s. w. Wären da nicht die поганые (Heiden, Andersgläubige) jenes Prolog-Schreibers?“

73) Schlöz. Nest. II Vorbericht S. II u. III. 74) Ebendas. II. S. 144. 75) Stroj. Vorr. z. Soph. Chron. I S. XIX

76) Stroj. ebendas. I S. I bis XXIV, hauptsächlich S. XVIII, XIX u. XX.

Die Prawda nun in der Sophiischen Chronik ist sehr wahrscheinlich die letzte Gestaltung derselben, denn sie enthält Einschiebsel, welche entschieden in allen übrigen Handschriften fehlen 77). — Diese werden nun ihrem wahrscheinlichen Alter nach, folgendermassen auf einander folgen:

1. Die Prawda in der ältesten Gestalt, wie selbige sich uns erhalten hat, bietet wol unzweifelhaft die, in dem Joanschen Codex der Chronik des Nestor dar. Der ältere Theil dieser Prawda sowohl, als die hinzugefügten Ergänzungen der Söhne Jaroslaws enthalten je etwa 17 Artikel nach der Tatischschewschen, und von Ewers und auch hier beibehaltenen Theilung. — Auf diese folgt

2. die Prawda in dem sogenannten Rostowschen Codex des Tatischschew, in welchem, zwischen dem 31 Artikel (über das Erschlagen eines Diebes in seinem [des Bestohlenen] Hofe, Gemache, oder Stalle), und dem 32 Artikel des Joanschen Codex, (über das Entwenden von Heu, Holz und Hausthieren), diese Handschrift des Abraham von Rostow einen kurzen Artikel über eine Nebenrücksicht bei der Tödtung des für manifestus, (ob derselbe nämlich innerhalb oder ausserhalb des Hofes erschlagen gefunden ward), einschreibt. — An diese Prawda ist anzureihen:

3. die Prawda nach dem Karamsin Codex. — Sie ist die erste aus der zweiten Familie der Handschriften der Prawda: denn sie ist ohne Zweifel die kürzeste und älteste derselben. Ihr fehlt namentlich Artikel X (über das fälschlich oder auf unerwiesene Weise eingeklagte Wergeld), der in allen übrigen Handschriften der Prawda dieser Familie sich findet, und ihre Schreibweise, (wie viele Lesarten beweisen), steht der, in den Tatischschewschen Handschriften am nächsten. Dem Karamsin Codex nahe verwandt ist

4. der Krestininsche der Prawda. Er hat bereits jenen erwähnten Artikel, reicht genau so weit, als der Karamsin Codex, und kann nicht als eine Copie desselben gelten, zeichnet sich vielmehr, trotz unerwartet grosser Fehler und Auslassungen, durch manche treffliche Lesarten aus. Reicher, als alle vorhergehenden Texte ist:

5. der Boltinsche, welcher trotz der umsichtigen Bearbeitung, — der Kritik am wenigsten gnügt, indem die grosse Zahl der, ihm zu Grunde gelegten Handschriften, nicht verglichen und die, in den Anmerkungen aufgestellten Behauptungen nicht immer erwiesen worden sind; wo dann also in beider Beziehung der Autorität der Herausgeber vertraut werden muss. Die Prawda nach dem Boltinschen Texte ist wieder um zwei Artikel, welche dem Schlusse des Ganzen beigelegt worden sind, reicher, als der Krestininsche Codex. — Der erste dieser Artikel, also der vorletzte des ganzen Textes, — handelt von dem, in ein fremdes Land geflüchteten Schuldner, dem nicht weiter (z. B. im Zeugenbeweise) Glauben geschenkt werden solle, welche Ergänzung in fünf der Boltinschen Handschriften sich gefunden hat, während der zweite der hinzugekommenen Artikel, also der letzte des ganzen Boltinschen Textes, und in welchem bereits vom Edelmannе (дворянинъ), von Züchtigung mit der Peitsche (кнутомъ), und bei dem Glockenthurme, die Rede ist, — nur in einer der Boltinschen Handschriften sich vorgefunden hat 78). — Rakowiecki fügt in seiner Ausgabe der Prawda nach dem Boltinschen Texte, noch zwei andere Artikel hinzu 79), von denen der letzte offenbar der 17te Artikel der ältesten Prawda ist, während der erste von dem Kaufe eines Pferdes handelnd, in keiner der bisherigen Ausgaben der vollständigen Prawda sich findet, und mit seinen Erläuterungen den Schluss des nachfolgenden Textes bildet.

6. Der Strojewsche Text endlich ist der umfassendste, aber nur aus der Vergleichung der

77) Stroj. Vorr. ebendas.

78) Vergl. Bolt.'s Правда Руская, Москва 1799! S. 103. 79) Rakowiecki, Prawda Ruska II. S. 123.

beiden Strojewschen Handschriften (der Tolstoischen und Voskressenskischen), mit seltner Rücksichtnahme auf die früheren Abdrücke der Prawda, — hervorgegangen. Er enthält alle Artikel des Karamsinschen, Krestininschen und Boltinschen Textes (mit alleiniger Ausnahme der beiden, von Rakowiecki, erwähntermassen, aufgenommenen Artikel), fügt aber etwa der Mitte der Prawda, — vor den Gesetzesbestimmungen, die dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch Monomach zugeschrieben werden, und mit denen die meisten und ältesten Handschriften auf dieselbe Weise ein neues Rechtsbuch beginnen, wie die Tatischschewschen Handschriften mit den Ergänzungen der ältesten Prawda durch Isäslaw und seine Brüder, — 16 Artikel über den Zuwachs an Hausthieren, an Feldfrüchten u. s. w. hinzu 80), so wie zwischen dem Schlussartikel des Karamsinschen und Krestininschen Textes und den beiden, in dem Boltinschen Abdrucke der Prawda hinzugefügten letzten Artikeln, ein Reglement über das Brücken (Pflaster) Nowgorods, das häufig gleichfalls dem Grossfürsten Jaroslaw I zugeschrieben worden ist 81). Beide Sophiische Handschriften Strojew's fügen dieser Prawda dann noch eine, in dem gedruckten Corpus juris canonici der Griechisch-Russischen Kirche (Кормчая книга) gleichfalls befindliche, und durch Strojew mit seinen Texten verglichene, meist kirchenrechtliche Gesetzessammlung bei, von der natürlich hier nicht weiter die Rede sein kann 82).

Drittes Capitel.

Das System der Handschriften der Prawda.

Ueberblickt man nun die blosse Reihenfolge der Artikel in den verschiedenen, genannten Handschriften und Abdrücken der Prawda: so ist insbesondere Folgendes, als Ergebniss, hervorzuheben:

I. In Betreff der ersten Familie der Prawda.

Wie bereits öfter erwähnt worden ist, zerfällt der Text der Prawda, — wie ihn die Tatischschewschen Codd. darbieten, in zwei, offenbar verschiedene, durch eine besondere Aufschrift getrennte, Gesetzessammlungen. Allein wie die ganze selbstständige Existenz dieser ersten Familie der Prawda, so ist häufig auch, und namentlich von Karamsin, die Trennung der ältesten Prawda, von den Ergänzungen derselben durch Jaroslaw's Söhne, verworfen worden. Karamsin, gleich vielen seiner Nachtreter, hat die Tatischschewsche Prawda für etwas Unvollständiges 1), für ein Fragment 2) erklärt, und Jaroslaws Söhnen nicht die Reihe von 17 (nach dem Joanschen Cod.) oder 18 Artikeln (nach dem Cod. des Abraham von Rostow) zugeschrieben, sondern mit einseitiger Berücksichtigung des 2ten Artikels aus der zweiten Familie der Prawda, behauptet, Jaroslaws Söhne hätten nicht die ganze Prawda ihres Vaters erweitert, sondern nur einen Artikel verändert, nämlich: die Blutrache abgeschafft und Bussenzahlung eingeführt. Allein wenn es schon sonderbar erscheinen muss, dass bei den angeblichen Verleihungsworten der Prawda diese Worte nicht gehörig geprüft und ihnen überhaupt mehr Glauben geschenkt worden ist, als

80) Vergl. unten im Texte der Prawda XXXI bis XLVII.

81) Vergl. unten im Texte der Prawda Art. LXXXV.

82) Vergl. Rosenkamps: Обзоръние Кормчей книги въ историческомъ видѣ, Москва 1829 und Kopitar in den Wiener Jahrbüchern Bd. XXIII S. 220-274, Bd. XXV S. 167, Bd. XXXIII S. 233. Wiener, de collectionib. canon. eccles. Graecae, Berol. 1827.

1) Karamsin. Gesch. II Anm. 65.

2) Vollständige Samml. Russ. Chroniken herausgeg. von der Archäograph. Commiss. St. Petersburg. 1841 Theil III Vorwort S. VII wonach im Joanschen (hier Akadem.) Cod. ein отрывокъ Русской Правды sich finden soll.

den Aussprüchen der Rechtsurkunde selbst: so ist es doch noch auffallender, dass noch Niemand die Mühe sich gegeben hat, die Texte auch nur ihrem Systeme nach, zu vergleichen, und namentlich synoptisch einander gegenüberzustellen 3). Schon das System, auch abgesehen von dem Inhalte der Artikel, erweist die Selbständigkeit der ältesten Prawda, vielleicht gar ihre Vollständigkeit, bei aller ihrer Kürze, und lässt die Erweiterungen, eben als solche, erscheinen. Es kann nämlich ein System nicht natürlicher und einfacher und also auch besser sein, als das, jener uralten Rechtsurkunde. Sie handelt nämlich mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Rechtsverletzung:

A) von der Tödtung, von der vergeltenden Rache und von der Busse, bei der Unmöglichkeit der Ausübung derselben; (Art. 1 u. 2)

B) von der Realinjurie, von der vergeltenden Rache und von der Busse, bei der Unmöglichkeit der Ausübung derselben (Art. 3 u. 4). Während nun bei der Tödtung 40 Griwnen: so sind bei Injurien 3 Griwnen, als allgemeine Busse festgesetzt. Anders verhält es sich

C) mit den, in der Rechtsurkunde besonders ausgezeichneten Injurien, bei welchen wieder genau unterschieden werden:

α) qualificirte Injurien mit Rücksicht auf die Art und das Werkzeug der Beleidigung z. B. der Schlag mit dem Stocke, mit der Faust, mit dem Horne, mit der flachen Klinge 4). Auch hier lässt die älteste Prawda vor Allem die wiedervergeltende Rache offen, und bestimmt erst bei deren Unmöglichkeit (аще не можеть) die Busse von 12 Griwnen, beim Eintritte des Todes aber, in Folge jener Misshandlung, natürlich 40 Griwnen (Art. 5, 6 u. 7).

β) Qualificirte Injurien mit Rücksicht auf das Object der Beleidigung, wo dann das bloss Raufen des Stutz- und Backenbarts gleichfalls mit 12 Griwnen zu büßen ist (Art. 8), während für das Abhauen eines Fingers 5) nur 3, für das drohende Ziehen des Schwertes nur 1 Griwne bestimmt ist (Art. 8 u. 9).

γ) Besondere Erwähnung findet dann noch das unwürdige, leicht zu Thätlichkeiten Veranlassung gebende 6) Hin- und Herzerren und Stößen eines Mannes, welches dann gleichfalls mit 3 Griwnen zu büßen ist (Art. 10). Der nächste Gegenstand des Gesetzes ist:

D) die Eigenthumsverletzung, die Entführung eines Haussklaven (челадитъ), eines Pferdes u. s. w. gleichfalls mit einer Busse von 3 Griwnen belegt. (Art. 11 bis 13.)

E) Das Verfahren bei der Wiederwegnahme des Entwendeten (Art. 14 u. 15). Alle diese Gesetzesbestimmungen berücksichtigten vornehmlich den freien Staatsbürger. Den sehr natürlichen Schluss bilden demnach:

F) die Verbrechen der Unfreien (холопы), welche hauptsächlich in der Verletzung der Persönlichkeit (durch Schlagen) und des Eigenthums eines freien Mannes; bestehen konnten. (Art. 16 u. 17.)

An dieses System der ältesten Prawda schliessen sich nun, mit unverkennbarer Consequenz,

3) Was Ewers (Das ält. Recht der Russen S. 273. 313) in Beziehung aufs System Treffliches geleistet, soll hierbei nicht übersehen werden.

4) In Russland hatte man zweischneidige Schwerter, denen die, nur an einer Seite scharfen Säbel der Chasaren ausdrücklich entgegengesetzt werden (Schlözers Nest, II S. 137); schon deshalb kann: тмлесннѣ nicht mit: „Klingenrücken“ übersetzt werden, wie bei Ewers (Prawda Art. 5). — Мечи, съ обѣихъ сторонъ ѳетрые (Karams. Gesch. I S. 242.)

5) Wahrscheinlich während eines Gefechtes oder einer Schlägerei, wo dann beim Fassen des runden Schwertgriffes oder Knüttels, der eine oder andere Finger (z. B. der Daum) blossgestellt, und allein abgehauen werden konnte.

6) Eine ratio legis, die auch in dem Vertrage zwischen Nowgorod und Lübeck (v. 1200, wie später zu zeigen ist) angegeben sich findet. (Karams. Gesch. III Anm. 38.)

die 17 oder 18 Artikel der Prawda an, welche nach Tatischschews Handschriften, durch Isälaw und zwei seiner Brüder «für das Russische Land» sollen aufgestellt worden sein. Es scheint als hätten jene Fürsten die älteste Prawda, ihren Ergänzungen dergestalt zum Grunde gelegt, wie die Russen und Griechen, bei Abfassung des Igorschen Tractates, den Olegschen, und die Stadthäupter und Tausendmänner Nowgorods bei den späteren Verträgen mit ihren Fürsten, die früher zustande gekommenen Urkunden 7). Die Ergänzungen verhalten sich nämlich zu den Artikeln der ältesten Prawda etwa folgendermassen:

1. Zu den Artikeln 1 und 2 der ältesten Prawda, über Tödtung, Rache und Busse, fügten Jaroslaws Söhne die Artikel 18 bis 20 (nach der Tatischschewschen und Ewersschen Eintheilung mit fortlaufenden Nummern durch beide Theile dieser Prawda) über die Tödtung des Heerbesizers (оружаанин), dann den Artikel 21 über die Tödtung gewisser Staats- und Fürstendiener, hierauf Artikel 22 über die Tödtung besonders-werthler Hausleute (z. B. der Amme) hinzu. Auf sehr einfache Weise ward nun zu den Bestimmungen, über die Tödtung von Menschen, eine nicht unwichtige Lücke der ältesten Prawda ausfüllend, im Artikel 23 noch die, über Tödtung von Thieren hinzugefügt.

2. Zu den Artikeln 3 bis 10 der ältesten Prawda über Injurien, fügten Jaroslaws Söhne keine Vervollständigungen; sondern nur die Anfangsworte des 3ten Artikels der ältesten Prawda, — den blutigen oder blauen Mann betreffend, der keines Zeugen zur Begründung seiner Klage bedürfen sollte, — wurden im Artikel 24, mit einiger Veränderung, aufs Neue eingeschärft.

3. Zu dem Artikel 11 der ältesten Prawda, über die Entführung eines Haussklaven, fügten nun die Ergänzungen in den Schlussworten des Art. 24 eine bloss Erhöhung der Busse von 3, auf 12 Griwnen hinzu, während

4. zu dem 12ten Artikel der ältesten Prawda, der vom blossen unerbeten Reiten eines fremden Pferdes handelt, im Artikel 25 der Ergänzungen, die genauere Bestimmung über das Entwenden nicht allein eines Pferdes, sondern auch des Rindes, und nicht allein durch einen Dieb, sondern auch durch 10 Diebsgenossen, hinzugekommen ist.

5. Zu dem Artikel 14 und 15 der ältesten Prawda, über das Entwenden verschiedenen Gutes, fügten ferner die Ergänzungen im Artikel 26 die, dort fehlende Bestimmung über die Entwendung, oder Zerstörung eines Bienenstockes, worauf dann

6. zu dem Artikel 16 und 17, der, von den Verbrechen des Knechtes, (der gewagten Misshandlung eines Freien, der Zerstörung oder Verderbniss der Waffen, die er wol nicht tragen durfte), — handelt, — die Ergänzungen in dem Artikel 27 Strafbestimmungen treffen über die Misshandlung eines Freien (смердъ), eines Heerbesizers, eines Tiwun's, eines Schwertträgers (beide Justizbeamte?), wobei aber als Bedingung der Strafwürdigkeit bereits der Mangel des (die Misshandlung etwa befehlenden) Fürstenwortes, aufgestellt wird.

7. Die hierauf folgenden Artikel 28 bis 35 endlich, scheinen ganz neu hinzugekommen und auf der Fürstenversammlung von dem Einen, oder dem Anderen, vorgeschlagen und angenommen worden zu sein, — wesshalb denn auch in diesen letzten 8 Artikeln der Ergänzungen, jede Spur eines Systemes vermisst wird. So handelt denn der 28ste Artikel vom Umpflügen der Feldgrenze, der Artikel 29 vom Entwenden eines Schiffes und sonderbarer Weise zugleich von dem, des Federviehes! — der Artikel 30 vom Stehlen eines Jagdhundes, Habichts, Falken; der Artikel 31 u. 32 vom Erschlagen des fur manifestus, Artikel 33 vom Entwenden des Heues und einiger Hausthiere, der Artikel 34 von den Gerichtsgefallen und der Artikel 35 von dem Lohne des Brückner's.

7) Tobien, die Blutrache etc. Theil I S. 152 u. 153 u. Rumänzow's Urkundensammlung Th. I No. 1. 2. 5 etc.

II. Das System in den Handschriften der zweiten Familie der Prawda.

Ein ungleich bunteres Gemälde bieten uns die, scheinbar wild durcheinander geworfenen Artikel der Prawda dieser Familie dar, obgleich auch hier in einzelnen Punkten das System der ältesten Prawda, die Grundlage zu bilden scheint, welche indess durch ein Conglomerat der mannigfaltigsten Gesetzesbestimmungen, aus sehr verschiedenen Zeiträumen, überbaut und umhüllt ist. Nur ein sehr flüchtiger Blick auf dieses alte, — einem, durch Jahrhunderte, von verschiedenen Baumeistern, nach verschiedenem Style ausgebauten Schlosse vergleichbare Rechtsdenkmal, kann zu der Ansicht führen, die älteste, in edler Einfachheit dastehende Prawda, sei aus der vollständigeren, durch die Auslassungen eines trägen, einfältigen Abschreibers entstanden! Auch diese zweite Familie der Prawda nun zerfällt in zwei Theile, von denen der erste, in dem Karams. und Krestin. Codex, so wie in dem Boltinschen Texte etwa 31, in den Strojewschen Handschriften aber, (durch die S. 19 erwähnte Einschaltung von 16 Artikeln über den Zuwachs an Thieren und Früchten) etwa 47 Artikel enthält, falls man die, in der einen Handschrift fehlenden Ueberschriften, aus den anderen ergänzt und dadurch, hie und da zusammengezogene Artikel trennt. Dieser erste Theil nun ist dem Grossfürsten Jaroslaw Wladimirowitsch, allen vier Texten zufolge, zugeschrieben worden, und hat dadurch die Ansicht veranlasst, dass in ihr eben die Jaroslawsche Prawda, in der sogenannten ältesten aber ein blosses Fragment (отрывокъ), ein Schatten (тѣнь) jener, vorliege. Der zweite Theil der vollständigeren Prawda führt nun in dem Karams. und Krestin. Cod. so wie in dem Boltinschen Texte, eine besondere, vor den gewöhnlichen Ueberschriften der Artikel ausgezeichnete Ueberschrift, welche, wie es scheint, alle folgenden, im Karams. und Krestin. Cod. befindlichen 35, im Boltinschen Texte vorhandenen 37, im Strojewschen endlich vorkommenden 38 Artikel, dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch Monomach zuschreibt, was denn aber auch wieder Karamsin und Andere 8) für falsch erklären, indem sie behaupten: der, in jener Aufschrift genannte Grossfürst Wladimir Wsewolodowitsch Monomach habe, unter Zuziehung seiner, gleichfalls namentlich genannten Männer, nicht sämtliche nachfolgende, sondern nur einen Artikel über Zinszahlung erlassen oder verändert. Man sieht also auch hier eine Ansicht vorwalten, ähnlich der, über die Ergänzungen der ältesten Prawda durch Jaroslaw's Söhne. Jene Ansicht konnte nun wol leicht aufgestellt werden und auch ich bekenne mich zu der, dass mindestens nicht alle Bestimmungen des zweiten Theiles der vollständigeren Prawda oder des Wladimirschen Ustaws, wie er nach seiner Ueberschrift genannt wird, dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch zugeschrieben werden können, indem wol manche Artikel späteren Ursprungs sind, der Artikel 66 ferner, handelnd von der Misshandlung eines Freien durch einen Knächt im Artikel 16 in der ältesten Prawda 9), 7 andere Artikel aber (62, 65 bis 70 und 77) in 7 Artikeln (28, 26, 27, 29, 30, 33 u. 35) der Ergänzungen, unverkennbar ihre Quelle finden. — Aber auch ausser dieser Controverse ist die Aufmerksamkeit auf einen anderen, nicht minder wichtigen Umstand zu lenken und um so mehr, je entschiedener er bisher von Allen unberücksichtigt, oder nur kurz berührt worden ist; denn er enthält allerdings ein Räthsel, dessen Lösung hier zum ersten Male, aber vielleicht nicht ohne Beistimmung der Leser, versucht werden soll. Der erste Theil der vollständigeren Prawda stimmt

8) Karams. (Gesch. II Anm. 65) erwähnt dieses Umstandes sehr kurz: вторая часть (древнѣйшей правды nämlich) несправедливо названа Правдою детей Ярославовыхъ. (Vergl. Schlöz's Ausg.) Издатели Русской Правды (Boltin nämlich und Mussin Puschkin) сдѣлали другую ошибку, не менѣе важную, назвавъ первую часть Ярославовыхъ уставовъ, а вторую Мономаховыхъ etc. Ewers, ältestes Recht der Russen S. 340 Anm. 24.

9) Dasselbe gilt von dem Verhältnisse des LVIII Artikels der vollständigeren Prawda zu dem Art. VIII der ältesten Prawda, oder wenigstens zu einem Theile derselben, in welchem vom Raufen des Bartes u. s. w. die Rede ist.

I. Tatschtschew's	II. Strojew's	III. Boltin's	IV. Krestinin's	V. Kalaidowitsch's	VI. Karamsin's Text. mit richtiger — mit unrichtiger Artikelfolge.
— —	48. Die Ueberschrift fehlt.	А се оуоставилъ Вел. Кн. Влади- миръ Всеволодовичъ Моном.	Оуставъ Володимера Князя.	Оуста ^в Володимира Кн ^{язя} .	А се оустави Володимир. 1
— —	49. О рѣзѣхъ.	О рѣзахъ.	О рѣзѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	О рѣзѣ. 2
— —	50. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О потопленьи купца.	О купцѣ.	А се ѿ коупци, ѿже истопиться. 16
— —	51. О долзѣ.	ѿ долзѣ.	О долзѣ.	ѿ долзѣ.	ѿ долзѣ. 17 } IIIte —
— —	52. О закупѣ.	ѿ закупѣ.	О закупѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ закоунѣ. 3) IIIte — —
— —	53. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О закупѣ.	ѿ закупѣ.	ѿ закоунѣ. 18
— —	54. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О закупѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ закоунѣ. 19
— —	55. О холопѣ.	ѿ холопѣ.	О холопѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ холопѣ. 20 } IVte —
— —	56. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ - за конѣ.	ѿ закоунѣ. 21
Art. XVI.	57. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О оудареньи.	ѿ холопѣ.	А се, ѿже холопѣ оударить. 22
— —	58. О послушьствѣ.	ѿ послушьствѣ.	О послушьствѣ.	О послушьствѣ.	ѿ послушьствѣ. 4
— VIII.	59. О бородѣ.	ѿ бородѣ.	О брадѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ бородѣ. 5
— —	60. О зубѣ.	ѿ зубѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ зубѣ.	ѿ зюбѣ. 6
— —	61. О бобрѣ.	ѿ бобрѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ бѣрти (бобрѣ). 7
— XXVIII.	62. О борти.	ѿ борти и о дубѣ.	О разнамени борти.	ѿ борти.	Die Ueberschrift fehlt. Vte — —
— —	63. О дубѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt. —
— —	64. О накладѣхъ.	ѿ накладѣхъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	А се наклада. 8
— XXVI.	65. О борти	ѿ борти	О посвѣченьи борти	ѿ борти.	А се ѿ борти. 23
— XXVII.	66. О смердѣ.	ѿ смерди и огнищанинѣ.	О смердѣ.	ѿ смердѣ.	ѿ смѣрдѣ. 24
— —	67. О огнищанинѣ	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt. —
— XXIX.	68. О лодии.	ѿ лодии.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt. —
— —	69. О перевѣсѣхъ.	ѿ перевѣсѣхъ и о птицахъ.	О перевѣсе	ѿ перевѣсѣхъ.	ѿ перевесѣхъ. 25 } VIte —
— XXX.	70. О перевѣсѣхъ и о птицахъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt. —
— XXXIX. XXXIII.		71. О гумнѣ.	ѿ гумнѣ.	О гоумнѣ.	ѿ гоумнѣ. 26
— —	72. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О послусѣхъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt. —
— —	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ желѣзномѣ.	Die Ueberschrift fehlt. —
— —	73. О женѣ.	ѿ оубийствѣ.	О женѣ.	ѿ женѣ.	ѿ женѣ. 9
— —	74. О смердинъ сътаткѣ.	ѿ сътаткѣ смердинъ также и ѿ бояр- скихъ сътаткахъ и ѿ людскихъ.	О задницѣ.	ѿ смердахъ.	ѿ задници. 10 } VIIte — —
— —	75. О боярскихъ съсътаткѣхъ и о людскихъ.	Die Ueberschrift fehlt.	О задницѣ боярствѣй.	ѿ безадници.	ѿ задницѣ боярствѣи и ѿ дружинѣ. 11
— —	76. А се уроци городные.	А се оуроци городни и мостни.	О оуроцѣхъ, кто кому.	Оуроци городни.	А се закладаюче городѣ. — 27
— XXXV.	77. А се уроци мостни.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	А мостни оулицы	А се оуроци мостнику. — 28
— —	78. О задницѣ, сирѣчь о сътаткѣхъ.	О задницѣ, сирѣчь ѿ сътаткѣхъ.	О задницѣ же.	О безадницѣ.	ѿ задници. — 29
— —	79. О женѣ.	ѿ женѣ.	Аже вѣрчется жена съдѣти.	ѿ женѣ.	А се ѿ женѣ, ѿже вѣрчется съ- дѣти по мужи. 12
— —	80. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О судебныхъ оуроцѣхъ.	Der Artikel fehlt.	А се оуроци судебни. 13 } IXte — —
— —	81. О судебныхъ оуроцѣхъ.	ѿ судебныхъ и ѿ ротныхъ оуро- цѣхъ.	А се о заднице.	ѿ задницѣ.	ѿ задници. 14
— —	82. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	А се оуроци ротни.	Оуроци судни.	Оуроци ротни. 15
— —	83. О холопствѣ.	ѿ холопствѣ.	О холопствѣ.	ѿ холопствѣ.	О холопствѣ. — 50 } Xte —
— —	84. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.	Die Ueberschrift fehlt
— —	85. О городскихъ мостѣхъ, осемь никѣ поплата.	Der Art. fehlt (steht aber bei Ka- rams. nach d. Puschik. Cod.	Der Artikel fehlt.	А се оуоставилъ Ярославъ ѿ мо- ствѣхъ (Dubenski S. 291)	Der Artikel fehlt.
— —	86. О муцѣ.	Die Ueberschrift fehlt.	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.
— —	87. Der Art. fehlt.	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.	О конѣ. (n Karams. u. Rakowiecki. Im Kalaid. Cod. steht er zw. Art. 72 u. 73 unseres Textes.	Der Artikel fehlt.
— XVII.	88. О оружии. (Steht aber nicht bei der Pr. Russ. sond. in Konstant. kirchenrechtl. Gesetzen, Soph. Chron. I. S. 148).	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.	ѿ копы.	Der Artikel fehlt.

I. Tatischev's	III. Strojew's	III. Boltin's	IV. Krestinin's.	V. Kalaidowitsch's	VI. Karamsin's Text.	
Art. I. II. — XVIII. — XIX. — — — XXXIV. — XXXIII. — XXI. — — — XXI и XXII. — — — — — VI. IX. V. VII. VIII. — III и XXIV. — IV и X. — XI. — XII. — XIII. — — — — — XV. — — — XX XXXI XXXI и XXXIII. } — XXXIII. — XXIII. — — — XIV. — — — — — — — —	1. Судъ о душегубствѣ. 2. Судъ Ярославихъ дѣтей. 3. О убійствѣ судъ. 4. Оже станетъ безъ вины на разбой. 5. О вирахъ. 6. О вирахъ же. 7. О княжѣ отроцѣ. 8. О ремесвенницѣхъ. 9. О смердеи холопѣ. 10. О покленной вирѣ. 11. Die Ueberschrift fehlt. 12. О мечѣ. 13. О мужи кровавѣ. 14. О мечѣ. 15. О челяди. 16. Иже на чюжемъ кони ѣздитъ. 17. О изгыбели 18. О татбѣ. 19. О сводѣ. 20. О татбѣ. 21. О челядиномъ изводѣ. 22. О томъ же. 23. О тати. 24. О татбѣ, уроци скоту. 25. Die Ueberschrift fehlt. 26. О холопѣхъ. 27. О запрѣни кунѣ. 28. О купцѣ. 29. О поклажаи. 30. О рѣзонствѣ. 31. О мѣсячномъ рѣзу.	Судъ о душегубствѣ. Судъ Ярославихъ дѣтей. о оубиствѣ судъ. Оже станетъ безъ вины на разбой. о вирахъ. о вирахъ же. о княжѣхъ отроцѣхъ. о ремесвенницѣхъ. о смердеи и холопѣ. о покленной вирѣ Die Ueberschrift fehlt. о мечѣ. о мужѣ кровавѣ. о мечѣ. о челяди. Иже на чюжомъ кони ѣздитъ. о изгыбели. о татбѣ. о сводѣ. о татбѣ. о челядиномъ изводѣ. о томъ же. о тати. о татбѣ: уроци скоту. Die Ueberschrift fehlt. о холопѣхъ. о запрѣни кунѣ. о купцѣ. о поклажаи. о рѣзонствѣ. о мѣсячномъ рѣзу.	Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. (vergl. Art. III. Anm. 1). Die Ueberschrift fehlt. (vergl. Art. IV. Anm. 1). А се покони вирникоу. О оуроцѣхъ. О княжихъ отроцѣ и о епископѣхъ винѣ. О ремесвенницѣхъ. Die Ueberschrift fehlt. О покленной вирѣ. О сверженіи виры. О оудареніи мечемъ. О моужи кровавѣ. Die Ueberschrift fehlt. О челяди. О всяденіи на чюжь конь. Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. О сводѣ. О татбѣ. О познаніи челяди. О сводѣ. О татбѣ. О татбѣ. О уроцѣхъ скоту Die Ueberschrift fehlt. О взисканіи товара. Die Ueberschrift fehlt. О поклажаи О рѣзѣ. О мѣсячнемъ рѣзе.	Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. О оубиствѣ. оже станетъ . . . за розбои . . . Die Ueberschrift fehlt. о вирахъ. о отроцѣ. о ремесвеницѣхъ. Die Ueberschrift fehlt. О поклеп. о сверженіи. Аше кто оударитъ мечемъ. Аше прил. кровавѣ мужъ. Die Ueberschrift fehlt. о челяди. о конѣ. Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. о сводѣ. о татбѣ. о челядинѣ. о сводѣ. о татбѣ. о татбѣ. А се оуроци скоту. о холопѣ. о кунѣ. Die Ueberschrift fehlt. о поклажаи. о рѣзѣ. о мѣсячньемъ рѣзе.	Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. • о оубиствѣ. Аже станеть безъ вины на разбой. А се покони вирьнии. о вирахъ. о княжи отроцѣ. о ремѣствьницѣхъ. Die Ueberschrift fehlt. Der Artikel fehlt. оже съвержетъ виру. оже кто оударитъ мечемъ. оже придетъ кровавѣ моужъ. Die Ueberschrift fehlt. о челядѣхъ. оже кто всядеть на чюжь конь. Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. о сводѣ. о татбѣ. о челядинѣ. о сводѣ. о татбѣ. о татбѣ же. А се оуроци скоту. оже боудоуть холопи татѣ. Соудъ Княжь. А оже кто скота възипцеть. Die Ueberschrift fehlt. о поклажаи. о рѣзѣ. о мѣсячньемъ рѣзе.	Uebereinstimmung der Artikelfolge in allen diesen Texten, nur dass im Karams. Cod. der Art. X gänzlich fehlt und im Kalaid. Cod. der Art. LXXXVIII. zwischen Art. LXXII u. Art. LXXXIII sich findet.

- 32. О овцахъ.
- 33. О козахъ.
- 34. О свиніяхъ.
- 35. О назимыхъ свиніяхъ.

- 36. О кобылахъ.
- 37. О лонскихъ кобылицахъ.
- 38. О лонской телицѣ.
- 39. О пчелахъ.

- 40. О ржи.
- 41. О немолоченой ржи.
- 42. О полбѣ немолоченой.
- 43. О молоченомъ овсѣ.

- 44. О ячмени молоченомъ.
- 45. О немолоченомъ житѣ.
- 46. О сѣнѣ.
- 47. О сиротѣи вырядкѣ.

Nur in den Stroj. Codd.

in allen Handschriften in dem Systeme oder der Reihenfolge der Artikel, — nach einigen gegenseitigen Ergänzungen der Ueberschriften, im Allgemeinen mit einander überein. Allein in Betreff des IIten Theiles der vollständigeren Prawda gilt diese allgemeine Uebereinstimmung des Karams. Codex, mit den übrigen, namentlich mit den zunächst älteren Texten der vollständigeren Prawda, nur von dem Vorhandensein der Artikel; in der Reihenfolge derselben dagegen weicht der Karams. Codex, und zwar bereits mit dem 3ten Artikel dieses IIten Theiles (mit Art. 50), auch von dem, in den Artikeln und Ueberschriften ihm am nächsten stehenden Krestininschen Codex, auf das Entschiedenste ab. Eine genaue Vergleichung aller mir zugänglich gewesenen Texte und die Gegenüberstellung der Artikel und ihrer Ueberschriften (wie in der hier beigefügten Tabelle), welche unbegreiflicher Weise bisher durchaus unterlassen worden ist 10), zeigt aufs Deutlichste, dass in der Mutterhandschrift des Karams. Codex (denn in ihm selbst kann, wie die Ansicht dieses Codex unverkennbar zeigt, die Zerwürfniss des Systemes nicht entstanden sein) — nach gewissen Grundsätzen, sämtliche Artikel durcheinandergemischt worden sind 11). In diesem IIten Theile der vollständigeren Prawda lassen sich nämlich, mit Rücksicht auf die Zerwürfniss in dem Karams. Codex, etwa X Artikelmassen, und für die ganze Handschrift, in welcher die Abschrift der Prawda erwähntermassen (S. 10) nur als Beilage erscheint, etwa IV volumina annehmen. Die erste Artikelmasse (Art. 48 und 49) war durch ihr Verhältniss zu dem ersten Theile der vollständigeren Prawda festgestellt und von derselben wol auch nicht im Einbände gelöst worden. Aber schon die IIte Artikelmasse (Art. 50 und 51) ward aus der Isten und IIIten gezogen, und der IXten, — die IVte Artikelmasse (Art. 53 und 57) aus der IIIten und Vten gezogen und der IIten, — die VIte Artikelmasse (Art. 65 — 72) aus der Vten und VIIten gezogen und der IVten, — die VIIIte Artikelmasse (Art. 76 — 78) endlich aus der VIIten und IXten gezogen, und der Viten beigefügt, — worauf dann erst die, durch ihr Verhältniss zu dem Reste der ganzen Handschrift und durch ihre Form und ihren Inhalt als Schluss der Prawda kenntliche Xte Artikelmasse folgte, so dass also in dem Karams. Codex zuerst die Artikelmassen I. III. V. VII. IX. und hierauf die Artikelmassen II. IV. VI. VIII. und X. abgeschrieben wurden, ohne dass hierbei der Versuch einer logischeren Anordnung der Artikelfolge als beabsichtigt, angenommen werden kann, indem z. B. die, den zweiten Theil der vollständigeren Prawda charakterisirenden, umfangreicheren, ganze Rechts-Institute abhandelnden Verordnungen (vergl. S. 28) wie z. B. die, über den Miethsknecht (Artikelmasse III. und IV.) auf unverkennbar-unzweckmässige Weise im Karams. Codex zersplittert worden sind. — Es scheint dass die Mutterhandschrift des Karams. Codex entweder durch Zufall, oder Alter oder zur Bequemlichkeit für den Abschreiber dieses letzteren, in ihrem Einbände gelöst, in dem II. Theile der vollständigeren Prawda unrichtig geordnet und copirt worden sei, indem IV. volumina aus jener Mutterhandschrift waren gebildet worden. Das erste volumen (vielleicht gleichfalls in kleinere Theile geschieden), umfasste die Hauptmasse der Handschrift und schloss mit dem ersten Theile der Abschrift der vollständigeren Prawda und

10) In den Russischen Denkwürdigkeiten Bd. I S. 27 in welchen der Karams Codex (vergl. oben S. 11) abgedruckt erschien, werden nicht einmal Vermuthungen zur Erklärung jener Artikelzerwürfniss gewagt. Dasselbe gilt von dem, nach etwa 28 Jahren herausgegebenen II Bde jener Denkwürdigkeiten, Moskwa 1843, in welchem eine, angeblich von Kalaidowitsch aufgefunden, im Allgemeinen charakterisirte und der Moskwaschen Gesellschaft für Gesch. und Alterthümer Russlands überlassene Handschrift, zugleich auch mit einer, in ihr enthaltenen Abschrift der vollständigen Prawda, durch D. Dubenski bearbeitet und herausgegeben worden ist. Obgleich erst nach bereits begonnenem Drucke der vorliegenden Erörterung diese fleissige Arbeit mir zugekommen ist, so wird doch auch der Kalaidowitsch Codex, namentlich bei der Synopsis, berücksichtigt werden.

11) Anderweitige Abweichungen: der Mangel des Art. X im Karams Codex, das Einschiesel des bereits von Karams. und Rackowiecki an den Schluss gestellten Art. LXXXVII, nach Art. LXXXII in dem Kalaisd. Codex, das Einschiesel von 16 Art. in die Soph. Codd. bei Stroj. und die Schlussartikel in den jüngeren Handschr. sind anderweitig erwähnte Abweichungen.

mit den beiden ersten Artikeln (48 und 49) oder der Isten Artikelmasse des zweiten Theiles derselben. Diesem ersten volumen folgte das zweite, bestehend aus den Artikelmassen III. V. VII. IX., an diese ward das dritte, aus dem zweiten gezogene volumen, die Artikelmassen II. IV. VI. VIII. umfassend, angeschlossen, worauf dann das vierte volumen, enthaltend die Xte Artikelmasse und den ganzen Rest der Handschrift, folgte. So möchte sich wol die Abweichung des Karams. Codex in der Reihenfolge der Artikel des II Theiles der Prawda erklären lassen, ohne dass in ihm der Repräsentant einer besonderen, durch eine eigenthümliche Artikelfolge ausgezeichneten Handschriften-Familie erschiene, wobei noch zu bemerken ist, dass glücklicher Weise dieser Karams. Codex, der älteste unter den bisher entdeckten Handschriften der vollständigeren Prawda, nicht dergestalt seinen Fehler (ausser etwa auf den Weltmannschen Codex ? 12) vererbt hat, wie die Florentina der Pandecten die unrichtige Reihenfolge des leges in dem Titel: *De diversis regulis juris* 13). Ausserdem aber wären noch einige Fragen zu entscheiden, einige Zweifel zu lösen. Merkwürdig ist z. B. dass bei dem etwa 560 bis 570 jährigen Alter der Karamsinschen Handschrift, ausser der Weltmannschen Abschrift, keine andere gemacht worden ist. — Der Krest. Kalaid. Codex und zwei andere Codd. (vergl. Anm. 13) stehen dem Karams. Codex ziemlich nahe. Da aber alle selbständige Lesearten haben: so läge hierin ein Beweis, dass die Abschreiber entweder selbständige Codd. benutzt, oder mitunter mit mehr Kritik, z. B. beim Ordnen der Artik., als man sonst wol ihnen zutraut, verfahren haben. Die Kleinheit ferner, z. B. der IIIten Artikelmasse lässt sich, wie das Fehlen und Versetzen mancher Artik. vielleicht daraus erklären, dass sie auf kleineren Pergamentstücken geschrieben waren, und entweder übersehen oder verschoben wurden.

Es bleibt uns noch übrig einen Blick auf das ganze, somit in Einklang gebrachte System dieser vollständigeren Prawda zu werfen, mit genauer Berücksichtigung des, oben (S. 19 ff.) dargelegten Systemes der ältesten Prawda und des, der Ergänzungen Isäslaw's, um auch in dieser Beziehung das Verhältniss zu ermitteln, in welchem die, durch gegenseitige Ergänzung der Ueberschriften und Artikel erhaltenen 83 bis 88 Artikel der vollständigeren Prawda zu den 17 Artikeln der ältesten und zu ihren 18 Ergänzungsartikeln stehn. — Hierbei ergibt sich dann nun folgendes, nicht uninteressante Resultat, welches auf die Entstehung der vollständigeren Prawda, durch Verschmelzung der ältesten und deren Ergänzungen, mit neu hinzugekommenen Gesetzesbestimmungen zu einem Ganzen, einiges Licht wirft. Dem 1sten, 2ten und 3ten Punkte, des Isten Artikels der vollständigeren Prawda, entspricht genau der Iste und Ite Artikel der ältesten. Da diese nun, — wie oben S. 21 gezeigt worden ist, — durch Isäslaws Verordnungen ergänzt werden: so entsprechen denn auch die ersten Artikel aus diesen, — Art. XVIII. und XIX. der Erweiterungen, genau dem Iten und IIten Artikel der vollständigeren Prawda, und nur aus dem XXsten Artikel der Ergänzungen, welcher sehr ungenau von dem Erschlagen des Heerbesitzers beim Pferde oder Rinde (das er nämlich zu stehlen versuchte, — was deutlichst aus dem folgenden „oder Kuhdiebstahle“ hervorgeht) gleich einem Hunde handelt, hat die vollsändigere Prawda ihren, ungleich genauer gefassten XXIII Artikel gemacht, welcher fast noch mit denselben Worten, aber nicht mehr

12) Ausser dem abgedruckten Kalaid. Cod. hat Dubenski auch noch einen, von dem Bojaren Godunow der Moskv. Krönungskathedrale geschenkten und von Ssnegirew aufgefundenen Cod. ferner eine genaue Abschrift des Karams. Cod. von Weltmann benutzt, von denen jedoch auch der erstere nichts Neues enthalten soll (Dubenski Vorr. S. XIII) Durch die Güte Sr. Excellenz des Hrn Prof. v. Hube sind mir gleichfalls zwei bisher noch nicht gedruckte Abschriften der vollständigeren Prawda (Frolow. Cod. I. u. II.) zugekommen, die ihrem Umfange u. s. w. nach, offenbar zu dem Karams. Kalaid. und Krest. Cod. gehören, wol in den Artikeln, aber gleichfalls nicht in deren Reihenfolge im II. Theile der Prawda mit dem Karams Codex übereinstimmen. Vergl. die Zusätze a. Schl.

13) Durch Verwechslung des vorletzten und drittletzten Blattes in der Florentina, wodurch die leges 118 — 200 in eine unrichtige Reihenfolge gerathen sind.

einseitig, bloss von dem, als Dieb ergriffenen Heerbesitzer, sondern ganz im Allgemeinen, vom für manifestus und dessen erlaubter Tödtung, handelt. Hier werden dann zugleich aus den legibus erraticis seu fugitivis der Erweiterungen, (vergl. S. 21 P. 7) vom Artikel XXVIII bis XXXV an, die, ihrem Inhalte nach gleichfalls hierhergehörigen Artikel XXXI, XXXII, XXXIII und XXXV in den Text der vollständigeren Prawda aufgenommen, — und zwar als Punkte des XXIII und XXIV Artikels. Ja der Artikel XXIII der Ergänzungen ist, — falls man den ersten, einleitenden, eigentlich nur eine historische Notiz enthaltenden Artikel der vollständigeren Prawda nicht mitrechnet, auch sogar in dieser noch, (natürlich hier, wie andere Artikel an anderen Stellen, mit grösserer oder geringerer Veränderung), fast als XXIIIster (oder XXVster) Artikel aufgenommen worden. Nur der Artikel XXXIV, die Gebühren des Wermannes bestimmend, ist aus der Reihenfolge der Ergänzungen zur ältesten Prawda gerissen und, — obgleich fast mit denselben Worten, — als Vter Artikel, ganz angemessen neben den Bestimmungen der Blutbussen, der vollständigeren Prawda einverleibt worden, wo dann der, ihm in den Ergänzungen vorangestellte XXXIIIste Artikel hier, in veränderter Gestalt, im Artikel VI ihm, zum Theil wenigstens, nachfolgt. Endlich sind aus den Ergänzungen der ältesten Prawda, der Schluss vom Artikel XXI und der ganze Artikel XXII über die Tödtung eines Knechtes und einer Amme, fast mit denselben, nur in mancher Beziehung genauer gefassten Worten, zu dem IXten Artikel der vollst. Prawda verarbeitet worden. So viel über die erste Rubrik der Prawda, die Tödtung betreffend 14).

Eine neue Folge von Artikeln bilden nun ferner die Bestimmungen über die Injurien. Hier sind die Artikel der ältesten Prawda V, VI, VII, VIII und IX vollständig zur Zusammenstellung der 6 Punkte des XIIten Artikels der vollständigeren Prawda, zu ihrem XIIIten Artikel dagegen der Artikel III, zum Artikel XIV, der Artikel IV und X, zum Artikel XV, der Artikel XI und endlich zu den Artikeln XVI und XVII der vollständigeren Prawda, in genauester Reihenfolge, die Artikel XII und XIII der ältesten Prawda, verwandt worden. An jenen XVIIten Artikel der vollständigeren Prawda, welcher vom Verluste des Eigenthumes handelt, schliessen sich nun mehrere, neu hinzugekommene Artikel an, welche namentlich vom Verluste durch Diebstahl und von der Vindication des Gestohlenen (татьба und вора) handeln, worauf dann der XVte Artikel der ältesten Prawda, — das System derselben noch ferner festhaltend, — als Artikel XXI der vollständigeren Prawda, der von Vindication eines entführten Sklaven handelt, — folgt. Besonders bemerkenswerth ist das Verhältniss des IIIten Artikels der ältesten Prawda, des XXIVsten Artikels der Ergänzungen und des XIIIten Artikels der vollständigeren Prawda zu einander. Alle 3 Gesetzessammlungen enthalten, fast in denselben Worten, die Bestimmungen über den Blutig- oder Blaugeschlagenen, — allein die Ergänzungen lassen den, — bei der epigrammatischen Kürze der ältesten Prawda auffallend müssigen Schlusssatz: «человѣку тому» weg 15), während die vollständigere Prawda, gleichfalls mit Beibehaltung der ursprünglichen Worte und der zweckmässigen Verbesserung in den Ergänzungen, zu dem «истъ» (oder будеть) der ältesten Prawda und dem «gekommenn» (придетъ) der Ergänzungen, die Worte: «an den (Fürsten-) Hof» (на дворъ) fügt, und die, in den beiden ersten Rechtsquellen fehlende Busse beisetzt. Es ist dies also eine Stelle, welche in der ältesten Prawda, in den Ergänzungen und zugleich in der vollständigeren Prawda sich findet und deutlichst die verbessernde und ergänzende Hand der Gesetzgebung, auch in dem Zeitalter der Prawda, zeigt. Der von Tatischev und Ewers als der XVIIte und letzte bezeichnete Artikel der ältesten Prawda endlich ist, — mindestens nach dem Kalaid. Codex auch in der vollst. Prawda zu dem Artikel über

14) Vergl. oben (S. 20. A.) das System der ältesten Prawda.

15) Hierbei ist ganz besonders der nachfolgende Text der Prawda selbst zu vergleichen.

die Knechtschaft (LXXXIII), und als letzter, hingestellt worden 16). — Alle diese Bemerkungen nun beweisen, dass die Artikel der ältesten Prawda, in meistens genauer Reihenfolge ihres ursprünglichen Systemes, aber mit Einschaltung der ergänzenden Artikel, in die vollständigeren Prawda übergegangen sind. Es fragt sich nun noch, — da dieses hauptsächlich von dem ersten, in allen unseren vier oder fünf Texten dem Grossfürsten Jaroslaw zugeschriebenen Theile gilt, — auf welche Weise zu diesem, sowohl in Rücksicht auf das System, als auf die Benutzung der ältesten Prawda und der Ergänzungen derselben, — der zweite, — erwähnenswerthen dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch zugeschriebene Theil der vollständigeren Prawda sich verhalte? — In diesem findet sich aus der ältesten Prawda zunächst der XVIte Artikel zu dem Artikel LVII der vollständigeren verarbeitet, aber mit sehr wichtigen Veränderungen. Der Artikel in der ältesten Prawda lautet nämlich: «Oder ein Knecht schlägt einen freien Mann und läuft in ein Haus, und der Herr (dieses Hauses) beginnt (versucht) ihn nicht (heraus)zugeben: so ist ein Sklave zu nehmen, und es zahle der Herr (des Hauses, als praesumptiver Herr des Sklaven?) für ihn 40 Griwnen. Nachher aber, wo ihn findet (erschleicht) jener geschlagene Mann (den frechen Sklaven nämlich), da (er)schlage man ihn.» Da nämlich die älteste Prawda, wie so häufig, auch hier, und sogar 2 Mal, für: schlagen den Ausdruck: ударитъ gebraucht, am Schlusse aber der Ausdruck: «бьютъ» für schlagen sich findet, welcher von der ältesten Prawda, mit *oy* verbunden, — todtschlagen bedeutet (vergl. Art. 1): so scheint es wol keine gewagte Conjectur, auch hier: «бьютъ» anzunehmen, insbesondere da selbige durch die vollständigeren Prawda, — unter dem Gebrauche augenscheinlich derselben Worte, — bestätigt wird. Diese nämlich gibt den Artikel also wieder: «Falls ein Knecht einen freien Mann und entläuft in ein Haus, und der Herr (dieses Hauses) ihn nicht herausgibt: so hat zu zahlen für ihn der Herr 12 Griwnen. Aber hierauf, falls irgendwo findet (erschleicht) jener geschlagene (Mann) seinen Peiniger 17), welcher ihn geschlagen: so war vom Grossfürsten Jaroslaw Wolodimirowitsch bestimmt, ihn zu erschlagen; aber dieses ward von seinen Söhnen, nach dem Vater, bestimmt auf Marder; oder (den Schuldigen) zu binden, oder losgebunden zu schlagen, oder zu nehmen eine Mardergrivne für die Schmach.» Diese Veränderung ist hauptsächlich deshalb wichtig, dass sie die, von mir für den Entwicklungsgang des Rechtes der Prawda behaupteten Stadien der Fortbildung erweist, und das Aufheben der Ausübung der Blutrache und Tödtung in dem Artikel II der vollständigeren Prawda bestätigt. Hierbei könnte nun vielleicht die Bemerkung gemacht werden, wie auffallend es erscheinen müsse, dass gerade die, den Söhnen Jaroslaws deutlich und klar zugeschriebenen Ergänzungen, — der so wichtigen Abschaffung der gewalthätigen Rache, welche, nach mehreren Angaben, eben durch Isäslaw und seine Brüder erfolgt sein soll, gar nicht gedenken. Allein dagegen wäre zu erwidern, dass diese Abschaffung, wenn auch nicht wörtlich, so doch factisch in den Ergänzungen ausgesprochen sich findet, in dem sie nur der Bussen gedenken, und nicht mehr, — der ältesten Prawda gleich, — die Ausübung wiedervergeltender Rache sanctioniren. Ausserdem ist es aber auch möglich, dass die Abschaffung der Blutrache auf einer frühern Fürstenversammlung erfolgt sei, über deren Verhandlung uns nur die Acten fehlen, auf deren Inhalt aber der zweite

16) Der 16te Artik. der ältesten Prawda musste dem Artik. LVII der vollständigeren Prawda gegenübergestellt werden und der 17te Art. dem Artik. LXXXVIII.

17) Истребъ bedeutet auch in der Prawda meist den Kläger, aber mitunter beide Parteien, was jedenfalls ein abgeleiteter Begriff ist, der ohnehin erst in dem II Theile der Prawda und in spätern Artikeln vorkommt. Ursprünglich bedeutet *истрабъ* quälen, peinigen, und kommt hier also wol in ursprünglicher Bedeutung vor.

Artikel der vollständigeren Prawda hinweist. Es scheint mir dies eine folgenreiche Annahme, der kaum etwas entgegen steht, welche aber zwei, nicht unwichtige Fragen vollständig entscheidet, nämlich über den Grund: 1. wesshalb in diesem zweiten Artikel der vollständigeren Prawda nur drei, in den Ergänzungen der ältesten Prawda aber sechs Männer der Fürsten genannt werden, und 2. wesshalb jener 2te Artikel seinem Schlusse die verhängnissvollen Worte: «aber alles Uebrige, wie schon Jaroslaw geurtheilt, also setzen es auch seine Sohne fest», — welche bei Karamsin 18) über das Sein oder Nichtsein der ältesten Prada und der Ergänzungen entschieden haben, — beigefügt sich finden? Es scheint dass die Geistlichkeit den, unter Wladimir gemachten Versuch auf Abschaffung der Blutrache hinzuwirken 19), bei dem, durch seine Frömmigkeit vorzüglich ausgezeichneten Isäslaw erneuert, und bald nach seinem Regierungsantritte eine Fürstenversammlung veranlasst hätte, bei welcher Isäslaw, Swätoslaw und Wsewolod und nur Kosnätschko, Pereneg und Nikifor zusammentraten, eben weil es sich nur um Abschaffung eines Punctes der Prawda handelte. — Hier mochte sich denn die Nothwendigkeit einer genaueren Revision des uralten Volksrechtes kund gegeben haben, insbesondere durch das vielfache Eingreifen der Blutrache in manche andere Rechtsinstitute, — und zur neuen Fürstenversammlung mussten dann, — ihrer grösseren Wichtigkeit wegen, — auch mehrere Theilnehmer zugezogen werden. Das Protokoll über diese Versammlung, — als welches die Erweiterungen erscheinen könnten, — weicht deshalb denn auch mannigfach von dem IIten Artikel der vollständigeren Prawda ab, — nennt den Wsewolod vor dem Swätoslaw und fügt den Männern dieser Fürsten, — unter denen Nikifor, genauer: Mikifor Kijanin (der Kiewer) genannt wird, — noch den Tschudin und Mikula hinzu. Eine wiederholte Erwähnung der, vielleicht erst vor kurzem erfolgten Abschaffung der Blutrache konnte hier durchaus nur überflüssig erscheinen, und die Fürsten verabredeten nur eine Verdoppelung der alten 40 Griwnen-Busse und ergänzten die älteste Prawda auf die, oben nachgewiesene Art. — Von den übrigen Artikeln der ältesten Prawda findet sich ausser Art. XVII, in dem zweiten Theile der vollständigeren Prawda noch eine kurze Parallelstelle im Artikel LIX mit Artikel VIII der ältesten; ungleich mehrere von den Artikeln der Ergänzungen, jedoch meist nur aus den, oben als *leges erraticae* bezeichneten Artikeln, von XXVIII bis XXXV an. Aber auch von diesen haben nur wenige den Stempel der Identität bei ihrer Aufnahme in die vollständigeren Prawda sich erhalten. Dies möchte hauptsächlich gelten von dem Artikel XXIX der Ergänzungen, welcher in den Artikel LXVIII der vollständigeren Prawda übergegangen ist, ferner von den Artikeln XXIX, XXX und XXXIII, welche dem Artikel LXX, und dem Artikel XXXV welcher dem Artikel LXXXVII zur Quelle gedient haben, woraus abermals hervorgeht, dass diese Artikel meist genau nach der Reihenfolge der Ergänzungen, in die vollständigeren Prawda aufgenommen worden sind. — Aehnliches gilt von dem Artikel XXVII der Ergänzungen, den man im Artikel LXVI und LXVII wiederfindet, während zwischen dem Artikel XXVIII und XXVI der Ergänzungen und dem Artikel LXII und LXV der vollständigeren Prawda, nur in der Gleichheit der, in ihnen abgehandelten Gegenstände (Grenzmarke und Bienenstock) einige Verwandtschaft sich entdecken lässt. — Wer möchte hiernach nicht zugeben, dass also hauptsächlich der erste Theil der vollständigeren Prawda dem Systeme der ältesten Prawda, — an welches sich ja auch die Ergänzungen reihen, — treu geblieben sei? — Der nächste Vervollständiger der vollständigeren Prawda scheint nun eben Wladimir Wsewolodowitsch Monomach gewesen zu sein, denn auch dieser errichtete, wie gleichfalls die Prawda selbst (Artikel XLVIII) ausdrücklich bezeugt, eine Art «Gesetzescommission», indem er nach Swäto-

18) Karams. Gesch. des Russ. Reichs II. Anm. 65

19) Tobien, die Blutrache u. s. w. I S. 133.

polk's (seines Vorgängers) Tode, — gleich dem Isäslaw, nach Jaroslaws Dahinscheiden, — nach Berestow, — also nicht nach Kiew, wie Isäslaw, — was als sich von selbst verstehend, nicht weiter zu erwähnen war, — seine Staatsbeamten: Ratibor den Tausendmann (den Statthalter) von Kiew, — Procopi, den Tausendmann von Bielgorod, — Stanislaw, den Tausendmann von Perejaslawl, ferner den Nashir, Mireslaw u. Iwanka Tschudinowitsch, den Mann Oleg Swätoslawitsch's, hinbeschied. Dies geschah, — auch nach Karamsin's Annahme 20), im Jahre 1115. Der Aufstand der Bürger in Kiew, veranlasst, — wie Karamsin wahrscheinlich gemacht hat, — durch den drückenden Wucher habgieriger Juden, — veranlasste denn auch den Zusammentritt der erwähnten Commission zur rechtlichen Abhilfe jener Uebelstände. Das bestätigt vollkommen der zweite Theil der vollständigeren Prawda. Vier seiner ersten Artikel (XLVIII bis LI) handeln ausschliesslich von Schuldensachen, Zinsenzahlung und vom Concursus creditorum. Dass es jedoch hierbei allein nicht sein Bewenden haben konnte, — dass nach Ablauf einer Zeit, wie die, der Regierung Swätopolk-Michaïls (1093 — 1113) gewesen, — sein edler Nachfolger Wladimir Monomach noch gar manche Fragen zur Entscheidung bringen musste, — bedarf wol kaum einer Andeutung. So folgen denn auf jene Artikel, 5 andere, welche die Rechtsverhältnisse, hauptsächlich des Miethsknechtes (закунъ) zu seinem Grundherrschaft, festzustellen versuchen (Artikel LII bis LVI), woran sich dann, durchaus folgerichtig, die Rechtsverhältnisse der Knechte (холопъ) zu den Freien, namentlich bei Beleidigungen und Zeugenaussagen im Artikel LVII, bei welchem auch die älteste Prawda (Artikel XVI) benutzt ist, und im Artikel LVIII anschliessen. Hierauf folgen, mit Rücksicht auf die, durch Jaroslaws Söhne erwähntermassen (S. 22 P. 2) nicht ergänzten Bestimmungen über Injurien, im Artikel LIX die, über das Verletzen des Bartes, denen dann noch im Artikel LX die, über Ausschlagen eines Zahnes, beigelegt worden sind. — Nach dem bereits oben angegebenen Systeme der ältesten Prawda sowohl, als der Ergänzungen, als endlich auch des ersten Theiles der vollständigeren Prawda, werden nun nach den persönlichen Verletzungen, die, des Eigenthumsrechtes folgen müssen, — und allerdings fügt auch der zweite Theil der Prawda oder der sogenannte Wladimirsche Ustaw, in 5 aufeinanderfolgenden Artikeln, (LXI bis LXV), Bestimmungen über Verletzungen des Rechtes auf den Biberfang, der Bienenzucht u. s. w. hinzu. Im Artikel LXVI und LXVII werden dann noch Gewaltthätigkeiten (мычение) wider Freie und Heerdbesitzer verübt, und hierauf in den Artikeln LXVIII bis LXX Diebstähle erörtert, wo dann diese Classe von Verbrechen mit der, im LXXIsten Artikel abgehandelten Brandstiftung, abgeschlossen wird. — Aus allen diesen 23 Artikeln des Wladimirschen Ustaw's gibt es also nur 2 bis 3 Artikel, bei denen mehr oder minder auf die älteste Prawda und nur 6 Artikel, bei denen auf die Ergänzungen, oft aber kaum merklich, hingewiesen wird. Fünfzehn Artikel also können vollständig durch Wladimir Monomach hinzugekommen sein, — wofür auch das zu sprechen scheint, dass diese Gesetzesbestimmungen ganze Artikelmassen, nur durch Ueberschriften getrennt, bilden, — also auf einem Male und im Zusammenhange besprochen und sanctionirt zu sein scheinen 21). Eine neue Classe von Gesetzesbestimmungen umfassen die darauf folgenden Artikel LXXII und LXXIII, die den Civil-Process (Zeugen-Aussage, Ordalien) und den Criminal-Process (Wergeld für Tödtung einer Frau, Ersatz erschlagener Sklaven) ergänzen, und zu denen das älteste Russische Recht gar keine Parallelstellen darzubieten vermag. Dasselbe gilt auch von der, zunächst folgenden, in den Artikeln LXXIV und LXXV, vom Erbrechte handelnden Classe, wobei beachtenswerth ist bei Beurtheilung der, zuerst von

20) Karamsin's Gesch. II S. 146-148.

21) Auch wird, was wol nicht unwichtig ist, ausser Wladimir Monomach's, durchaus keines spätern Gesetzgebers gedacht, obgleich die vollständigeren Prawda mehre rechtsgeschichtliche Hindeutungen enthält.

Tatitschew 22) hingeworfenen, später von Karamsin wieder aufgenommenen Bemerkung: dass aus dem Mangel erbrechtlicher Bestimmungen in der ältesten Prawda, deren Unächttheit oder Unvollständigkeit um so leichter gefolgert werden müsse, als bereits die Verträge mit den Griechen aus dem X Jahrhunderte dergleichen aufstellen, (was an sein m Orte zu widerlegen versucht wird), — dass gerade von Wladimir Monomach, wie es scheint, das erste schriftliche Vermächtniss an seine Kinder 23) sich uns erhalten hat! Diese, von ihm nun auch wol zuerst schriftlich erlassenen Gesetze des Erbrechtes, umfassen die Artikel LXXVIII und LXXIX, worauf LXXX und LXXXI sich wieder Bestimmungen verschiedener Gerichtsgebühren und Processregeln, an diese Classe von Gesetzesnormen anschliessen. Den Schluss des zweiten Theiles dieser vollständigeren Prawda macht nun, nach den ältest. Codd., der letzte, aber aus 16 Puncten bestehende Artikel über die Knechtschaft, welcher in seiner ganzen Anlage und Ausführung, selbst ein systematisches Ganzes bildet, wie solches in jener frühen Zeit wol nur durch einen Regenten angefertigt werden konnte, der im Stande war, schriftliche Ermahnungen, wie die, Monomach's sind, seinen Kindern zu hinterlassen, und der auf einen Vater sich berufen konnte, dessen wissenschaftliche Bildung, unter Anderem, ihn zu der Kenntniss von fünf Sprachen, geführt hatte! 24) — —

Man sieht, dass auch die vollständigeren Prawda in zwei Theile zerfällt, welche sich etwa so zu einander verhalten, wie zu der ältesten Prawda, die Ergänzungen derselben, und das hier wie dort, ein gewisses System, trotz dem anscheinend mosaikartig-buntem Gewebe von Gesetzesbestimmungen, einen rothen Faden gleich, sich hindurchzieht. Doch sind einige *leges erraticae* auch in diesem zweiten Theile der vollständigeren Prawda nicht zu übersehen. Von den, im Boltinschen und Strojewschen Texte dem Schlusse des Ganzen beigelegten kleinern Artikeln, — die meist unverkennbar den Stempel einer späteren Zeit an sich tragen, den дворянинъ (Hofmann, Edelmann) 25) nennen, der Peitsche (кучъ) erwähnen, — während die Prawda selbst, z. B. Artikel LVII, sogar das blosse Binden als eine nicht unwichtige Strafe selbst eines Knechtes bezeichnet 26), — — mag hier nicht weiter gesprochen werden. Allein auch in den Text selbst finden sich Artikel, — gleich fremden Körpern, eingeschoben. So namentlich fügt nur der Strojewsche Text dem letzten Artikel des ersten Theiles der vollständigeren Prawda, der vom Zinse handelt, und dem sich sehr angemessen, in den älteren Texten, die Verordnung Wladimir Monomach's über denselben Gegenstand anschliesst, — eine, offenbar durchaus heterogene

22) Fortsetzung der alten Russ. Bibl. I S. 4. Ewers alt. Recht der Russen S. 261

23) Vergl. Karamsin's Gesch. II S. 138. Dieses sehr merkwürdige Actenstück (ноуение) hat sich leider nur in der Puschkinschen Pergamenthandschrift des Nestor erhalten, ist etwa um's Jahr 1117 verfasst und 1793 besonders abgedruckt worden.

24) Vergl. eben jenes Vermächtniss (Karamsin's Gesch. II S. 161).

25) Vergl. Reutz, Versuch über die geschichtliche Ausbildung der russ. Staats- und Rechtsverfassung, Mitau 1829 S. 111. 125. 266. 275.

26) Unverkennbar ist die grosse Abneigung des ältesten Slavischen Rechtes im Allgemeinen und des Russischen insbesondere, gegen körperliche Züchtigung und Strafen, wie solche bei den Römern und Germanen vorkommen. Prügelstrafen gegen Freie kennen insbesondere die ältesten Gestaltungen der Prawda gar nicht und so ist denn auch charakteristisch die Verwechslung des бить (schlagen) und убить (erschlagen) und die Busse der Tödtung für öffentliche Züchtigung (am Glockenthurm). In den Slavischen Mundarten heisst, abgeleitet von diesem бить, die Geißel: бичъ, während die Knute (кучъ), nebst der körperlichen Züchtigung als Criminalstrafe, den Tartaren und ihrem Einflusse zugeschrieben werden muss. Es möchte demnach wol auch der letzte Artikel des Boltinschen Textes (Artikel LXXXVI) eine Gesetzesbestimmung aus der Tartarenzeit enthalten, wovon später mehr. Die Geschichte des Russischen Rechtes zeigt, wie in vielen Fällen, so auch in der allmählichen Beschränkung und Aufhebung der Prügelstrafen, eine Rückkehr zu dem uralten, edlen Grundprincip des Volksrechtes.

Masse von 16 Artikeln hinzu, welche, wie mir scheint, ursprünglich eine Berechnung des Ertrages und Zuwachses der Inventarien-Gegenstände der Stadt- oder Kirchen-Pachtgüter, vielleicht Nowgorods, für den Zeitraum von 12 Jahren, gewesen zu sein scheint. Auf dieselbe Weise wird der systematische Zusammenhang zerrissen, in welchem unzweifelhaft der Artikel LXXV u. LXXVIII über Erbrecht u. s. w. gestanden zu haben scheinen, durch Hineinschieben des Artikels LXXVI, der von dem Lohne und dem Unterhalte handelt, welcher den, an dem Pfahlwerke der Stadtwälle Arbeitenden bewilligt werden sollte, was jedenfalls eine durchaus nur zeitweilige Anordnung gewesen zu sein scheint, welche man aber auch auf der erwähnten Versammlung Wladimir's und seiner Männer beschlossen haben mag. Wahrscheinlicher jedoch ist es mir, dass diese Anordnung aus dem Jahre 1262 herstamme und von einem einfältigen Abschreiber der Prawda, gleich dem folgenden LXXVII Artikel, vielleicht aus einem sehr nichtigen Grunde, z. B. des vorhandenen, kleinen, für die nachfolgenden grösseren Artikel nicht mehr ausreichenden Raumes u. s. w. wegen, hier eingeschaltet, statt dem Ende der Prawda, gleich anderen Artikeln, beigelegt worden ist. — Glücklicher Weise hat nämlich der Joannsche Codex der Chronik bei dem Jahre 1262 die, für uns hier wichtige Notiz erhalten: *Въ то сѣго срубиха Новогороды городъ новъ.* — «Im Jahre 1262 zimmerten die Nowgoroder ihre Befestigungen neu». — wo dann wahrscheinlich der Grossfürst, die Nowgorodische Volksversammlung, oder das Stadthaupt für diesen Fall den Lohn und den Unterhalt der Arbeiter bestimmten, — was man alsdann als Norm für ähnliche Fälle ins Rechtsbuch aufgenommen haben mogte. Bemerkenswerth ist hierbei namentlich, dass die Chronik für «Pfahlwerk setzen» genau den Ausdruck der Prawda «городъ срубить» gebraucht (27). Zugleich mit diesem Artikel und auf dieselbe unpassende Weise eingeschoben, ist der Artikel LXXVII, mit der Bestimmung der Brücknergebühren sowohl beim Baue einer neuen, als bei der Ausbesserung einer alten Brücke. Doch ist sie nicht neu und scheint nicht durch Wladimir Monomach hinzugekommen zu sein, wie die vorbergehende, der jede Parallelstelle fehlt; — sie ist vielmehr aus den Ergänzungen, in welchen sie den Schluss (Artikel XXXV) bildet, — geschöpft worden. Wäre auch hier eine nicht unwahrscheinliche Vermuthung gestattet: so liesse sich leicht behaupten, dass diese Gesetzesbestimmung im Jahre 1014 ihre Entstehung erhalten habe, indem, — wie die Chronik berichtet (28) bei einer Zerwürfniss zwischen Wladimir dem Grossen und seinem Sohne Jaroslaw, — damals noch Theilfürsten von Nowgorod, — in Folge verweigerten Tributes, ein Krieg auszubrechen drohte und die, damals noch hierzu nothwendige Vorbereitung, — der Bau der Brücken und die Ausbesserung der Wege für den Heereszug, angeordnet wurde. Der unerwartet eingetretene Tod Wladimirs beendigte den Streit und die Verordnung, eine Folge dieses, von Nestor (29) als Teufelswerk bezeichneten Haders, mogte von Jaroslaw, unfreundlicher Erinnerung halber, — der ältesten Rechtsammlung nicht beigelegt worden sein, wol aber den Ergänzungen derselben durch seine Söhne. Beide hier erwähnte, mitten in die Gesetzesbestimmungen eines ganz heterogenen Rechtsinstitutes hineingeschobene Polizeiverordnungen hätten ungleich mehr an den Schluss der vollständigeren Prawda gehört, insbesondere, da hier, — mindestens nach einigen Sophiischen Handschriften

27) Vergl. auch Karams. Gesch. IV S. 123. Кн. Дмитрій заложилъ каменную крѣпость въ Капорѣ, гдѣ прежде находилась деревянная, въ его же время срубленная. Die Soph. Chron. I S. 287 gebraucht für Ummauern einer Stadt: *обложить городъ камень*, schweigt aber beim Jahre 1262 vom Baue der Festungswerke Nowgorods, wie von so manchen anderen Ereignissen jener Zeit. Vergl. oben S. 17 Punct 2.

28) Soph. Chron. I S. 94. И рече Володимеръ: . . . и мосты мостите! хотяше бо на Ярославъ сына своего, но разболѣа. Genau so auch im Joannschen Cod. (Forts. der alt. Russ. Bibl. II S. 524) und genau die Ausdrucksweise der Prawda: *мостъ мостить*.

29) „Богъ не дасть диаволу радости“ ebendas.

(nach der Tolst., Woskressensk. des Strojew, der Puschkinschen des Karamsin und der Kalaid.) so wie im folgenden Texte, (unter Artikel LXXXV), eine Verordnung über das Pflastern Nowgorods sich findet, welche, — wie leicht denkbar ist, da nun einmal Jaroslaw der Grosse als Russlands berühmtester Gesetzgeber für die älteste Zeit, erscheint, — mindestens in dem Puschkinschen und Kalaid. Codex, in den beiden Strojewschen Handschriften aber nicht, — ihm zugeschrieben wird, ungeachtet mancher innern Gründe (30), welche dieser Annahme entgegenstehen, und bereits Karamsin (31) veranlasst haben, Jaroslaw II Wsewolodowitsch (†1246), als den Urheber dieser Verordnung zu betrachten. Man scheint überhaupt Manches dem Grossfürsten Jaroslaw I zugeschrieben zu haben, was mehr oder weniger erweislich, entweder ganz, oder doch grösstentheils, einer früheren oder einer späteren Zeit und späteren Fürsten angehört, welches letztere namentlich durch die Gleichheit der Fürstenamen erleichtert werden musste. Einen Beweis dafür liefert die vollständigeren Prawda, in welcher mehrere Bestimmungen ausdrücklich spätern Fürsten zugeschrieben werden, obgleich die Urkunde selbst Jaroslaws I Namen trägt. Auf ähnliche Weise mochte es sich mit den, von Jaroslaw I den Nowgorodern ertheilten und von Nowgorods Fürsten beschworenen Jaroslawschen Willküren (*воли*) und Urkunden (*грамоты*) u. s. w. verhalten, worauf zwar die Chronik (32) hinzudeuten scheint, wovon aber die Original-Verträge Nowgorods mit den Russischen Fürsten und mit dem Könige Kasimir IV, trotz der

30) Vergl. den Theil II dieser Erörterung. In diesem LXXXV Artikel wird z. B. der Kirche des heil. Boris und Gläb gedacht. Allein der Compiler der Nowgorod. Chron. sagt beim Jahre 1049: *А ту стояла Святая Софья конецъ Пискупля улицы; идже нынѣ поставилъ Сотке церковь камену Святаго Бориса и Глѣба* und eine Menge Localnamen dieses Artikels kommen (wie einige der Anmerkungen ausweisen) erst sehr spät in den Russischen Geschichts- und Rechtsquellen vor.

31) Karams. Gesch. II Anm. 103 S. 35 meint die Worte *до Бориса и Глѣба* seien später eingeschoben, allein der *Зароготскій конецъ*, auf dessen Bewohner Punct 2 des Artikels hingedeutet wird, soll nach Karamsin selbst (Gesch. ebendas.) in den Chroniken nicht vor dem XV Jahrhundert vorkommen.

32) Nowgorod. Chron. (Fortsetz. der alt. Russ. Bibl. II) S. 489: *а къ Князю послана (къ) Ярославу, рекъ: на томъ князь поиди, забожничье отъложи, а суди по волости неслати и на всей воли нашей, и на всехъ грамотахъ Ярославлихъ: то ты иишь Князь: или того ты не хошь, и ты себѣ, а мы себѣ.* Aehnliches wiederholt sich im folgenden (1229) Jahre: *приде Князь Михаилъ изъ Чернигова къ Новгородъ — — — и црцлова Крестъ на всей воли Новогородской, и на всехъ грамотахъ Ярославлихъ.* Hierbei wäre indess zu beachten, dass vor jenem Jaroslaw II Wsewolodowitsch (†1246) von einem Beschwören der Nowgorodischen Privilegien durchaus keine Rede ist, dass jene Worte der Chronik: *на томъ князь поиди* u. s. w. aus einer Urkunde entlehnt worden, welche Nowgorod mit jenem Jaroslaw abgeschlossen und dass diese erst die Basis des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadt und ihren Fürsten und die Stäbung aller späteren Nowgorod. Verträge gebildet habe. Solches erweist der Inhalt derselben unzweifelhaft. Vergl. die ersten 20 Urkunden in der Rumänzowschen Sammlung der Reichsurkunden und Verträge Bd. I. Die erste und zweite vom Jahre 1265 so wie die dritte vom Jahre 1270 ist mit Jaroslaw Jaroslawitsch abgeschlossen, aber in ihnen allen wird nur verlangt: der Fürst solle schwören: wie sein *Vater* Jaroslaw, — und Nowgorod regieren, — nach der Urkunde seines *Vaters* Jaroslaw (also Jaroslaw II Wsewolodowitsch). Mit dem Grossfürsten Michael Jaroslawitsch hat Nowgorod gleichfalls eine Reihe von Verträgen geschlossen, von denen noch neun vorhanden sind. Die beiden ersten berufen sich nur auf die Praxis zur Zeit Alexanders und Jaroslaws (der Söhne jenes Jaroslaws II), zwei Verträge von 1503 nennen in dieser Beziehung Jaroslaw den *Vater* (Jaroslaw III) und Jaroslaw den *Grossvater* (Jaroslaw II). Gleiches gilt von den Urkunden von 1507, während die Urkunde von 1426 den Fürsten aus Liebe zum Rechte (*по любви въ праву*) den Vertrag beschwören lässt. Noch der 1470 od. 1471 von Nowgorod mit Kasimir IV von Polen abgeschlossene Tractat hat jene uralte Form der Verträge beibehalten, ohne dass Nowgorod auf Privilegien Jaroslaws I sich beruft, obgleich dieser doch in so naher Beziehung zu Polen und dem frühern Kasimir gestanden hatte, und hiernach ganz besonders Schutz für Jaroslaws Lieblingsstadt gefordert werden konnte.

vorsichtigsten Verlausulirung der Rechte der Stadt, — nichts wissen. — Der Artikel LXXXVI endlich gehört seinem Inhalte nach etwa zum Artikel LXXVI und LXXVII, also gewissermassen als Ergänzung des ergänzenden Wladimirschen Ustaw und auch sein Inhalt beurkundet die spätere Zeit Ueber den Artikel LXXXVII vergl. die Anmerkung 1 zu demselben. Wie der Artikel XVII der ältesten Prawda, der von dem Verderben von Waffen (durch einen Knecht) handelt und offenbar zum vorhergehenden Artikel XVI, der von der Misshandlung eines Freien durch einen Knecht spricht, das System der ältesten Prawda schliesst: so bildet auch die Parallelstelle jenes XVIIten Artikels in der vollständigeren Prawda, mindestens in dem Kalaid. Codex, gleichfalls den Schluss und ist auch in dieser Handschrift den Bestimmungen über den Knecht (холопъ) angeschlossen, während nach den Soph. Handschriften die Parallelstelle jenes XVIIten Artikels in die, der Prawda beigefügten Constantinischen Kirchengesetze sich verloren hat. (Vergl. oben S. 25 a. Schl. u. Stroj. Soph. Chron. I. S. 148.)

Viertes Capitel.

Der Text der Handschriften der Prawda.

Unter Beibehaltung des, nach S. 22 in Uebereinstimmung, gebrachten Systemes sämtlicher Texte der vollständigeren Prawda, ist im Nachstehenden der, zur richtigen Würdigung des Inhaltes der Rechtsquelle nothwendige Versuch gemacht worden, die älteste Prawda und deren Ergänzungen, jener vollständigeren Prawda in den gleichartigen Artikeln gegenüberzustellen. Erst dann ist es möglich eine, bis ins Einzelne gehende Vergleichung der vorhandenen Texte anzustellen und eine richtige Ansicht über das Verhältniss zu gewinnen, in welchem die älteste Prawda und ihre unmittelbaren Ergänzungen, oder die Prawda nach Tatischschew's Handschriften, — zu der vollständigeren Prawda, — oder zu der, nach dem Karams., Kalaid., Krest., Bolt. und Stroj. Texte steht. Die Tatischschewe'sche Prawda zeigt unverkennbar die älteste Schreibweise, und namentlich eine solche, die nicht mit der Schreibweise der Chronik, in der sie enthalten ist, übereinstimmt. Das Verwechseln des аа mit aa, das in der Chronik nach dem Joannschen Codex wie im Krest. Codex der Prawda u. s. w. vorkommt, findet sich in der ältesten Prawda und im Karams. Cod. nur selten. Dagegen ist in beiden das ъ (für o) und ѣ (für e) überflüssig vorherrschend, im Karams. Codex oft zum Nachtheile ausgelassen, u. s. w. So unverkennbar dem Alter nach der Tatischschewe'sche, Karams., Kalaid., Krest., Bolt. und Stroj. Text aufeinander folgen und in vieler Beziehung Karams. und Krest. und Bolt. und Stroj. eine nahe Verwandtschaft beurkunden: so können sie doch alle, und auch der Kalaid. Codex, nur als durchaus von einander unabhängige Handschriften und Texte gelten, und nicht als unmittelbar aus einander hervorgegangene, was eine grosse Menge der Anmerkungen unter dem Texte beweisen. Bei der Wahl der Lesearten musste meist die Mehrzahl der Stimmen entscheiden, wo diese fehlte, — das Alter der Handschriften; damit aber die freie Wahl der Lesearten offen bliebe, sind dieselben, mit möglichster Genauigkeit und Vollständigkeit, unter dem Texte angegeben und nur durchaus unwichtige Abweichungen in den, von den Herausgebern willkürlich gesetzten Interpunctionen und die, für das Verständniss des Textes einflusslosen Abweichungen in dem Gebrauche des ъ und ѣ, des і und и, unberücksichtigt gelassen. Nur der Karams. Codex gebraucht, gleich den ältesten Noworodischen Original-Vertragsurkunden und den Metallsigeln an denselben, statt des einfachen ε oder e ein ѳ, aber entweder nur am Anfange des Wortes (кро, кму) oder in der Mitte (убѣѣтъ, уѣѣтъ) oder am Schlusse (людьѳ, двоѳ) in beiden letzteren Fällen aber immer nur nach einem Vokale oder Halbvokale. Charakteristische Eigenthümlichkeiten der einzelnen Texte geben die Anmerkungen unter demselben genau an, aus welchen indess etwa folgende vorläufig hervorzuheben wären:

A. Charakteristische Eigenthümlichkeiten der einzelnen Codd. und Texte.

I. Des Karamsinschen Codex.

1. Er ist der kürzeste und einfachste von allen Handschriften der vollständigeren Prawda; denn es fehlen ihm nicht allein gleichzeitig mit Kalaid. u. Krest. Codex eine Menge späterer Zusätze, in Gestalt von ganzen Sätzen 1) und einzelnen Wörtern 2), sondern es fehlt ihm namentlich auch der, bei Krest. und allen übrigen sich findende Artikel X, nebst kleineren Sätzen und einzelnen Wörtern 3).

2. Seine Schreibart ist die älteste und gleicht entschieden der, der ältesten schriftlichen Originaldenkmäler der Russen 4) und steht am nächsten der Schreibweise der ältesten Prawda 5).

3. Charakteristisch ist hierbei die, nur in dem Texte der ältesten Prawda auf ähnliche Weise vorkommende Häufung von ъ und ѣ auch nicht immer zum Ersatz von o und e 6), und der Gebrauch des, namentlich in den Original-Vertragsurkunden der Nowgoroder aus dem XIII Jahrh. vorkommenden ѳ für e 7) das manche Verwechslung mit ähnlichen Buchstaben herbeigeführt zu haben scheint 8).

4. Nicht minder dem Karams. Cod. eigenthümlich ist das häufige Vorkommen nicht vollständig ausgeschriebener oder noch nicht mit Zinoberg ausgefärbter Anfangsbuchstaben 9). Es scheint als wäre der Codex ohne vollendet und mit seinem Originale collationirt zu sein, in die Nowgorodische Sophienkirche abgeliefert worden. Dafür sprechen namentlich einzelne fehlerhafte Stellen des Textes. Einige von ihnen hat der Abschreiber, wie aus der Handschrift ersichtlich ist 10), — corrigirt, das Falsche ausgestrichen, — andere aber, falsch oder versetzt, stehen lassen 11) bei noch anderen scheint er über die Wahl der Leseart zweifelhaft gewesen zu sein und hat deshalb die Variante an den Rand gesetzt 12). Die gleich nach Dmitri's und Kliment's Regierungsantritte entstandenen Kriege und Zerwürfnisse (vergl. S. 12) scheinen die Aufmerksamkeit beider von diesem literarischen Unternehmen abgezogen zu haben. Endlich möge noch genannt werden:

5. Das, in diesem Codex besonders häufige Vorkommen des Gebrauches der Anfangsworte des Artikels als Uberschrift desselben 13).

6. Dagegen hat aber auch der Karams. Codex eine Menge Lesearten, welche fast allen übrigen Texten und Handschriften und namentlich dem Krest. Codex fehlen 14).

1) Vergl. Art. XI Punct 4. Art. XXII Anm. 15. LIV. 5. 23. LVI, 27. LXVIII. 24. LXXVII. 25. LXXXI. 23. LXXXIII. P. 4. Anm. 10. P. 6. Anm. 4 u. 19.

2) Art. LXVII. 16. LXX. 5. LXXIV. 19.

3) Art. LIII. Anm. 31. LVI. 12. 19. LXXII. 20. 48. LXXIII. 10. LXXVI. 14. LXXIX. 57. LXXXIII. P. 4. Anm. 4. P. 8. Anm. 23.

4) Namentlich den Nowgorod. Verträgen, vergl. Rumänzows Urkunden-Sammlung I.

5) Vergl. Art. I Anm. 7. III. 4. XII. 4.

6) Art. XII. Anm. 9. XIV. 9. 12. XVII. 25. XVIII. 6a. XXII. 10. XXIV. 17. LXIV. 29. LXXII. 8. 11. 21. 29. LXXV. 26. LXXVI. 4. LXXVII. 25. LXXVIII. 45. 46; LXXIX. 7. 22. LXXXIII. P. 4. A. 30. P. 8. A. 23.

7) Vergl. Art. XV. 12. 8) Namentlich mit io.

9) Vergl. Art. II Anm. 17. VIII. 27. LII. 2. LXXII. 2. LXXXIII. 26. P. 8. Anm. 18.

10) Vergl. Art. XXIII P. 4. Anm. 10.

11) Vergl. Art. XXIV. Anm. 24. XXV. 3. XXIX. 4. 9. 13. LV. 1. LVI. 14. LVIII. 7.

12) Vergl. Art. LXXV. 1. auch etwa Art. LV. 1.

13) Art. V. 23. XI. 16. XII. 2. XIII. 6. XVI. 17. XXVI. 1. LXIV. 22. XXIX. 1. u. s. w.

14) Vergl. Art. III. Anm. 8. XII. 3. 6. 8. 9. 12. namentlich aber Punct 6. Anm. 13. XXIII. 34. LXI. 31. LXVIII. 20. LXX. 6. LXXI. 17. 19. 22. 23. LXXII. 15. LXXIII. 12. LXXV. 1. 16. 32. 41. 43. 46. 48. LXXVIII. 9. LXXX. 8.

II. *Der Kalaidowitsche Codex*, nach Kalaid.'s Ansicht (Dubenski, Russ. Denkw. Moskwa 1843 Bd. II. S. V. Vorr.) dem Ende des XIII Jahrh.'s angehörig, möchte

1. die fehlerhafteste der hier verglichenen Abschriften der Prawda sein.
2. Ihr eigenthümlich ist die kürzeste Ueberschrift: Правда Руская, ohne Beifügung von Jaroslaws Namen; die Abkürzung mehrer, in allen übrigen Codd. weitläufigerer, Ueberschriften der Artikel (z. B. Art. 7. 11 16. 27. 50 u. s. w.) und mehrere Lücken und Fehler.
3. Die Ueberschrift *о жельзномъ*, in der Mitte des Punctes 3 des Artikels LXXII u. s. w.
4. Mehrere Wortformen, die, wie es scheint wol als Provincialismen aus der Heimath des Abschreibers des Codex zu betrachten wären. So z. B. *боевикъ* statt *убійца* oder *головникъ* im Artikel III. 1, der Gebrauch des *ъ* für *и* (wie in den Stroj. Codd.) z. B. *дѣкую въру* (ebendas. P. 3), *вѣрникъ* Artikel V; das Vorherrschen des *ц*, z. B. *помощаго, цапею, отсоцать, рѣци, цюжего* u. s. w. das Vorherrschen des *ь*, z. B. *людье, орудье; безадница и бьзадница* für *задница*; allein durchaus ohne consequente Durchführung dieser Formen, indem auch die, in den übrigen Codd. vorkommenden, oft neben jenen Provincialismen sich finden.
5. Durch den Artikel LXXXVIII reicher als der Karams. und Krest. Codex, gehört der Kalaid. Codex mehr zu diesen, als zu den Bolt. und Stroj. Handschrift.; ausserdem aber auch wieder mehr zum Karams. als zum Krest. Codex, ohne jedoch eine blosser Abschrift desselben zu sein.
6. Wie dem Karams. Codex Artikel X, so fehlt dem Kalaid. Codex Artikel LXXXI.

III. *Der Krestinische Codex* stimmt zwar vielfach mit dem Karams. Codex überein, allein

1. während dieser auffallende Häufung des *ъ* und *ь* darbietet, so zeichnet der Krest. Codex durch die seltne Verwendung dieser Halbvocale sich aus (15). Er verwechselt
2. auffallend häufig *aa* mit *ая* (16) und *ia* mit *иа*,
3. hat mehrere, in ihm allein vorkommende Lücken (17),
4. mehrere ihm eigenthümliche Ueberschriften (18) und Zusätze geringfügiger Art (19) und
5. eine Menge selbstständiger, in ihm allein befindlicher Lesearten, von denen einige fast vermuthen liessen, als wäre dieser Codex einem Schreiber in die Feder dictirt worden (20). Endlich
6. werden einzelne Partikeln häufig zusammengezogen z. B. *по оже* zu *поже* (21), *а то* zu *атъ* (22), *то оже* zu *тоже* (23).

IV. *Der Boltinsche Text* ist leider sehr unrichtig zusammengestellt, die einzelnen Lesearten sehr inconsequent gewählt worden, und hat dadurch einen bestimmten Character eingebüsst. Doch ist er

1. namentlich am Schlusse reicher, als der Karams., Krest. und Kalaid. Codex (24);
2. setzt häufig *жь*, wo alle übrigen Texte *же* haben;
3. zieht oft die, in den übrigen Texten getrennt und einzelnen Artikeln vorgesetzten Ueberschriften zusammen (25),

15) Art. XII. P. 3. Anm. 3. XXIII. 50. XXVI. 4. LXIV. 29. Sehr selten findet sich bei Krest. ein durchaus überflüssiges *ъ*, wie in: *псѣтъи* Art. LXXVIII. 25.

16) Art. III Anm. 11. V. 31. 33. X. 5. XI. 19. XIV. 12. LI. 50. LXXXIII. P. 3. Anm. 39. 40. P. 9. Anm. 36. P. 10. Anm. 3. 17. Auf gleiche Weise findet sich *ia* für *иа*, Art. XVI. 16. LIV. 16. 40.

17) Z. B. Art. XXI. 29. LIV. 22. LVII. 20. LIX. 20. LX. 24. LXVIII. 26. LXIX. 30. 33. LXXX. 10

18) Z. B. Art. VII. 11. XXI. 1. L. 1. LXVI. 7. LVII. 1. LXII. 1. LXV. 1 insbesondere LXXXVI. 1.

19) Art. XIII. 14. LX. 30. LXV. 20. LVI. 4. LXVIII. 25. LXIX. 34. LXXI. 22. LXXII. 21. 22. 50. 52. 49. LXXV. 7. LXXXVIII. 9. LXXXIII. P. 1. Anm. 2. P. 4. Anm. 32. P. 6. Anm. 3. P. 3. Anm. 28.

20) Vergl. die Citate der Anm. 6. LIV. 17 *а то* für *отъ того*; *поже* für *пооже*; *хѣба* für *хѣва* (LIV. 3.)

21) Art. LIV. 8. LVIII. 3. LXXXV. 6. 22) Art. XXI. 11.

23) Art. XXIII. P. 4. Anm. 8. ferner LXXII. 14. 24) Durch Art. LXXXIV und LXXXVI.

25) Dies gilt namentlich im Wladimirschen Ustaw.

4. zeigt ungleich modernere Lese- und Schreibarten, als der Karams., Kalaid. u. Krest. Codex (26),
5. hat eigenthümliche, selbst von dem Strojewschen Texte abweichende Lesearten (27), und
6. eigenthümliche Auslassungen (28).

V. *Der Strojewsche Text* endlich,

1. offenbar so und fast noch mehr verwandt dem Bolt., als der Krest. oder Kalaid. Codex dem Karams. ist
2. in beiden seiner Handschriften, am allervollständigsten, indem er ausser dem Karams., Kalaid., Krest. und Bolt. Texte, noch etwa 18 Artikel mehr umfasst, als alle jene enthalten (29), theils in der Mitte, theils am Schlusse.
3. Ihm eigenthümlich ist das Vorkommen von *ожо*, vom Artikel XIV an, worin er, obgleich selten, mit dem Bolt. Texte übereinstimmt.
4. Das Vorkommen von *иже*, von XXIII Artikel an.
5. Das Verwechseln von *вѣра* mit *въра*. (Selten bei Bolt. häufiger bei Kalaid.) und hat
6. gleichfalls eigenthümliche Lesearten (30) und Lücken (31).

7. Alle diese u. a. Eigenthümlichkeiten finden sich in beiden Handschriften Strojew's, und einige lassen vermuthen, dass beide Handschriften aus einer Mutterhandschrift geflossen sind. So z. B. das *лову*, als Verstümmelung aus *голову* in beiden Handschriften (Art. VI Anm. 13), das *о* (statt *въ*) *поваръ* (Art. VII Anm. 17), das *въра*, statt *вѣра*, das *плати*, statt *платити*, das *введеть* statt *выведеть*, das *конну* statt *куну*, namentlich aber gehören einige, beiden Handschriften gemeinschaftliche, unrichtige Wiederholungen einiger Textesworte (z. B. Art. XV Anm. 11. Art. LXXV Anm. 8) und einige auffallende Fehler (z. B. Art. LXXVIII Anm. 12. P. 14 Anm. 23) hierher; während die Abweichungen des Woskress. Codex von dem Tolstoischen, fast alle ohne Ausnahme, so geringfügiger Art sind, dass sie wol nur der Flüchtigkeit des Abschreibers zur Last fallen können. So wird *Аже* und *Яже*, *будеть* und *будуть*, *той* und *то*, *гривнѣ* und *гривны*, *о* und *отъ*, *немолоченой* und *немоченой*, *давати* und *дати*, *утвердигъ* und *увередигъ*, *перетнетъ* und *переть*, *сстатка* und *стакта*, *дачь* und *дажь*, *Лопьская* und *Холоньская* in beiden Handschriften, aber dergestalt, verwechselt, dass die Annahme: die eine sei von der andern abgeschrieben, durchaus nicht statt finden kann, indem bald der eine, bald wieder der andere Codex die vollständigere oder richtigere Leseart hat. So hat die Tolstoische Handschrift namentlich die, nach Strojew's Ansicht unrichtige, aber wie Art. LXXII Anm. 38 gezeigt worden, richtige Wiederholung: *ли запа павъ будеть*, ferner die Worte: *а отъ* bis *улици* (Artikel LXXXV Anm. 7) u. s. w., was Alles im Woskress. Codex fehlt; dagegen hat dieser *перетнетъ*, während der Tolst. Codex nur *переть* liest, — jener *обванить*, während diesem das *в* fehlt, jener *дрогому*, dieser *другому*. Doch ist es möglich: dass der Abschreiber des Woskress. Codex, falls er dem Tolstoischen gefolgt ist, sich eigenmächtiger, und nicht glücklicher Correcturen (wie *Лопьская* in *Холоньская*) erlaubt hat.

B. *Charakteristische Eigenthümlichkeiten, welche mehr oder minder in sämmtlichen Handschriften und Texten der vollständigeren Prawda sich finden.*

Aus diesen mögen hier folgende herausgehoben werden:

- 26) Art. V. Anm. 30. 27) Art. LXXI. 34. LXXII. 12. 23. LXXIII. 11.
 28) Art. V. 33. LXVI. 3. LXXV. 53. LXXIX. 27. LXXXIII. P. 7. Anm. 12.
 29) Art. XXXII bis XLVII. Art. LXXXV.
 30) Vergl. Punct 3—5. Art. I. 14. II. 13. III. 21. V. 9. VII. 17. XII. P. 6. Anm. 13. XVIII. 8. XIX. 23. XXV. 23. XXXI. 42. LIV. 23. 24. LV. 3. LXV. 17. LXXII. 47. LXXIII. 4. LXXV. 47. LXXXVIII. 3. LXXXIX. 20. 44. 51. LXXXIII. 33. P. 9. Anm. 40 etc. 31) Art. I. 8. IV. 8. VI. 13. XI. 23. LXXII. 23.

1. Alle diese Texte deuten in ihrer Vergleichung mit der ältesten Prawda, entschieden auf eine spätere Zeit hin; denn

- a) ihnen fehlen einige, in der ältesten Prawda vorkommende Wörter und Stellen 32);
- b) einige geben ausdrücklich später eingetretene Veränderungen an 33);
- c) eine endlich findet sich sowohl in der ältesten Prawda, als in den Ergänzungen, als auch in der vollständigeren Prawda, mit deutlichen Spuren der Entwicklung 34).

2. In dem gegenseitigen Verhältnisse der Texte der vollständigeren Prawda dagegen sind als in allen mehr oder minder vorkommend zu bemerken:

a) häufige Zusammenziehungen verschiedener Wörter zu einem, falls der letzte Buchstabe des ersten und der erste Buchstabe des ihm folgenden Wortes, gleicher Art sind, oder es wird in solchem Falle auch das eine Wort, die eine Sylbe, der eine Buchstabe ausgeworfen oder durch einander ersetzt (Geminationen) 35).

b) Häufige und mitunter merkwürdige Versehen der Abschreiber, welche sich aber zum Theil durch gegenseitige Ergänzung der Handschriften verbessern lassen 36). Endlich

c) zeigt eine Menge von Stellen selbst zwischen dem Karams., Kalaid. und Krest. Codex und zwischen dem Bolt. und Stroj. Texte bemerkenswerthe Abweichungen, auch abgesehen von der grösseren oder geringeren Vollständigkeit, sondern namentlich auch in einzelnen Lescarten 37).

Das Genauere wird die Synopsis mit ihren Anmerkungen darthun.

32) Vergl. Art. I. Anm. 10. II. 4. Art. XVIII (der Ergänz.) Art. VII. P. 2. (der ält. Pr.) ad Art. XII. P. 5. Art. XVII (der ält. Pr.) ad Art. XVII. Art. XXV 17.

33) Art. VII (mit Art. XXI der Ergänz.) Art. V. (der vollst. Pr.) . 6. Art. LVII. P. 2.

34) Vergl. Art. XIII Anm. 3.

35) Ausser den, oben Art. II P. 6 erwähnten ist z. B. aus *выметъ знаменіе* im Krest. Cod. *внзнаменіе* entstanden (Art. LXIX Anm. 16), aus *пльхнеть* im Karams. und Krest. Cod. (Art. XIV. 12) *пльхеть*, aus *а что* bei Bolt. (XIX. 16) *аще*, aus *на торгу на роту* bei Krest. (XX. 37) *на роту*, aus *а тьтъ* (тотъ) *ать* (XXI. 14) aus *исъ* своего bei Karams. и своего, aus *видѣли* и *ниг видѣли* (XXIII. 36), aus *платити* *ниг плати* (LV. 6.) aus *О Огнищанинѣ* *ниг Огнищанинѣ* (LXVII. 8), aus *иметь ть* (то) *ниг иметь*, aus *нарекати* тако *ниг нарека* тако (LXXII. 14) u. s. w. geworden.

36) Vergl. Art. XXIII P. 4. Anm. 10, ein Versehn, das zum Theil der Abschreiber des Cod. selbst verbessert hat. — Art. XXIV Anm. 24 wo jedenfalls einige Zeilen versetzt worden sind. Art. XXIX. 4 wo Bolt. und Stroj. nach Karams. und Krest. verbessert worden ist, ferner Anm. 9 und 13. Desgleichen Art. LIV u. LXV. 11. ein Versehn nur in den Stroj. Handschr. Art. LVII. 7 nur bei Karams. Art. LVV. 20 wo nur Krest. zu ergänzen vermag. Art. LXXII. 38. LXXV. 22. LXXVIII. 37. LXXIX. 43. LXXX. 1. LXXXIII. P. 4. Anm. 33. P. 13. Anm. 14. — Hierher gehören auch noch die Verwechselungen einzelner Buchstaben mit ähnlichen z. B. *о* für *с* vergl. Art. V. Anm. 23 und Art. LXXVII. 31. I. 1. XXI. 4. XXV. 3. LIII. 22. LXXXIII P. 14. Anm. 24. Ferner *о* für *Ѡ* und *в* (auch *и* geschrieben) für *и*, für *п*, für *к*, für *н*, vergl. Art. VI. 8. XII. 19. XXX. 23. LVI. 16. LXVIII. 27. *б* für *п* Art. LXV. 9. Ausser in *каѣ* für *гдѣ* wird indess *г* und *к* kaum ein Mal verwechselt, was gegen Katschenowski's Annahme von *гостѣхъ* für *костѣхъ* (Art. X. Anm. 11) sprechen dürfte.

37) Vergl. Art. XIII. Anm. 20 hauptsächlich Art. XVI Anm. 21. XXI. 11. LXXI. 21. LXXII 18 und 19. LXXV. 1 und 35.

SYNOPSIS:

- 1) der ältesten Prawda (Art. I — XVII),
- 2) der Ergänzungen Isäslaws (Art. XVIII — XXXV) (in Cursiv-Schrift) und
- 3) der vollständigeren Prawda, mit den Ergänzungen Wladimir Wsewolodowitsch Monomach's (Art. I — LXXXVI).

УСТАВЪ 4)

Великаго Князя
Ярослава Володимировича
О СУДѢХЪ.

ПРАВДА РУСКАЯ.

I. СУДЪ О ДУШЕГУБСТВѢ. 5)

1. Убьеть 2) мужъ мужа: то мститъ брату брата, или сынови отца, любо отцю сына, или брату чаду, любо сестрину сынови.

II. Аще не будетъ кто мстыя: то М. гривень за голову. 3).

вень, аще ли будетъ Княжь мужъ, или Тивунъ Княжь, или (мужъ?) Тивуна Княжа 13). —

1. Аже 6) убьеть 7) мужъ 8) мужа: то мститъ 9) брату брата, любо сынови отца, любо отцю сына, любо брату чаду, или сестрину сынови 10).

2. Ожели 11) не будетъ 12), кто его мстыя 13): то положити 14) за голову П. гривень, аще ли будетъ Княжь мужъ, или Тивунъ Княжь, или (мужъ?) Тивуна Княжа 15).

1) Рускій, Русинъ, Русь, sind, seit der frühesten Zeit, und nach den ältesten Schriftdenkmälern, die gebräuchlicheren Formen. (Peter Alexejew's Kirchenlexic. St. Petersburg. 1819 Bd. IV. v. Russia): daher: *Мы отъ* рода Русьскаго in Olegs Verträge mit den Griechen, u. *Русинъ* u. *Русь* hier, und in dem Tractate zwischen Riga u. Smolensk v. 1229. Auch die Ueberschrift mag: *Русьская* gelesen haben, nur erscheint, beim Verwischen des linken Armes des *Ѹ*, der (stärkere) rechte, als Accent, und der untere Theil als o. Später ähnliche Beispiele.

2) Tatischschew in seiner Bearbeitung der Prawda (Fortsetz. d. alt. Russ. Bibl. Bd. I.) hat *оу* mitunter behalten, der Abdruck des Ioannschen Cod. (im II Bde jener Fortsetz.) aber stets *у*. In beiden Abdrücken dagegen ist noch *Ѹ* und *ѹ* sehr willkürlich gebraucht. So heisst's im I Bde jener Fortsetzung: *Оубьеть мужъ*, im II Bde *Убьеть мужъ*. Ausser wo der Halbvocal über die Lescart entscheidet, wird hier der modernen Schreibweise gefolgt. 3) Die Abtheilung der Artikel und Punkte ist bei Tatisch. willkürlich gewählt (S. 3.), und auch hier steht in beiden Texten nur ein Semikolon. 4) Nur der Boltinsche Text hat diesen vollständigen, die Ueberschriften aller übrigen Codices vereinigenden Titel, wobei jedoch ungewiss ist, ob Bolt. denselben in irgend einer Handschrift dergestalt gefunden hat. Nur der Kalaid. Cod. hat bloss: *Правда Руская*.

Der Karams. Cod. hat: *Соудъ Ярославъ Володимировича. Правда Русьская.*

der Krestinische: *Судъ Ярославъ Володимировича, Правда Руская.*

der Strojewsche endlich: *Уставъ Великаго Князя Ярослава Володимировича, о судахъ, und erst nach der Ueberschrift des ersten Artikels, gleichsam als nur zu diesem gehörig, bildet: Пр. Русьская, den Anfang desselben.* 5) Diese Ueberschrift findet sich nur bei Bolt. u. Stroj. (also in den jüngsten Handschr.).

6) So bei Krest. u. in der Tolstoischen Handschr. Stroj's. Bei Karams. *Ажь* (*Ѹ* für *с* häufig in diesem Cod.) im Woskress. Cod. bei Stroj. *Яже*, bei Kalaid. *Оже*, bei Bolt. *Аще*. 7) So bei Karams. u. Kalaid. (übereinstimmend mit den Tat. Codd.), während alle übrigen *убьеть* lesen. 8) Fehlt bei Kalaid. u. bei Stroj. (in beiden Handschr.). 9) So bei Bolt. Bei Karams. u. Stroj. *мстити*, bei Kalaid. *местити*, bei Krest. *мститъ*

und bei Stroj. за то платятъ, bei Krest. заплатитъ. 13) Nur bei Stroj. вирнъ, bei Kalaid. вину. 14) Nur Krest. zieht das folgende: Будеть noch hierher, u. nur Kalaid. hat замуже. 15) Nur Krest. hat любо, womit der 4te Punct beginnt. 16) Nur bei Kalaid. того замъ und hier wie im Karams. u. Krest. Cod. häufig bloss der 4te Punct beginnt. 17) Nur bei Kalaid. того замъ und hier wie im Karams. u. Krest. Cod. häufig bloss der 4te Punct beginnt. 18) Nur bei Kalaid. того замъ und hier wie im Karams. u. Krest. Cod. häufig bloss der 4te Punct beginnt. 19) So liest, mit richtiger Bezugnahme auf: головникъ, Karams. u. Krest. Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. прикладывають. 20) Nur bei Krest. u. Kalaid. (der того дьяла lies't): помогати имъ. 21) Nur bei Stroj. (aber in beiden Handschr. und auch später in der Prawda sowohl als in der Chronik selbst) веру. Nur bei Kalaid. ли в дикую вину. 22) Nur Karams. (Нъ) u. Stroj. beginnen hier einen Punct. Bei Kalaid. ein Semikolon, bei Krest. u. Bolt. ein Komma. 23) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. платити. 24) Bei Karams. възбчи, bei Krest. възбчи, bei Kalaid. во опчи, bei Bolt. вообще, bei Stroj. възбчь. 25) Nur bei Kalaid. fehlt a; Krest. beginnt hier einen neuen Satz. Bolt. hat ein Semikolon, Karams. u. Stroj. ein Komma. 26) Nur bei Kalaid. головництво. 27) Nur bei Karams. u. Kalaid. въ. Bei Krest. fehlen alle Wörter von a въ bis дружини exclus. 28) Nur bei Karams. М. Bei Bolt. сороче, bei Stroj. сорощъ, bei Kalaid. . . ни. 29) Nur bei Karams. ему запл. 30) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. своя ч. bei Bolt. u. Stroj. своего чашю. 31) Nur bei Krest. fehlt: убилъ, или, und nur Bolt. hat hierauf во. 32) Nur bei Kalaid. явленъ. 33) Nur bei Karams. платити. 34) So lesen alle Texte, (im Kalaid. Cod. површнны) und es scheint sich zu verwirren oder dem, damit hier häufig noch verwechselt: вира zu verhalten, wie мужчина, женщина, дьтина, zu мужъ, жена, дитя. Верви, нынъ, das Kalaid. Ru-s. Denkw. Bd. I. Ewers u. A. annehmen, ist unrichtig, da нынъ erst später vorkommt und der Prawda fremd ist. (Vergl. Katschenowski Abhandl. der Moskw. Univ. 1833 October Heft No. IV S. 15 Anm. 2.) 35) Bei Bolt. u. Stroj. еже.

IV. ОЖЕ 1) СТАНЕТЪ БЕЗЪ ВІНЫ 2) НА РАЗБОЙ 3)

1. Будеть ли 4) сталъ 5) на разбой безъ 6) всякой свады 7): то за 8) разбойника людіе 9) не платятъ, но выдаютъ 10) и самого 11) всего 12), и 13) съ женою и съ дѣтьми 14) на потокъ и 15) на разграбленіе.
2. Аже 16) кто не вложится 17) въ дикую вину 18), тому людіе не помогаютъ, но самъ платитъ.

XXXIV. А СЕ ПОКОНЫ 19) ВІРНИИ.

1. Вирнику съяти 3. вѣдоръ солоду на недѣлю, тоже 20) овень либо полоть, или двѣ ногаты, а въ средѣ рѣзану въ три же сыри 21), въ пятницу 22) также, а хлеба по кольку могутъ лести, и пшена, а куръ по двое на день.

двое на день, а хлебъ 3. на недѣлю, а 42) пшена 43) 3. уборковъ 44), а гороху 3. уборковъ 45), а соли 3. голважень 46); то то 47) вирнику съ отрокомъ.

2. Конь Д. поставити, и суги 23) имъ на ротъ, кольку могутъ зобати.

3. А вирнику 5. гривень и I. рѣзанъ, и VI. веверици; а передъ гривна, — или ся пригоди взовъніе рыбами 24): то съяти за рыбы 3. рѣзанъ.

4. То въплъ куиъ E. I. куиъ на недѣлю, а борошна кольку могутъ 55) изълести.

5. До недѣли же еуръ зберутъ вирници. 6. То ти урокъ Ярославъ.

V. А СЕ ПОКОНЫ ВІРНИИ 25)

1. А се покони 26) вирные 27) были при Великомъ Князѣ 28) Ярославѣ: Вирнику 29) съяти 3. вѣдерь 30) солоду на недѣлю, да 31) овень либо 32) полоть, или 33) двѣ ногаты 34) а въ середу 35) куна 36): оже 37) сыръ, а въ пятницу 38) также 39); а куръ 40) ему 41) по 42) а гороху 43) а кони 44), а конемъ на ротъ суги овесь 45).

2. А кони Д 48), а конемъ на ротъ суги овесь 49).

3. Вирнику II. гривень, а I. куиъ перекладная 50), а 51) Метелинку 52) VI. векши 53), а (съ) судная 54) гривна.

1) Nur Krest. hat: Иже, und diese ganze Aufschrift zu dem Texte gezogen, mit einem Komma zwischen разбой und будеть. 2) Hier, wie so häufig, vereinigt Krest. Cod. die Praeposit. mit dem Substant. (безвини) Vergl. Anm. 22. 3) Nur der Abdruck des Krest. Cod. hat den U-Strich und Karams. Cod. разоби. Im Kalaid. Cod. оже стане... за разбой. 4) Nur bei Krest. fehlt ли 5) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei

Bolt. u. Stroj. стоялъ. 6) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. безо. 7) So bei Karams. Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. всякия. 8) Nur bei Stroj. fehlt за, bei Kalaid. то. 9) So hier u. später der Regel nach in allen Texten. Nur bei Karams. u. Kalaid. hier замуже. 10) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. выдуть. 11) само fehlt bei Karams., Kalaid. (auch u. Krest. 12) Nur bei Bolt. statt dessen: ero. 13) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 14) Nur bei Stroj. u. Kalaid. (der з satt с hat) дѣтми. 15) Nur bei Karams. а (statt и.) 16) Nur bei Bolt. Оже. 17) Bei Karams. вложитъся, bei Kalaid. вложи. 18) Nur bei Stroj. u. Kalaid. въ дикую вину и вину. (vergl. Art. III Anm. 21). 19) Hier lesen zwar beide Abdrücke der ältesten Prawda (im I u. II Theile der Forts. d. alt russ. Bibl.) покони, das auch Bolt. gewählt hat (Art. V.) Allein eben jene Texte haben Art. XX so wie Schlözer hier, und sämtliche Texte der vollständigeren Prawda, ausser dem Boltinschen: покони, womit die Nowgorod. Vertragsurkunden (vergl. die Rumänzowsche Sammlung Bd. I No 1. дворномъ твоимъ и тиномъ погонъ (r für k) взати) übereinstimmen. Zwar findet sich auch eine покониная пошла (Acten der Archaeograph. Commiss. Bd. IV S. 512). aber erst spät und als Kirchengebühr. — Um so leichter konnten die, mit Abschreiben der Chroniken und Urkunden sich beschäftigenden Geistlichen beide Gehühren verwechseln. 20) In beiden Texten тъже (ъ für о) 21) Tat. u. Schlöz. las: сыры, der Ioann. Cod. сырн. 22) In beiden Texten (u. auch bei Karams. u. Krest.) впятницу. 23) Im Ioann. Cod. (Fortsetz. d. alt. russ. Bibl. II S. 237) повель — съюти могилу... яко съспаша... 24) So im Ioann. Cod. Tat. рѣбами. Vergl. hier Anm. 30 u. Art. LXIV Anm. 27. 25) Bei Krest. lautet diese Ueberschrift: А се покони вирнику, indem hier, namentlich aber im Karams. Cod. häufig, die ersten Worte des Artikels zugleich als Ueberschrift gebraucht worden sind. Bei Bolt. u. Stroj. О виряхъ. 26) Vergl. Anm. 19. Alle Handschr. der vollständigeren Prawda lesen hier покони. 27) In der Ueberschrift, die Kalaid. fehlt, hat Karams. вирни, hier jedoch das ь ausgelassen. Krest. вирни, Stroj. вирния. Hier ward dem Bolt. Texte gefolgt. 28) Diese Titulatur uur in den jüngsten Handschr. (Bei Bolt. u. Stroj.); bei Karams. u. s. w. findet sie sich nicht. Aehnliches auch an anderen Stellen. (Art. I Anm. 4. Art. XLVIII) Bei Kalaid. по Яр. . . . 29) So lesen alle Texte; nur Karamsin hat: Вирнику, im Puncte 3 aber ohne ь. 30) Nur bei Krest. u. Bolt. ведерь. bei den Uebrigen вѣдерь. 31) Nur bei Bolt. u. Stroj. да, statt dessen bei Karams. u. Kalaid. оже, bei Krest. же. 32) Bei Bolt. овень, bei Karams. овень. Bei Bolt. u. Stroj. или. 33) Nur bei Kalaid. u. Krest. либо. 34) Bei Karams. u. Krest. В. ногать (о), bei Kalaid. двѣ ногати. 35) So bei Stroj. Bei Krest. вереду, bei Karams. u. Bolt. въ среду, bei Kalaid. сре. u. drüber д. 36) Alle Handschr. haben hier: куна; nur Bolt. hat (gleich den Tatisch. Handschr.) кунаа. Doch scheinen in der ältesten Prawda noch drei Käse, einem Resan gleichsetzt zu sein: denn dass: „въ три же сыри“, kann nicht, wie bei Ewers (ältest. Recht der Russen S. 509 Art. XXXIV.) mit: „nebst drei Käsen“ übersetzt werden, sondern es deutet das ь stets eine Zahlung für etwas, eine Gleichstellung des Werthes zweier Gegenstände an. Vergl. Art. XVIII der Ergänzungen: въ подвѣдномъ, Art. XXXI платити въ немъ; in der vollständigeren Prawda Art. LXX. P. 2. а въ сыиъ и въ дровъхъ. u. s. w. So werden auch in der ältesten Prawda eine Speckseite gleich 2 Nogaten, die Fische 7 Resan gleichgesetzt. In einer spätern Angabe des Werthes eines Käse (vergl. Art. XXXVIII P. 6.) ist derselbe zu einem Resan veranschlagt, wornach denn auch Bolt. das: куна in „кунаа“ verändert haben mag. Die hieraus ersichtliche grössere Wohlfeilheit in der vollständigeren Prawda im Verhältnisse zur ältesten, zeugt für die Verschiedenheit des Alters der Urkunden und für die Entwicklung der industriellen Verhältnisse Russlands. 37) Nur bei Krest. же, das hier für и od. или zu stehen scheint. 38) Bei Krest. пятницу, bei Karams. пятницю, bei Kalaid. пят. 39) Nur bei Krest. fehlt а, und также ist vor и впятницю gesetzt. Das и, das ja bei dieser Versetzung der Wörter nicht stehen bleiben konnte, — scheint aus dem а entstanden zu sein. 40) So bei Karams. u. Krest. welcher letztere aber: По двое dem Worte: куръ vorausschickt. Bolt. Kalaid. u. Stroj. (im Wokress. Cod.) haben: куровъ, der Tolst. Cod. aber корувъ. 41) Fehlt bei Karams. u. Krest. 42) Dieses а fehlt hier und später in diesem Artik. nur bei Karams. 43) Nur bei Kalaid. u. Stroj. пиона. 44) Nur der Karams. u. Kalaid. Cod. hat hier: уборковъ. (Vergl. Art. LXXVI. Anm. 9) 45) Nur bei Karams. u. Krest. diese Wiederholung. Bei Bolt. u. Stroj. statt dessen также, bei Kalaid. оуборковъ. 46) Nur bei Krest. голважень. 47) Bei Bolt. u. Stroj. тоти. Bei Kalaid. hier u. später вѣрн. . . . 48) Nur bei Bolt. четыре ausgeschrieben. 49) So lautet der Satz bei Karams. u. Krest., zum Theil übereinstimmend mit den Tatisch. Handschr. Bei Bolt. Stroj. heisst's: а овесь сыпати конемъ на ротъ (vergl. Art. LXIV.) Bei Karams. овесь und bei Krest. fehlt die Interpunction. Nur bei Kalaid. Д. кон. на воротъ вьути. 50) Bei Karams. перекладная, bei Krest. перекладная, bei Kalaid. приклада на я. 51) Nur bei Krest. fehlt

das a. 32) Nur bei Bolt. u. Stroj. металнику. 33) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. *въши*, Bolt. u. Stroj. *веконъ*. 34) So bei Karams. u. Stroj. während Krest. *сладнаа*, Kalaid. *ссадная* hat, — bei Boltin aber die drei letzten Wörter des Satzes gänzlich fehlen. 35) So im Ioann. Cod. Bei Tat. u. Schlöz. *моугуть* oder *могутъ*, wo also das o (mit dem Accente (ó), für *u* angesehen worden ist. (Vergl. Artik. I Anm. 1) Es ist hierbei nicht ausser Acht zu lassen, dass überhaupt in allen Fällen einer derartigen Verwechslung, es immer derjenige Buchstabe ist, auf dem der Accent stehen müsste.

VI. О ВПРАХЪ ЖЕ 7)

Аже 8) *будеть* 9) *вира* въ II. *гривень*: то Вурнику 31. *гривень* и I. *кунь* 10), и VI. *векши* 11); а *переди* [сѣ] *сушая* 12) *грива*, и а за *голову* 13) *Г. гривны*.

VII. О КНЯЖИ ОТРОЦЪ 14).

1. Аже 15) въ *Княжѣ отроцѣ* 16), или въ *конюсѣ* или въ *поварѣ*: то 17) *М. гривень*; а за *Тивунѣ* 18) за *огнищный*, и за *конюшій*: то 19) *П. гривень*.

2. А въ *сельскомъ Тивунѣ* въ 20) *Княжи* (сѣлѣ?) 21), или въ *ратайнѣмъ*: то 22) *VI. гривень* 23), а за *рядовича Е.* *гривень*, также 24) и за *боярескѣ* 25).

VIII. О РЕМЕСТВЕНИЦЪХЪ 26).

А 27) за *ремественика* и за *ремественицу*: то 28) *VI. гривень* 29).

IX. О СМЕРДЕИ ХОЛОПЪ 30)

А за 31) *смердѣи* 32) *холопѣ Е.* *гривень*, а за *робу З.* *гривень*, а за *кормилче* 33) *VI. гривень*, также 34) и за *кормилцу* 34). хотя [си буди 35) *холопѣ* или *роба* 36).

XXXIII — 1) — *Ахто изымалъ* 2) [т. е. краденое], *тому I. рязанѣ*: а *отъ гривне мечнику куня*, а *вдесятишу* 3) *Е. I. кунь*, а *Килзю Г. гривны*, а *отъ VI. гривну*, *смицо* 4) *О. кунь*, а *вдесятишу В. гривны* 5), а *Килзю Г. гривень*.

XVI. 1. А въ *Княжи тивунѣ II. гривень*; а *конюсѣ старши у стада*, *II. гривень*: яко *установилъ Изяславъ въ своемъ конюсѣ*, его же *убилъ Дорогобудыци*.

2. А въ *сельскомъ старостѣ Килжи* и *ратайнѣмъ*, *VI. гривны*, а *рядовичи Килжѣ Е. гривень*.

XVI 3. А въ *смердѣи въ холопѣ* 6) *Е. гривень*.

XXII *Аще роба кормилца*, *любо кормилчинъ*, *VI. гривень* 6а).

4) In den vorhergehenden Worten des XXXIII Art. der Ergänzungen ist vom Stehlen des Heues, Holzes u. einiger Hausthiere die Rede. Sie mussten aber zu den Artikeln XXIV. u. LXX P. 3) ähnlichen Inhaltes, gezogen werden. 2) So im Ioann. Cod. Bei Tat. u. Schlöz. *изымалъ*. 3) Jedenfalls ist hier: *десятишу* u. nicht, wie im Ioann. Cod. u. bei Tat. *девятишу* zu lesen; denn auch diese Texte haben nur zwei Zeilen weiter, in der offenbar analogen Stelle: *десятишу*. Ueber die Bedeutung des Wortes vergl. Theil. II. 4) Bei Tat. u. Schlöz. *смицо*. 5) Bei Tat. sowohl als im Ioann. Cod. scheint nicht: *О кунь* (70 Marder), sondern vielleicht *Θ. кунь* (9 Marder) gelesen werden zu müssen. Ferner hat Tat. u. Schlöz. *В. гривны*, während der Ioann. Cod. offenbar unrichtig *И гр. lies'te*. Dieser Buchstabe scheint aus dem *II* geformten *B.* entstanden zu sein. (Vergl. Art. II Anm. 26.) 6) Beide Texte haben *хонъ*. Allein das *л* wird in den Handschr. häufig über die Zeile gesetzt, und scheint hier verwischt zu sein. 6a) гр. fehlt bei Schlöz. 7) So bei Bolt u. Stroj. Bei Karams. u. Kalaid. fehlt же. u. bei Krest. lautet die Ueberschrift: *О урочъхъ*. 8) Bei Kalaid. *Иже*, bei Bolt. u. Stroj. *Аще*. 9) Im Woskress. Cod. bei Stroj. *будуть*. 10) Bei Stroj. allein: *гривень*. 11) Bei Karams. *въкте*, bei Krest. u. Kalaid. *въкти*, bei Bolt. u. Stroj. *въкони*. 12) So bei Karams. u. Stroj. Krest. dagegen wagte nicht die Sigle seiner Handschr. aufzulösen und selbst in dem Abdrucke derselben steht demnach *сѣдь* (darüber *с*) на *гривень*. Es entstände nun auch hier *съсушая*, oder *съсадная*, wie bei Kalaid. und während nur Krest. Cod. Art V Anm. 34. *сладнаа* hatte, würde er hier mit Karams. u. Krest. übereinstimmen. Nur der Bolt. Text weicht hiervon gänzlich ab, indem er: а *перекладная гривна* hat. Da in diesem Texte die Schlussworte im Art. V. P. 3 fehlen: so fehlt auch die, diese Lesart bestätigende oder verdächtigende Parallelstelle. 13) Bei

Stroj. (in beiden Handschr.) nur *лову*. Bei Kalaid. fehlt *Г.* 14) So bei Karams. u. Stroj. der aber: *Княжѣ* hat. Bolt. liest *О княжѣхъ отроцѣхъ* u. Krest. fügt noch: „и *о Евископѣхъ вънѣ*“ hinzu. Bei Kalaid. nur *О отроцѣ*. 15) Nur bei Bolt. *Оже*, nur bei Kalaid. *А се*. 16) So nur bei Karams. Bei Kalaid. . . . *ци*, bei Krest. *въ* *Княжѣхъ отроцѣхъ*. Merkwürdig ist noch in diesem Artik. das Wechseln des *въ* mit *за*, wie überhaupt in der *Prawda* mit gleichbedeutenden Wörtern. Kalaid. hat die *з* ersten Male *st. въ* ein *о*. 17) Nur bei Stroj. in beiden Handschr. *о поварѣ* und *то* fehlt nur bei Krest. 18) Nur bei Krest. *Тивунѣ*. 19) Hier fehlt: *то* bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. 20) Bei Bolt. *во*, bei Krest. fehlt diese Praeposit. Bei Kalaid. *сельскомъ кунѣ Княжѣ*. 21) Auch bei Bolt. u. Stroj. *Княжѣ*. 22) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. *ратайнѣмъ* u. Bolt. Stroj. (*ратайномъ*), fehlt *то*. 23) Bei Karams. u. Kalaid. *гривны*. 24) Bei Bolt. *такожѣ*. 25) Bei Krest. *боярескѣ*. 26) Nur bei Karams. *рѣмственицѣ*, bei Kalaid. *ремественицѣ*. 27) Fehlt bei Karams. — u. bei Kalaid. zwischen *А* u. *за*, noch: *се о ремественици*. 28) Krest. hat ein doppeltes *и* in *реместв.* u. mit Karams. am Schlusse *ю*, statt *у*. Bei Kalaid. . . . *чи*. *То* fehlt hier nur bei Bolt. u. Stroj. 29) Bei Karams. *гривне*, bei Kalaid. *гривнѣ*. 30) So bei Stroj. Bei Bolt.: *О смердѣ* и *холопѣ*. Bei Karams. und Krest. fehlt die Ueberschr. Bei Kalaid. fehlt die Ueberschr. u. Alles, bis *такожѣ* inclus. 31) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. 32) Bei Karams. *смерди* и *холопѣ* ebenso bei Bolt. Bei Stroj. *смердѣи*, bei Krest. *смердеи*. 33) Bei Karams. *кормилца*, bei Krest. — *мильца*. 34) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. — *по*, bei Bolt. — *чу*. 35) Bei Bolt. u. Stroj. *будеть*. 36) Bei Bolt. und Stroj. *холопѣ* или *роба*. Bei Kalaid. *хотя* *будеть* *холопѣ*, *буди* *роба*.

X. О ПЕКЛЕШНОЙ ВИРЫ 1).

1. *Аще* 2) на *кого* *будеть* *поклешная* *вира* 3): *то* *еже* 4) *будеть* 5) *послуховѣ* (у него) 3. *то* же *выведеть* 6) *виру*: *то* *ти* *имуть* *въру* 7); *накы* ли 8) *Варягъ* или *ишъ* *кто* (*чужеземецъ?*): *то* *два* 9).

2. А на 10) *костехъ* 11), или *по мертвецѣ* 12) *неплатити* *виры* 13), *оже* 14) *имени* (т. е. *мертвого*) *не въдають*, и *не* 15) *знають* *его*.

XI О СВЕРЖЕНИИ ВИРЪ 6)

1. Аже *свержетъ* 17) *виру*: *то* *гривна* *кунь* *сметная* *отроку*; а *кто* *исклепалъ* 18), а *тому* *дати* *другая* *гривна* 19), а *отъ* *виры* 20) *помощица* 21) (*и*) 22) *О. кунь*.

2. *Искавши* 23) *ли* *послуха*, а 24) *не налъзуть* 25), а *истца* 26) *начнетъ* *головою* *кленати*, *то* *дати* *имъ* 27) *правду* *желъзо* 28).

3. *Тако* 29) *же* и *во* *всѣхъ* 30) *тяжахъ* и *въ* *татѣбѣ* 31) и *въ* *поклешѣ*; *оже* *не* *будеть* *лица* 32): *то* *тогда* 33) *дати* *ему* *неправа* 34) *желъзо* *изъ* *неволи* 35) *до* *полугривны* *золота*; *оже* *ли* 36) и 37) *менъ* 38): *то* *на* *воду*, а *ли* 39) *до* *двою* *гривну*; *ящели* 40) *менъ!* *то* 41) *ротъ* *ему* *ити* 42) *по* *свои* 43) *куны*.

4. А *суднымъ* *кунамъ* *росту* *вѣтъ* 44).

1) Dieser ganze Artikel fehlt im Karams. Cod. findet sich aber bereits in der Kalaid. u. Krest. Handschr. und scheint (gleich Art. XI. P. 4. und anderen Stellen) ein späteres Einschiesel zu sein. Bei Kalaid. *О покле* u. drüber u. 2) Nur bei Krest. *Аже* mit darauffolgendem *будеть*, bei Kalaid. *бугъ* у *кого*. 3) Bei Krest. *поклешная*, bei Kalaid. *fehlt* *но* u. *steht* *въра*. 4) Bei Kalaid. u. Krest. *тоже*. 5) Nur bei Krest. das, wie es scheint, unrichtige: *небудеть*. 6) So lesen Bolt. u. beide Handschr. bei Stroj. der jedoch nach Krest. *выведуть* aufgenommen hat. Kalaid. hat: *то* *то* *падутъ* *виру*. 7) Der Satz: *то* bis *въру* fehlt bei Kalaid. u. Krest. — *Въру* haben hier Bolt. u. beide Handschriften bei Strojew, welcher bei der häufigen Verwechslung dieses Wortes mit *вира*, hier nun letzteres, — aber wie es scheint, mit Unrecht, aufgenommen hat (Vergl. Art. III. Anm. 21.) 8) Nur bei Bolt. *накы* *ли*. 9) Nur Krest. hat, bei vielfach falscher Interpunct. *statt* *то* *два*, *тогда*. 10) So bei Bolt. u. Stroj. wo also: *но* und *на* (wie Art. VII *въ* und *за*) wechseln. Nur Krest. hat in beiden Fällen: *но*, Kalaid. *в*. 11) Bei Kalaid. u. Krest. *костехъ*, wofür Katschenowski (gelehrte Abhandl. des Moskw. Univ. 1833 Septbr. No. III S. 506) *гостехъ* lesen will. 12) Nur bei Krest. *мрътвечи*. (*ъ* für *e* und *p* ver- setzt) Bei Kalaid. u. *st. или*. 13) Nur bei Krest. *вары*. Bei Kalaid. *неплати* *верви*. 14) Krest. setzt vor *оже*

einen Punct; allein der ganze Satz gehört zum vorigen. 13) Nur Kalaid. u. Krest. hat dafür: ни. 16) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt jede Ueberschrift u. Karams. Cod. hat auch hier, wie so häufig, die Anfangsworte des Artikels: *ѣ же свържеть виру*, als Ueberschrift. Bei Kalaid. *ѣ сверженьи*. 17) Bei Karams. *А оже*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*. Bei Kalaid. *сверже*. 18) Bei Karams. u. Krest. *иклепаль*. Bei Kalaid. (*къто кл. . .*) folgt *кунь* auf *смет. . .* u. и fehlt. 19) Bei Karams. *другую*, bei Krest. *другаа* (wie *сметнаа u. s. w.*) 20) Karams. Kalaid. Krest. u. Stroj. (in beiden Handschr.) haben *виры* (и). Nur Bolt. liest: *верви*. Eine ähnliche Verwechslung von *вервь* u. *виры* findet sich in den Ergänzungen zur ältesten Prawda Art. XIX. „*вириное платити, впенже вири (верви) голова начеть лежати*. 21) Bei Karams. *помочнаго*, bei Krest. *помоченнаго*, bei Kalaid. *помощного*. 22) Nur bei Stroj. und also zweifelhaft. 23) Nur bei Bolt. u. Stroj. *Искавъ же*. 24) Nur bei Karams. u. Kalaid. и statt а. 25) Bei Bolt. *валзеть*. Zwei Handschr. bei Stroj. haben nur: *лзеть*. 26) Karams. u. Stroj. haben *петьца*, für *исчя* od. *ишя* des Gerichtsbuches von 1330 (Fortsetz. d. alt. russ. Bibl. I S. 46. a). Kalaid. *ли стецъ* u. drüber и. 27) So bei Krest. Bei Karams. nur: *то ти* (also mit Auslassung von *да*), bei Kalaid. fehlt *дати*. Bolt. u. Stroj. *тому*, u. *имъ* fehlt. 28) Nur bei Bolt. u. Stroj. *исправо*, wozu auch nur bei ihnen die Parallelstelle im Punct 5. (Vergl. Anm. 34). 29) Bolt. macht hier kein Zeichen u. hat allein: *такожь*; Krest. hat ein Semikolon. 30) Bei Karams. u. Krest. *въ*, bei Kalaid. *всихъ*. 31) Bei Stroj. fehlt (wie so häufig, aber auch bei Karams. (was selten ist) das *ъ*. Bei Kalaid. wie auch später: *тадѣ*. 32) So bei Karams. und (mit blosser Versetzung der Wörter) bei Krest. wo in *лица* statt wie gewöhnlich *а* für *я*, hier nun *я* für *а* steht. Nur bei Bolt. u. Stroj. *истца*, bei Kalaid. *истьца*. 33) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. u. Stroj. fehlt: *то*, bei Bolt. auch: *тогда*. 34) Bei Karams. u. Krest. fehlt *исправа*, oder *да*, statt dessen oben gebrauchte: *правду* (Anm. 28). Karams. hat: *дати*. 35) So bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *пнзъволь*, bei Krest. *пнзеволн*. 36) So bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. Dagegen hat Karams. u. Krest. *Ажели*. Letzterer lässt hierauf das sinnlose: *до двою гривны золота* folgen, und übergeht dabei: *мень*, *то* на *воду*, *оли* до *двою*. Demnach heisst's bei Krest. *изъ неволи до полугривны золота*. *Ажели до гривны золота, ащели до двою гривень золота, ащели мень то ротъ ему ити u. s. w.* 37) Fehlt bei Karams. Kalaid. (u. Krest.) 38) Bei Karams. *мьнъ* (ъ für е) bei Kalaid. *мене*. 39) So bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *ѡли*, bei Krest. *ащели*. 40) So lesen Kalaid. Krest. Bolt. u. Stroj. während Karams. *аже* (ohne *ли*) hat. 41) Nur bei Krest: *та*. 42) Bei Karams. u. Kalaid. (dem *ротъ* fehlt) *ити* vor *ему*. 43) Bei Karams. u. Krest. *своъ* (ъ für и). 44) Dieser Punct fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. (also in den ältesten Handschr.) und findet sich nur bei Bolt. u. Stroj.

VI Аще утнеть 1) мечемъ, а не вынемъ его, либо рукоятью: то VI. гривень за обиду.

IX. Оже ли кто вынезъ мечъ, а не тнетъ: то тый гривну положить.

V. 1. Аще ли кто кого ударить батогомъ, либо жердью, либо пстью, или чашею, или рогомъ, или тылеснио: то VI. гривнъ

2. Аще сего не постигнуть: то платити ему; то ту конецъ.

1) In beiden Tat. Texten: *утнеть*. 2) Diese Ueberschrift nur bei Krest.; bei Bolt. u. Stroj. das ungenaue: *О мьче*, während Karams. u. Kalaid. wie so häufig, — mit den Anfangsworten des Artikels denselben: „*ѡже кто оударить мечемъ*“ überschreibt. 3) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. *Аще*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*. 4) Karams. u. Kalaid. Cod. (der *мечомъ*, *вынезъ* hat) stimmt hier mit den Tat. Handschr. überein, während Krest. Bolt. u. Stroj. *рукоятю* lesen. 5) Nur bei Karams. *гривни*, bei Kalaid. *гривнъ*. 6) So bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *продаже*, bei Krest. *продажь*. 7) Nur Krest. beginnt einen neuen Punct. 8) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. (durch Auslassung des *ы*) *внезъ*, während Bolt. u. Stroj. *вынзеть* lesen. 9) Nur bei Karams. *мьнъ* (ъ für е), bei Kalaid. *мьтъ* u. hierauf fehlt diesem Alles bis: *батогомъ exclus.* 10) So bei Karams. u. Krest. während

XII. О УДАРЕНИИ МЕЧЕМЪ 2)

1. Аже 5) кто ударить мечемъ, не вынезъ его, или рукоятью 4): то VI. гривень 5) продажи 6) за обиду.

2. Ожели 7) вынезъ 8) мечъ 9), а не утнеть 10); то гривна кунъ 11).

3. Аже 12) ли кто кого 13) ударить батогомъ, либо чашею, либо 14) ротомъ, либо тылеснио 15); то VI. гривень 16).

4. Не терпя ли, противу тому ударить 17) мечемъ: то вины ему въ 18) томъ 19) итъ 20).

die jüngeren Texte (Bolt. u. Stroj.) *ударить* haben. 11) So bei Krest. Bolt. u. Stroj. und nur bei Karams. *гривну кунъ*. 12) So bei Karams. Bei Bolt. u. Stroj. *Оже*, bei Krest. *Аще*, bei dem allein denn auch: *ли*. 13) Bei Bolt. fehlt: *кого*. 14) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj.: *или рогомъ*, bei ersterem *либо чашею* bei Kalaid. *или чашею*. 15) Bei Karams. u. Krest. *тылеснио*, bei Bolt. *тылеснио*, bei Kalaid. *тылеснио* bei Stroj. *тылесницею*. 16) Nur bei Karams. *гривнъ*, bei Kalaid. . . *ни*. 17) Bei Karams. u. Krest. hier *ударити*, bei Kalaid. (dem *ли* fehlt) *оударить*, bei Bolt. u. Stroj. *тнетъ*. Also umgekehrt wie Anm. 10. 18) Bei Krest. fehlt *въ*. 19) Nur Krest. hat hier statt: *втомъ* (wie es bei ihm hätte stehen müssen) das sinnlose: *пъемъ*. Berücksichtigt man wieder die leichte Verwechslung des *и* und *и* oder *в*, so ergibt sich leicht, dass statt *т* das *ъ*, statt *о* das *е* gelesen worden, und auf welche Weise also diese Lescart entstanden sei. 20) So bei Bolt. u. Stroj. bei Kalaid. *итъ*, während Karams. u. Krest. hier und überhaupt in der Regel *итуть* haben.

VII 1. Оесли утнеть (ъ) руку, и отпадеть рука, либо усохнеть: то M. гривень.

2. Аще будетъ нога цѣла, или начеть 1) храматн: тогда чада смирать 2). —

VIII. Ащели переть утнеть, который 5) либо: Г. гривны за обиду. — — (Vergl. Art. LIX P. 1.)

3. Ащели утнеть (ъ) руку, и 4) отпадеть рука или усохнеть 3), или нога, или око, или носъ 6) утнеть 7): то полувири 8) K. гривень; а тому за въку 9) I. гривень.

6. Ащели 10) переть 11) утнеть 12) кый-либо 15): то Г. гривны продажи 14), а самому гривна кунъ 13).

1) In den Tatisch. Texten u. bei Schlöz. *начеть*. 2) In beiden der Infinit. 3) In dem Joann. Cod. und bei Schlöz. *котори*. 4) So bei Karams. u. Krest.; bei Kalaid. *Ачили*; bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. *а отп.*. 5) Bei Karams. *оухнеть*, bei Kalaid. u. Krest. (durch Weglassung des *ъ*) *ухнеть*. 6) *или носъ* fehlt bei Krest. u. Bolt. und findet sich bei Kalaid. u. Stroj. Allein auch der Karams. Cod. bestätigt diese Lescart dadurch, dass er liest: *или око, или не* oder *но*, mit verwischem *съ*, das entweder in, oder über der Zeile gestanden haben kann. (Vergl. Art. VI. Anm. 12.) 7) Von den Lescarten der vorigen Anmerkung ist denn auch diese hier abhängig. — Krest. u. Bolt., bei denen *око* (Auge) das letzte Hauptwort ist, haben denn auch, und namentlich Bolt. *итнеть* (ausschlagen), Krest. *гар итънеть* (ausstechen). 8) So nur bei Bolt. Bei Krest. *полу вири*, bei Kalaid. *полувире*, im Woskress. Cod. bei Stroj. *полувире*, also mit regelmässiger Verwechslung von *вира* u. *вѣра*, bei Karams. endlich *тъ полувирн*. 9) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest. *за въкъ*, wobei die Aehnlichkeit des *ъ* u. *ъ* eine Verwechslung begünstigt. Eine ähnliche Verwechslung: *Tobien*, die *Blutrache* etc. I. S. 130. u. hier öfter. Bei Kalaid. *а тому за въкъ*. 10) So nur bei Krest. Bei Bolt. u. Stroj. nur *Аще*, bei Karams. u. Kalaid. *Аже*. 11) Nur bei Karams. *пъреть*, bei Kalaid. fehlt es gänzlich. 12) Nur bei Karams. *утнеть*, worauf bei Kalaid. allein, *мечемъ* (9) folgt. 13) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bolt. hat *кый-либо* u. Stroj. (in beiden Handschr.) *кы*. 14) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. und ausnahmsweise hier auch bei Krest. (der sonst *продажь* hat) *продаже*. 15) Nur bei Karams. *кунъ*, das in allen übrigen Handschr. fehlt.

XIII. О МУЖИ КРОВАВЪ 6)

III. 1. Или будетъ (кто) кровавъ или синь 1) надъраженъ 1): то не искати ему видока, че- ловьку тому.

2. Аще не будетъ на немъ знаменія 2) которого же, толи придетъ 3) видокъ; ащели не можетъ (т. е. привести видока), ту тому конецъ.

3. Аще же 20) и кровавъ придетъ 21), а ли 22) будетъ самъ почаль, а выступить 25) послуш 24): то то ему за 23) платежъ 26), оже в били. —

1. Оже 7) придетъ 8) кровавъ 9) мужъ 10) на дворъ, или синь 11): то видока ему не скати, но 12) платити ему продажи 13) Г. гривны 14).

Ащели 15) не будетъ на немъ знаменія 16): то привести ему видокъ 17); слово противу слова акто ли 18) будетъ почаль: то 19) тому платити. 5. кунъ.

1) Das *кто* scheint hinzugedacht werden zu müssen. In dem Joann. Cod. steht hier ein Semikolon, bei Tat. u. Schlöz richtiger ein Kolon. 2) In beiden Texten *знаменія* (wie bei Krest. vergl. Anm. 16). 3) In beiden Texten *приндетъ*, so auch 4) in den Ergänzungen zur ältesten Prawda (vergl. Anm. 8). 5) Dieser Art. ist mit seinen Parallelstellen sowohl in der ältesten, als auch in der vollständigeren Prawda von Wichtigkeit zur Widerlegung der Ansicht Karamsins und Anderer, in Betreff des Verhältnisses der ältesten Prawda und der Ergänzungen Isäslaws zur vollständigeren. Wer verkennt, — die drei gleichartigen Gesetzesstellen einander gegenübergestellt, — die verbessernde und vervollständigende Hand der Legislation? Das *будеть* der ältesten Prawda ist in den Ergänzungen genauer durch *приндетъ* ausgedrückt, wozu die vollständigeren Prawda noch den Ort (*на дворъ*) fügt. Beide letztere Urkunden fügen noch das, der ältesten Prawda hier fehlende *мужъ* hinzu, und lassen das überflüssige *надъраженъ*, — so wie das nachschleppende *человтку* тому, weg. Dagegen kehrt die vollständigeren Prawda zu dem *видокъ* der ältesten Prawda zurück, mit Recht das, von den Ergänzungen gewählte *послухъ* verwerfend, denn dieser (als Gehörzeuge) hätte vorzüglich bei Verbal-Injurien Zeugniß ablegen müssen, — bei Real-Injurien konnte es hauptsächlich nur der *видокъ* (der Augenzeuge), sein. 6) So bei Krest., Bolt. u. Stroj. (welche beide letztere aber *мужъ* haben). Bei Karams. u. Kalaid. bilden die IV ersten Wörter des Artikels die Ueberschrift, nur dass Karams. Cod. in dieser *мужъ*, in den Anfangsworten aber *муже* (für *о*) hat. 7) Nur bei Krest. u. Kalaid. (auch in der Ueberschr.) *Аше*. 8) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. (wie bei Tat. vergl. Anm. 3 u. 4) *приндетъ*, bei Stroj. *приндетъ*. 9) Bei Karams. *кръвавъ* (für *о*). 10) Vergl. Anm. 6. 11) Nur der Woskress Cod. bei Stroj. hat *спнь*, für *спнь* (wie *впра* für *впра*). 12) Nur Krest. Cod. fügt dem *но*, noch ein überflüssiges *но* hinzu. 13) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. — *жую*, bei Krest. u. Kalaid. (dem *ему* fehlt) — *жа*. 14) Nur Krest. hat hier noch den merkwürdigen, jedenfalls sehr neuen Zusatz: *за безчестіе*. 15) Nur bei Karams. *Нш*. 16) Nur bei Krest. *знаменія* (wie bei Tat. vergl. Anm. 2), bei Kalaid. *знаменья*. 17) Nur bei Krest. *видокъ*. 18) Bei Karams. u. Krest. fehlt *ли*, bei Kalaid. (*слова*;) u. 19) Nur bei Kalaid. u. Krest. *почалъ*, aber im folgenden Puncte 3 in allen Handschr. Bei Karams. Bolt. u. Stroj. *началъ* und *то* fehlt bei Karams. u. Krest. 20) So bei Krest. u. Stroj., bei Bolt. *ашежъ*, bei Karams. aber *ашеже*, bei Kalaid. (dem *и* fehlt) *Ащели*. 21) Vergl. Anm. 3 u. 8. 22) So bei Bolt. und Stroj. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. *или*. 23) Nur Krest. hat auch hier das, von Zeugen stets gebrauchte *вылзуть* (vergl. Art. XI. P. 2.) Vergl. auch den Joann. Cod. — Fortsetz. d. alt. Russ. Bibl. II. S. 268 „аше (князь) не поидеть княжъ, то мы налеземъ себъ княжъ“ ebendas. S. 273 „ли налезомъ исподи Олега полъ трушъемъ“ u. s. w. Bei Kalaid. *вылзу*. 24) Uebereinstimmung der Handschr. während an andern Stellen *послухи* sich findet. 25) Bei Kalaid. fehlt *за*. 26) Bei Krest. ist die Interpunction hier falsch (*;*) und fehlt nach *платежъ* gänzlich. 27) Nur bei Kalaid. *билъ* (statt *билн*).

XIV. О МЕЧЬ. 4)

IV. Ожели себе не можетъ мстити: то взяти ему за обиду Г. гривнъ, а лѣшу 1) мзда 2).

X. 1. Ащели ринеть мужъ мужа, либо отъ 3) себе, либо къ собъ: Г. гривнъ.

2. А видока два выведеть — —

3. или, будетъ Варягъ или Колбягъ: то на роту.

1. Аще же 5) ударить мечемъ, а не утнеть 6) на смерть: то Г. гривны продажи 7); а самому гривна за рану 8), оже лѣчебное; а потнеть 9) ли 10) на смерть: то вира.

2. Ащели 11) поухнетъ 12) мужъ мужа, либо къ себъ или отъ себъ 13) а либо по лицу 14) ударить 15), или жердью 16) ударить, а видока два 17) выведуть 18): то Г. гривны продажи 19).

3. Оже 20) будетъ Варягъ или Колбягъ 21): то полная 22) видока вывести, и идетъ 23) на роту.

1) In beiden Tat. Texten *лѣшо*. 2) In beiden Texten *мзда*. 3) Bei Tat. u. Schlöz. *отсебе*, im Abdrucke des Joann. Cod. *отъ себе*. 4) Diese Ueberschrift fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 5) So nur bei Krest. Bei Karams. *Аже*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*, bei Kalaid. *Ожели*. 6) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. *потнеть*. 7) Bei Karams. u. Krest. fehlt *продажи*, (Kalaid. — *жа*) was, gleich anderen Varianten, in den Russ.

Denkw. übergangen ist. 8) Hier hat Krest. mit Unrecht, einen Punct, und hinter *лѣчебное* (bei Kalaid. *лице*;) gar kein Zeichen. 9) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt *а*, u. ersterer lies't *потнеть*. Bei Kalaid. *или* statt *ли* und *а* statt *то*. 10) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt *ли*. 11) So bei Krest. Bei Bolt. *Оже*, bei Stroj. (in beiden Handschr.) *Ожо*, bei Kalaid. *Иже*, u. bei Karams. *Нш*. 12) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest. *пухнетъ*, wo es etwa *пъухнетъ* hätte geschrieben werden müssen; es ist also, wie so häufig, die Verdoppelung ausgelassen worden. Bei Kalaid. *поухнетъ*. 13) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. (wie bei Tat. mit Ausnahme des *т*) *ксобъ* und *отсебъ*. 14) So bei Karams.; Kalaid. u. Krest. *лицо* (in's Gesicht). Bei Bolt. u. Stroj. dagegen *лицею* (mit dem Stocke). Nur Kalaid. hat *а* *люб*... 15) So bei Karams., Kalaid. u. Krest., und fehlt bei Bolt. u. Stroj. 16) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. *жердью*. Bei Kalaid. fehlt *или* *жердью* *ударить* hier ist aber nach *вылзуть* (vergl. Anm. 18) mit *или* st. *или*, eingeschoben. 17) Nur bei Krest. der Zahlenbuchstabe *В*. 18) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. *вылзуть* (vergl. Anm. 16). 19) Nur bei Karams. *продаже*. 20) Nur Stroj. hat *аже* und mit Bolt. keinen neuen Satz. Bei Kalaid. *Оже* *ли*. 21) So bei Karams., Krest. u. Bolt. Nur Stroj. (also die jüngsten, und mit der Bedeutung und Herleitung des Wortes bereits unbekanntem) Handschriften haben *Колбякъ* (*к* und *г* verwechselt). 22) So bei Karams., Kalaid., Bolt. u. Stroj. Nur bei Krest. *иде* (?) *полнаа*. 23) Bei Karams. u. Krest. *идета* (Dualis).

XV. О ЧЕЛЯДИ. 4)

XI. Ащели челядинъ скрывается 1), либо у Варяга, либо у Колбяга 2) а его за три дни не выведуть, а познаеть [т. е. господинъ] и 3) [т. е. его, — челядина] въ третій день: то изымати ему [т. е. господину] свой челядинъ, а Г. гривнъ за обиду. —

XII. Аще кто поидеть на чюжемъ конь, не прошавъ его: то положити Г. гривнъ —

Аще 5) челядинъ скрывается 6) а [люди] заключють 7) и 8) на торгу 9), а за три дни 10) не выведуть 11) его, а [господинъ] познаеть 12) и 13) на 14) третій день 15): то свой челядинъ пояти 16), а оному платити Г. гривны продажи 17).

XVI. О ВСЯДЕНЬИ НА ЧЮЖЪ КОНЬ. 18)
Аще 19) кто всядеть 20) на чюжъ конь, не прошавъ 21): то Г. гривны 22) продажи 23).

1) In beiden Tat. Texten u. bei Schlöz. *скрывается*. 2) Dieser Zwischensatz fehlt in der vollständigeren Prawda, also abermals ein Beweis, dass die älteste Prawda nicht ein blosses Excerpt, oder Fragment jener sein könne, da dieses wieder vollständiger wäre als die Quelle. Bei Schlöz. *Колбяга*, obgl. 2 Zeilen früher *Колбягъ*. 3) Tat. u. Schlöz. haben *и* (für *его*), also auf *челядинъ* bezogen, obgleich der Joann. Cod. (also die Hauptquelle des Tat. Textes) *ихъ* hat. In beiden Texten auch *познають*. Vergl. Anm. 12. 4) So lautet die Aufschrift bei Kalaid., Krest., Bolt. u. Stroj. u. nur Karams. hat: *О челядяхъ*. 5) So bei Krest. Bei Karams. *Аже*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*, bei Kalaid. *А*. 6) So bei Krest. Bei Karams. *скрывается*, bei Bolt. u. Stroj. *крывается*, (vergl. Anm. 1), bei Kalaid. *кроеся*. 7) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. *заключеть*. Nur bei Kalaid. *заключи*, wie es scheint mit Auslassung des *и*. Vergl. dagegen Dubenski's Ausg. des Kalaid. Cod. S. 69 Anm. 51. 8) Fehlt nur bei Bolt. 9) Nur bei Krest. (durch theilweise Versetzung der Buchstaben) *на роту*. 10) Nur bei Karams. *дни*. 11) Nur Bolt. hat *выведеть*. Auch diese Variante ist in den Russ. Denkw. u. bei Dubenski nicht angegeben. 12) So bei Karams. (*познаети*, и für *ъ*) Krest. u. Stroj. Nur bei Kalaid. u. Bolt. *познають* (wie bei Tat.), das auch der Herausgeber des Karams. Cod. in die Russ. Denkw. aufgenommen hat (S. 34 Anm. 1) und zwar mit Rücksicht auf den Schlöz. (Tat.) Text. Allein dieser gehört, wie bereits aus diesen XV Artikeln hervorgeht, einer durchaus anderen Familie von Handschriften der Prawda an, und auch bei Tat. kann *познають* nur als Fehler erscheinen und mag absichtlich bei der spätern Redaction des Rechtsbuches in *познаеть* verändert worden sein; denn das später folgende *ему* im Tat. Texte setzt offenbar, da es sich auf *познаеть* bezieht, den Singul. voraus. Allein vielleicht stand auch in der That, selbst im Tat. Texte *познаеть*, nur so, wie im Karams. Cod. (*познаеть*) geschrieben, wo dann dieses, in allen ältesten Urkunden u. Sigeln statt des *е* nach einem Vocal u. Halbvocal gebrauchte *ъ*, leicht mit *ю* verwechselt werden konnte. (Vergl. die Nowgorod. Urkunde von 1263, Rumän. Urk. Samml. Bd. IV Fac-simile 1) *ВѢГОСЛОВЛЕННѢ*, — die

Urk. von 1270 (ebendas. Fac-simile 2, drei Zeilen von unten) **твѣжи** **изъ** **гвѣни**. (Vergl. Art. XXIII Anm. 24). 13) Tat. hat erwähntermassen in der analogen Stelle и, obgleich der Joann. Cod. ихъ lies't, er hat das и also wol in dem Rostow. Cod. gefunden. In der vollständigeren Prawda haben Karams., Krest. u. Bolt. и, und nur Stroj. hat и, nur Kalaid. ero. 14) Bei Karams. fehlt, wie so häufig in den ältesten Handschr. (vergl. Russ. Denkw. I. S. 54. Anm. 2) die Praeposition ganz. Kalaid. u. Krest. hat на, Bolt. u. Stroj. въ. 15) Nur bei Stroj. der Zahlenbuchstabe. 16) Nur bei Kalaid. **познать**, mit Bezugnahme auf **познають**. 17) Bei Karams. u. Krest. **пролаже**, bei Kalaid. **прода** und drüber ein ж. 18) Diese Ueberschrift nur bei Krest. Dagegen hat Karams. wieder die Anfangsworte des Artikels: **Оже** **кто** **всадетъ** **на** **чужъ** **конь**, als Ueberschrift, die bei Bolt. u. Stroj. **Иже** **на** **чужомъ** **конѣ** **вздитъ**, bei Kalaid. aber: **О** **конь** **лаутетъ**. 19) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Krest. **Аже**, bei Karams. **А** **тже**. 20) Bei Karams. u. Stroj. **всадетъ**. 21) Bei Karams. u. Krest. **прашавъ**. 22) So bei Karams. u. Kalaid., also in den ältesten Codd. noch das strenge Recht der ältesten Prawda. Der nur wenig jüngere Krest. Cod. hat то гривна, während der Bolt. Text, wie absichtlich zur Verhinderung von Missverständnissen: одна гривна setzt, obgleich sonst die Einheit stets nur durch гривна pflegt ausgedrückt zu werden. Der Stroj. Text endlich hat, wol nur als antiquarische Curiosität Г. гривни, da diese, zur Zeit seiner Zusammenstellung wol gar nicht mehr gezahlt wurden. 25) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest.

XVII. О ИЗГИБЕЛИ 5)

XIII. 1. **Аще** **познеть** **кто** **чужъ** **конь**, **любо** **оружіе**, **любо** **портъ**, **а** **познаеть** **въ** **своемъ** **миру**: **то** **взяти** **ему** **свое**, **а** **Г.** **гривни** **за** **обиду**.

2. **Аще** **познаеть** **кто**, **не** **смететь** **1)** **его**: **то** **не** **рци** **ему**: „**мое!**“ — **но** **2)** **рци** **ему** **так**: „**пойди** **на** **сводъ**, **гдѣ** **еси** **взялъ**.“ **Или** **не** **пойдетъ**: **то** **поручника** **за** **пять** **дѣи**.

3. **Сведутся** **25)**, **кто** **24)** **будеть** **виновать**, **на** **того** **татѣба** **25)** **сидеть** **26)**; **тогда** **онъ** **27)** **свое** **возметъ**, **а** **оже** **28)** **что** **будеть** **съ** **нимъ** **погибло** **29)**, **тоже** **30)** **ему** **начистъ** **платити**.

1. **Аще** **4)** **кто** **конь** **погубить** **5)** **или** **оружіе** **6)**, **или** **портъ**; **а** **заповѣсть** **на** **торгу** **7)**, **а** **последъ** **8)** **познаеть** **9)** **въ** **своемъ** **10)** **городѣ**: **то** **свое** **ему** **лицемъ** **11)** **взяти**, **а** **за** **обиду** **взятити** **ему** **12)** **три** **15)** **гривни**.

2. **Аже** **14)** **кто** **познаеть** **свое**, **что** **будеть** **погубилъ**, **или** **15)** **украдено** **16)** **у** **него** **что** **17)**, **или** **конь**, **или** **портъ**, **или** **скотина**: **то** **не** **рци** **18)** **ему** **19)**: „**се** **мое!**“ — **но**: „**пойди** **20)** **на** **сводъ**, **гдѣ** **21)** **еси** **взялъ?**“ **22)**.

1) So bei Tat. u. Schlöz. Der Joann. Cod. trennt die Negation von dem Zeitworte nicht. 2) In beiden Text. нь. 3) Diese Ueberschr., in welcher Bolt. u. Stroj. (изгубили) übereinstimmen, fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 4) So bei Krest., Bolt. u. Stroj. Nur Karams. hat **Аже**, nur Kalaid. **А** **се**. 5) Bei Karams. **погубить** u. nur bei Kalaid. folgt es auf **кто** u. nicht auf **конь**. 6) Bei Kalaid. u. Krest. **или** **оружіе**, aber bei Kalaid. geht **или** **портъ** vorher. 7) Bei Karams. **тыргой**. 8) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. **последъ**, bei Kalaid. **а** **последъ**, bei Krest. **а** **последъ**. 9) Nur bei Kalaid. **познають**. 10) Bei Karams., Kalaid. u. Krest.: ist aber bei Bolt. u. Stroj. (vielleicht zur Verallgemeinerung des Satzes) ausgelassen. 11) Nur bei Kalaid. **лицемъ**, u. то **fehlt**. 12) Bei Karams. u. Krest. **платити**, und **ему** **fehlt** bei Kalaid. 13) Nur bei Stroj. **Г.** 14) Bei Kalaid. **Оже**, bei Bolt. **Аже**. 15) Krest. hat hier u. später in diesem Artikel **ли**, u. Kalaid. **погубилъ** **или**. 16) Nur bei Kalaid. **оукрали**. 17) Nur bei Bolt. u. Stroj. **что** **у** **него**. 18) So bei Karams. Bei Krest. **fehlt** **въ** **Bolt. u. Stroj.** **lesen** **рчи**, Kalaid. **рчи**. 19) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 20) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. **иди**, bei Stroj. **пойти**, bei Bolt. **ити**. 21) Nur Karams. hat **кдѣ**, Krest. **кдѣ**. 22) Karams., Kalaid., (естъ **въ**.) Krest. u. Stroj. haben hier ? u. nur Kalaid. beginnt einen neuen Satz, während Bolt. durch ein : die Sätze verbindet. 23) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. **сведутся**, bei Krest. **сведется**, bei Kalaid. **Сведетася**. 24) Nur bei Kalaid. **кто**. 25) Nur bei Kalaid. **тада**. 26) Nur bei Krest. ein Punct, bei den Uebrigen ein Sémikolon. 27) Nur bei Kalaid. **fehlt** **онъ**. 28) So bei Krest. Bei Karams. **fehlt** **оже**; bei Bolt. u. Stroj. **или** **что** **б.**, bei Kalaid. **и** **что** **б.** 29) Bei Karams. u. Kalaid. **погибло**. 30) Bei Kalaid. **тожь**, bei Bolt. u. Stroj. **тойже**.

XVIII. О ТАТЬБѢ. 1)

Аще **2)** **будеть** **коневый** **5)** **татъ**, **да** **4)** **выдати** **и** **5)** **Князю** **на** **потокъ**; **пакы** **6)** **ли** **будеть** **клятвный** **6а)** **татъ**: **то** **Г.** **гривны** **7)** **платити** **8)** **ему** **за** **то** **9)**.

XIX. О СВОДѢ. 10)

1. **А** **оже** **11)** **будеть** **въ** **12)** **одномъ** **городѣ** **15)**: **то** **иги** **14)** **истцу** **15)** **до** **конца** **того** **свода**.
2. **Будеть** **ли** **15а)** **сводъ** **по** **землямъ**: **то** **ити** **ему** **до** **третьяго** **свода**: **а** **что** **16)** **будеть** **лице** **17)**: **то** **тому** **18)** (платити **19)**) **третьему** **платити** **кунами** **за** **лице** **20)**.

3. **А** **съ** **лицемъ** **ити** **до** **конца** **своду** **21)** **а** **истцу** **22)** **ждати** **25)** **прока**.

4. **А** **гдѣ** **24)** **сидеть** **на** **конечнаго** **25)**: **то** **тому** **26)** **все** **платити** **и** **продажа** **27)**.

XX. О ТАТЬБѢ. 28)

1. **Пакы** **29)** **ли** **будеть** **что** **50)** **татебно** **51)** **купилъ** **въ** **торгу** **52)**, **или** **52а)** **конь**, **или** **портъ**, **или** **скотину**: **то** **выведеть** **55)** **свободна** **мужа** **два** **или** **Мытинка** **54)**.

2. **Аже** **начистъ** **познати** **у** **кого** **будеть** **55)** **купилъ**: **то** **ити** **по** **немъ** **тѣмъ** **вдокомъ** **56)** **на** **торгу** **57)** **на** **роту**; **а** **истцу** **свое** **лицемъ** **взяти** **58)**: **а** **что** **съ** **нимъ** **погибло** **59)**, **а** **того** **ему** **желѣти** **40)**, **а** **оному** **желѣти** **своихъ** **куны**, **зане** (же **41)** **не** **знаеть** (его **42)** **у** **кого** **будеть** **купилъ** **45)**.

3. **А** **44)** **познаеть** **45)** **ли** **надолзъ**, **у** **кого** **то** **46)** **купилъ** **47)**: **то** **48)** **свои** **49)** **ему** **50)** **куны** **взяти** **51)**, **и** **52)** **сему** **платити** **53)**, **что** **у** **него** **будеть** **54)** **погибло** **55)**, — **а** **Князю** **продажу** **56)**.

1) Diese Ueberschrift fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 2) Nur bei Karams. **Аже**, bei Kalaid. **А** **се**. 3) Nur bei Kalaid. **коневой**. 4) So nur bei Stroj.; bei Karams. u. Kalaid. (nach Verwischen des **а**) **а**. Bei Krest. u. Bolt. **то**. 5) Nur bei Bolt. ero. Bei Kalaid. und Krest. statt dessen **и**, welches bei Karams. u. Stroj. wegen des vorhergehenden (выдати) ausgelassen sein mag. 6) Hier nur bei Kalaid. u. Bolt. **пакы**. Vergl. Art. II. Anm. 18. XX. 29. etc. 6a) Nur bei Karams. **клятвный**. 7) Nur bei Krest. **гривень** u. bei Kalaid. (гривни) **fehlt** **то**. 8) Nur bei Stroj. (aber in beiden Codd.) **плати**. 9) **за** **то** **fehlt** bei Karams., Kalaid. u. Krest. 10) In allen 3 Texten. 11) So bei Karams. u. Bolt.; bei Stroj. (in beiden Codd.) **оже**. Nur bei Krest. ist **А** **оже** oder **оже**, zu **Аже** zusammengezogen, u. nur bei Kalaid. **Аже**. 12) Nur bei Karams. **во**. 13) Bei Bolt. u. Stroj. **одномъ** u. nur bei Krest. **городѣ**. 14) Wird hier u. später sehr verschieden geschrieben. Nur Krest. u. Bolt. hat hier **ити**, Karams. ein Mal **ити**, Stroj. endlich hat die beiden ersten Male **итѣти**, dann **ити**. Aber schon in den beiden folgenden Art. hat Bolt. **идѣти**, Stroj. Art. XX **идѣти**, im Art. XXI gleich Karams. u. Krest. **ити**. Bei Kalaid. fehlen hier beide Wörter. 15) So nur bei Bolt. Bei Karams. hier u. später (Anm. 22) **истьцю** u. **истьцю**, bei Kalaid. nur letztere Form, bei Krest. **истцю**, bei Stroj. **истьцю**. 15a) Bei Kalaid. **fehlt** **ли**. 16) So bei Kalaid. Karams. (третьего), Krest. u. Stroj. u. nur bei Bolt. (aus **а** **что** **zusammengese-** **gen?**) **аже**. 17) Nur bei Krest. **лицемъ**, bei Kalaid. **лице**. 18) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. **то** **то** **ему**. 19) Ein merkwürdiger Fehler bei Karams. u. Krest. 20) Nur Kalaid. schliesst mit **кунами**, u. hat mit Bolt. hier ein Komma. 21) Nur bei Kalaid. **лицемъ** — **конца**, u. **своду** **fehlt**, u. nur bei Krest. **свода**. 22) Vergl. Anm. 15. 23) Karams. **ждати**. 24) Karams. **кдѣ**, Krest. **кдѣ** (Art. XXI Anm. 20). 25) Nur bei Karams. **конечнаго**, bei Kalaid. **коньнаго**. 26) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. **и** **то** **тѣ** **ему** **платити**, bei Stroj. (in beiden Handschr.) **и** **тѣ** **тѣ** **ему** **платити**. 27) Nur bei Karams. u. Krest. — **жю**. 28) Nur bei Stroj. **татѣвъ**, bei Kalaid. **тада**. 29) Bei Krest. u. Bolt. **пакы**. 30) Fehlt bei Krest. u. folgt bei Kalaid. u. Stroj. auf **ли**. 31) Bei Bolt. u. Stroj. **татебное**, u. bei Kalaid. **куп.** **vor** **татебно**. 32) Bei Karams. **въ** **тыргой**, bei Krest. **вторгой**, bei Kalaid. **на** **торгу**. 32a) Fehlt bei Kalaid. 33) Bolt. u. 2 Handschr. bei Stroj. **lesen** **введеть**, Kalaid. **вывести**. 34) Nur bei Karams. **gross** **geschrieben**. 35) Fehlt bei Karams., Kalaid. (купилъ) u. Krest. 36) So lesen alle Texte, Bolt. **гар** **камъ**, statt **камъ** **вид.** Bei Kalaid. **тѣмъ**. 37) Bei Kalaid. **fehlt** **на** **торгу**. 38) Bei Bolt. u. Stroj. folgt **взяти** **auf** **лицемъ**. Bei Kalaid. **лицемъ**, bei Karams. **лице**. 39) Nur bei Karams. hier **погибло** (vergl. weiter Anm. 33 u. Art. XXII Anm. 14). 40) Bei Bolt. u. Stroj. **желѣти** (vergl. Art. XXII Anm. 12). 41) **же** **fehlt** hier in allen Codd. 42) Nur in der Tolst. Handschr. bei Stroj. **его**. 45) Hier bei

Karams. u. Kalaid. купилъ (vergl. Anm. 35). 44) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 45) Bei Karams. u. Kalaid. fehlt т. 46) то fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 47) So bei Karams., Kalaid. u. Stroj. (vergl. Anm. 35 u. 45), bei Krest. u. Bolt. купилъ. 48) то fehlt hier bei Bolt. u. Stroj. 49) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. свое, bei Krest. своя. 50) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. folgt. ему auf взяти. bei Karams. fehlt ему ganz. 51) Nur bei Karams. взметь, bei Kalaid. fehlt das Zeitwort. 52) Nur bei Krest. а statt и. 53) Die Russ. Denkw. Bd. I machen hier (S. 35 Anm. 2) bemerklich, dass платити für платитъ stehe, doch haben alle Codd. платити u. nur Kalaid. платитъ. 54) Bei Bolt. u. Stroj. folgt будетъ (das bei Karams. fehlt) auf что. 55) Bei Karams. u. Stroj. погыбло (vergl. Anm. 39). 56) So bei Bolt. u. Stroj., bei Karams. u. Krest., wie so häufig, — жу, bei Kalaid. — жа.

XXI. О ЧЕЛЯДИНОМЪ ИЗВОДѢ. 1)

XV. Аще кто челядинъ пояти хоцетъ, познавъ свои: то къ оному вести, у кого то будетъ купилъ, а тои ся ведеть ко другому, даже доидеть до третьего; то рци третьему: „вѣди ты мнѣ свои челядинъ, а ты своего „скота ници при видоцѣ.“

1. Аще 2) кто познаеть челядинъ свой у-краденъ 2а), а понметъ и: то оному вести и 5) по кунамъ 4) и 5) до третьяго 6) свода; пояти же 7) челядинъ въ челядина 8) мѣсто, а оному же 9) дати лице 10), а тотъ 11) идеть до конечнаго 12) свода.

2. А то (челядинъ?) есть 15) не скотъ, не лзѣ 14) речи 15): „не вѣдаю 16) „у кого есмь 17) купилъ“. но по языку ити до конца 18) свода 19). —

3. А гдѣ 20) будетъ конечный 21) тать: то опять 22) воротити 25) челядина 24), а свой (тотъ?) понметъ; и проторъ тому же платити, а Князю продажи 25) VI гривень 26) въ челядинъ 27), или украденъ 28) или уведень есть 29).

1) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Kalaid. О челядинъ; bei Krest. О познаньи челяди. 2) Nur bei Karams. Аже, bei Kalaid. Оже. 2а) Nur bei Kalaid. челядь свою оукраденую. 3) Bei Karams. u. Krest. и. 4) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. конамъ (6 für 8?). 5) Fehlt hier nur bei Kalaid. u. Krest. 6) Nur Kalaid. liest третье, u. Stroj. третя. 7) Nur bei Bolt. пояти жъ u. nur bei Kalaid. ein neuer Satz. 8) Nur bei Bolt. челядино. 9) Nur bei Bolt. же. 10) Nur bei Krest. лицомъ, bei Kalaid. лице. 11) Bei Karams. штъ, bei Krest. атъ, bei Kalaid. да ть, bei Bolt. u. in dem Woskress. Cod. bei Stroj. а то, während der Tolst. Cod. bei Stroj. той liest. Vielleicht stand bei Kalaid., Krest. u. in den Stroj. Handschr. die Abkürz. für ть über dem Worte, so dass а od. да ть (тотъ) zu lesen ist. (Vgl. Anm. 43.) 12) Nur bei Karams. конечнаго, bei Kalaid. —ого. (Vergl. Art. XVIII Anm. 23.) 13) Nur bei Krest. есь, vielleicht mit drüber gesetztem т. (Vergl. Anm. 44) u. bei Kalaid. nach свода ein Komma. 14) Nur bei Bolt. нельзѣ, bei Kalaid. ни зѣмъ. 15) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest. рещи, bei Bolt. рѣчь, bei Kalaid. рѣчи. 16) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. не вѣдѣ, bei Krest. не вѣжъ, bei Kalaid. не видѣвъ. 17) Nur bei Bolt. folgt есмь auf вѣдаю, bei Kalaid. auf купилъ. 18) Nur bei Bolt. ийти, u. nur bei Karams. u. Kalaid. конча. 19) Nur Krest. fugt bei Kalaid. auf купилъ. 20) Auch hier wieder bei Karams. кдѣ, bei Krest. кде (vgl. Art. XIX Anm. 24). 21) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. конечный, bei Krest. —ный, bei Kalaid. —ней. 22) Nur bei Krest. того, statt то опять, bei Kalaid. nur опять. 23) Nur bei Karams. воротити, bei Kalaid. воротн. 24) Bei Bolt. u. Stroj. челядинъ. 25) Fehlt im Woskress. Cod. bei Stroj. ganz, der Tolst., Kalaid. u. Bolt. haben продажи, Karams. —же u. Krest. —жъ. 26) Nur bei Karams. гривне, bei Kalaid. —ни. 27) Bei Kalaid. в челядини. 28) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. украденъ. 29) Nur bei Krest. fehlen das erste или und die 3 letzten Wörter. Bei Karams. hat sich mindestens das erste или erhalten, worauf dann auch hier die 3 Schlusswörter fehlen, die sich nur bei Bolt. u. Stroj. finden. Aus jenem или im Karams. Cod. geht hervor, dass auch in diesem jene Wörter gestanden haben müssen, oder doch hineingehören. Wahrscheinlich hat der Kalaid. Cod. die Lesart des Karams. u. Krest. vollständig erhalten, denn er liest или оукраденъ или оуведень.

XXII. О СВОДѢ. 1)

А изъ своего 2) города въ чужу 3) землю свода пѣтъ 4); но также 5) вывезти 6) ему послухы 7) либо Мытника, передъ 8) кѣмъ 9) же купивше: то иступу 10)

лице 11) взяти, а прока ему желѣти 12), что съ 13) нимъ погыбло 14), а оному своихъ кунъ желѣти, дондеже налзеть 15).

XXIII. О ТАТИ. 22)

XX. Аже убьютъ 16) огнищанина у кляти, или у коня, или у говяда 17), или у коровь татѣбы: то убити во пса мѣсто; а тоже поконъ 18) и тивуищу.

XXVI. 1. Аще убьютъ 19) татя на своемъ дворѣ, либо у кляти, или у хльва: то тои убитъ.

2. Ащеми [и] до свѣта держать: то вести его на Княжъ дворъ.

3. А ожели убьютъ, а 20) люди будутъ видѣли связанъ: то платити въ немъ 21).

1. Аже 25) убьютъ 24) кого у кляти или у которой 25) татѣбы: то убьютъ 26) и 27) во пса мѣсто.

2. Ожели 28) и 29) додержать 30) до свѣта 31): то вести и 32) на Княжъ дворъ.

3. Ожели 33) убьютъ и, а уже 34) будутъ люди видѣли 35) и 36) связана: то платити въ томъ 37) VI. гривень 38).

1) So lautet die Ueberschrift bei Karams., Kalaid. u. Krest. — Bolt. u. Stroj. haben nur: О томъ же. 2) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. и — своего, (wo also nicht nur ein gleicher, sondern sogar ein ähnlicher Buchstabe з von dem folgenden (с verschlungen wird), bei Krest. неъ своего. 3) So bei Stroj. Bei Krest. u. Bolt. чюжу, bei Karams. u. Kalaid. в чюжо. 4) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest., wie meist, негутъ. 5) Nur bei Bolt. auch hier такожъ. 6) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. вывестъ. 7) Nur bei Bolt. послухи. 8) Nur bei Kalaid. перед, bei Bolt. предъ. 9) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. кымъ же, bei Kalaid. кимъ, bei Krest. aber нимъ же. 10) Bei Karams. истцю, bei Kalaid. истчю. 11) Bei Karams. u. Kalaid. лице. 12) So bei Karams., Krest. u. Bolt. (also bei diesem abweichend von Art. XX Anm. 40). Bei Stroj. жалѣти. 13) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. с. 14) Bei Bolt. u. Stroj. погыбло. (Art. XX Anm. 39. 33.) 15) Beide letzte Wörter fehlen bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Kalaid. налзеть 16) In allen Texten убьютъ. 17) So im Joann. Cod. u. bei Schlöz. Bei Tat. говяда. 18) Bei Tat. u. Schlöz. по конъ, im Joann. Cod. поконъ. Vergl. Art. V Anm. 19 u. 26. Bei Schlöz. въ џа statt пса. 19) Hier lesen nun wieder alle Texte, nicht wie sonst убьютъ, sondern убьютъ, so auch später. 20) Es scheint, als wäre hier и zu lesen, 21) In beiden Texten внемъ. (Vergl. Art. V. Anm. 36.) 22) So bei Bolt. u. Stroj., welcher Lesart mit Rücksicht auf den Inhalt des Artikels (Erschlagen des Diebes) der Vorzug vor der Lesart О татѣбы bei Karams. u. Krest. u. О татѣбы bei Kalaid. gegeben worden ist. 23) So bei Krest. u. Bolt. Bei Karams. А оже, bei Kalaid. u. Stroj. Иже, was fortan bei Stroj. häufig vorkommt. 24) So bei Karams., bei Krest. убьеть (с oder ѣ für ю, vergl. Art. XV Anm. 42, und namentlich wird убьеть im Karams. Cod. fast immer убьеть geschrieben, vergl. das zweite Wort im ersten Artikel dieses Cod.). — Bei Kalaid. кого vor уб... 25) So bei Karams. u. Kalaid. Bei den übrigen которъе. 26) So bei Karams. u. Kalaid. (der татѣбы hat) u. Bolt. Bei Stroj. убьютъ u. nur Krest. hat убить. 27) Fehlt bei Karams. (въ), Kalaid. u. Krest. 28) Bei Bolt. u. Stroj. Ащеми. 29) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest. steht dafür das gleichbedeutende еро, welches bei Bolt. auf додержать folgt u. Kalaid. fehlt. 30) So bei Bolt. Bei Karams. додержать (ь für е) welches в bei Krest. fehlt. Kalaid. u. beide Strojeweche Handschr. haben: додержитъ. 31) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt (wie oftmals in alten Schrift- denkmälern) die Praeposition до. (Vergl. Art. XV. Anm. 14.) 32) и fehlt bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. 33) Bei Stroj. Аже, bei Bolt. Аме. 34) So bei Krest. Bei Karams. оубьютъ, bei Bolt. оубьютъ, bei Stroj. убьютъ, bei Kalaid. aber оубити, оуже nur bei Karams. u. Kalaid. 35) So ist die Wortfolge bei Krest., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. folgt людие (bei Krest. людие geschrieben) auf видѣли u. Kalaid. hat. будетъ людие. 36) Nur bei Krest. In den übrigen Texten scheint hier wie so häufig (vergl. Anm. 2. 32.) bei 2 gleichartigen auf einanderfolgenden Buchstaben, der eine ausgelassen zu sein. 37) Nur bei Kalaid. в немъ. 38) Nur bei Karams. гривне, bei Kalaid. гривни.

XXXII. Оже убиенъ 1) тать, а подымутъ ноги во дворъ 2), ино убитъ; оли подымутъ ноги за ворота: толи платити въ немъ 3). —

XXV. А иже крадетъ либо конь, либо во-
лы, или клать, да аще будетъ единъ крадъ:
то гривну и тридесятъ рязанъ платити ему.
Или ихъ будетъ III. то по три гривни, и по
Л. рязанъ платити 4) мужеви.

1) Für убиенъ. 2) Bei Tat. дверь. Allein aus dem Folgenden, namentlich aus dem Gegensatze: за ворота (ausserhalb der Hofspforte, des Thores) geht hervor, dass по дворъ (im Hofe) zu lesen sei. 3) In beiden Texten **внемъ**. Ueberhaupt fehlt dieser, auch in sprachlicher Beziehung (ино, оли, толи) merkwürdige Artikel in dem Joann. Cod. gänzlich, und ist durch Tat. aus dem Cod. des Abraham von Rostow in den Text aufgenommen worden. Da in dem II Theile der Fortsetzung der alten russ. Bibl. genau der Joann. Cod. abgedruckt worden ist: so versteht es sich von selbst, dass dieser Artikel sowohl hier, als bei Schlöz. fehlt. 4) Bei Tat. u. im Joann. Cod. u. also auch bei Schlöz. три и, платити, welches i, wie bereits Krug (zur Münzkunde Russlands, St. Petersburg. 1805 S. 25 u. 26 Anm. 1.) bemerkt, erst in der Folge von dem и unterschieden, in „alten Handschriften“ aber meist nur am Ende der Zeilen, wenn kein Raum zu и da war, gebraucht worden ist. 5) So nur bei Krest. Bei den übrigen fehlt ли, ausser dass Kalaid. Оже, aber Stroj. s. beide Handschr. Иже lesen; vergl. Art. XXIII. 25. 6) Bei Karams. u. Krest. крадетъ, bei Kalaid. краде u. bei Bolt. u. Stroj. geht кто (das bei Kalaid. fehlt) dem украдетъ vor. 7) въ fehlt in allen Texten, aber auch nur Bolt. lies't клать, wodurch въ erforderlich erscheint. 8) So bei Stroj. Bei Karams. u. Krest. тоже, aus то оже, mit Elidirung des einen о. Bei Kalaid. то оже u. Bolt. allein hat то аще. 9) Nur bei Krest. гривень u. nur bei Bolt. statt Г. три. 10) Nur Karams. Cod. hat hier nach dem и, noch ein entbehrliches по, aber nicht, wie vermuthet werden könnte, aus der, etwas spätern ähnlichen Stelle, sondern aus dem folgenden Art. Punct 2 u. 3 entlehnt. Der Schreiber des Karams. Cod. hatte nämlich Г. гривны geschrieben, und nach einer Unterbrechung, aus Versehn, mit dem, mehrere Zeilen in seinem Originale tiefer stehendem: и по Л. кунъ а у негоже погыбло, (XXIV. 25.) fortgefahren. Allein er erkannte sein Versehn und strich, wie noch gegenwärtig der Karams. Cod. deutlichst zeigt, die Worte: а у негоже погыбло aus, vergass jedoch hierbei auch das unrichtige по vor Л. gleichfalls auszustreichen, denn Л. кунъ war sein Stichwort. 11) Karams. u. Kalaid. haben hier ein Semikolon, wie Bolt. u. Stroj. Krest. dagegen einen Punct. Indess fehlt diesem sowohl als dem Karams. u. Kalaid. Cod. das а. 12) ли fehlt bei Bolt. u. Stroj. u. Kalaid. hat быт (darüber ein л) ли. 13) Nur Krest. zieht das Schlusszeitwort платити zu всеъмъ. Kalaid. hat неимъ. 14) So bei Karams., Kalaid. u. Krest., während Bolt. u. Stroj. hier das, in der Prawda etwas ungewöhnliche да, statt и haben. (Vergl. Art. XXVI Anm. 9.)

XXIV О ТАТЬБѢ 4)

XXXIII. — — 1) — — Аже украдутъ ов-
цу 2), или козу, или свинью, — а ихъ будетъ
I. одину овцу украли 3), да положатъ по ξ.
рязанъ.

1. Ащели 5) кто украдетъ 6) скотъ на по-
ли 7), или овци 8), или козы 9) или свиньи 10):
то 11) ξ. кунъ; а 12) будетъ ли 13) ихъ много,
то всеъмъ 14) по ξ. кунъ.

2. Аже 15) крадутъ 16) гумно 17), или жито въ ямѣ 18): то, колико 19) ихъ
будетъ 20) крадо 21): то всеъмъ по Г. гривны и по Л. кунъ.

3. А оже будетъ лице у него не погыбло 25): то лице поиметь, а за лѣто воз-
метъ по полугривнѣ 24).

1) Der erste Theil dieses Artikels der Ergänzungen musste dem Art. LXX. P. 3 der vollständigeren Prawda gegenübergestellt werden, der Schluss aber dem Art. VI. 2) Hier in beiden Texten u. bei Schlöz. овцу, später nur im Joann. Abdruck, im Tat. u. Schlöz. Texte овьцу. 3) Украли, mit einem ъ für и, wie въра für вира. 4) So bei Krest. Karams. fügt же hinzu, Kalaid. hat татьбъ u. Bolt. u. Stroj. О татьбъ, уроци скоту (die Ueberschr. des folg. Art.) 5) So bei Krest., der in Parenthesen (Оже) beifügt. Bei Bolt. u. Stroj. Аще, bei Karams. Аже, u. Kalaid. Иже ли. 6) Bei Karams. u. Krest. wieder крадетъ (vergl. Anm. 16) u. bei

Kalaid. fehlt кто. 7) Bei Kalaid. u. Bolt. поля, bei Stroj. поле. 8) Nur bei Krest. ли овць, bei Karams. u. Stroj. овци, bei Kalaid. овчи, bei Bolt. овци. 9) Nur bei Bolt. козь. 10) Bei Stroj. свини, bei Karams. свинье, bei Kalaid. свиньи. 11) Fehlt bei Karams. u. Kalaid. 12) Fehlt bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. fehlt Alles von а bis ξ кунъ. Der Abschreiber scheint durch das frühere ξ кунъ irre geleitet worden zu sein. 13) ли fehlt bei Bolt. u. Stroj. 14) Nur Krest. hat vor то ein Kolon, die übrigen ein Komma, und nur Bolt. hat все, die übrigen всеъмъ. 15) So bei Karams. u. Bolt. Bei Kalaid. Оже, bei Krest. Ащеже, bei Stroj. Иже. 16) Zwar haben Karams., Kalaid. u. Krest. крадетъ, allein mit Rücksicht auf das Nachfolgende, ist Bolt.'s u. Stroj.'s крадутъ vorzuziehn. 17) Nur bei Karams. гумно. 18) Nur bei Krest. жито nach ямѣ. 19) Bei Bolt. колико, bei Stroj. колко. 20) So bei Karams. u. Krest., welcher letztere aber будутъ hat. Bei Bolt. u. Stroj. folgt ихъ auf будетъ, u. Kalaid. hat gar ихъ будетъ было. 21) So bei Karams., Bolt. u. Stroj. Nur Krest. hat кради, wie im Polnischen (Rakowiecki II S. 69 oben,) u. bei Kalaid. erwähntermassen было. 22) Nur bei Bolt. три. 23) Bei Bolt. u. Stroj. погыбло. 24) Bei Karams., Bolt. u. Woskress. Cod. полугривнѣ, im Tolst. u. Kalaid. —ны, bei Krest. —не. Dieser Satz scheint durch Versetzung von Zeilen u. Wörtern, vielleicht schon in der Mutterhandschrift der vorhandnen Codices, verdorben zu sein! Er lautet nämlich in dem Karams. Codex: „а | у него же погыбло, то | оже будетъ лице, | то лице поиметь, | а за лѣто возметъ по полугр... Bei Kalaid.: „а у него же погыбло, — оже будетъ лице, — лицемъ поиметь, а за лѣто возметъ по полугр... Bei Krest.: „А у него же погыбло то аже будетъ лице: то лице поиметь, а за лѣто взметъ по полугр... Bei Bolt.: „а у него же погыбло, — аже будетъ лице — лицемъ поиметь, а за лѣто возметъ по полугр... Bei Stroj.: „а у него же погыбло, — оже будетъ лице, — лицемъ поиметь, а за лѣто возметъ по полугр... Mit Rücksicht auf das Folgende: пакн ли лица не будетъ, ist jener Satz mit seinem: а у него же погыбло (nämlich лице), durchaus unverständlich, und Bolt. hat sich in der Paraphrase der Prawda (S. 46 Z. 13 v. u.) mit Uebergehung des а у него же, und Rakowiecki (Prawda Ruska II S. 68), so wie Ewers (ältestes Recht der Russen S. 321) mit willkürlicher Uebersetzung des Russischen zu helfen gesucht, indem ersterer а у него же погыбло mit: а ten kogo okradli, letzterer aber den ganzen Satz mit: „Aber bei wem (als stände у koro) es (was denn?) verloren gegangen ist, der (als stände тотъ) nehme, was in Wesenheit vorhanden (ist), in Wesenheit, und für das Jahr empfängt er zu einer halben Griwne.“ So hat aber der Satz keinen Sinn! Eine Sache nämlich ist entwendet, u. der Dieb ermittelt worden. Es handelt sich nur по h. darum, ob das Gestohlene noch vorhanden sei oder nicht, und der erste Fall wird zuerst hervorgehoben. Aber derjenige, bei welchem die Sache verloren gegangen, kann hier kein anderer sein, als eben der Dieb! Sollte dieser nun „nehmen dürfen in Wesenheit, was in Wesenheit vorhanden ist?“ und für das Jahr (der Benutzung des Gestohlenen) noch eine halbe Griwne erhalten?! — Погыбло bedeutet nicht, wie bei Rakowiecki, entwendet, sondern das Verliëren des Entwendeten aus der Hand des Diebes (vergl. Art. XX). Allein alles Dunkle möchte wegfallen, sobald man berücksichtigt, dass die Abschreiber der, in der Regel in zwei Columnen geschriebenen Handschriften, nach der, oben beim Citat aus dem Karams. Cod. gemachten Eintheilung der Zeilen, die erste und zweite derselben umgestellt und statt не, in der ersten Zeile, же gesetzt haben. So entsteht der Satz: а | оже будетъ лице | у него не погыбло: то | то лице поиметь, а за лѣто u. s. w., und es entspricht dieser dann vollkommen dem Folgenden, mit Erörterung des zweiten Falles: Пакн ли лица не будетъ. Das Ausfallen des то in dieser, so verdorbenen Stelle, kann nicht auffallen, da so häufig bei zwei aufeinanderfolgenden gleichen Wörtern, Sylben, Buchstaben, die Verdoppelung wegfällt; merkwürdiger aber ist, dass man den Satz mit: а у него же, das offenbar etwas Vorhergehendes vermuthen lässt, anfangen, und das оже oder аже, mit dem in der Regel die Sätze der Prawda anzufangen pflegen, in der Mitte stehen liess, ohne auf eine solche Versetzung der Zeilen zu verfallen!

XXV. О УРОЦѢХЪ СКОТУ 5).

XXIII. А за Княжъ конь, иже тои спят-
номъ, Г. гривнѣ, а смердъи, В. гривнѣ; за
кобылу ξ. рязанъ, а за волъ, гривну. а за ко-
рооу М. рязанъ, а [за] 1) третьякъ, ЕІ. кунъ,
а за лоньцину, полъ-гривнѣ 2), а за теля, Е.
рязанъ, а за яря, ногата, за боранъ, ногата.

1. Пакы 4) ли лица [украденаго] не бу-
детъ 5), а 6) будетъ былъ Княжъ конь: то
платити 7) занъ три 8), гривны 9) а за н-
ихъ 9а) по двѣ 9б) гривны 9с) а за 10) ко-
былу ξ. кунъ, а за волъ 11) гривна 12), а за
корову М. кунъ, а за третьякъ 13) Л. кунъ,

XXIX. О ПОКЛАЖАИ. 1)

Аже кто поклажаи 2) владеть у кого любо; то тому 3) послуха вѣтуть 4), но оже 5) начнетъ 6) большимъ 7) клепати, тому ити 8) ротъ у кого то 9) лежалъ товаръ 10), тако 11): „только еси у меня 12) положилъ“, — за неже 13) ему болого (благо) дѣялъ 14) и хоронилъ 15) товаръ 16) его 17). —

XXX. О РЪЗОИМСТВѢ 18)

Аже 19) кто куны дастъ 20) въ 21) рѣзы 22) или наставъ на медь 23) или жито въ присопъ 24): то послуши 25) ему ставити. — Како 26) ся съ нимъ 27) будетъ рядилъ, тако же ему и 28) имати.

XXXI. О МѢСЯЧНОМЪ РЪЗУ 29).

1. А мѣсячнй 30) рѣзъ 31), оже 32) за мало днй 33): то имати ему; а 34) заидуть 35) ли ся куны 36) до тогоже 37) года 38): то дадутъ ся 39) ему 40) куны въ треть 41), а мѣсячнй рѣзъ 42) погрешутъ 43). —

2. Послуховъ 44) ли не будетъ, а будетъ ли 45) кунъ три 46) гривны 47): то ити 48) ему про 49) свои 50) кунъ ротъ. —

3. Будетъ ли кунъ болѣе 51): то речи 52) ему тако 53): „промиловалъ(ь) ся 54) еси оже 55) еси не поставилъ послуховъ 56). —

4) Bemerkenswerthe Uebereinstimmung aller Texte. Nur bei Kalaid. поклажаи. 2) Nur Kalaid. Иже, bei Karams. u. Bolt. fehlt der U- Strich. 3) So bei Krest. Bei Karams. u. Kalaid. то ту, bei Bolt. ту та, bei Stroj. ту то. 4) Bei Bolt. u. Stroj. ивъ, welchem Worte hier der, aus der Zeile tiefer heraufgenommene Satz: „у кого лежитъ тотъ товаръ“ völlig unpassend beigefügt wird, an der gebührenden Stelle dagegen wiederholen beiden nur: „у кого лежало.“ Also Analogon für Artik. XXIV Anm. 24. Hier ist der Text nach den beiden ältesten Handschr. festgestellt. 5) Nur bei Bolt. аще, bei Kalaid. Оже. 6) Bei Karams. начнетъ, bei Krest. почн... 7) So bei Bolt. bei den übrigen fehlt ъ, das im клепати für e steht. Bei Kalaid. того клепати большимъ. 8) Bei Bolt. u. Stroj. ити. 9) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. und steht als тотъ, bei Bolt. u. Stroj. an unpassender Stelle (Vergl. Anm. 4) 10) Stroj. u. Bolt. haben (letzterer nach товаръ) лежитъ. Bei Kalaid. лежало u. товаръ fehlt. 11) So bei Bolt. Bei Karams. u. Krest. а, bei Kalaid. u. Stroj. како. 12) Bei Bolt. u. Krest. только, bei Karams. u. Krest. ohne ъ. Bei Karams. u. Krest. мене; bei Kalaid. dies nach положилъ. 13) Nur bei Bolt. занежъ. 14) Dieser controverse Satz lautet:

a. bei Karams. занеже ему болого дѣялъ и хоронилъ.

b. bei Krest. занеже ему было годѣлъ и хоронилъ.

c. bei Bolt. занежъ ему было годѣ ялъ и хранилъ.

d. bei Stroj. занеже ему былогодѣлъ и хранилъ.

e. bei Kalaid. занеже еси болого дѣялъ и хоронилъ. Man sieht hieraus dass also Boltin die Mehrzahl der Stimmen für seine Leseart hatte und dass Karams (Gesch. d. R. R. II Anm. 91) mit Unrecht behauptet hat, die älteste Pergamenthandschr. der Prawda (Karams. Cod.) lese дѣялъ. 15) Bei Bolt. u. Stroj. хранилъ 16) Nur bei Krest. товара. 17) Bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. fehlen die beiden letzten Wörter. 18) Bei Karams. u. Krest. О рѣзъ. 19) Bei Bolt. u. Stroj. Аще. 20) Nur bei Kalaid. (д. кунъ) u. Bolt. дастъ. 21) Bei Krest. вѣзъ. 22) Bei Karams. u. Krest. рѣзъ. 23) So bei Karams. Bei Stroj. (Text) наставъ въ медь, bei Krest. das verdorbene (или) каста въ медь, bei Bolt. (или) медь въ наставъ. Stroj. (Codd.) или въ наставъ медь, was indess in dieser Wortfolge in keiner and. Handschr. sich findet. Bei Kalaid. fehlt или — медь. 24) Nur bei Karams. просопъ. 25) Nur bei Karams. u. Kalaid. послухи. Vergl. Art. XXVIII Anm. 36.) 26) Bei Bolt. u. Stroj. какъ. 27) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt съ нимъ. 28) Bei Karams. u. Kalaid, (имати) fehlt же und ausser bei Krest. bei allen и. 29) Bei Karams. О мѣсячнѣмъ рѣзѣ; bei Krest. мѣсячнѣмъ рѣзе, bei Kalaid. О мѣсячнѣ und über с. u. я ein и. über и и. e ein м. 30) Bei Karams. мѣсячнй, bei Kalaid. ohne ъ. 31) Nur bei Krest. hier ein Punct, bei Kalaid. рѣзы. 32) Bei Krest. u. Bolt. Аже. 33) So bei Bolt. Bei Stroj. днй u. bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt das Wort. 34) Nur bei Kalaid. (mit neuer Zeile). Bolt. u. Stroj. 35) Nur bei Bolt. заидуть. 36) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. ся. 37) Nur bei Bolt. тогожъ.

38) Nur bei Bolt. u. Stroj. году. 39) Nur bei Krest. ся. (Vergl. Anm. 36). 40) Fehlt bei Krest. Bei Kalaid. кунъ. 41) Nur bei Stroj. трети. Bei Kalaid. fehlt въ. 42) So bei Bolt. das vor мѣсячнй (Krest.) od. мѣсячнй (Karams.) рѣзъ den Vorzug verdient, weil das Zeitwort погрешутъ (bei Kalaid. погрешутъ) in allen Handschr. im Plural. steht. Stroj. hat (in beiden Handschr.) въ трети я мѣсячнй, wie Karams.; aber рѣзы, wie Bolt. 43) Nur bei Karams. отгрешоути. Bei Kalaid. u. Stroj. folgt ein Punct, bei Karams. ein Semikolon, bei Bolt. ein Kolon, bei Krest. kein Zeichen. 44) Krest. hat послухъ und ein Komma; bei Kalaid. fehlt ли. 45) Nur Krest. wiederholt hier ли. 46) Nur bei Bolt.; bei den übrigen Г. 47) Nur bei Krest. гривень bei Kalaid. . . . нъ. 48) Bei Bolt. u. Stroj. ити. 49) Bei Bolt. u. Stroj. по. 50) Ebendas. своє. 51) So bei Bolt. Bei Stroj. (in derselben Wortfolge) болъ. Bei Krest. болъ, bei Karams. u. Kalaid. боле, aber vor кунъ. 52) Bei Kalaid. u. Krest. рече, bei Karams. рчи. 53) Nur Krest. hat како. 54) Nur bei Karams. fehlt ся. 55) Nur bei Krest. еже. 56) Bei Karams. (ставилъ) und auch bei Krest. (der aber fehlerhaft наставилъ hat.) Bei Kalaid. еи не поставилъ. Bei Bolt. u. Stroj. geht послуховъ dem не став. vor.

XXXII. О ОВЦАХЪ. 1)

1. А отъ К. овцѣ и отъ двою, приплода на VI. лѣтъ О." овцѣ и Р.' овцѣ и VI; а борановъ О." и Р.' и VI. борановъ; а всего борановъ и овцѣ на VI лѣтъ: III" и С, и КД2).

2. А овца метана по §. ногать, а боранъ по I. рѣзанъ; а за то за все кунами Д" гривенъ и Е.' гривенъ и II. гривенъ и Е. гривенъ и М. рѣзанъ.

3. А на тѣхъ овцахъ и на боранѣхъ рунъ Л." и §." и У. и М. и II. 3) рунъ; а на тѣхъ рунѣхъ кунами З.' гривенъ и С. гривенъ и II. гривенъ и М. рѣзанъ и §. рѣзанъ.

4. А руно чтено по рѣзанъ.

XXXIII. О КОЗАХЪ.

1. А отъ К. козъ и отъ В. приплода на VI. лѣтъ: О." козъ и Р. козъ и VI. козъ; а то кунами: В." гривенъ и З.' гривенъ и Л. гривенъ и Г. гривны, и Л. рѣзанъ

2. А коза метана по §. ногать 4).

3. А козловъ: О." Р. и AI. козловъ; а то кунами: А." и II.' гривенъ и К. гривенъ и В. и I. рѣзанъ. 4. А козель метанъ по I. рѣзанъ.

XXXIV. О СВИНЬЯХЪ. 5)

1. А отъ Г. хъ свиней приплода на VI. лѣтъ: З." и Г.' [и] џ. и К. и II. свиней: а то кунами: Г." и §.' и џ. и §. гривенъ и Д. гривны 6).

2. А вепревъ Д." и О.' и Р. и М. вепревъ; а то кунами А." и Д' и џ. и М. гривенъ и Г. гривны, и М. рѣзанъ. 3. А вепрь метанъ по §. ногать.

XXXV. О НАЗИМЫХЪ СВИНЬЯХЪ.

1. Отъ назимыхъ Г.хъ свиней, отъ тѣхъ приплода на VI. 7) лѣтъ: §." и Р. и М. и Д. свиней; а то кунами: Г." и О. и двѣ гривны. —

2. А свинья метана по полугривнѣ 8), а Г. вепри старые [по] М. рѣзанъ и Г.

4) Alle folgenden 16 Artikel finden sich nur in den Strojewschen Handschriften (also in den jüngsten) der Prawda. Aber auch bereits Karams. erhielt eine Handschrift von Goruschkin und fand eine andere in der Bibliothek des Grafen A. J. Mussin Puschkin (No. 602) in der Chronik des Sassetzki, welche aber, wie es scheint, dem Generalmajor Boltin nicht zugänglich war. Mit Recht bezeichnet Stroj. in seiner Chronik (Bd. I. S. 117. Anm. 5) diese Artikel als ein späteres Einschiesel, allein gegen das hohe Alter derselben liesse sich hieraus wol nichts folgern, denn namentlich die Geldsorten sowohl, als die Werthbestimmungen sind, fast ohne Ausnahme die, der Prawda. Das Ganze scheint für 12jährige Pachtverträge (wie nach Судъ зак. гражд. § 1080) berechnet zu sein, worüber das Genauere im Theil II. 2) In den Handschriften Strojew's steht unrichtig KI; denn die Gesamtzahl ist: 180,224 und bei der Annahme des Г würden 23 sich ergeben. 3) Hier steht nicht allein bei Stroj. (in beiden Handschr.), sondern auch in dem, von Karams. benutzten Puschkinschen Cod. s; doch muss offenbar И stehen. Denn 180,224 Schaaf und Böcke sind vorhanden. Diese wurden 2 Mal des Jahres geschoren; der Vliesse (руно) musste es also: 360,448 und nicht 360,446 geben. Da

ein руну einem Resan gleichgesetzt worden ist: so würde dies 360,448 Resan geben, da aber die Gesamtwertsumme zu 7208 Griwnen und 46 Resan angesetzt worden ist: so wären (nach Abzug der 46 Resan, von 360,448 Resan), die 7208 Griwnen gleich 360,402 Resan, und also ist eine Griwne gleich $30\frac{1}{3804}$ Resan. Doch sind: 360,446 nicht ohne Grund gewählt worden; denn diese durch 7208 getheilt, zeigen, dass genau fünfzig Resan auf eine Griwne gegangen seien. Das Genauere über die altrussischen Tauschmittel im zweiten Theile. Das Zeichen " bei den Zahlenbuchstaben bedeutet: Zehntausende und ' Tausende, nach Strojew's Vorgange (vergl. Soph. Chron. Bd. I. Vorwort XXI Anm. 2). 4) Hier sind 90,112 Ziegen gleich 27,033 Griwnen und 30 Resan. Die Griwne zu 30 Resan gerechnet gibt, diese 30 hinzugenommen, 1,331,630 Resan; theilt man diese durch 90,112, so ergibt sich, dass eine Ziege 13 Resan werth gewesen sei. Da aber diese hier zu 6 Nogaten veranschlagt wird: so ergibt sich, dass die Nogate $2\frac{1}{2}$ Resan umfasste. So enthielt also die (Silber) Griwne: 20 Nogaten oder 30 Resan. 5) Bei Stroj. in beiden Handschr. свиныхъ; so auch in der folgenden Ueberschrift. 6) Hier fehlt, nach Analogie des vorhergehenden Artikels, offenbar: а свиныхъ метана u. s. w. Der Eber ist hier zu 6 Nogaten = 14 Resan, der alte Eber (3 Eber = 43 Resan) zu $14\frac{1}{3}$ Resan veranschlagt. 7) In Strojew's Handschr. findet sich nur I (10), doch wird es wol BI (12) Jahr heissen müssen. 8) Bei Stroj. полугривань (wahrscheinlich aus полугривьяхъ entstanden). Die halbe Griwne wäre = 10 Nogaten oder = 23 Resan, welcher Werth wol nur dem ausgewinterten (gemästeten) Schweine beigemessen ist. Bei den Ebern scheint kein Unterschied obzuwalten.

XXXVI. О КОБЫЛАХЪ.

1. А отъ двою кобыль, на VI. лѣтъ приплода: Л. кобыль и В; а третьячнѣ 1) К. кобыль, а лощинѣ К жеребцевъ; а однолѣтнихъ: I. кобыль, а I. жеребцевъ; а то кунами: Р. гривень и Л. и Д. гривны 2).

2. А кобыла метана по Г. гривны, а однолѣтніе по s. ногать метаны.
3. А тѣхъ всѣхъ лошадей числомъ Ч. и В.е 5).

XXXVII. О ЛОНЬСКИХЪ 4) КОБЫЛНИЦАХЪ.

1. А отъ 5) лоньскіе кобылицы приплода, на 0.6) лѣтъ: Д. кобылы и съ матерію, а третьячнѣ Г. кобылицы, а лоньскихъ двѣ кобылицы.

2. А отъ тѣхъ кобыль I. жеребцевъ, а старый одинъ жеребець. А 7) то кунами К. гривень и 8) В. гривны; а тѣхъ лошадей К числомъ.

XXXVIII. О ЛОНЬСКОЙ ТЕЛИЦѢ.

1. А отъ лоньскіе теллица на 0. лѣтъ приплода Д. коровы и съ матерію, а третьячнѣ теллицъ Г, а лоньскихъ двѣ теллицы; а отъ старыхъ коровъ Г. быки старые, а лоньскихъ В. быка, а однолѣтнихъ Е. быковъ. А то кунами ЗI. гривень. 2. А корова метана по двѣ гривнѣ, а третьячина по гривнѣ, а лощина по полугривнѣ. 3. А того скота К. безъ одного.

4. А отъ 9) того скота сыровъ Т. и 5. сыровъ, а масла Л. горисцевъ.

5. А то кунами ДI. гривень и К. рѣзанъ. 6. А сыръ метанъ по рѣзанъ, а горисцевъ масла по рѣзанъ метанъ 10).

1) In den Stroj. Handschr. hier und später третячнѣ. 2) Stroj. hat hier В. (2), es scheint aber, das es Д. (4) heissen müsse; denn von den 92 Pferden kosten:

32 Stuten	(à 3 Griwnen)	zusammen	96 Griwnen
20 Dreijährige	(à 1 Griwne)	—	20 —
20 Einjährige	(à 30 Resan)	—	12 —
20 —	(à 6 Nogaten)	—	6 — also

92 Pferde dem Werthe nach = 134 Griwnen und nicht 152, wie die Handschriften lesen.

3) Nur bei den Pferden ist sowohl hier als später die Gesamtzahl wiederholt. 4) Bei Stroj. лоньскихъ.

5) Hier sowohl als im folgenden Artikel scheint die Zahl zu fehlen. 6) Weshalb auf 9 und nicht wie sonst der Regel nach auf 12 Jahre? Wahrscheinlich weil die Füllen-Stute erst nach drei Jahren ein Füllen werfen kann. Auch bei den Kälbern sind 9 Jahre angesetzt. 7) Auch hier scheint die Angabe des Werthes der

Thiere zu fehlen. 8) и fehlt in den Strojew'schen Handschriften. 9) Die Tolstoische Handschrift hat nur 0. 10) Hier scheint ein Fehler in der Berechnung zu liegen:

1 Käse ist veranschlagt zu 1 Resan, also 360 Käse wären = 360 Resan = 7, 2 Griwnen
1 Garniz Butter — — 10 — — 30 Garniz — = 300 — = 6 Griwnen

Das Ganze betrüge also seinen Werthe nach = 660 — 13, 2 — während die Handschriften 14 Griwnen und 20 Resan angeben. Zieht man aber von der Gesamtsumme der Resan, also von 660, die 20 Resan ab, und verwandelt man die übrigbleibenden 640 Resan, vermittelst Theilung durch 50, in Griwnen: so ergeben sich nur 12, 8 Griwnen; der Unterschied ist freilich sehr unbedeutend.

XXXIX. О ПЧЕЛАХЪ.

1. А отъ двоихъ пчель, на VI. лѣтъ приплода росвь и съ старыми пчелами: С. и II. и росвь; а то кунами: Р. гривень и КД 1) гривень и Д. гривны. 2. А то чтево по полугривнѣ рой и съ медомъ. 3. А приплода на лѣто по одному рою

XI. О РЖИ.

А въ селѣ съяно ржи на два плуга 3I. кадь ржи ростовъ, а того 2) на одно лѣто прибытка на два плуга Р. копенъ ржи, а на всю VI. лѣтъ А' копенъ и С. копенъ.

XII. О НЕМОЛОЧЕНОЙ РЖИ.

А 3) ржи немолоченой 4) М. копенъ; а на ту рожь прибытка на одно лѣто К. копенъ, а на всю VI. лѣтъ въ той ржи прибытка Д' копенъ и X и 5. копенъ ржи.

XIII. О ПОЛБѢ НЕМОЛОЧЕНОЙ.

А полбы не молоченые EI. копенъ; а на то прибытка на одно лѣто 3. копенъ, а на всю VI. лѣтъ въ той полбѣ прибытка А' копенъ и 6) и II. копенъ.

XIV. О МОЛОЧЕНОМЪ ОВСѢ.

А овса молоченого К. половникъ и одинъ; а на то прибытка на одно лѣто AI. половникъ овса, а на всю VI. лѣтъ въ томъ овсѣ прибытка В.' и 6. и 5. и Г. половникъ овса.

XV. О ЯЧМЕНИ МОЛОЧЕНОМЪ.

А ячмени молоченого 3 половникъ; а на то прибытка на одно лѣто 5) Г. половники 6), а на всю VI. лѣтъ въ томъ ячмени прибытка 6. половникъ и AI.

XVI. О НЕМОЛОЧЕНОМЪ ЖИТѢ.

1. А немолоченое жито метано на двѣ копны Г. я, а молоченое жито метано на двѣ Г. и половникъ на годъ; а на всю VI. лѣтъ ржи и полбы 3.' копенъ и X копенъ. 2. А молоченого жита и овса и ячмени полчетверты тысячи половникъ и половникъ О. в Д. половники 7). 3. А всего того кунами ЗI.' гривень и О.' гривень [и] Т. гривень и Ч. гривень и Д. гривны и Л. рѣзанъ и рѣзана.

XVII. О СѢНѢ.

А того же села пять стожей сѣна; а то на всю VI. лѣтъ 5. стоговъ сѣна: а стогъ по гривнѣ, а то 5. гривень кунами.

XVIII. О СИРОТИИ ВЫРЯДКѢ.

А жонкъ со дочерію, тѣмъ страды на VI. лѣтъ, по гривнѣ на лѣто, а въ томъ К. гривень и Д. гривны кунами.

1) In dem Woskress. Cod. nur К. in der Tolstoischen Handschr. КД. Nach Strojew's Meinung soll die erstere Lescart die richtige sein. (Soph. Chron. Bd. I S. 119 Anm. 2) allein wol mit Unrecht. In 12 Jahren nämlich beträgt der Zuwachs an Bienen 200. 80. u. 6 also 236. Da nun ein Schwarm einer halben Griwne gleichgesetzt worden ist: so ist der Werth 128 Griwnen; die von Stroj. nach dem Woskress. Cod. angenommen Zahlen 100 20 u. 4 gehen erst 124 und werden erst durch die Aufnahme des Д (2) zur richtigen Zahl.

2) Im Woskress. Cod. bei Stroj. а на того. 3) In beiden Handschr. bei Stroj. O. 4) So im Woskress. Cod., in dem Tolstoischen немоченой, vielleicht mit übergeschriebenem ло. 5) So im Woskress. Cod., in dem Tolstoischen лѣтъ. 6) Stroj. hat in beiden Handschr. (hier und bei 7) половники.

XLVIII. УСТАВЪ ВОЛОДИМИРА КНЯЗЯ 1).

А 2а) се уставилъ Великій Князь Володимиръ 2) Всеволодовичъ 3) Мономахъ 4) по 5) Святопольцъ 6) созвавъ 7) дружину свою на Берестовомъ 8): Ратибора, тысячьскаго 9) Кіевскаго 10) и Прокопія 11), тысячьскаго Бѣлогородскаго 12), Станислава, тысячьскаго Переяславскаго 13), Нажира Мирослава 13а), Иванка Чюдиновича 14), Ольгава 15) мужа, — — п уставили 16) до третьяго рѣза 17), оже 18) емлетъ кто куны въ рѣзы въ треть 19). Аже 20) кто возметь 21) два рѣза: то то ему взяти 22) истое 23); паки 24) ли возметь три рѣзы 25): то иста 26) ему не взяти 27). —

XLIX. О РѢЗЪ.

Аже 28) кто 29) емлетъ по десяти 30) кунъ отъ лѣта на гривну 31): то 32) то не отметати.

1) So lautet diese Ueberschrift bei Kalaid. u. Krest. Bei Karams. А се оустави Володимир, Bei Bolt. А се оуставилъ Великій Князь Владимиръ Всеволодовичъ Мономахъ. Nur der Stroj., also der jüngste Text hat diese Worte (in denen nur Владимиръ u. Мономахъ abweichen) nicht besonders, und nicht wie bei den übrigen, grösser herausgestellt. Dieses würde aber kaum auffallen, wären nicht eben in diesem Stroj. Texte, zwischen dem Art. XXXI u. XLVIII, 16 Artikel eingeschoben: so dass dieser 48ste Art., da er nicht zu dem vorhergehenden gerechnet werden kann, nach dem Stroj. Texte der einzige Artikel ist, welcher keine Ueberschrift hat. Der Karams. Cod. begnügt sich hier mit einer Ueberschrift, die grösser ist als die, der übrigen Artikel, und der, der ganzen Prawda nach diesem Cod. gleicht. Krest. Cod. geht noch weiter, und gibt nicht allein eine grössere Aufschrift, sondern beginnt hiermit sogar ein neues Blatt; Bolt. endlich sogar eine neue Artikelfolge. Karams. (Gesch. des Russ. Reichs Th. II. Anm. 63) verwirft entschieden das Verfahren Boltins. Allein Boltin hat die Handschriften und manche Gründe für sich. Vergl. S. 27 ff. 2) Nimmt man bei Stroj. die Ueberschrift als fehlend an, so fehlt dann nur bei Bolt. die Wiederholung der Worte А се уставилъ u. s. w. als Eingang des Artikels. Karams. hat ferner Володимиръ, Krest. —меръ, Stroj. —меръ. Nur die jüngeren Codd. haben Бел. Кн. 2а) Fehlt bei Kalaid. 3) So nur bei Krest. Bei allen übrigen Всеволодовичъ. 4) Dies Epitheton nur bei Stroj. (Мономахъ), u. bei Bolt. aber nur in der Ueberschrift. 5) Mit diesem Worte eröffnet Bolt. den Art. 6) So nur bei Krest. Bei Bolt. u. Stroj. fehlt ъ, u. Karams. lies't Святополче, — Kalaid. —чь 7) Nur bei Bolt. u. Stroj. созва. 8) Nur bei Krest. Берестовѣмъ, bei Kalaid. Берестовѣмъ. 9) So schreibt Bolt., u. bei der dritten Wied. rholung auch Stroj., während dieser die beiden ersten Male, gleich Krest. in allen dreien Fällen: тысячьскаго hat. Bei Karams. u. Kalaid. fehlt с vor к. 10) Karams., Kalaid. u. Krest. Cod haben in der Regel oro, ausser dass ersterer Переяславскаго, letzterer Бѣлогородскаго lesen. Ausserdem hat Karams. Кыевскаго, Kalaid. u. Krest. aber Киевскаго, u. Kalaid. setzt überall das Adject. vor тысячьскаго. 11) Bei Karams. Прокопію, bei Krest. —ю. 12) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest. u. Bolt. fehlt ъ, bei Kalaid. der Satz. 13) Karams. hat statt des ersten e, Krest. statt des zweiten e ein ъ, das bei Karams. auch hinter в steht. Nur Stroj. hat Переяславск. 13а) Beide Namen fehlen bei Kalaid., welcher sie durch das ihm eigenthümliche Моислава ersetzt. 14) Bei Kalaid. чюдиница. Die Abtheilung der Eigennamen ist nach Karams. u. Krest. — Bolt. u. Stroj. haben hinter Нажира ein Komma. 15) Nur bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. fehlt ъ. 16) Nur Krest. beginnt mit и устав. einen neuen Punct; nur Karams. hat и оустави, Kalaid. fehlt и, u. nur Stroj. hat hinter уставили noch ein и. Der Schreiber des Karams. Cod. hat nun aus уставили до, die Variante устави люди gemacht und das zu ли verbraucht до wiederholt. Kein anderer Text hat dieses люди. 17) Nur bei Stroj. третьяго (u. wie bei Bolt.) рѣзу. 18) Bolt. hat а оже, Stroj. а еже. Dieses, den Satz unklar machende а fehlt denn auch bei Karams. u. s. w. 19) So bei Bolt. u. Stroj., womit auch Karams., Kalaid. u. Krest. übereinstimmt, indem sich diese gegenseitig ergänzen; denn bei Karams. fehlt въ треть, das Kalaid. u. Krest. hat, u. diesen fehlt въ рѣзы, das Karams. hat. 20) In allen Handschr. 21) Bei Karams. възметь, bei Krest. взметь, bei Kalaid. возметь u. bei Bolt. u. Stroj. рѣзу. 22) Fehlt nur bei Krest. Bei Karams. ему nach взяти, bei Kalaid. тому взяти. 23) Bei

Karams., Kalaid. u. Krest. исто, vergl. Anm. 26. 24) Nur Krest. hat einen neuen Satz u. mit Karams. паки. 25) So bei Karams., Kalaid. (Г) u. Krest., bei Bolt. u. Stroj. третя рѣзъ. 26) So nur bei Karams. u. Kalaid. Bei Bolt. u. Stroj. истое, bei Krest. и ста. 27) Nur bei Karams. взяти. 28) So bei Krest. Bei Bolt. Аще, bei Stroj. Оже. Bei Karams. u. Kalaid. (dem jede Ueberschrift fehlt) ist der erste Buchstabe nicht ausgeschrieben, bei Kalaid. aber drüber gesetzt. 29) Nur bei Bolt. кто идет (!) емлетъ. 30) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. I. 31) Nur bei Krest. на гривну отъ лѣта. 32) то fehlt nur bei Krest, bei Kalaid. aber fehlt на гривну то.

L. О ПОТОПЛЕНИ КУПЦА. 1)

1. Оже 2) который купецъ, — шедъ 3) гдѣ 4) любо съ чужими 5) кунами и истопиться, любо 6) рать возметь, любо огонь: — то не насилити ему, ни продати его; но како любо 7) начнетъ мочи 8) отъ лѣта платити: тако же и платитъ 9) за неже 10) пагуба отъ 11) Бога: а самъ 12) не виновать есть.

2. Ожели 13) прощется 14) или пробьется 15), въ безуміи 16) чужъ товаръ испортитъ 17): то 18) како 19) любо тѣмъ, чьи 20) то 21) куны: ждуть ли ему, своя имъ воля 22), или продадутъ 23) ли его 24), своя имъ воля.

LI. О ДОЛЗЪ.

1. Аще 25) кто многимъ 25) должень будеть 27), а приидеть 27а) гость изъ 28) инога города или чужеземецъ 29), а не въдая 30), зауститъ занъ 30а) товаръ; а онь 31) опять начнетъ не 32) дати гостю кунъ 33), а первымъ должника 34) начнутъ ему запинати, не дадутъ 35) ему кунъ: то вести и на торгъ и 36) продати и, и 37) отдати первѣ 38) гостини 39) куны, а домашнимъ 40), что ся останеть кунъ, тѣмъ-же 41) ся подѣлять. —

2. Паки 42) же 43) ли будутъ Княжи куны: то Княжи куны 44) преже 45) взяти 46), а прокъ въ дѣль 46а).

3. Аже 47) кто много рѣза 48) ималъ: то 49) тому не имати кунъ 50)

1) So nur bei Krest. Bei Karams. lautet die Ueberschrift: А се ѿ купци, оже истопиться. Bei Kalaid. О купцѣ. Bei Bolt. u. Stroj. fehlt die Ueberschrift. Mit diesem Artikel beginnen nun die Abweichungen des Karams. Cod. in der Reihenfolge der Artikel. Vergl. Einleitung S. 23 u. die Tabelle. 2) Im Karams. Cod. ist der erste Buchstabe nicht ausgemalt. Bei Krest. u. Stroj. Оже; bei Kalaid. Аще, bei Bolt. Аже, der denn auch ein müssiges кто, gleich Stroj., folgen lässt. 3) Fehlt nur bei Krest. 4) Bei Karams. кдѣ, bei Krest. кде. 5) Bei Karams. съ чуж. ., bei Kalaid. u. Krest. с чуж. . 6) Karams. u. Kalaid. hat hier und weiter любо. Bolt. u. Stroj. an beiden Stellen или, später любо. Auch nur Karams. hat и vor истопиться. 7) Bei Bolt. u. Stroj. какъ, u. nur bei Kalaid. (како) любо. 8) Nur bei Karams. почнетъ, u. nur bei Kalaid. мочи, mit darauf folgendem платити. 9) Nur Bolt. hat такожъ и платити, u. nur bei Karams. u. Kalaid. fehlt и. 10) Nur Kalaid. hat понеже, u. Bolt. заежъ. 11) Hier, wie vor лѣта bei Karams. от. Bei Kalaid. Бра есть. 12) Nur bei Karams. самъ. 13) So bei Karams. u. Kalaid., bei Krest. u. Stroj. Ажели, bei Bolt. Ащели. 14) Bei Bolt. u. Stroj. прощется. 15) So nur bei Krest. Bei den übrigen и oder i vor с. Bei Bolt. unrichtige Interpunction. Bei Kalaid. fehlt или проб. . . 16) Bei Kalaid. а въ бемуѣи, bei Karams. безуміи, bei Krest. безуми u. а fehlt Allen. 17) Nur bei Stroj. чужъ, bei den übrigen чужъ, ferner bei Bolt. u. Stroj. потравить, bei Kalaid. испортитъ. 18) Fehlt bei Krest. 19) Bei Bolt. u. Stroj. какъ. 20) Bei Karams. чье, bei Krest. чьъ. 21) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. 22) Diese 3 Wörter fehlen bei Bolt. u. Stroj. und scheinen ihrer Wiederholung am Schlusse wegen, ausgelassen zu sein. Nur Karams. hat а (своя). 23) Nur Karams. hat или прод. . . zugleich mit Krest. aber продають, welcher letztere vorher ein Semikolon hat. Bei Kalaid. продати ли — свол. . . 24) Fehlt bei Karams. u. Kalaid. ero 23) Bei Karams. u. Kalaid. Аже. 25) Bei Karams. u. Krest. многимъ. 26) Bei Bolt. u. Stroj. sind beide Wörter versetzt. 27а) Nur bei Kalaid. приидеть. 28) Bei Bolt. изъ u. drüber ein Zeichen für ъ, bei Kalaid. изъ много, bei Stroj. изо. 29) So nur bei Bolt. Bei den übrigen ю für у, u. bei Karams. ъ für's letzte e. Bei Kalaid. и за für или. Uebrigens findet sich hier zum ersten Male jener, auch der Bibelübersetzung noch fremde Ausdruck, obgleich der Prawda die Gelegenheit nicht gefehlt hat, ihn zu gebrauchen. (Vergl. Art. X. P. 1. Варягъ, или ния кто.) 30) Nur bei Krest. (wie so häufig) въдая. 30а) Bei Kalaid. занъ nach то. 31) Nur bei Bolt. онь. 32) Hiernach wiederholt Karams. Cod. unrichtig начнетъ. 33) Die Wortfolge nach Karams. u. Kalaid. Cod., bei ersterem allein рости. Krest. Cod. hat zwar (gleich Bolt.

u. Stroj.) гостю, lässt aber кунъ vorhergehen. Statt dessen haben Bolt. u. Stroj. „товаръ, — гостю“ gleich nach начеть, u. statt дати, „давати“. (Bei Stroj. aber nur im Woskress. Cod.) Endlich hat nur Karams. noch ein müssiges ему nach куъ. 34) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. (—ци), bei Karams. дължьбити, bei Krest. должень бити. Alle 3 Ausdrücke fehlen in der Bibelübersetzung noch. Krest. ferner lässt первин, (Karams. первин) vorgehen u. начеть folgen. Alle übrigen aber und auch Karams. haben начпуть. 35) Bei Karams. u. Krest. дадуче. Bei Kalaid. не дати statt запинати und запинаюче statt дадуче. 35a) Bei Kalaid. куны. 36) Fehlt bei Krest., bei Kalaid. fehlen die beiden ersten и. 37) Bei Krest. statt dessen же, bei Kalaid. жеи. 38) Bei Kalaid. (дати) первое, bei Stroj. первые. 39) Bei Bolt. u. Stroj. гостевн, bei Krest. гостю. 40) So bei Kalaid., Krest. u. Bolt., bei Karams. домашнымъ, bei Stroj. домашнымъ. 41) Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. fehlt же. 42) Bei Kalaid. u. Bolt., Паки. 43) Nur bei Karams. 44) Diese 3 Wörter fehlen bei Bolt. u. Stroj. же. 45) Bei Bolt. прежь, bei Kalaid. первое. 46) Nur bei Krest. имати. 46a) Bei Bolt. u. Stroj. дѣлъ. 47) Bei Stroj. Ожо, bei Krest. А, bei Kalaid. Аще. 48) Nur bei Karams. реза. 49) Bei Krest. а für то, das beides Kalaid. fehlt. 50) кунъ nur bei Krest.

III. О ЗАКУПЬ. 1)

Аже 2) закупъ 3) бѣжить отъ господы 4): то обель 5); идеть ли искати кунъ 6), а 7) явлено ходитъ, — или ко 8) Князю, или къ судьямъ 9) бѣжить 10) обиды дѣла 11) своего господина: то ему 12) про то не работаютъ 13) его 14), но дати ему правду 15).

III. О ЗАКУПЬ. 16)

1. Оже 17) ролейный закупъ у господина будетъ 18), а погубитъ войскій 19) конь: то 20) не платити ему; но еже 21) далъ ему господинъ плугъ и борону, отъ него же купу 22) смлетъ: то то ему 23) погубивше 24) платити.

2. Аще ли 25) господинъ отъслетъ 26) его 27) на свое орудь 28), а погубнетъ 29) безъ него, того ему не платити своему 30) господину 31).

1) In dieser Ueberschrift stimmen, mit Ausnahme des Kalaid. Cod. der nur Raum für selbige gelassen hat, alle Texte überein, Vergl. Art. LV. Anm. 1. 2) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr.) Иже u. bei Karams. fehlt der erste Buchstabe. 3) Nur bei Bolt. u. Stroj. закупный человекъ. 4) Bei Kalaid. бижитъ. Bei Bolt. u. Stroj. осподаря. 5) Nur bei Karams. обель (später обьль), darauf hier, bei Kalaid. u. bei Stroj. ein Semikolon. Bei Krest. und Bolt., — die mit Kalaid. u. Stroj. (ω) обель (ь) haben, fehlt jede Interpunction. 6) So die Wortfolge bei Karams. (идеть), Bolt. u. Stroj. Nur dass bei Karams. ли fehlt u. искать, punction. 7) So die Wortfolge bei Karams. (идеть), Bolt. u. Stroj. Nur dass bei Karams. ли fehlt u. искать, punction. 8) So die Wortfolge bei Karams. (идеть), Bolt. u. Stroj. Nur dass bei Karams. ли fehlt u. искать, punction. 9) Hier haben Bolt. u. Stroj. ко, Kalaid. к, er und Bolt. aber судьямъ. 10) Bei Krest. бѣжимъ. 11) Nur bei Bolt. дан. 12) Bei Karams. nur лъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 13) So bei Krest. Bei Karams. роботать, нь, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 14) So bei Krest. Bei Karams. роботать, нь, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 15) So bei Krest. Bei Karams. роботать, нь, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 16) Diese Ueberschrift bei Karams. Kalaid. u. Krest. 17) Bei Kalaid. Ажь, bei Krest. Аже, bei Bolt. u. Stroj. А. иже. 18) So bei Karams. Bei Krest. ist. у госп. буд. vor: пол. зак. Bei Bolt. u. Stroj. sind nur die beiden ersten Wörter vor die beiden letzten gestellt. Bei Kalaid. оу гна родный закупъ, (u. буд. fehlt) was denn Dubenski (S. 86 Anm. 163) als richtig anzunehmen, nicht abgeneigt ist. 19) Bei Karams. войскни, bei Kalaid. вонскон, bei Krest. поиски и. in dem Godunow. Cod. bei Dubenski S. 86. Anm. 164, свойскій; bei Bolt. свонскн, bei Stroj. свойскый. 20) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. 21) Nur Bolt. hat für еже, оже. u. Kalaid. dem no fehlt: юже. 22) So bei Stroj. Bei Kalaid. Krest. u. Bolt. кону (wahrscheinlich кону geschrieben, wodann der linke Arm der v verwischt, das Uebrigbleibende als ó, beim Verwischen des rechten Armes aber der Rest als ъ (gleich oder für o) erscheinen musste. Von gleicher Verwechslung des o und ъ ist schon früher gesprochen worden. Gleiches gilt von der Verwechslung des в und п. Auch hier nämlich hat der Herausgeber des Karams. Cod. in den Russ. Denkw. кону herausgelesen, woran Diew in seiner Erläuterung einiger dunkler Wörter der Prawda (Journ. d. Minist. d. Volksaufkl. 1839 Mai-Heft S. 52) die abenteuerlichste Etymologie knüpft. Dass das В auch П geschrieben und also leicht mit П verwechselt werden kann, ist früher angegeben worden. Купа ist jeden-

falls die Wurzel von закупъ, купецъ. 23) Fehlt bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. ему vor плат. 24) Nur bei Karams. погубивше. 25) Bei Karams. u. Krest. Ожели. 26) Nur bei Krest. u. Bolt. ъ in отъсл... Bei Kalaid. отшлетъ. 27) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. u. geht bei Kalaid. dem отшлетъ vor. 28) Nur bei Bolt. u. Stroj. орудь, u. nur bei Kalaid. ино, st. свое, was aus diesem entstanden zu sein scheint. Dubenski (S. 87 Anm. 167) will auch hier wieder ино als richtig beibehalten und ино орудь mit другое дѣло (andres Geschäft) erläutern; allein worauf soll sich alsdann das погубнетъ, oder погубнетъ des Kalaid. Cod. (jedenfalls durch Auslassen des б, wie auch im Karams Cod. entstanden) beziehen? 29) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. погубнетъ, bei Karams. погубнетъ, bei Kalaid. погубнетъ. 30) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt своему. 31) Nur bei Karams. u. Kalaid. fehlt: своему господину, und nur Krest. setzt не платити nach своему господину, das dieser hat. —

LIV. О ЗАУПЬ. 1)

1. Оже 2) изъ хлѣва 3) или 4) изъ забоя 5) выведуть [коня, скотину?] то закупу того 6) не платити господину 7); но оже 8) погубитъ на поли 9), или во 10) дворъ не вженетъ и, и 11) не затворитъ (ь), гдѣ 12) ему господинъ его 13) велитъ 14), или 15) орудя 16), — своя дѣя, — а того 17) погубитъ (ь) 18): то то 19) ему платити.

2. Ажели 20) господинъ преобидитъ 21) закупа, уведетъ 22) вражду, и увредитъ 23) цѣну его, а введетъ купу 24) его, или отарицу: то то ему все воротити 25), а за обиду 26) платити ему § 27) купъ.

3. Паки ли 28) приметь на немъ купъ 29): то опять ему воротити куны, что будетъ пріялъ 30), а за обиду платити ему 31) Г. гривны продажи 32).

4. Продасть ли 33) господинъ закупа обель: то наиниту 34) свобода во 35) всѣхъ кунахъ: а господину платити за обиду VI. гривень продажи 36).

5. Ащели 37) господинъ бьетъ 38) закупа про дѣло: то безъ 39) вины есть; — бьетъ ли, не смысля, пьянъ 40), безъ вины: то якоже 41) и 42) въ свободномъ 43) платежѣ 44), такоже 45) и въ закупѣ.

1) Auch diese Ueberschrift fehlt bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. 2) Bei Kalaid. Аще, bei Krest. Аже, bei Bolt. u. Stroj. А. 3) Nur bei Krest. хлѣва (also B für B). 4) Bei Kalaid. fehlt хлѣва или изъ, bei Stroj. nur или. 5) Bei Karams. u. Krest. fehlt или изъ забоя. 6) Nur bei Krest. statt dessen его, u. то fehlt bei Kalaid. 7) госп. fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. u. scheint eine später hinzugefügte, genauere Bestimmung. 8) So bei Karams. Bei Krest. zu noch zusammengezogen (vergl. Art. XXIII P. 4 Anm. 8), bei Bolt. u. Stroj. по иже. 9) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Kalaid. (погуби) на полъ, bei Stroj. на поле. 10) So nur bei Bolt. Bei Stroj. или въ, bei Karams. u. Kalaid. и въ, bei Krest. а въ. 11) Nur bei Karams. не вженетъ, и и не затворитъ. Der Herausgeber des Cod. setzte nun hinter вженетъ unrichtig ein Komma, richtiger wäre gewesen вженетъ и, и не затв. wo dann das erste и das Pronomen, das zweite и aber die Conjunction wäre. Das erste и statt его, bezieht sich auf das zu supplirende конь. Nur bei Kalaid. не възедетъ. 12) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. кадъ, bei Krest. гар а кадъ. Bei Kalaid. fehlt гдѣ — — велитъ. 13) Fehlt bei Karams. u. Krest. 14) Nur bei Krest. велѣлъ. 15) Nur bei Krest. dafür а онъ. 16) Karams. hat орудя, Krest. орудя, nur Kalaid. орудья. 17) Nur bei Krest. fehlt дѣя, u. а того bei Bolt. u. Stroj., bei Kalaid. u. Krest. endlich nur das то. Es scheint statt отъ того zu stehn. 18) Nur bei Krest. погубилъ. 19) Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. fehlt das zweite то, wie Anm. 11 das eine и. 20) Bei Karams. u. Kalaid. Аже, bei Bolt. u. Stroj. Ожо. 21) So bei Krest. Bei Karams. переоб., bei Bolt. приоб., bei Kalaid. u. Stroj. приоб. 22) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. а увидитъ, in dem Weltmann. Cod. gar увидитъ, bei Krest. endlich fehlt (а) уведетъ вражду гänglich. 23) So bei Krest. Bei Bolt. u. Stroj. (in dem Woskress. Cod.) и утвердитъ, in der Tolst. Handschr. увередитъ. Bei Karams. endlich fehlt Alles, von вражду его bis или отарицу exclus. Der Abschreiber des Krest. Cod. machte zwar auch einen Sprung, aber nur von цѣну его auf das gleichartig beginnende его, или, liess also а введетъ купу его aus, was freilich sehr zu bedauern ist, da in Betreff des Wortes купу selbst Bolt. u. Stroj. von einander abweichen. Bei Kalaid. endlich schrieb der Abschreiber закупа u. fuhr statt mit уведетъ, mit а възедетъ fort. 24) Bei Karams. u. Krest. fehlt es, bei Kalaid. u. Bolt. кону,

bei Stroj. zwar купу, allein in beiden Handschr. копну. Die Bedeutung des Satzes und seiner einzelnen Ausdrücke, namentlich des räthselhaften отарицу (Karams.), отарицу (Kalaid. u. Stroj.), отарицу (Bolt. u. Stroj.), wovon erst im II Theile gehandelt werden kann (bei Erörterung des Inhaltes), muss über die Wahl der Lesarten hier entscheiden. 25) Nur bei Krest. врати. 26) Nur Bolt. hat и (за) u. Karams. sowohl vor, als nach платити, ein ему. Bolt. u. Stroj. dagegen haben es nur vor, Kalaid. u. Krest. nur nach плат. . 27) Nur bei Karams. з. 28) Bei Karams. u. Kalaid. Паки ли, bei Krest. Паки, bei Bolt. u. Stroj. ащели u. auch nur Krest. u. Kalaid. beginnen hier einen neuen Satz. 29) So bei Karams., Kalaid. (beide приметь) u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. кунъ vor на. 30) Nur bei Karams. воротити, nur bei Krest. приамъ, nur bei Karams., Kalaid. (ему vor кунъ) u. Stroj. приамъ. 31) Nur bei Krest. fehlt ему, das bei Karams. vor платити steht. 32) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Krest. продаже, bei Karams. гривнъ продаже. 33) ли fehlt nur bei Krest., u. bei Kalaid. Прости u. госп. vor обсь. 34) So bei Kalaid. u. Bolt. Bei Karams. намету, bei Stroj. намету, nur bei Krest. за купу, was die Identität der Begriffe und die Herleitung der Bezeichnungen beweisen möchte. (Vergl. Art. LIII Anm. 22). 35) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest. въ, das bei Kalaid. fehlt, u. bei ersterem всехъ. 36) Beide Handschr. bei Stroj. wiederholen nach гривнъ: за обиду. Karams. hat гривнъ, u. mit Krest. продажъ. 37) Bei Karams. u. Kalaid. Аже, bei Krest. Оже u. beiden fehlt ли. 38) Hier nur bei Bolt. u. Stroj. бить, später auch bei Krest. бить, u. bei Kalaid. бьеть nach закуша. 39) Stroj. hat hier (безъ) Krest. ть. 40) So bei Karams., Bolt. u. Stroj. und bei Allen hinter вины ein Комма. Nur Krest. hat hinter вины ein Kolon, diese Worte folgen aber so einander: бить ли вины не смысля а безвины. Nur bei Kalaid. бьет ли без ума пыль, а вины не будеть... 41) Bei Bolt. auch hier wieder —жъ. 42) Nur bei Karams. 43) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. свободнѣмъ, bei Bolt. u. Stroj. свободну, ohne въ. 44) So nur bei Bolt. Bei den Uebrigen платжъ. 45) же fehlt bei Kalaid.

LV. О ХОЛОПѢ. 1)

Аже 2) холопъ обельный 3) выведеть конь чей 4) любо 5): то платити 6) зань господину его 7) двѣ 8) гривны 9).

LVI. О ЗАКУПѢ. 10)

1. Аже 11) закупень 12) уведеть 13) что: то господинъ въ томъ не виень 14): но оже 15) и гдѣ 16) нальзуть 17): то прежде 18) господинъ его заплатитъ конь, или ино, что будетъ взялъ: а 19) ему холопъ обельный 20).

2 Паки 21) ли господинъ его 22) не хотѣти начеть 23) платити зань 25а), а 24) продасть и, и 25) отдасть же прежде 26) или за конь, или за вошь, или за товаръ, что будетъ чюжего 27) взялъ, а прокъ ему самому взяти 28) себѣ 29). —

1) Diese Ueberschrift fehlt nur bei Kalaid. Offenbar bilden die Artikel LIV bis LVI ein Ganzes, das denn auch wirklich in allen Handschriften mit „О закупѣ“ überschrieben ist, und zwar bei Karams. u. Krest. nach den einzelnen Artikeln, bei Bolt. u. Stroj. aber zum grössten Theile unter Zusammenziehen mehrerer Artikel. Nur diese Ueberschrift hier, unterbricht den Zusammenhang. Da der Art. LV aber bei Krest., Bolt. u. Stroj. mit dem folgenden unter der Rubrik: О холопѣ zusammengezogen, seinem Hauptinhalte nach jedoch vom закупъ handelt, bei Karams. auch die folgende Rubrik: О закупъ zwei Mal wiederholt wird, so scheint es, namentlich mit Rücksicht auf ein ähnliches Verrücken der Ueberschriften an anderen Stellen, dass die Ueberschrift О холопѣ ursprünglich nur an den Rand gesetzt gewesen, durch die Abschreiber aber in den Text aufgenommen worden sei. (Vergl. Art. LXXV Anm. 1.) Doch kann auch der ganze Artikel, mit Rücksicht auf sein Verhältniss zum folgenden, hier locirt worden sein. 2) Bei Bolt. u. Stroj. Оже. 3) So nur bei Krest. Bei Kalaid. обьлини, bei Karams. обьльни, bei Bolt. обьльмий u. bei Stroj. in beiden Handschr. обьльмий, — Ausdrücke, die in der Kirchensprache nicht vorkommen. Die Verwechslung des м u. и ist hier nicht zu übersehen. (Vergl. Art. II Anm. 23 mit dem Tat. Texte.) 4) Bei Karams. чин, bei Krest. чин, bei Kalaid. цин. 5) Nur Bolt. hat (wieder abweichend von seiner gewöhnlichen Schreibart) либо, u. Krest. lässt hierauf конь folgen. 6) Bei Stroj. (in beiden Codd.) платъ statt платити u. Kalaid. fehlt то. 7) Nur bei Krest. роп. еро. 8) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. В. 9) Nur bei Karams. гривнъ. 10) Diese Ueberschrift findet sich nur bei Karams., und erwähntermassen, zwei Mal. Vielleicht gehörte die eine dem Art. LV. Bei Kalaid. оза конь. 11) So bei

Krest. Bei Kalaid. Аще, bei Karams. Оже, bei Bolt. u. Stroj. Иже. 12) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. закупъ, bei Krest. закупоу, bei Karams. fehlt das Wort, weil unmittelbar vorher und in der Zeile selbst: ѿ закупъ steht. 13) Nur bei Karams. уведеть. Nur bei Kalaid. выведе. 14) Hier scheint der Text aller Handschr. verstümmelt. Krest., Bolt. u. Stroj. haben: то господинъ въ немъ; но оже, und nur Karams. hat то господинъ въ томъ, . . въ оже. Es scheint indess, dass es gelesen werden müsse: то господинъ въ томъ (не виень) въ, но оже, und dass bei Bolt. u. Stroj. u. selbst bei Krest. nach dem въ, das томъ не ви. . . ausgelassen worden, indem für томъ, das weitere немъ (statt . . немъ) geschrieben wurde. Ueber die Verwechslung des м und и vergl. Anm. 3. 20. Nur bei Kalaid. findet sich то гну (drüber с) въ томъ не платити. Ewers übersetzt die verstümmelte Stelle ohne Weiters uit: So ist der Herr in ihm! (in dem Miethsknechte), aber schon Bolt. hatte gefühlt, dass hier von keiner unitas personarum die Rede sein könne, und, — freilich durchaus abweichend von seinem Texte der Prawda, denselben, gleichsam wie nach dem Kalaid. Cod. umschrieben mit: so ist sein Herr nicht schuldig für ihn (richtiger: dafür, vergl. Art. V. Anm. 36) zu zahlen. Rakowiecki (Prawda II. S. 84) übersetzt zwar auch: to gospodarz w tym und fügt odpowiaда за то, aber nur in Parenthesen, hinzu. Kucharski (älteste Denkmäler Slowenischer Rechte S. 77) ist natürlich durchaus Ewers treu geblieben, ohne die von diesem schon 1826 in der Anm. 27 aufgestellte Frage in Betreff jener Worte, 1838 in seiner Anm. 26 zu beantworten. 15) Bei Bolt. u. Stroj. иже. 16) Nur der Abdruck des Karams. Cod. hat нидъ, offenbar statt и кадъ, da и und к leicht verwechselt werden konnten. 17) So bei Karams., Kalaid. u. Stroj. Bei Krest. нальзеть, bei Bolt. nur лезуть. 18) So bei Stroj. Bei Bolt. прежь, bei Krest. преди, bei Kalaid. преди, bei Karams. прежни. Die Wortfolge hier nach Bolt. u. Stroj. Bei Krest. folgt заплат. . . auf преди, bei Karams. geht es ihm vor, bei Kalaid. steht es nach роп. еро u. das folgende ино fehlt. 19) Fehlt bei Karams., bei Krest. то. 20) So bei Krest. Bei Kalaid. обельный, bei Karams. обьльни, bei Stroj. обьльмий, bei Bolt. обьльмий. (Vergl. Anm. 3 u. 14.) 21) Nur bei Bolt. Паки, bei Krest. u. Kalaid. auch ein neuer Satz. 22) Fehlt bei Karams. u. Kalaid. 23) Bei Bolt. u. Stroj. начеть vor не хотѣти. 25а) Nur bei Kalaid. за него. 24) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. и. 25) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest., welcher letztere noch отдасть hat. 26) Nach Anm. 18 hat nur Karams. u. Krest. hier inconsequent преди, Kalaid. преди. Das folgende или fehlt bei Bolt. u. Stroj., das letztere bei Kalaid. или. 27) Bei Karams. u. Krest. fehlt что будеть чюжего взялъ. Bei Kalaid. чо буде цюжего. 28) Nur bei Bolt. u. Stroj. взяти vor самому, welches letztere bei Kalaid. fehlt. 29) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. себѣ.

LVII. О УДАРЕНЬИ. 1)

XVI 1. Или холопъ ударить свобода мужа, а бѣжить въ хоромъ, а господинъ начеть не дати его: то холопа поити (а), да платитъ господинъ зань VI гривнъ (в).

2. А за тѣмъ, гдѣ его нальзеть (с) удареный той мужъ, да (у)бьютъ (d) его.

его ударилъ 11), — — то Великий Князь Ярославъ Володимировичъ 12) уставишь былъ и 13) убити 14): но то 15) сынове его, по отци 16) уставиша на куны 17) или взати 18), а любо и бити 19), и розвязавше, или взати гривна кунъ за соромъ 20).

1. Аже 2) холопъ ударить (ь) свобода мужа, а убѣжить въ 3) хоромъ 4) а господинъ его не выдасть: то платити зань господину VI. гривень 5).

2. А за тѣмъ, аще 6) гдѣ 7) нальзеть 8) удареный той 9) своего истьца 10), который

(a) So in dem Joann. Cod.; in dem Rostow. Cod. des Tat. не яти. Es scheint in der Verschiedenheit dieser Lesarten nur der Charakter einer verschiedenen Zeit zu liegen und zugleich der Beweis für das höhere Alter des Joann. Textes auch vor dem, des Abraham von Rostow. In früherer Zeit konnte der, von einem Knechte gemisshandelte Freie, falls jener in ein Haus sich geflüchtet hatte und von dem Hausherrn nicht herausgegeben ward, einen Knecht dieses letzteren ergreifen, zum Pfande für die Geldbusse u. s. w. Eine Spur hiervon findet sich noch im späteren Rechte, indem bei der Umfrage zur Ermittlung des Entführers des entführten Sklaven, — der Eigenthümer nur bis zum dritten Auctor hinaufzugehen brauchte, und dann berechtigt war, von diesem einen Sklaven zu nehmen, als Pfand bis zum Austrag der Sache. Da aber häufig dieser, als Geissel genommene Sklave Gegenstand der Rache desjenigen sein mochte, der von dem geflüchteten Sklaven gemisshandelt worden war, und dem der Hauseigenthümer die Auslieferung des Schuldigen verweigert hatte: so

счеит в дер Folge das Ergreifen einer Geissel untersagt, und nur die Rache, selbst bis zur Tödtung, offen gelassen worden zu sein. Noch später (nach der vollständigeren Prawda) durfte der Schuldige nicht mehr erschlagen, sondern nur gebunden und geschlagen werden, oder durch eine Mardergriwne sich lösen. (b) Der Tat. Text hat M, also 60, der Joann. Cod. aber BI, also 12 Griwnen, was richtiger zu sein scheint, da 60 Griwnen selbst die höchste 40 Griwnen-Busse der ältesten Prawda übersteigen würden, und auch in der vollständigeren Prawda nur 12 Griwnen genannt sind. (c) Zwar haben beide Texte *налъзуть*, es muss aber, mit Rücksicht auf das Folgende, *налъзеть* heissen. (d) Zwar haben beide Texte *бьютъ*, allein mit Rücksicht auf die vollständigere Prawda und auf das häufige Fehlen der ersten Buchstaben (Art. II. 17. III. 11. VIII. 27. LXVII. 9 u. s. w.) ist wol *убьютъ* zu lesen, was auch bereits Ewers vermuthet hat (ältestes Recht der Russ. S. 273. Anm. 19. Vergl. oben die Einleitung S. 26.) Auch konnten die Abschreiber, da ihnen die Strenge des *убьютъ* unglaublich erscheinen mogte, das *y* ausgelassen haben. 1) Diese Ueberschrift nur bei Krest. Bei Karams. *A ce oже холопъ оударить*, bei Kalaid. *O холопъ*, u. bei Bolt. u. Stroj. fehlt die Aufschrift ganz. 2) Bei Kalaid. *Иже*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*. 3) *въ* fehlt bei Krest. 4) Bei Krest. *хромъ*, bei Kalaid. (*въбъжить*), Bolt. u. Stroj. *хоромы*. Das darauf folgende *a* fehlt nur bei Bolt. 5) Nur bei Karams. *гривнъ*. 6) Bei Kalaid. *И за und аци*, bei Karams. *аче*, bei Krest. *ачеи*. 7) Bei Karams. u. Krest. *кдъ*, aber letzterer allein lässt hierauf *и* folgen. 8) Nur bei Karams. *налъзеть*. 9) Bei Krest. *тъи* (ъ für o), bei Karams. nur *тъ*. Aber auch dies fehlt bei Kalaid. 10) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. *истъца, кто...*, bei Kalaid. *истъца, кто...*, bei Karams. *истъца, ктоже*. 11) Bei Kalaid. fehlt *еро*. Dieser Satz, der offenbar zur Erläuterung des *истъца*, — was von beiden Parteien galt, (vergl. Nowgorod. Gerichtsurk. von 1471 „А истцю на истца“) dienen soll, scheint später eingeschoben zu sein, hier aber noch in der eigentlichen Bedeutung für *Истязатель*, Plagegeist, Folterer, zustehen; denn der geflüchtete Sklave war nicht allein Beklagter, sondern namentlich der Peiniger gewesen. 12) Nur Stroj. hat statt *то* ein *и*, u. nur Bolt. (Володимирчъ) u. Stroj. haben alle diese Titulaturen u. Namen. Karams., Kalaid. u. Krest. nur *Ярославъ*. (Vergl. Art. I. 4. V. 28. XLVIII. 1.) 13) Nur bei Karams. *и*, u. bei Kalaid. *быль* *установилъ*. 14) Die deutlichste Bezugnahme auf Jaroslaw und dessen Söhne, von denen aber auch bereits in der vergangenen Zeit gesprochen wird. (Vergl. Anm. d über diesen Satz.) 15) Nur bei Stroj. *то*. 16) Bei Bolt. u. Stroj. *по немъ*. Bei Kalaid. *но сынови по отци*. 17) Nur Karams. setzt *установиша* vor *по отци*. 18) Bei Karams. u. Kalaid. fehlt *или* *вязати*, а, u. Krest. setzt diese Worte nach *развязавше*. 19) So bei Karams. Bei Kalaid. *любо бити, розв.,* bei Krest. *любо ли бити и розвяз.* Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. fehlt sowohl *ли* als auch *и*. 20) Aus dem *или* *вязати* hat Krest. wahrscheinlich das oben (vergl. Anm. 18) ihm fehlende *или* *вязати* hier gemacht, statt *или* aber *любо ли* verändert, so dass bei ihm allein *любо ли бити* und *любо ли вязати* steht. Indess hat auch Kalaid. *любо бити* — *любо вязати* und *кунъ* fehlt. Bei Krest. а *гривенъ кунъ*.

LVIII. О ПОСЛУШЕСТВѢ. 1)

1. На 2) послушество холопа не вкладаютъ 3); но оже 4) не будетъ свободнаго 5): то понужи 6) сложити 7) на боярскаго тивуна 8) на дворьскаго 9), а на *ивнхъ* 10) не вкладывати 11).

2. А малъ тяжи 12) по нужи 13) сложити на закупъ.

LIX. О БОРОДѢ.

VIII. — А въ вусъ VI. гривнъ, а въ бороду VI, гривнъ (Vergl. Art. XII. P. 6.)

1. А кто порветъ 14) бороду, а выиметь 15) знаменіе 16), а выльзуть 16а) люди 17): то VI. гривенъ 18) продажи 19).

2. А еже 20) безъ людей 21), а въ поклепъ 22): то нѣту продажи 23).

LX. О ЗУБѢ. 24)

Оже выбьютъ 25) зубъ, а кровь увидать у него во ротъ 26), а люди 27) выльзуть 28): то VI. гривенъ продажи 29), а за зубъ гривна 30).

LXI. О БОБРѢ. 31)

1. Аже кто украдетъ 32) бобръ: то 33) VI. гривенъ продажи 34). 2. Аже 35) будетъ розъчена 36) земля, или на земли 37) знаменіе имъ же 38) ловлено 39), или сътъ: то по верви 40) искати въ собѣ 41) татя, а любо 32) платити 43) продажа 44).

1) Diese Ueberschrift wieder in allen Texten (nur in den älteren в für е). 2) So bei Karams. Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. *A послушество на холопа*. Die ältere Leseart ist vorzuziehen 3) Bolt. u. Stroj. (dieser in beiden Handschr.): *вкладывай*, einige Zeilen weiter aber *вкладывати*, was dann Stroj. veranlasst hat, auch hier eben diesen Ausdruck zu gebrauchen. Krest. dagegen hat oben *вкладуютъ*, unten: *складати*, Karams. endlich oben: *скадають* (für *склад*), Kalaid. *владываютъ*, unten beide: *складывати*. 4) Nur Krest. beginnt hier mit *Ноже* einen neuen Satz, u. Stroj. hat: *оже*. 5) Nur Karams. hat: *свободнаго*. 6) Bei Kalaid. allein fehlen die Worte *но оже* — *нужи* *inclus*. 7) Nur bei Karams. folgt dem: *нужи* ein durchaus müssiges *ти*, und bei Bolt. fehlt *сложити*. Dieses glaubte das Abschreiber des Karams. Cod. zu schreiben, als er dem (*ну*)*жи*, ein *ти* befügte, musste aber *сложити* wiederholen: so entstand: *нужити сложити*. 8) Bei Krest. *боярска тивуна*, bei Karams. б. *Тивоуна*, Kalaid. hat *боярска тивоуна*. 9) Bei Karams. fehlt. на *дворьскаго*, was in den Russ. Denkw. Bd. I. S. 41. Anm. 9 angegeben, Bd. II. S. 53. aber übersehen worden ist. 10) Bei Karams. u. Krest. *ивнхъ*. 11) Bei Karams. u. Kalaid. *складывати*, bei Krest. *складати* (Vergl. Anm. 3). Den folgenden Punct fügt nun Bolt. u. Stroj. diesem, — Karams. u. Krest. aber dem folgenden Artikel unpassend bei. 12) Bei Karams. *тяже*, bei Kalaid. u. Krest. *тяжъ*. 13) Kalaid. u. Krest. haben auch hier: *по нужи*, Karams. *по нуже*, Bolt. u. Stroj. *по нужь*. 14) Nur bei Krest. lautet die Aufschrift, die Kalaid. fehlt: *Обрадъ*, und Karams. hat: *поръветъ*, Krest. *порветъ*. 15) So bei Karams. Kalaid. u. Bolt. Bei Stroj. *выметъ*, bei Krest. fehlt es. 16) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Kalaid. *знаменье*, bei Krest. endlich ist aus: *выметъ* *знаменіе*, das verstümmelte *внзнаменіе* geworden. 16а) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. *выльзуть*. Bei Bolt. u. Stroj. ist statt dessen: *будутъ* gesetzt. 17) Bei Karams. (wie früher schon) *людье*, bei Krest. *людіе*. Nur bei Kalaid. *послуси*. 18) Nur bei Karams. *гривнъ*, bei Kalaid. *ни*. 19) Bei Karams. *продаже* bei Krest. *продажъ*. 20) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *Аже*, bei Kalaid. а. Bei Krest. fehlt dieser ganze 2te Punct und von dem folgenden Artikel Alles, bis auf: а за зубъ, *exclus*. 21) Bei Karams. u. Kalaid. (*безъ*) *людни*. 22) Nur bei Karams. *поклепъ*, u. nur bei Kalaid. fehlt а. 23) Bei Karams. (statt seines sonstigen *нѣтуты*), nur *нѣту*, bei Kalaid. *нъ*, u. drüber *т*, worauf beide: *продажъ*. 24) Fehlt nur bei Krest. nebst dem Anfange des Satzes. (Vergl. Anm. 20). 25) Nur bei Kalaid. *Иже*, u. nur bei Stroj. *выбьютъ* 26) Bei Karams. *кръвъ* u. въ *ротъ*, bei Kalaid. *видать во рти у него*. 27) Bei Karams. *люді*, bei Kalaid. *людье*. 28) So bei Karams. Kalaid. u. Stroj. Bei Bolt. *выльзуть* 29) Bei Karams. u. Kalaid. *гривне* *продажъ*. 30) Nur Krest. zieht aus den früher ausgelassenen Wörtern *продажъ* an den Schluss. Allein dies Wort fehlt sonst in allen Handschriften. 31) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. u. Krest. fehlt die Ueberschr. u. heisst bei Karams. *о борти* (vom Bieneenstocke). Merkwürdig ist dass hier auch im Texte *борть* sich findet, wo doch selbst Kalaid. u. Krest. richtig *бобръ* haben. 32) Bei Karams. *Аже* *укр. кто*, bei Kalaid. *Аже* *кто* *укр.* 33) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. 34) So bei Bolt. Stroj. u. Krest. welchem letzterem aber, gleich Kalaid. *продажи* fehlt. Bei Karams. *гривнъ* *продаже*. 35) Bei Bolt. *Оже*, bei Stroj. *Оже*. 36) Bei Bolt. u. Stroj. *розъчена*. 37) Bei Kalaid. (*знаменье*) u. Krest. fehlt на *земли*. 38) Bei Karams. *имъ же*, bei Kalaid. *имже*. 39) Nur bei Stroj. *явлено*. 40) So bei Kalaid. Krest. u. Stroj. Bei Karams. *верви*, bei Bolt. *верви*. 41) Bei Bolt. u. Stroj. *къ собѣ*. 42) Nur bei Bolt. u. Stroj. а (*любо*). 43) Nur bei Karams. (wie öfter) *платити*. Bei Bolt. u. Stroj. folgt dies Wort auf *прод.* 44) Bei Karams. u. Kalaid. *продажю*.

LXII. О БОРТИ 1)

1. Аже 2) кто 3) разнаменуеть борть 4): то VI. гривенъ продажи 5).

XXXVIII. А иже между переореть, либо перететь: то за обиду VI. гривнъ.

2. Аже 6) между 7) перетнетъ 8) бортиую, или ролейную 9) разоретъ 10) или дворную между 11) тыномъ перегородятъ 12): то VI. гривенъ продажи 13).

LXIII. О ДУБѢ. 14)

Аже 15) кто 16) дубъ перетнетъ 17) знаменный 18) или межный подтнетъ 19): то VI. гривенъ 20) продажи 21).

LXIV. О НАКЛАДѢХЪ. 22)

1. А се наклади 20) VI. гривенъ 24): отроку В. гривны и К. кунъ, а самому

[**Вирнику?**] **вхати съ 25)** отрокомъ на дву конѣхъ **24)**, а сути же на ротъ овесь **27)**, а мясо **28)** дати овень **29)**, или полоть **30)** и нивѣмъ **31)** кормомъ, что има **32)** чрево возметь.

2. А 35) писцу **34)** **И. кунъ**, перекладного **35)**. **Е. кунъ**, а **36)** за мѣхъ двѣ погати **37)**

1) So nur bei Kalaid. u. Stroj. Bei Bolt. sind die Ueberschriften der Art. LXII und LXIII zu: ω борти и ω дубъ, vereinigt, und bei Krest. lautet die Ueberschrift: О разнаменіи борти. In dem Karams. Cod. endlich fehlt dieselbe ganz, wenn man nicht annehmen will, dass dieselbe zu der, des Art. LXI gemacht worden ist. (Vergl. daselbst Anm. 31.) Bei Bolt. А оже кто, bei Stroj. А ожо кто, bei Kalaid. Аже. 3) Fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. 4) So bei Karams. Krest. u. Kalaid. dem aber раз fehlt. Bei Stroj. разнамянуеть, bei Bolt. рознаменуеть und in beiden Texten folgt es dem Worte борть. 5) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. Bei Karams. гривнѣ продаже. 6) So bei Karams. u. Bolt. Bei Stroj. Оже, bei Kalaid. u. Krest. Аже. 7) Bei Krest. бортною или ролиную, bei Stroj. endlich борьтною. 10) Bei Karams. u. Kalaid. розореть. 11) Nur bei Karams. fehlt между, u. bei Kalaid. steht es nach перерог. 12) Bei Bolt. u. Stroj. перетьвинтъ. 13) Nur bei Krest. fehlt то. Bei Karams. гривнѣ продаже, bei Krest. гривень продажъ. 14) Karams. Kalaid. u. Krest. haben diese Ueberschrift nicht. 15) Bei Karams. оже. 16) Fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. 17) Nur bei Kalaid. потнеть, bei Krest. постъчетъ. 18) Nur bei Krest. знаменны, bei Kalaid. знаменьный. 19) Fehlt подт. bei Karams. Kalaid. u. Krest. 20) Nur bei Karams. гривнѣ. 21) Bei Karams. продаже, bei Krest. — жъ. 22) Bei Karams. А се наклады, bei Kalaid. u. Krest. fehlt die Aufschrift. (Vergl. Art. VI über die Antheile des Wehrmannes, falls die Busse 80 Griwnen ist.) 25) Nur bei Stroj. наклады, bei Bolt. накладъ. 34) Nur Karams. hat: гривну, worauf Krest. einen Punct hat, die übrigen aber ein Komma setzten, während ein Kolon, das uur Kalaid. hat, hingehört. Dieses setzt denn auch Stroj. nach наклады und will: вирнику suppliren: so dass es also heissen müsste: А се наклады: VI гривень, отроку В. гривны и К. кунъ, а самому... Der Inhalt des Artikels und sein Verhältniss zu ähnlichen wird über die Annehmbarkeit dieser Conjectur entscheiden müssen, worüber das Nähere Theil II. 25) Nur bei Stroj. со. 26) Bei Kalaid. u. Krest. двою und zugleich fehlt а und steht: судити (!) на ротъ овесь. Merkwürdigerweise lehrt Dubenski (S. 94. Anm. 224) dass судити же на ротъ овесь (nur ein Mal selbst in seinem Kalaid. Cod. vorkommend), richtiger sei, als das öfter durch die Prawda u. die Chronik bestätigte соути, сути, сыпати (овесь, могилу u. s. w. Vergl. Art. V. Anm. 22. 49). Dass diese unzweifelhaft fehlerhafte Leseart eine von den, seiner Ansicht nach wichtigen sei, bezeugt der Ausruf: замѣчательная поправка противъ изданій! (!!)) 28) Bei Bolt. u. Stroj. мяса. 29) Bei Karams. овьнъ (wie овьси) bei Krest. овнъ. 30) Bei Kalaid. любо. Bei Karams. полтъ. 31) Nur bei Karams. ипемъ u. bei Kalaid. fehlt das vorhergehende и. 32) Nur bei Krest. ивъ, u. bei Kalaid. имать черво. 33) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 34) Bei Karams. Писцю bei Kalaid. u. Krest. Писцю. 35) Bei Karams. u. Bolt. перекладного. 37) Kalaid. lies't I. кунъ u. ihm und Krest. fehlt а. 37) Nur bei Krest. Б. ног. bei Kalaid. В ногати.

LXV. О БОРТИ. 1)

XXVI. А въ Князь борти Г. гривнѣ, либо пожгутъ, либо изудрутъ, а въ смерди [борти] В. гривнѣ 6).

1. Аже 2) борть подтнеть 3): то Г. гривны, продажи 4), а за дерево 5) полгривны 7). —

2. Аже 8) пчелы 9) выдереть кто: то 10) Г. гривны продажи 11), а за медъ, аже 12) будутъ 13) пчелы нелажевы 14): во I. 15) кунъ; будетъ ли олскъ: то 15а) Е. кунъ.

3. Не будетъ ли татя 16): то по слѣду 17) женуть 18) аже будетъ слѣдъ 19). Не будетъ ли слѣда 20), или [будеть] къ селу, или къ товару, а не отсочать 21) отъ себя 22) слѣду, ни 23) идуть 24) на слѣдъ, или отобьются 25): то тѣмъ платити и 26) татьбу и продажу 27).

4. А слѣдъ гнати 28) съ чужими 29) людьми и съ послухы 30).

5. Аже погубять 31) слѣдъ на гостиници 32) на велиць 33), а села 33а) не будетъ, или на пустѣ 24) гдѣ же 33) не будетъ ни села, ни людей 36): то не платити ни продажи 37) ни 38) татьбы.

1) So bei Kalaid. u. Stroj. Bei Karams. А се ω борти, bei Krest. О постъченъ борти, bei Bolt. ω борти и ω дубъ. 2) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. Аже, bei Bolt. u. Stroj. (in 2 Codd.) Ожо. 3) Bei Kalaid. потнеть, bei Karams. подтнеть, bei Krest. постъчетъ. 4) Nur bei Krest. ist Г. mit три ausgeschrieben, u. nur bei Karams. гривны ausgelassen. Ausserdem hat ersterer продажъ, letzterer — же, u. Kalaid. прода u. drüber ж. 5) Bei Kalaid. fehlt а, u. Krest. hat древо. 6) In dem Joann. Cod. (also auch bei Schlöz.) fehlt der Schluss von а смерди an, u. Tat. scheint ihn aus der Handschr. des Abraham von Rostow entnommen zu haben, wobei im Abdrucke (Forts. d. alt. Russ. Bibl. I. S. 19) noch das fehlerhafte э in вгритъ zu bemerken ist. 7) Bei Karams. полъгривнѣ, bei Krest. полъгривъ. 8) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest. Оже, bei Bolt. Ожо, bei Kalaid. аже u. vorher ein Semikolon. 9) Nur bei Karams. hier u. später бчелы. 10) Bei Karams. u. Krest. fehlt nur кто, bei Bolt. u. Stroj. nur то, bei Kalaid. beides. 11) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj., bei dem aber in beiden Handschr. (aus dem vorigen Puncte 1 entnommen) das: а за дерево полгривны und (aus diesem Puncte) же (für аже) пчелы выдереть кто Г. гривны продажи, unmittelbar nach einander wiederholt sich findet. Bei Kalaid. endlich ist der ganze Satz von 2. Аже bis продажи (11), nach Е кунъ, an den Schluss gesetzt, u. а за медъ fehlt. 12) So bei Krest. Bei Stroj. (in beiden Handschr.) ажо, bei Karams. u. Bolt. оже, bei Kalaid. аже. 13) Fehlt bei Kalaid. Bei Krest. steht будетъ, u. пчелы am Schlusse des Satzes. 14) Bei Bolt. u. Stroj. нелажевы. 15) Nur bei Bolt. десять. Bei Kalaid. fehlt то. 15а) Bei Kalaid. steht олскъ und fehlt то. 16) Nur bei Krest. А не будетъ у. ли fehlt. Bei Kalaid. тать. 17) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. слѣду, bei Bolt. слѣди, bei Stroj. (in beiden Codd.) слѣдъ. 18) Nur bei Krest. женуть. 19) Bei Krest. ein Kolon. 20) Diese ganze Stelle ist nur bei Krest. vollständig, kann aber durch gegenseitige Ergänzung auch in den übrigen Texten hergestellt werden. Es lies't nämlich

Krest.: аже будетъ слѣдъ: не будетъ ли слѣда, или (т. е. будетъ) къ селу, или къ товару.

Karams.: Аже.....не будетъ.... слѣда, или (— —) къ селу или къ товару.

Kalaid.: Аже будетъ слѣдъ..... (— —) къ селу, ли к товару.

Bolt.: аже будетъ слѣдъ..... или (— —) къ селу или къ товару.

Stroj.: аже будетъ слѣдъ..... или (— —) къ селу или къ товару.

Es sind nämlich 5 Fälle hier zu unterscheiden, — entweder sind Spuren des Diebes vorhanden, dann verfolge man diese, oder es fehlen Spuren oder endlich (was dem fast gleich ist), sie führen zu einem Dorfe u. s. w. wo sie sich verlieren müssen. Wol nur durch die Gleichheit der Wörter irgeleitet, liessen auch hier die Abschreiber im Karams. Cod. das будетъ слѣдъ, in den übrigen Codd. das не будетъ слѣда weg. Nach слѣдъ ist jedenfalls ein Semikolon oder Punct zu setzen und nach или das frühere будетъ hinzuzudenken. Nach der Angabe der Varianten bei Dubenski (S. 33 Anm. m), — wäre es wol möglich die, so leicht ausführbare Herstellung dieser Stelle zu bewirken? 21) So bei Karams. u. Stroj. Bei Kalaid. отсочать. Bei Krest. u. Bolt. zwar осочать, allein das т scheint (wie bei Kalaid.) übergeschrieben gewesen zu sein, wie in der Ausgabe von 1799 regelmässig bei отъ (vergl. § 1. Z. 5). 22) So bei Bolt. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. себе, bei Stroj. себе. 23) So bei Karams. u. s. w. Bei Bolt. u. Stroj. и не. 24) Bei Krest. идуть, bei Karams. жеуть. 25) Bei Karams. отобноуться, bei Stroj. отобноуться, bei Krest. отбюотся, bei Bolt. gar отобьютца, bei Kalaid. отбюють u. drüber с. 26) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 27) So bei Krest. Bei Karams. (татбою) u. Kalaid. (тадбу) продажу, bei Bolt. u. Stroj. татба u. продажа. 28) Bei Kalaid. fehlt А. Bei Bolt. u. Stroj. гонити. 29) Bei Kalaid. u. Krest. счюжими. 30) Bei Bolt. u. Stroj. и послухи (u. и). Bei Krest. а п..., bei Karams. а с, bei Kalaid. и с послухы. 31) Nur bei Krest. fehlt vor Аже jedes Zeichen, u. Bolt. (der allein Оже) u. Stroj. haben погубить. 32) So bei Karams. Bei Krest. гостиници, bei Kalaid. гостиниць, bei Bolt. гостиниць, bei Stroj. гостиниць. 33) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. великой. Hiernach ist Ewers Angabe (ältest. R. d. Russ. S. 340 Anm. 29) als stände im Karams. Cod. На гостиници на велице nicht richtig. Kucharski (ält. Denkmäl. S. 90 Anm. 28) hat: Na gostinci na welicje. 33а) Bei Kalaid. жєла ст. а села. (Dub. S. 96. 240!!) 34) Nur bei Karams. пусти, bei Kalaid. пуци. 35) Bei Karams. u. Krest. кдъ, bei Kalaid., Bolt. u'

Stroj. fehlt же. 36) Bei Karams. u. Kalaid. лодии, bei Krest. лодии 37) Bei Karams. продаже, bei Krest. продажъ u. hier u. bei Kalaid. steht es am Schlusse. 38) Bei Karams. и, bei Krest. u. Stroj. татбы, bei Kalaid. татбы.

XXVII. Или смердъ умучать, а безъ Княжа слова, [то]: за обиду Г. гривны.

А въ [о]гнищанинѣ 9) и въ тивунциѣ 10) и въ лещищѣ, ВГ. гривны 11).

XXIX. А оже лодью украдетъ: то за лодью платити Л. рязанъ, а продажи љ. рязанъ. — — (Vergl. Art. LXX. P. 2.)

2. А не будетъ ли лицемъ 24): то за морскую 25) лодью Г. гривны, а за набойную лодью В. гривны 26), а за челнъ И. кунъ 27) а за стругъ гривна.

LXIX. О ПЕРЕВЪСЪХЪ. 28)

Аще 29) кто посъчетъ верюю 30) или вервь перетнетъ 31) въ перевъсѣ 32): то Г. гривны продажи 33), а господину 34) за верюю 35) и за ворвь гривна кунъ 36).

1) Nur Bolt. zieht auch hier diese und die folgende Ueberschrift zusammen und hat also: *о смерди и огнищанинѣ.* 2) Nur bei Karams. *оже.* 3) Fehlt nur bei Bolt. 4) Nur bei Krest. *оумучитъ*, wie in den Tat. Handschr. 5) Nur bei Stroj. *безо* u. nur bei Karams. *Княжа.* 6) Bei Karams. *продаже*, bei Krest. *продажъ.* 7) Bei Kalaid. u. Krest. fehlt *кунъ* u. zwar sowohl hier als später (Anm. 16). 8) Diese Aufschrift nur bei Stroj., wo aber das O fehlt. 9) In beiden Tat. Texten fehlt *о*, u. der Joann. Cod.; u. also auch Schlözer: *гнищанинѣ.* (Vergl. Art. LVII Anm. d.) 10) In dem Joann. Cod. *тивунциѣ*, bei Schlözer aber *въ.* 11) In beiden Tat. Texten u. bei Schlöz. *гривны.* 12) Bei Bolt. *Аще*, u. im Tolst. Cod. bei Stroj. *Иже.* 13) Wäre zu suppliren. 14) Bei Kalaid. *мучити.* 14) Nur bei Karams. *гривне.* 15) Bei Karams. *продаже*, bei Krest. *продажъ.* 16) Hier fehlt *кунъ* nicht nur bei Kalaid. u. Krest. (vergl. Anm. 7) sondern auch bei Karams. 17) So bei Bolt. Bei Stroj. *О лодии.* Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt die Ueberschrift. 18) Bei Bolt. u. in beiden Handschr. bei Stroj. wieder *Иже.* 19) Nur Karams. hat hier u. später (mit einer Ausnahme Anm. 22) *лодью*, in Uebereinstimmung mit Kalaid. u. mit den Ergänz. der Prawda. Bolt hat in der Ueberschrift und in den beiden letzten Malen in diesem Artikel *ь*, in den beiden ersten Malen aber *и* (*лодиию*), welcher Leseart auch Krest. u. Stroj. folgen. Кто möchte zu suppliren sein, ausser bei Kalaid., der *оукрадутъ* hat u. то auslässt. 20) Nur bei Karams. *з.* statt *љ.* 21) Wie Anm. 15. 22) Nur hier hat Karams. *лодию.* 23) Nur bei Krest. Bei Kalaid. *лицомъ.* 24) Bei Karams. u. Krest. ist zwischen A u. за морскую der ganze Satz ausgelassen: so dass A за морскую zusammengezogen ist. Bei Kalaid. dagegen fehlt A u. der Satz beginnt: *Не будетъ лица.* 25) Nur bei Stroj. за заморскую, nur bei Bolt. морскую. 26) Nur bei Krest. fehlt а за набойную лодью В. гривны, bei Karams. fehlt nur лодью und statt гривны steht гривне. Bei Kalaid. fehlt на (vor) und лодью (nach) боиную u. es steht гривна. 27) Bolt. u. Stroj. beachten genauer, als Karams., Kalaid. u. Krest. die Stufenfolge der Gegenstände u. Bussen, indem jene erst der лодье, dann des стругъ und endlich des челнъ gedenken. Ferner haben alle И (8) кунъ, nur Krest. К (20) кунъ, (was durch Verwischen des mittlern Querstriches zu И (к, vergl. Fac-simile III: На словенски) oder durch Verwischen der Mitte des rechten senkrechten Striches, entstehen konnte), u. nur Kalaid. hat И. ногать. 28) So bei Kalaid. u. Stroj. Bei Karams. *перевесехъ*, bei Bolt. wieder Vereinigung dieser u. der folgenden Ueberschrift: *о перевъсѣхъ* u. *о птицахъ*, u. bei Krest. *О перевъсѣ.* 29) Bei Krest. *Ажели*, bei Karams. *Аже*, bei Bolt. *А.* 30) Nur bei Bolt. u. Stroj. dieser vollständige Anfang, der bei Karams.: *Аже перетнетъ вервь*, bei Krest. *Аже ли кто потнетъ вервь*, bei Kalaid. *посъчетъ верюю перевъскую* lautet. 31) Bei Krest. *потнетъ*, im Tolst. Cod. bei Stroj. *пирь*.

LXVI. О СМЕРДЪ. 1)

Аже 2) смердъ 3) мучитъ 4) смерда безо Княжа 5) слова: то Г. гривны продажи 6), а за муку гривна кунъ 7).

LXVII. О ОГНИЩАНИНЪ. 8)

Аже 12) [кто 13)] огнищанина мучитъ 13а) то ВГ. гривень 14) продажи 15), а за муку гривна кунъ 16).

LXVIII. О ЛОДЬИ. 17)

1. Аже 18) [кто] лодью 19) украдетъ: то љ. 20) кунъ продажи 21); а лодью 22) опять 23) лицемъ воротити.

LXIX. О ПЕРЕВЪСЪХЪ. 28)

Аще 29) кто посъчетъ верюю 30) или вервь перетнетъ 31) въ перевъсѣ 32): то Г. гривны продажи 33), а господину 34) за верюю 35) и за ворвь гривна кунъ 36).

32) So nur bei Bolt. Bei Karams. *въ перевъсѣ*, bei Stroj. *въ перевъсиа*, bei Krest. *перевъсну* u. bei Kalaid. *перевъскую.* 33) Bei Karams. *гривне* продаже, bei Krest. *гривны* продажъ. 34) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. *господарю*, bei Stroj. *осподарю*, bei Karams. fehlt das Wort. Die Kalaid. u. Krest. Leseart wird Art. LXX P. 1 u. 3 von allen Handschriften bestätigt. 35) Fehlt, mit Rücksicht auf Anm. 30, auch hier. 36) Bei Kalaid. geht *гривна* dem за верюю vor u. и за вервь u. кунъ fehlt, bei Krest. nur letzteres.

LXX. О ПТИЦАХЪ. 1)

XXX. А оже украдутъ чюжь песь, либо ястребъ, либо соколъ: то за обиду Г. гривны.

XXIX. — — А въ голубъ и въ курати О. кунъ, а въ уткъ, и въ гусь, и въ жеравъ, а въ лебеди Л. рязанъ; а продажи љ. рязанъ. (Vergl. Art. LXVIII. P. 1.)

XXXIII. — — Оже стно крадутъ: то О. кунъ; а въ дровехъ О. кунъ. — — (Vergl. Art. XXIV. P. 1. Anm. 1. und Art. VI. Anm. 1.)

1. Ажели 2) кто украдетъ въ чьемъ 3) перевъсѣ 4) чий песь 5), или ястребъ 6), или соколъ: то Г. гривны продажи 7), а господину гривна.

2. А за голубъ О. кунъ, а 8) за кура О. кунъ, а за утя 9) Л. кунъ, а за гусь Л. кунъ, а за лебедь Л. кунъ, а за жеравъ 10) Л. кунъ 11).

3. А въ стнѣ и въ дровѣхъ О. кунъ; а господину колжю 12) будетъ возъ украдено: то имати ему по двѣ ногаты 13) за возъ 14).

LXXI. О ГУМНЪ. 15)

1. Аже 16) зажжетъ 17) кто 18) гумно: то на потокъ и на грабежъ 19) домъ его; а 20) преже 21) погубу расплативше 22), а въ процѣ 23) Князю поточити и 24).

2. Также, аще 25) кто и 26) дворъ зажжетъ.

3. Аще 27) кто покощами 28) конь зарѣжетъ 29) или скотину: то продажи 30) ВГ. гривень 31), а за погубу господину 32) [гривну 33)] урокъ 34) платити.

1) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt hier die Ueberschrift, bei Bolt. ist hiemit die des vorigen Art. verbunden, bei Stroj. ist dieser Art. mit *О перевъсѣхъ* (das hier wiederholt wird) и *о птицахъ* überschrieben. 2) So nur bei Krest. Bei Karams. *Аже* bei Kalaid. *Аще* bei Bolt. und bei Stroj. (in beiden Handschr.) *Ожо.* 3) So nur bei Krest. Bei Bolt. u. Stroj. *чьмъ* u. nur bei Karams. *чени.* 4) Nur bei Karams. *въ чьмъ* перевесе. u. bei Kalaid. fehlt's. 5) So bei Kalaid. u. Stroj. Bei Bolt. fehlt nur чий, bei Karams. u. Krest. fehlt чий песь. 6) Nur Karams. hat *ястребъ* u. zwar nach *соколъ.* 7) So bei Kalaid. (dem то fehlt) Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *промаже* vor u. nach, u. bei Krest. nur nach Г. гривны. 8) Bei Kalaid. u. Krest. (der das erste a hat) fehlt a hier, u. in den folgenden Fallen dieses Punctes. 9) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. *оуту.* bei Karams. u. Kalaid. *оутовъ.* 10) So bei Bolt. u. Stroj., (für журавль) bei Karams. u. Krest. (vielleicht mit überschriebenem л, wie in der ältesten Prawda) *жеравъ.* Bei Kalaid. fehlt а за ж... Л. к... 11) In dem Karams. Kalaid. u. Krest. Cod. folgen. Huhn, Ente, Gans, Schwan u. endlich Kranich auf einander, also steigend mit der Grösse; nur in Betreff des beiden letzteren konnte der Vorzug streitig sein, u. die älteste Prawda lässt den Kranich dem Schwane vorgehn. Im Bolt. u. Stroj. Texte geht der Schwan des Gans vor. 12) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. u. Bolt. *колько*, bei Stroj. *колко.* 13) Bei Karams. (*ногаты*), bei Krest. (*ног.*) bei Kalaid. (*нога, drüber т.*) 14) Bei Bolt. u. Stroj. за в... nach ему 15) Hierin vollständige Uebereinstimmung der Handschr. 16) Bei Kalaid. *Аще*, bei Bolt. u. Stroj. *Иже.* 17) Nur bei Karams. u. Kalaid. hier u. später *зажжетъ*, im Tolst. Cod. bei Stroj. (mit Veränderung des в in е) *зажжетъ.* 18) Bei Karams. u. Kalaid. fehlt кто und folgt bei Krest. auf *Аже.* 19) Nur bei Kalaid. *потъ* u. nur bei Karams. *розграбжъ.* 20) Nur bei Krest. 21) So nur bei Kalaid. u. Stroj. Bei Bolt. *прежъ*, bei Karams. *переди*, bei Krest. *преди.* 22) Nur bei Karams. *исплатити.* Bei Kalaid. *исплативше* u. nur bei Krest. *пугуба*, bei Kalaid. hier und später *пугубу.* 23) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Krest. а *въ...цѣ*, wodurch, abgerechnet die Auslasung von *про*, gleichfalls jene Leseart bestätigt wird. Nur Karams. hat *въ* прочи. 24) Nur Stroj. hat statt и ein ю. 25) Fehlt bei Kalaid. Bei Karams. *оже*, bei Krest. *аже.* 26) Bei Kalaid. Krest. 27) Im Karams. u. Tolst. Cod. bei Stroj. *А* кто, bei Bolt. und. im Woskress. Cod. bei Stroj. *Аще*

кто und in allen diesen Texten beginnt hiermit ein neuer Satz. Nur Krest. lässt auf зажеть ein Komma und dann или кто, Kalaid. aber nur кто folgen. 28) So bei Karams. Bolt. und Stroj. Nur Krest. hat пакости дѣл, was auch in der Slav. Bibelübersetzung ἐκολάφισαν (κολάφισω schlage mit der Faust) in Ebr. 26. 67. für ἐποχλή (ἐποχλῆω, belästige, schade) in Ebr. 12. 15. nebst dem Zeitworte пакостовати (Schaden thun) und dem Hauptworte пакостникъ (подстрекатель, Antreiber, Quäler, der σκόλοψ τῆ σερκί) vorkommt. 29) Bei Karams. поръжетъ, bei Krest. порежетъ. 30) Bei Karams. продаже, bei Krest. продажъ. Bei Kalaid. за то und прод. fehlt. 31) Nur bei Karams. гривне. 32) Fehlt bei Karams. 33) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. Das гривну bei Karams. kann aus господ. (das ihm fehlt) entstanden sein. Doch bei Bolt. und Stroj. господину гривну. 34) Nur bei Bolt. а урокъ.

LXXII. О ПОСЛУСЪХЪ. 1)

1. А 12) ты 5) тяжи всѣ 4) судить 5) съ 6) послухы 7) съ свободными 8).
2. Будеть ли послухъ холопъ: то холопу на правду не вылазити 9); но оже хочеть 10) иетьць 11), или 12) иметь и 13): то 14) нарекати тако 15): „По сего рѣчи емлю ты 16), но язь емлю ты 17), а не холопъ!“ — и 17а) емлетъ и 18) на желѣзо.
3. Аже обвинитъ 19) и: то 20) емлетъ 21) на немъ свое; не обвинитъ ли его: то 22) заплатитъ 23) ему гривну 24) за муку, зане 25) по холопы 26) рѣчи язь и; а желѣзного 27) платити сорокъ 27) кунь, а Мечнику Е. кунь, а Дѣтскому 29) полгривны. То ты 30) желѣзный урокъ 31), кто си въ чемъ емлетъ 32).
4. А еже 33) иметь 34) на желѣзо по свободныхъ людей 35) рѣчи 36), любо ли запа нань 37) будетъ, [или запа нань не будетъ 38), любо пражоженіе 39) ноцное 40), или кимъ 41) любо образомъ, аже 42) не ожжется 43): то 44) про то 45) муки 46) не платити ему, по 47) одно желѣзное, кто и 48) будетъ 49) язь.

1) Diese Ueberschrift nur bei Krest. obgleich auch die übrigen Texte hier einen Absatz, und Bolt. ein neues Cap. beginnen. 2) Fehlt bei Karams. u. Krest. 3) Für ты (bei Bolt. u. Stroj.) 4) Bei Karams. u. Krest. тяже, aber nur bei ersterem все, bei Kalaid. вси. 5) Nur bei Krest. судити. 6) Wie früher erwähnt, so fehlt auch hier bei Karams. u. Krest. die Präposition. 7) Bei Bolt. u. Stroj. послухи. 8) Nur bei Karams. свободными. Die Präpos. nur bei Bolt. u. Stroj. 9) Nur bei Karams. вылазити. 10) Bei Kalaid. u. Stroj. хочеть. 11) So bei Kalaid. Krest., Bolt. und in dem Woskress. Cod. bei Stroj. Der Tolst. dagegen hat иетьць, der Karams. иетьць. 12) Nur bei Bolt. и statt или. 13) Nur bei Karams. dieses и. Bei Kalaid. или именити, das Dubenski für richtiger hält (S. 99 Anm. 264). 14) Dieses то oder ты, das in allen hier verglichenen Texten fehlt, aber offenbar hinzuzufügen ist, scheint, da ausser im Karams. Cod. das и überall fehlt, von dem ты des unmittelbar vorhergehenden иметь, verdrängt worden zu sein. Ausser früher bemerkten Fällen steht auch hier, etwas weiter statt нарекати тако, bei Krest. нарека тако, bei Karams. а река, wo nur das и scheint verwischt zu sein. Dasselbe mag hier der Fall sein, wo Karams. u. Kalaid. gleichfalls, а река u. а рка haben. 15) Nur Bolt. hat hier ein Komma statt eines Kolons. 16) So bei Karams. und Kalaid. (рѣчи). Bei Bolt. язь емлю, bei Stroj. язь емлетя, bei Krest. ямаю. Auf gleiche Weise später. 17) Diese Worte sind bei Bolt. u. Stroj. wahrscheinlich ihrer Aehnlichkeit mit dem Vorhergehenden wegen, ausgelassen worden. 17 а.) Fehlt bei Kalaid. 18) Dieses и nur bei Karams. der ferner имете (e für ъ) liest, während Krest. иметь, Kalaid. Bolt. и Stroj. aber емлетъ haben. 19) So bei Bolt. Bei Krest. обвинитя (vergl. Anm. 21) bei Karams. u. Kalaid. hier u. später обвинитъ, bei Stroj. im Tolst. Cod. (aber nur hier) обвинити. Ausserdem haben Krest. u. Bolt. Оже. 20) Nur bei Karams. fehlt то. 21) Nur bei Karams. емлетъ, nur bei Krest. емлетя (vergl. Anm. 19). Nur bei Kalaid. емлетъ и. 22) So nur bei Krest. Bei den übrigen а. 23) Bei Karams. Kalaid. и Krest. fehlt за (vergl. Art. LXXIII Anm. 12). Vielleicht ist das unpassende а, ein Rest von то за. 24) Nur bei Bolt. u. Stroj. folgt гривну auf муку. 25) Nur Karams. hat за (не) по, wo das не, des drauffolgenden по wegen, weggefallen zu sein scheint. Bei Stroj. in beiden Handschr. а не, mit verwisstem а. 26) Bei Bolt. u. Stroj. холопін. 27) Bei Karams. u. Bolt. аго. Nur Kalaid. Cod. hat hier die Ueberschr. ѿ желѣзномъ. 28) So nur bei Bolt. bei den übrigen М. 29) So bei Bolt. und Stroj. Bei Karams. дѣтському, bei Krest. дѣтскому, der hier auch noch dem мечникъ vorgeht. Bei Kalaid. дѣтскому u. nach полгри.. 30) Nur bei Krest. То-то. 31) So bei Karams. Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. желѣзные уроки, bei Stroj. желѣзныя ур. 32) Nur bei Krest. поемлетъ, u. nur hier wird dieser Satz

zum folgenden Punct gezogen, desgl. bei Kalaid. der ce hat. 33) So bei Bolt. und Stroj. was des Gegensatzes wegen besser zu sein scheint, als das Оже bei Karams. und Аже bei Krest. Bei Kalaid. fehlt а еже иметь. 34) Bei Bolt. u. Stroj. емлетъ. 35) Bei Karams. u. Kalaid. люди, bei Krest. люди. 36) So bei Krest. Bei Karams. рѣчи, bei Kalaid. рѣчи, bei Bolt. u. Stroj. рѣчемъ. 37) So bei Karams. u. Bolt. (bei denen aber и fehlt) und bei Stroj. Bei Krest. (bei welchem и sich findet), ist за панань, bei Kalaid. запона (в немъ). 38) Diese Wiederholung fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. Bolt. fand sie in einigen Handschriften (vergl. S. 62 Anm. 2 der Ausg. von 1799) nahm sie aber ebenso wenig auf, wie Stroj., der sie (Soph. Chron. I. S. 123 Anm. 1.) gerade zu für einen Fehler erklärt. Bolt. nun fand ии запа не будетъ, Stroj. (aber nur im Tolst. Cod.) ии запа на (иъ) не будетъ. Dies запа (Kalaid.) oder (nach den anderen Cod.) запа (балъ, сапо) ist eine Brandseife. (Vergl. Th. II.) 39) Nur bei Karams. пражоженіе, bei Kalaid. прохоженіе u. nur bei Krest. steht es vor ноцное. 40) Bei Karams. ноцное. 41) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. кимъ, bei Stroj. кимъ, bei Karams. кимъ. 42) Bei Krest. und Bolt. оже. 43) Bei Karams. ожжется, bei Kalaid. ожжется, bei Bolt. ожжется. 44) Nur bei Krest. по. 45) Bei Karams. Kalaid. und Krest. fehlt то. 46) Nur bei Bolt. муку. 47) Nur bei Stroj. (aber in beiden Handschr.) ии. 48) Nur bei Karams. u. Kalaid. fehlt и. 49) Nur bei Krest. бадеть.

LXXIII. О ЖЕНЬ. 1)

1. Оже 2) кто убьетъ 3) жену: то 4) тѣмъ же судомъ судити, якоже и 4а) мужа; аже 5) будетъ виновата 6): то полъвиры 7), К. гривенъ.
2. А въ холопѣ и въ робѣ виры нѣтъ 8): но оже будетъ безъ вины убьенъ 9): то 10) за холопъ 11) урокъ платити 12) и за робу, а Князю VI. гривенъ продажи 13).

LXXIV. О [СМЕРДИ] ЗАДНИЦИ. 14)

1. Аже 15) умретъ смердъ 16) безъ дѣтей 17): то задница 18) его 19) Князю.
2. Аже 20) будутъ дочери 21) у него дома 22): то даяти 25) часть на иъ 24).
3. Аже ли 23) будутъ за мужемъ: то не даяти 26) иль никтоже 27) части 28).

1) Nur Bolt. hat: ѿ оубиствѣ: u. bei Kalaid. ist vorher der Art. LXXXVII О конѣ eingeschoben. 2) So nur bei Karams. Bei Kalaid. Аше, bei Krest. Аже, bei Bolt. und Stroj. (in beiden Handschr.) Иже. 3) Bei Bolt. u. Stroj. убьетъ. 4) Nur bei Stroj. (in beiden Handschr.) по (Vergl. Art. LXXII. P. 4. Anm. 44). 4а) Bei Kalaid. fehlt и. 5) Bei Karams. оже, bei Kalaid. ажъ. 6) Bei Kalaid. буде. Bei Karams. u. Krest. виновата, also (aber wol mit Unrecht), auf: кто bezogen. 7) So bei Karams. Bei Stroj. полъвиры (aber nur im Tolst. Cod.) Bei Krest. полъвиры u. bei Bolt. полвиры. 8) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Kalaid. (vor вирым) итутъ bei Krest. итту. 9) So nur bei Karams. (aber übereinstimmend mit der anderweitigen Schreibweise dieses Wortes, vergl. Anm. 5), bei den übrigen: убьенъ, bei Kalaid. endlich wieder буде und оубьены. 10) Fehlt nur bei Karams. 11) Nur bei Bolt. холопа. 12) Nur bei Karams. заплатити (Vergl. Art. LXXII Anm. 25). u. nur bei Kalaid. или ст. и. 13) Nur bei Bolt. u. Stroj. и за робу платити урокъ. Nur bei Karams. гривнъ, ferner hier продаже, bei Krest. — жъ. Bei Bolt. u. Stroj. ist die Wortfolge: то за холопа (ъ) и за робу платити урокъ а Князю продажи VI. гривенъ. 14) Bei Karams. ѿ задниця, bei Krest. О задницъ, und beide Handschriften behalten ohne Ausnahme diesen Ausdruck, meist auch selbst die Form, namentlich in den Ueberschriften, bei. Nur Krest. hat Art. LXXX ein Mal заднице. Dagegen hat hier Kalaid. ѿ смердахъ Stroj. О емердинъ сѣтаткъ, Bolt. endlich (abermals mehre Ueberschriften zusammenziehend) ѿ сѣтаткъ емердинъ, также и о болрекихъ сѣтаткъхъ и ѿ людскихъ. Diese beiden jüngeren Texte gebrauchen dann auch überall: сѣтатокъ да, wo die älteren задница haben. Nur in der Ueberschrift des Art. LXXVIII findet sich pleonastisch auch dieses, das Bolt. ausserdem in 3 Handschr. gefunden haben will (Vergl. Ausg. u. 1799 S. 89 Anm. a). Schon die Urkunde des Zaaren Ioann Wassilj. für die Bewohner des Landes an der Dwina (Russ. Denkw. I. S. 147) gebraucht сѣтатокъ für задн... Kalaid. hat die eigenthümliche Form безадница. Hier ist überall задница beibehalten worden. 15) Bei Kalaid. Аще, bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr.) Иже. 16) Bei diesen Codd. folgt unmittelbar: смердъ. 17) Bei Karams. u. Krest. fehlt безъ дѣтей, und ist vielleicht ein späterer Zusatz. Bei Kalaid. steht dafür безажю u. Dubenski versucht auch dieses Wort zu erklären (Vergl. S. 120 Anm. 1.) 18) Bei Bolt. u. Stroj. erwähntermassen сѣтатокъ. 19) Fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. 20) Bei Kalaid. (Аше) u. bei Krest. ein neuer Punct. 21) Bei Karams. дочери, bei Krest. дочери. bei Bolt. u. Stroj. дщери,

bei Kalaid. доцери. 22) Bei Bolt. u. Stroj. folgt: у него auf будетъ. 23) Bei Karams. Kalaid. Krest. u. Stroj. даати, später (Anm. 26) aber nur bei Kalaid. u. Krest. 24) Bei Bolt. u. Stroj. ня. 25) So nur bei Krest. Bei Karams. u. Kalaid. Аже, bei Bolt. а оже. bei Stroj. а ожо. 26) Vergl. Anm. 25. 27) Bolt. u. Stroj. schalten hier никтоже ein. 28) Nur bei Krest. bildet части нмъ den Schluss.

LXXV. О ЗАДНИЦИ БОЯРСТЪИ И О ДРУЖИИ 1)

1. Аже 2) въ боярѣхъ, или въ [боярстѣи] дружинѣ 3) [умреть кто 4)]: то за Князя задница 5) не идетъ: но, — оже 6) не будетъ 7) сыновъ, нио дочери 8) возмутъ 9).

2. Аже 10) кто, умирая 11), раздѣлитъ домъ свой 12) дѣтемъ 13) своимъ 14), на томъ же стояти 14а).

3. Паки 15) ли безъ ряду умреть: то всѣмъ 16) дѣтемъ 17) [т. е. своимъ] 18), а 19 на самаго [т. е. умершаго] часть дати души. 20)

4. Аже 21) жена сядеть по мужи: то дати на ню часть 22), а у своихъ дѣтей 23) взятъ 24) часть 25), а что на ню мужъ возложитъ 26): то 27) тому же 28) есть 29) госпожа, а задница 30) ей мужня ненадобъ 31).

5. Будуть ли дѣти: то то, что 32) первой 33) жены: то то возмутъ 34) дѣти 35) матери 36) своей 37), любо си на жену будетъ 38) возложилъ, обаче матери своей 39) и то 40) возмутъ 41.)

6. Аже 42) будетъ сестра въ дому: то той 43) задница 44) ей 45) не имати 46): но отдають 47) ю братья 48) за мужъ 49), како си могутъ 50).

4) So im Karams. Cod. Allein am Rande des Blattes findet sich noch eine andere Ueberschrift: А се о задница. Bei Kalaid. О безадница, aber nur die Ueberschriften haben diese Form, der Text hat задница. Bei Krest. задница боярстѣи, das Uebrige fehlt, so wie bei Bolt. jede Ueberschrift (vergl. Art. LXXIV Anm. 14). Bei Stroj. heisst's О боярскихъ състаткѣхъ и о людскихъ. 2) Bei Kalaid. Аже, bei Bolt. u. Stroj. А иже. 3) Bei Karams. u. Krest. fehlt боярстѣи gänzlich, aber nur bei Stroj. ist es vom Folgenden durch ein Komma getrennt. Erst in späterer Zeit scheint ein solches Beiwort zu дружина erforderlich gewesen zu sein. Bei Kalaid. Аже в боярствѣ и дружинѣ, то. 4) Scheint hinzugedacht werden zu müssen. 5) Bei Bolt. u. Stroj. сестатокъ. Аже в боярствѣ и дружинѣ, то. 6) Scheint hinzugedacht werden zu müssen. 7) Nur bei Krest. hier die Negation mit na wiederholt. 8) Bei Kalaid. нио доцери, bei Karams. а дѣчери, bei Krest. а дѣчери, bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr.) а въ дѣчери. 9) Bei Karams. u. Krest. възмутъ, bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. возм. Bei Bolt. ist in der Folge das ѣ (für o) ausgelassen, wodurch възмутъ entstanden. (Vergl. Anm. 26. 34. 41. 10) Nur bei Krest. Ащели. 11) Nur bei Krest. оумираа. 12) Bei Bolt. u. Stroj. разд., bei Karams. u. Krest. разд., bei Kalaid. раздѣлитъ. Bei Karams. ferner nur домъ u. dann folgt на томъ u. s. w., bei Kalaid. u. Krest. рѣзд., bei Kalaid. раздѣлитъ. Bei Karams. ferner nur домъ u. dann folgt на томъ u. s. w., bei Kalaid. u. Krest. рѣзд., bei Kalaid. раздѣлитъ. Bei Karams. ferner nur домъ u. dann folgt на томъ u. s. w., bei Kalaid. u. Krest. рѣзд., bei Kalaid. раздѣлитъ. Bei Karams. ferner nur домъ u. dann folgt на томъ u. s. w., bei Kalaid. u. Krest. рѣзд., bei Kalaid. раздѣлитъ. 13) Nur bei Bolt. дѣтямъ, wie Anm. 17. 14) Nur bei Bolt. u. Stroj. 14а) Nur bei Kalaid. fehlt же. 15) Bei Kalaid. u. Bolt. паки, u. ли fehlt. 16) Nur bei Karams. все (Alles), was aber selbst von Evers mit „allen“ übersetzt u. von Kucharski beibehalten worden ist, als hätte im Karams. Cod. всѣмъ, (wie bei allen übrigen, oder всимъ wie bei Kalaid.) gestanden. 17) Wie Anm. 15. 18) Wäre hinzuzufügen. 19) Bei Bolt. u. Stroj. и und nur bei ersterem самаго, wobei die Parenthese hinzuzufügen wäre. Bei Kalaid. и самой часть дати души. 20) Bei Bolt. по душѣ, bei Stroj. по души. 21) Nur bei Krest. Ажели, (vergl. Anm. 10). 22) Bei Karams. ist то (mit Auslassung von дати на ню часть, а) mit у своихъ verbunden. Beim Kalaid. u. Krest. Cod. dagegen hat der Abschreiber, nachdem er то дати на ню часть geschrieben, eine Zeile übersprungen, und statt mit а у своихъ дѣтей взяти часть fortzufahren, diesen Satz ausgelassen, — und — irreführt durch часть, а in der obern u. untern Zeile — а (oder bei Kalaid. аже) что на ню мужъ... weitergeschrieben. Der Karams., Kalaid. u. Krest. Cod. ergänzen demnach einander, und Bolt. u. Stroj. haben den vollständigen Text. Vergl. Einleitung Cap. IV. 23) Bei Karams. дѣтеи. 24) Ebendas. взятъ. 25) Vergl. Anm. 22. 26) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. възложитъ, bei Krest. вложитъ. Bei Kalaid. fehlt на ню. 27) Fehlt bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. 28) же fehlt bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. fehlt то, u. steht томужю. 29) Nur bei Karams. есть nach gosp. 30) Bei Karams. задница, bei Kalaid. задничя, bei Bolt. u. Stroj. (im Woskress. Cod.) сстатка, im Tolst. статка. 31) Bei Kalaid. не надоби u. darauf мужни. Bei Stroj.

ненадобе. 32) Bei Karams. то что что, wo das erste что wol to heissen muss, den Ton hat und durch нмъ nie zu ergänzen ist. Bei Krest. u. Stroj. nur то что, bei Bolt. nur то. Bei Kalaid. fehlt Alles bis обаче exclus. 33) So bei Karams. Bei Krest. первое, bei Bolt. первыя, bei Stroj. первые. 34) Bei Karams. възмутъ, bei Krest. взмутъ. 35) Bei Karams. дѣти, u. bei Bolt. fehlt es ganz. 36) Nur bei Krest. u. Bolt. матери. 37) Nur bei Krest. u. Bolt. своя. (Vergl. Anm. 39.) 38) Nur bei Karams. folgt будетъ auf възложить, (bei Krest. възложитъ). 39) Auch hier bei Krest. матери своя, bei Bolt. aber своей, (vergl. Anm. 37), bei Kalaid. матеръ свою. 40) Nur bei Krest. 41) Bei Karams. възмутъ, bei Kalaid. —тъ, bei Krest. взмутъ. 42) Bei Krest. Ажели, bei Karams. ажс. 43) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. то то, bei Krest. то (u. то od. той fehlt). 44) So bei Krest. (ы). Bei Karams. задница, bei Kalaid. —ця, bei Bolt. u. Stroj. статка. 45) Nur bei Krest. 46) Statt ей не имати, (bei Kalaid. —тъ), nur bei Karams. ненадобъ. 47) Nur bei Stroj. отдають. 48) So nur bei Karams. Bei Bolt. u. Stroj. братья, bei Krest. братьямъ, bei Kalaid. братья. 49) Nur bei Karams. folgt замужъ auf ю. 50) Nur bei Kalaid. dafür по силѣ брая (u. drüber т.) nach замужъ.

LXXVI. А СЕ УРОЦИ ГОРОДИНИ. 1)

1. А се уроци городнику 2), закладаючи 3) городню 4), куна 5) взяти, а кончавше погата, а за кормъ, и за вологу 6) и за мясо 7) и за рыбы 3. кунъ на недѣлю 7а), 3.8) хлѣбовъ, 3. уборковъ 9) пшена, 3 лукопъ овса на четверо 10) кони 11)

2. А 12) имати же 13) ему, донелъже 14) городъ срубятъ 15), а солоду одну 16) дадутъ 17) ему 1. лукопъ 18).

LXXVII. А СЕ УРОЦИ МОСТЫНИКУ 20)

XXXI. 1. А се урокъ мостыниковъ. Аще помостивше мостъ, взяти отъ дѣла погата, а отъ городницы погата.

2. Аще же будетъ ветхаго моста подтвердити 19) нѣколко доскъ, или Г. или Д. или Е.: то то же.

1 А се мостнику 21) уроци: помостивше 22) мостъ взяти ему отъ дѣла 23) отъ десяти 14) локоть по погата 25)

2. Аже 26) починитъ моста ветхаго 27): то колико 28) городень починитъ 29): то взяти ему по кунъ отъ городни 30).

3. А мостнику самому другому 31) вхати на дву конѣхъ 32), съ отрокомъ 33), а взяти 34) Д. лука овса 35) на недѣлю: а вѣсти 36) что мога 37).

1) Bei Karams. lautet die Ueberschrift: А се закладающе городъ, bei Krest. О оуроцѣхъ, что кому, bei Kalaid. О уроци городни, bei Stroj. А се уроци городные, bei Bolt. endlich, abermals durch Vereinigung dieser und der folgenden Ueberschrift: А се уроци городни и мостни. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass das что кому bei Krest. aus dem городнику hervorgegangen. 2) Die drei ältesten Handschr. beginnen den Artikel mit: А се уроци (bei Karams. оурочи) городнику: закладающе u. s. w. Bolt. u. Stroj. aber mit: Городнику, закл... 3) Hier fehlt bei Bolt. das Komma. Kalaid. u. s. w. hat ein Kolon. 4) Bei Karams. закладающе, bei Krest. —юще, (vergl. Anm. 22). 5) Nur bei Karams. городня. 6) Nur bei Krest. куну. 7) Nur bei Kalaid. кончавши, u. кормъ u. nur bei Krest. сологу, wahrscheinlich mit dem spätern солоду verwechselt. 7) Nur bei Karams. мяса, bei Stroj. fehlt's. 7а) Bei Kalaid. на недѣлю u. drüber. Bei Bolt. за рыбу. 8) Nur bei Stroj. семеро. 9) Bei Karams. u. Kalaid. (пшона) оубороковъ. (Vergl. Art. V Anm. 25.) 10) Nur bei Krest. четверо. 11) Nur bei Krest. конь. 12) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 13) же fehlt bei Bolt. u. Stroj. 14) Dieses же fehlt nur bei Karams. Bei Kalaid. докопъ. 15) Bei Bolt. u. Stroj. срубитъ, worauf bei Kalaid., dem городъ fehlt, ein neuer Punct. 16) Bei Kalaid. одною, bei Bolt. единое, bei Stroj. единой. 17) Bei Bolt. u. Stroj. дадутъ. 18) Die Wortfolge des Schlusses wie bei Krest. Bei Karams. folgt: одну auf ему, bei Bolt. u. Stroj. geht ему dem дадутъ vor. Bei Kalaid. fehlt ему. 19) Im Ioannschen Cod. подтвердити. 20) So bei Karams. mit: А се мост(ы)нику уроци. Bei Stroj. lautet die Ueberschrift: А се уроци мостыни, die Bolt. gleichfalls fehlt, als zum vorigen Art. gezogen. Bei Kalaid. А мостни оулицы, in der Endung e aber stimmen Alle überein. (Vergl. Anm. 3.) u. bei Kalaid. beginnt mit diesem Worte d. Artik. 25) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. fehlt ему отъ дѣла: so dass: взяти отъ локоть, verbunden ist. Bei Krest. fehlen jene Worte zwar gleichfalls, aber

взяти steht vor ногата. Bei Kalaid. (отдѣливъ) fehlt nur ему. 24) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest. I. u. nur bei Krest. пяти. Nach dem Verwischen des д konnte es wol als п erscheinen. 25) Nur bei Krest. ногата, bei Kalaid. ногати. Der ganze Satz, der insbesondre in dem Krest. Texte von den übrigen abweicht, — lautet bei diesem demnach: Помостивше мость отъ пяти локоть взяти ногата. 26) Bei Krest. Ажели, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 27) Nur bei Kalaid. почина, nur bei ihm u. bei Krest. ветхого. 28) So bei Karams. Bei Kalaid. nur колко, bei Stroj. то колко, bei Krest. u. Bolt. ist das то колико in толико und in только zusammengezogen. 29) Nur bei Krest. hier ein Kolon. 30) Nur bei Karams. городице. Bei Kalaid. куви u. городъ. 31) дроуг. fehlt bei Karams. u. Krest. und in dem Tolst. Cod. bei Stroj. steht дрогому (offenbar durch Verwischen der beiden Arme des в, vergl. Art. LIII. Anm. 22 u. s. w.) Bei Krest. steht самому vor вхати, bei Kalaid. сама — другу nach вхати. 32) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. на двою коню, bei Kalaid. u. Krest. на двою коню. 33) Die Worte: съ отр. folgen bei Karams. auf самому, bei Kalaid. auf другу, bei Krest. endlich auf вхати. Bei Stroj. allein со. 34) Bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. fehlt: взяти, bei Krest. ausserdem auch а, bei Karams. aber nur dieses. 35) Bei Kalaid. овса vor д. 36) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. възъ, bei Bolt. u. Stroj. ясти. 37) Nur bei Karams. что можета, bei Kalaid. чь (drüber т) мога.

LXXVIII. О ЗАДНИЦИ 1).

1. Аже 2) будутъ 3) робьн 4) дѣти у мужа: то 5) задницѣ 6) имъ 7) не имати: но свобода имъ съ 8) матерью 9).

2. Аже 10) будетъ у мужа 11) въ дому дѣти малы, а не дюжи 12) будутъ 13) сами собою печаловатися 14), а мати ихъ 15) пойдетъ замужъ: то, кто 16) имъ ближній 17) будетъ, тому же дати 18) на руцѣ, и съ добыткомъ и съ домоу, донелъ же возмогутъ.

3. А товаръ дати 19) передъ добрыми 20) людьми 21), а что срѣзнить 22) товаромъ тѣмъ, или 23) пригостить: то то ему собѣ 24), — а истый 25) товаръ воротить 26) ему 27) имъ, а прикупъ ему собѣ 28), за неже онъ 29) кормилъ 30) и печаловался ими 31).

4. Аже 32) отъ 33) челяди плодъ 34), или отъ скота: то то 35) все поимати 36) лицомъ, что поималъ будетъ 37); что 38) ли будетъ ростерялъ 39), то то все ему 40) платити дѣтемъ 41) тѣмъ.

5. Аще 42) же и отчимъ 43) приметъ 44) дѣти тѣ съ задницею 45) и 46) то также есть имъ 46а) рядъ, якоже изрядилъ 47); а дворъ безъ дѣла 48) отень 49), всяко 50) мѣшшему 51) сыновн.

1) So bei Karams. Bei Krest. О задницѣже, bei Kalaid. О бзадницѣ. Es ist bereits bemerkt, dass diese abweichende Form, mit einer einzigen Ausnahme Art. LXXIV Anm. 17, nur in den Ueberschriften vorkommt. Bei Bolt. u. Stroj. ѿ (0) задницѣ, сирѣчь ѿ (o) остаткѣхъ, (vergl. Art. LXXIV Anm. 14. 2) Bei Bolt. u. Stroj. Иже. 3) Nur bei Krest. будетъ. 4) Nur bei Stroj. робн. 5) Nur bei Stroj. (aber in beiden Handschr.) но. 6) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. съ)статка. 7) Nur bei Krest. ихъ и. Bei Kalaid. и (u. drüber и) nach имати. 8) съ fehlt nur in den Stroj. Handschr. 9) Nur bei Krest. das fehlerhafte смертью. 10) Bei Krest. Ажели, bei Bolt. u. Stroj. А оже. 11) у мужа fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 12) Fehlt bei Krest. Bei Stroj. (in beiden Handschr.) дежи, bei Karams. джи ся. 13) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. ся будутъ. Bei Kalaid. ст. дюжи б. nur почнуть. 14) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. (собон) u. Krest. fehlt ся, bei Karams. steht es vor будутъ. 15) Bei Karams. u. Stroj. имъ. 16) Nur bei Kalaid. поиде, bei Karams. то токъ имъ ближнъ будетъ. 17) Bei Kalaid. ближне. 18) Nur bei Krest. дадять и. bei Kalaid. fehlt же. 19) Nur bei Karams. дати. 20) Bei Karams., Kalaid. (предъ) u. Krest. fehlt добрыми. 21) So bei Karams. u. Bolt. Bei Kalaid., Krest. u. Stroj. людьми. 22) Bei Karams. срѣзнить, bei Kalaid. срѣзнить, bei Krest. ирѣзнить. 23) Bei Karams. ли, aber auch dies fehlt bei Kalaid. 24) Bei Bolt. u. Stroj. себя, bei Kalaid. nur тому собѣ. 25) So bei Bolt. Bei Karams. u. Kalaid. истый, bei Stroj. исты, bei Krest. истый. 26) Bei Bolt. u. Stroj. воротити. 27) Nur bei Krest. 28) So bei Karams. u. Krest. Bei Stroj. собѣ, bei Bolt. собѣ. Nur bei Kalaid. fehlt ему. 29) Bei Karams. fehlt же онъ, bei Kalaid. u. Krest. nur онъ, bei Bolt. u. Stroj. же. 30) So bei Karams. (кормилъ) u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. не екормилъ, bei Kalaid. корми u. drüber л. 31) Nur bei

Kalaid., печаловалси (и ст. я, vergl. bei Dubenski; S. 108. cc. u. hier Art. 80. Anm. 4.) ими fehlt bei Karams. u. Kalaid. 32) Nur bei Krest. Ажели. 33) Nur bei Krest. o, vielleicht mit т drüber, wie bei Kalaid. 34) Nur bei Karams. пядь. 35) Bei Karams. u. Kalaid. Ersterem allein fehlt все. 36) Nur bei Krest. по имъ, verstümmelt aus поимати. 37) Nur bei Kalaid. u. Krest. ist bei wiederholtem что, der Satz что поималъ будетъ, ausgelassen. 38) Nur bei Karams. ст. что ли, nur или. 39) Nur bei Krest. ростерялъ, nur bei Karams. истерялъ. 40) So bei Krest., Bolt. u. Stroj. (welchem aber das zweite то fehlt). Bei Karams. u. Kalaid. ist все nach ему gesetzt. 41) Nur bei Karams. дѣтемъ. 42) Nur bei Karams. Ачеже, bei Kalaid. А чюжей, für Аче (я für ю) же и. 43) Nur bei Karams. отчимъ. 44) Nur bei Kalaid. приемлять. 45) Bei Karams. дѣти съ задницею, bei Bolt. дѣти тѣ со остаткомъ, bei Stroj. дѣти тѣ състаткомъ. Bei Kalaid. задн. nach дѣти u. тѣ fehlt 46) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 46а) имъ nur bei Kalaid. 47) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt якоже изрядилъ. Bei Stroj. ся рядилъ. 48) Bei Bolt. u. Stroj. дѣлу. 49) Fehlt nur bei Krest. Bei Karams. отънь, bei Kalaid. отнь. 50) So bei Karams. u. Bolt. Bei Stroj. всякой, bei Kalaid. u. Krest. всякому. 51) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. меншему, bei Karams. мѣшшему, bei Kalaid. мѣшшому.

LXXIX. А СЕ О ЖЕНѢ ОЖЕ ВЪРЧЕТЬСЯ СЪДѢТИ ПО МУЖИ. 1)

1. Ажели 2) жена върчеться 3) съдѣти по мужи, а ростеряетъ 4) добытокъ, и (пакы 5) пойдетъ за мужъ: то 6) платити ей все 7) дѣтемъ.

2. Не хотѣти ли ей 8) начнутъ дѣти 9) ни 10) на дворъ, а 11) она начнетъ хотѣти всяко и съдѣти 12) съ дѣтми 13): то 14) творити 15) ей 16) всяко 17) воля 18), а дѣтемъ не дати воля 19).

3. Не что ей далъ мужъ, съ тѣмъ же ей съдѣти 20) съ дѣтми 21), или свою часть вземши 22), съдѣти 23) же 24).

4. А матерня часть дѣтемъ 25) не надобѣ 26): но кому мати 27) дастъ восхоцетъ 28): тому же взяти 29); дастъ ли все: то 30) все 31) роздѣлять 32); безъ языка 33) ли умреть: то у кого 34) ли будетъ 32) на дворъ 36) была и мертва 37), и кто ю кормилъ, то тому взяти.

5. Аже 38) будутъ двою мужю 39) дѣти, а единой 40) матери: то 41) онѣмъ своего отца задница 42), а онѣмъ своего отца 43).

6. Будетъ ли потерялъ своего иночима что 44) [а онѣхъ отца 45)], а умреть: то возвратятъ братьи 46) брату 47), нанъ еже 48) люди 49) выльзутъ: что будетъ истерялъ отецъ его 50) иночимъ 51), а 52) что ему [отъ] своего отца: то держать 53).

7. А матери, который 54) ей 55) сынъ будетъ добръ — перваго 56) ли мужа, или другаго 57), — тому же дастъ свое; аще 58) ли и 59) вси сынови 60) ей 61) будутъ лица, а до чери 62) можетъ дати, кто ю кормилъ 63).

1) Diese Ueberschrift nur bei Karams. Bei Krest. Аже върчеться жена съдѣти, bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. О жєвъ. 2) So bei Krest. Bei Karams. А еже, bei Kalaid. Аже, bei Bolt. u. Stroj. Аще. 3) Bei Bolt. u. Stroj. оборчеться. 4) Nur bei Kalaid. съдѣти nach мужи, bei Bolt. ростеряетъ. 5) Nur bei Krest. 6) Nur bei Krest. ти, bei Kalaid. и то. 7) Nur bei Krest. fehlt ей, bei Karams. steht все. 8) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. ея, bei Bolt. u. Stroj. ее. 9) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. дѣти vor начнутъ. Bei Krest. начнутъ ея дѣти, bei Kalaid. начн. дѣти ей на. 10) So bei Karams., Kalaid. Bolt. u. Stroj. 11) Nur bei Krest. и. 12) So bei Karams. Bei Krest. съдѣти u. (wie bei Kalaid. сидѣти) всяко vor хот.. Bei Bolt. u. Stroj. всяко съдѣ. хочеть. 13) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 14) Bei Stroj. (in beiden Handschr.) но. Vergl. Art. LXXVIII Anm. 8. u. hier unten Anm. 41. 15) Bei Bolt. u. Stroj. сотворити. 16) Steht bei Bolt. u. Stroj. als ея, nach воля. 17) Nur bei Karams. всяку, bei Kalaid. всяка. 18) Nur bei Karams. u. Krest. волю. 19) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. поле, bei Krest. воли, bei Kalaid. воля. 20) Bei Kalaid. u. Stroj. съдѣти. 21) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. (vergl. Anm. 13). 22) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. u. Krest. вземше, bei Karams. вземши. 23) Nur bei Krest. ей съдѣтиже. Bei Kalaid. nur съдѣтиже. 24) Ueberall nach же ein Komma. 25) Nur bei Bolt. дѣтамъ. 26) Bei Bolt. u. Stroj. неядобна. 27) Мати дастъ fehlt bei Bolt. но bei Kalaid. 28) Bei Stroj. fehlt дастъ, bei Kalaid. u. Krest. восхоцетъ. 29) So bei Karams., Kalaid. (ohne же) u. Krest. Bei

Bolt. u. Stroj. тому дасть; worauf aber wieder дасть folgt, durch ein Kolon vom Vorhergehenden getrennt. 30) Bei Bolt. u. Stroj. и, bei Kalaid. да. statt то. 31) So bei Krest. Bei Karams. воє, bei Bolt. u. Stroj. вой. 32) Bei Krest. u. Stroj. разд. 33) Bei Karams. вьжа. 34) Bei Krest. которого. 35) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt да. 36) Bei Karams. дворе. 37) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 38) Bei Krest. Ажеш, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 39) Bei Bolt. u. Stroj. мужей. 40) Bei Karams. одной, bei Kalaid. одной, bei Krest. единов, bei Stroj. единов, bei Bolt. единыя. 41) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Karams. а, (vergl. Anm. 43). Bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr.) но, wo aber dennoch то in den Text aufgenommen ist. 42) Bei Bolt. u. Stroj. остатокъ. 43) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. u. Krest. fehlt nur das letzte отца, bei Karams. endlich fehlt то онъмъ своего отца задница und das Schlusswort отца: so dass nur матери, а онъмъ своего geblieben ist. 44) Bei Bolt. что nach потерля, bei Stroj., (der allein прочимая hat,) nach ли. 45) Diese Worte bilden jedenfalls eine, aus dem vorigen Punkte herübergewommene Wiederholung. Sie mochte in der Urhandschrift an den Rand gesetzt gewesen, und an den unrichten Ort, in den Text aufgenommen worden sein. Sie findet sich in allen Texten (nur bei Kalaid. fehlt а) ist aber zum Schlusse des vorigen Punctes (vergl. Anm. 43) zu verwenden. Ueber das Verfahren der frühern Bearbeiter der Prawda mit diesem Satze vergl. Theil II. 46) So bei Karams. (нзав.) bei den übrigen позворотити, u. nur bei Kalaid. позворотити, — брати aber fehlt allen, ausser Karams. 47) Fehlt nur bei Karams., wo also wieder gegenseitige Ergänzung der Handschriften. 48) Bei Kalaid. u. Bolt. на неже, offenbar falsch getrennt u. statt наи (mit ъ über der Zeile) und же, bei Karams. u. Krest. наъ же (в. st. е), bei Stroj. наъ иже. 49) Bei Karams. u. Kalaid. людье, bei Bolt. и, Stroj. людье. 50) Bei Bolt. u. Stroj. растерялъ, bei Karams. будетъ отецъ его истер., bei Kalaid. его отецъ. 51) Bei Stroj. (aber in beiden Codd.) прочимая. (Vergl. Anm. 44.) 52) Fehlt nur bei Karams. 53) So bei Karams. (держати) u. Stroj. Bei Krest. држ. (für држ.) u. Bolt. держитъ, bei Kalaid. держити. 54) So bei Karams. u. Krest., also auf сынъ, bei Kalaid. (матри), Bolt. u. Stroj. которой, also auf матери (в) bezogen, Bei Kalaid. ist die Wortfolge: которой будетъ ей сынъ добръ. 55) Fehlt bei Karams. u. Krest. 56) Bei Kalaid. u. Stroj. первого. 57) Bei Kalaid. u. Krest. друугаго ли, Bei Karams. fehlt перваго ли мужа или другаго. 58) Bei Karams. аче, bei Kalaid. Ачи ей. 59) Ebendas. fehlt ли и, bei Krest. fehlt nur и. 60) Bei Karams. сынови и. zwar vor ачи, bei Kalaid. vor будутъ. 61) Bei Stroj. ея, bei Bolt. fehlt es, bei Karams. u. Krest. ей nach будутъ. 62) Nur bei Karams. а дъчери, bei den übrigen а дщери. Bei Kalaid. и дочерв. 63) Ebend. кормити.

LXXX. О ЗАДНИЦИ. 4)

Аще 2) братья 3) ростяжутся 4) передъ 5) Княземъ о задници 6): то который Дятскій 7) идетъ 8) и 9) ихъ 10) дѣлать 11): то 12) тому взяти гривна 13) кунъ.

LXXXI. О СУДЕБНЫХЪ УРОЦЬХЪ. 14)

1. А се уроци 15) судебни 16): отъ вири О. кунъ, а 17) Метельнику О. вѣкошь.

2. А отъ 19) бортной 20) земли Л. кунъ, а Метельнику ВІ. вѣкошь.

3. А отъ ролсйной 21) земли также 22).

4. А отъ свободивше челяднѣ О. кунъ, а Метельнику О. вѣкошь 25).

5. А отъ инѣхъ отъ всѣхъ тяжъ 24), кому помогутъ 25): по Д. кунъ, а Метельнику 26) по S. вѣкошь.

LXXXIII. УРОЦИ РОТНИИ. 27)

А се уроци 28) ротни 29): отъ головы Л. кунъ, а отъ бортной 30) земли Л. кунъ безъ трѣи 31) кунъ; также и отъ ролсйной 32) земли 33) и 34) отъ свободы 35) О. кунъ.

1) So im Karams. u. Kalaid. Cod. Bei Krest. О заднице, bei Bolt. u. Stroj. fehlt jede Ueberschrift und der ganze Artik. ist zu dem vorhergehenden gezogen, zu dem er auch seinem Inhalte nach, wie zu dem folgenden gehört. Wel mit Unrecht lässt Karams. und Krest. Cod. ihn erst auf diesen folgen. Im Kalaid. Cod. fehlt Art. LXXXI ganz, man weiss also nicht ob dieser Cod. hier mit Karams. u. Krest. od. mit Bolt. u. Stroj. übereinstimmt. 2) Bei Karams. u. Kalaid. Аже. 3) Bei Bolt. u. Stroj. брати, bei Kalaid. брая und drüber т. 4) Bei Karams. ростяжутся, bei Bolt. u. Stroj. растяжутся, bei Kalaid. ростяжутци. 5) Bei Kalaid. u. Bolt. передъ, bei Krest. u. Stroj. предъ. 6) Bei Karams. u. Krest. о задницю, bei Kalaid. u. Bolt. о задницъ, bei Stroj. о статкѣ. An anderen

Stellen auch bei Karams. u. Krest. о задницю. 7) So bei Bolt. Bei Krest. детьскы, bei Stroj. дѣтскы, bei Karams. Дѣтскій, bei Kalaid. дѣтскій. 8) Nur im Karams. u. Weltmann'schen Codex ist aus матеръ ein дѣти gemacht worden. 9) Fehlt bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. 10) Fehlt nur bei Krest. 11) So nur bei Karams. u. Kalaid. Bei den übrigen дѣлати. 12) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. 13) Nur bei Krest. грив; nur bei Kalaid. грив. и drüber и. 14) So bei Krest. (nur ist in судебныхъ о уроцѣхъ, das о unnöthiger Weise vom у getrennt) u. Stroj. Bei Bolt. ist noch и о ротныхъ, vor уроцѣхъ, aus der Ueberschr. des folgenden Artikels hier eingeschoben; (vergl. Anm. 27). und bei Karams. endlich bilden die Anfangsworte des Artikels die Ueberschrift, welche bei Kalaid. оуроци судни lautet. 15) Bei Karams. in der Ueberschr. u. hier уроци. 16) Bei Karams. судебни, bei Bolt. und Stroj. судебни; bei Kalaid. wieder судни; worauf ihm Alles fehlt, von Anm. 16) bis 20. Statt отъ вири ward nämlich отъ головы geschrieben. 17) а fehlt bei Krest. 18) So bei Krest. Bei Karams. Метельнику, bei Bolt. u. Stroj. металику. 19) Bei Krest. о. 20) So bei Karams. Bei Krest. бортные, bei Bolt. u. Stroj. ныя, 21) Bei Bolt. ролсйныя, bei Stroj. ныс. 22) So bei Stroj. bei Bolt. такожъ. 23) Von а мет. ВІ. bis zur 3 fehlt Alles bei Karams. u. Krest. 24) Nur bei Karams. а инѣхъ всѣхъ u. bei Stroj. инѣхъ. 25) Nur bei Bolt. нособяты. 26) Hier auch bei Karams. Метельнику. 27) So bei Karams. (оуроци), bei Krest. А се оуроци ротни, diesem fehlt aber auch der gleichartige Anfang des Artikels; wie er sonst wol voraussetzen wäre. Bei Bolt. u. Stroj. finden sich diese Anfangsworte; aber die Aufschrift fehlt. 28) Bei Karams. оуроци. 29) Bei Karams. ротни. 30) So nur bei Karams. (бортнои), bei Kalaid. бортнои землѣ, in den übrigen Texten бортныя землѣ. 31) So bei Karams. (бес) u. Kalaid. dem безъ fehlt; bei Krest. Г. u. bei Bolt. u. Stroj. трѣю. 32) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. ролсйныя, bei Bolt. u. Stroj. ролсйныс. 33) Bei Kalaid. землѣ. 34) Bei Kalaid. а. 35) Bei Kalaid. свободны.

LXXXIII. О ХОЛОДСТВѢ. 1)

1. Холодство обельное 2) трое. Оже 3) кто 4) [холоца] купитъ, хотя и 5) до полу-гривны, а послухы 6) поставитъ 7), а ногу дастъ передъ 8) самъмъ 9) холопомъ, и послухъ поставитъ, а не безъ него 10).

2. А другое 11) холодство, аже 12) поиметь робу, а 13) безъ ряду; поиметь ли ся 14) съ рядомъ: то како ся 15) будетъ рядилъ, на томъ же 16) и 17) стоять.

3. А се 18) третіе 19) холодство: тивушьство 20) безъ ряду, или привяжетъ къ собѣ ключъ безъ ряду 21); съ рядомъ ли 22): то 23) како ся 24) будетъ рядилъ, на томъ же и стоять 25).

4. А въ 26) дачѣ 27) не холопъ, и ци 28) по хлѣбѣ роботать 29), ии по придатцѣ 30), но оже 31) не доходить 32) (служба до) года 33): то ворочати ему милость 34), отходитъ ли: то не виновать есть.

5. Аже холопъ бѣжитъ 34), а заповѣсть 35) его 36) господишь, оже 37) слышавъ 38) кто, или зная 39), или 40) вѣдая, оже 41) есть холопъ, и 42) дастъ ему хлѣба, или путь ему укажетъ 43): то платити ему за холопъ Е. гривень кунъ, 44) а за робу 45) S. гривень кунъ 46).

1) So bei Krest. u. Bolt. Bei Karams. u. Stroj. auch später: холопств... , bei Kalaid. холопств... Darauf beginnt der Artik. bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. mit А. 2) Bei Karams. обельное, bei Krest. обильное. Nur bei Krest. bilden diese Worte eine 2te kleine Ueberschrift. 3) Bei Krest. Аже, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 4) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. кто то, bei Karams. fehlt beides. 5) Bei Kalaid. кунъ, und и fehlt ihm u. Krest., aber холопа, scheint es, wäre hinzuzufügen. 6) Bei Bolt. u. Stroj. — хи, bei Kalaid. послухъ (ъ Rest von ѡ). 7) Bei Karams. поставять. 8) Bei Kalaid. Krest. u. Stroj. предъ. 9) Bei Karams. u. Stroj. самъмъ. Bei Kalaid. самъ u. drüber и. 10) Dieser Schlusssatz von и bis'него fehlt bei Karams. u. Krest., der Satz von и bis а (exclus) bei Bolt. u. Stroj. u. steht nur bei Kalaid. 11) Nur bei Karams. u. Kalaid. второе. 12) Nur bei Krest. 13) Nur bei Bolt. u. Stroj. а. 14) Bei Karams. u. Kalaid. (der и поиметь ли hat) ся. 15) Nur bei Karams. ся nach будетъ. 16) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt же. 17) Nur bei Krest. 18) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt се, bei Kalaid. fehlt der ganze 3te Punct. Der Abschreiber dieses Cod. scheint, nachdem er den Schluss von P. 2) стоятъ, geschrieben hatte; der Meinung gewesen zu sein, das стоятъ am Schlusse des P. 3. geschrie-

ben zu haben. 19) So bei Krest. u. Bolt. Bei Karams. третье, bei Stroj. третье. 20) Nur bei Karams. ти-оуство. 21) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt: безъ ряду. Bei Karams. безъ дрядю. Die Wortfolge wie bei Karams. Bei Krest. кинючь къ собѣ, ebenso bei Bolt. u. Stroj. nur dass привяжетъ am Schlusse steht. 22) Nur bei Karams. или съ рядомъ. 23) Fehlt nur bei Krest. 24) Nur bei Bolt. си. 25) Nur bei Karams. fehlt и, nur bei Krest. steht стоите. 26) A въ ist im Karams. Cod. der den Satz mit даче beginnt, verwischt. 27) Im Karams. Cod. даче, im Wosskres. Cod. дачь, (ъ für e). Bei Kalaid. A въда цѣну не холопъ. Dubenski findet hier abermals eine der, seiner Ansicht nach den Kalaid. Cod. vor den übrigen Codd. auszeichnenden Lesarten (Vergl. Dubenski S. 132 Anm. 92.) u. jene Worte sollen bedeuten: а далъ кому плату за службу, то это не холопство, allein dies scheint eine unrichtige Umschreibung, auf gleiche Weise wie а договорился въ цѣнѣ, то не холопъ. Es ist холопъ das Subj. u. der gibt nicht (въда) den Lohn (цѣну), es sei denn, dass nehmen (имати, взяти) stände; wie aber soll въда vollends договорился bedeuten? Die Streitfrage löst sich, wie mir scheint, einfacher, falls man die Schreibweise des Kalaid. Cod. erwägt. Nach dieser müsste das дачь der übrigen Codd. hier даць lauten (Vergl. S. 54. P. 4.) Wir hätten also A въ даць ну не холопъ, wo dann das ну wol nur ein fehlerhaftes, u. auszustreichen vergessenes не sein möchte. (Vergl. Anm. 35a.) So bewährt sich die Uebereinstimmung der zahlreichen anderen Codd. und die Fehlerhaftigkeit des Kalaid. Cod. 28) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt и. 29) Nur bei Bolt. роба, bei Stroj. робять, bei Karams. u. Kalaid. роботать, bei Krest. работять. 30) Bei Karams. придатць, u. bei Kalaid. fehlt по. 31) Bei Krest. ноже. 32) Nur bei Krest. не ходять, bei Kalaid. не ходитъ, bei Karams. не доходятъ. Служба до wäre hinzuzudenken. 33) Fehlt nur bei Krest. in dem тогда daraus gemacht, und zu dem Folgenden als тогда то (statt года то) gezogen worden ist. 34) Bei Kalaid. у вороцати емлетъ (für ему милость) Vergl. Dubenski S. 153. Anm. 93) 35) Bei Stroj. (in beiden Handschr.) u. bei Bolt. Иже. Nur bei Kalaid. бижитъ. 36) Bei Stroj. (in beiden Codd.) заповѣдати. 37) Bei Bolt. u. Stroj. и, bei Karams. fehlt sowohl и als auch ero. 38) Bei Kalaid. Krest. u. Stroj. аже. 39) Bei Bolt. u. Stroj. слыша und zwar nach кто. 40) Nur bei Krest. знаа und въдаа. 41) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. nur и. 42) Bei Stroj. (in beiden Handschr.) ожо, bei Krest. аже холопъ есть. Bei Kalaid. fehlt есть холопъ, и. 43) Nur bei Krest. а. 44) Bei Karams. u. Kalaid. folgt оукажетъ auf и. 45) Nur bei Krest. u. Bolt. холопа, u. nur Kalaid. fügt dem грив. ein кунь hinzu. 46) Nur bei Krest. рабу. 47) Auch hier wieder bei Kalaid. allein кунь.

6. Аже 1) кто переиметь 2) чужь холопъ 3), или робу 4), и дасть 5) вѣсть господину его: то имати 6) ему переемъ 7) гривна кунь 8).

7. Не ублюдеть ли холопа 9): то платити ему Д. гривны кунь за холопъ, а пятая 10) переемная ему 11); аже 12) будетъ 13) роба: то дати ему 14) Е. гривень, а шестая 15) на переемъ отходеть 16).

8) Аже кто своего холопа самъ досочитъся 17) въ чьемъ любо городѣ 18), или въ хоро-мниѣ 19), а будетъ Посадникъ 20) не въдалъ его: то 21) повѣдавше ему, пояти же у него 22) отрокъ, и шедше 25) увязати и 24), и дати ему вязебную 25) I. кунь, а перейма пѣту 26). — Аще 27) упустить 28) и гоня: то 29) собѣ ему пагуба, а не платитъ въ томъ 30) никто-же 31), тѣмъ же 32) и перейма ему 33) пѣту 34).

9. Аже 35) кто, не въдаа 36) чужь холопъ урящеть 37), или повѣсти 38) дѣть, лю-бо 39) держитъ и 40) у себя 41), а [холопъ] 42) отидеть 43) отъ него: то вти 44) ему ро-тъ: „якоже не въдалъ есмь его 45), оже 46) есть холопъ а бѣгаеть 47)“; — а платежа въ томъ пѣту 48).

1) Bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr. Иже. 2) Nur bei Bolt. перейме. 3) Bei Bolt. u. Stroj. холопа чужа. 4) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt или робу. 5) Nur bei Krest. подаетъ. 6) Bei Bolt. u. Stroj. взяти. 7) Bei Bolt. u. Stroj. переима. 8) кунь fehlt bei Kalaid. u. Krest. 9) Bei Karams. u. Kalaid. (оублюде) fehlt холопа. Bei Bolt. u. Stroj. dafür ero. 10) Nur bei Kalaid. кунь за холопъ. Bei Krest. u. Bolt. Еа und Ея, st. пятаа. 11) Bei Krest. переемная ему, bei Karams. ему переемъ. 12) Bei Krest. аще, bei Karams. оже, bei Kalaid. u. Stroj. а, bei Bolt. fehlt das Wort gänzlich. 13) Nur bei Bolt. будетъ и. 14) Bei Karams. u. Krest. fehlt дати ему; bei Kalaid. auch гривень, u. es steht nur роба — Е, — а шестое. 15) Bei

Kalaid. шестое. Bei Krest. а За, bei Bolt. u. Stroj. а За. 16) Bei Bolt. u. Stroj. ему переемная (отход. fehlt) bei Kalaid. переемная ему отх... 17) So bei Karams. u. Kalaid. (самъ nach кто und : досочитъся). Bei Krest. Или кто самъ досочитъся своего хол. bei Bolt. u. Stroj. А кто самъ св. хол. дос. 18) Nur bei Stroj. во, nur bei Krest. чьемъ (bei Karams. чьемъ, bei Bolt. u. Stroj. чьемъ) und nur bei Karams. радъ; indem ro verwischt sein mag. 19) Dieser Satz von или an, fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. 20) Bei Bolt. u. Stroj. Намст. нить. Nur bei Krest. folgt; будетъ auf посадникъ. 21) Nur bei Krest. свѣдалъ, u. то fehlt bei Ka-laid. 22) Nur bei Bolt. жь u. nur bei Krest. пояти ему. Bei Karams. fehlt zwar же, doch folgt у него. Bei Kalaid. пояти иже. 23) Bei Karams. шедши, bei Kalaid. ше. 24) и fehlt bei Krest. 25) Nur bei Karams. вязебное, u. nur bei Kalaid. грив. statt I. кунь, worauf ihm Alles fehlt, bis а не п... exclus. 26) Nur bei Karams. пѣтутъ, bei Bolt. u. Stroj. fehlt aber dieser Schluss. 27) Nur Karams. hat Аче, Krest. aber Ащели. 28) So bei Karams., dem aber allein и гоня fehlt; u. nur Krest. hat оустраитъ. 29) Fehlt bei Karams., u. Bolt. u. Stroj. haben statt то (Krest.) а. Ferner hat auch nur Karams. иер собѣ, alle übrigen себѣ. 30) томъ bei Krest., bei den übrigen то, dem ursprünglich ein мъ drüber ge-setzt gewesen sein mag. 31) Nur bei Karams. никтоже u. nur bei Bolt. никтожъ. 32) Nur bei Karams. (wie früher) тѣмъже. 33) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt ему. 34) Bei Bolt. u. Stroj. итъ. 35) Bei Krest. Ащели, bei Bolt. u. Stroj. Ожо. 36) Nur bei Krest. въдаа. 37) Nur bei Karams. урящеть, bei Krest. fehlt das у. 38) Bei Karams. fehlt по (вѣсти). 39) Bei Krest. или. 40) Bei Stroj. (in beiden Handschr.) держати и, bei Bolt. держитъ и, bei den übrigen fehlt и. 41) Bei Bolt. соби, bei Stroj. себя. Die Wortfolge nach den 3 ältesten Handschr. Bei Bolt. u. Stroj. урящеть, или повѣсти дѣть, любо держитъ и у себя, а... 42) хо-лопъ wäre hinzuzudenken. 43) Bei Karams. fehlt а от (идеть), bei Kalaid. nur от (идеть). 44) Ueberein-stimmend in der Schreibweise des ити. (Vergl. Art. XIX Anm. 14) 45) Bei Bolt. u. Stroj. ero. 46) Bei Krest. аже, bei Bolt. u. Stroj. ожо. 47) Nur bei Krest. а бѣгаеть. 48) Bei Krest. пѣту, bei Bolt. u. Stroj. итъ.

10. Аже 1) гдѣ 2), холопъ кунь вылжеть 3), а онъ будетъ 4), — не въдаа, — далъ 5); то господину выкупати и 6); а лишится его: ли въдаа ли будетъ далъ: то 7) кунь ему ли-шится 8).

11. Аже 9) кто пустить холопа 10) въ торгъ, а [онъ] одолжаетъ: то выкупати его 11) господину, а лишится его нельзя 12).

12. Аже 13) кто купитъ 14) чужь холопъ, не въдаа: то первому господину холопъ по-ати 15), а оному кунь имати, ротъ ходивше 16): „яко не въдаа есмь 16а) купилъ“ — Въдаа ли будетъ купилъ: то кунь ему лишени быти 17).

13. Аже 17а) холопъ, бѣгая, добудеть 17б) товара: то господину же и холопъ и долъ, господину же и товаръ 18), а не лишится его 19).

14. Аже 20) кто бѣжавъ 21), а поемлетъ 22) что 23) сусѣдне 24), или товаръ 25): то 26) господину платити заць урокъ 27) у ного 28) что будетъ вааль 29).

1) Bei Karams. Ачеже, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 2) Bei Karams. und Krest. кдъ, u. es folgt auf Аже oder Ачеже. 3) Bei Karams. u. Krest. вложитъ (ъ). 4) Bei Kalaid. буде. Bei Karams. и дт будетъ. 5) Bei Karams. u. Krest. (въдаа) вдалъ. Hierauf fehlt bei Kalaid. Alles von то bis to inclus. 6) Nur bei Stroj. и. 7) Nur bei Krest. statt то а, das auch bei Kalaid. sich findet, der allein mit а кунь ему лиху бати, den Punct schliesst. 8) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. то кунь лишени быти, Das лиху bei Kalaid. scheint aus лишени entstanden zu sein 9) Bei Bolt. u. Stroj. Оже. 10) Nur bei Krest. холопъ. 11) Nur bei Stroj. выкупати, bei Kalaid. одоржаетъ und воскупати und bei diesen u. Bolt. fehlt ero. 12) Bei Karams. а не лишится его, bei Krest. или лишится. Bei Kalaid. илзи, bei Stroj. не лъзъ. 13) Bei Bolt. u. Stroj. Оже. 14) So bei Bolt. und Stroj. Bei Karams. крѣнетъ, bei Krest. крѣнеть. 15) Bei Bolt. u. Stroj. пояти. 16) Bei Krest. u. Bolt. ходивше ротъ (16а) Nur bei Kalaid. есмь. 17) In dem Karams. und Krest. Cod. findet sich hier eine Lücke, indem Въдаа (Krest. аа) ли будетъ купилъ: то кунь ему лишени быти. (17а, Оже холопъ, бѣгая, добудеть товара: то господину же и холопъ и долъ durchaus fehlt: so dass also auf есмь купилъ, unmittelbar господину же и товаръ folgt. Kalaid. Bolt. und Stroj. haben den Text vollständig und stimmen mit einander überein, nur dass

Kalaid. auch hier wieder луху für лишены hât. 17) Bei Bolt. und Stroj. Оже. 17b) Nur bei Kalaid. будетъ добы- деть 18) Ein Russisches Rechtsspruchwort; Bei Kalaid. heisst's то господину долгы, господину же и товаръ. 19) Nur bei Krest. лимитъсь und ero fehlt. Bei Kalaid. лимити (drüber c): ero. 20) Bei Bolt. und Stroj. Аже. 21) Bei Kalaid. (хто) bei Bolt. u. Stroj. бѣжа. 22) Bei Kalaid. u. Krest. поиметь. 23) So bei Karams. Bei Ka- laid. u. Krest. folgt что auf аху od. еобъже (o für а), bei Bolt. und Stroj. fehlt, что. 24) Bei Bolt. сущей. 25) Nur bei Bolt. ли (statt или) товаръ. 26) Nur bei Krest. fehlt то. 27) Bei Kalaid. fehlt ашь урокъ. 28) Nur bei Kalaid. у кого. 29) Nur bei Kalaid. красть.

13. Аже 1) холопь покрадетъ 2) [у] кого либо: то 3) господину выкупати и 4), либо выдати и 5) съ кимъ 6) будетъ красть; а женѣ и дѣтемъ 7) не надобъ 8); а 9) оже будутъ съ нимъ кради 10) или 11) хоронили: то всѣхъ ихъ 12) выдати, пабы 13) ли ис 14) выкупасть (ихъ) господина.

16. Аже 15) будутъ свободны 16) съ нимъ крали или 17) хоронили: то тѣ 18) Князю въ продажъ 19).

LXXXIV. — — — 20).

Оже 21) человекъ 22), полгавъ купы у людей, а побѣжитъ 23) въ чужую 24) землю; (то) вѣры ему не яти, яко и татю.

4) Bei Krest. Ажели, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 2) So nur bei Krest. Bei den übrigen крадетъ. 3) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt то, bei Allen aber у. Vergl. Art. XV Ann. 14. 4) Nur bei Krest. выкупати u. das и fehlt, hier u. bei Kalaid. 5) Bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. fehlt и. 6) Nur bei Karams. кимъ. 7) Nur bei Bolt. дѣтемъ. Bei Ka- laid. а женѣ не надобъ ни дѣтемъ. 8) Nur bei Stroj. не надобъ. 9) Bei Krest. Но, bei Kalaid. но, statt а. 10) Nur bei Kalaid. u. Bolt. будетъ und dann auch съ ними, wo also jenes auf холопь zu beziehen wäre und das съ ними auf женѣ und дѣтемъ. Krest. hât unrichtig Но оже будутъ съ ними крали или хоронили, wo es jedenfalls будетъ съ нимъ кради, od. будетъ съ нимъ красть или хоронили heissen muss. Bei Kalaid. будетъ съ нимъ красть и хоронили. 11) Nur bei Karams. u. Kalaid. и statt или. Vergl. Ann. 17. 12) Nur bei Karams. всѣхъ имъ bei Krest. ихъ; Bei Kalaid. хоронили, то всѣхъ выдати. 13) Nur bei Bolt. пабы и или Kalaid. u. Krest. haben einen Punct davor. 14) Bei Karams. lautet dieser Satz: паки ли а выкупасть госп., bei Krest. lautet derselbe: паки ли а господина выкуп. Dieses, durchaus, wie es scheint überflüssige а ist, denn auch bei Kalaid. Bolt. und Stroj. ausgelassen worden; allein das а ist wahrscheinlich aus ne, durch Verwischen des ersten n- und mittlern e-Striches (u) entstanden. Die bisherigen Bearbeiter der Prawda haben sich durch Aus- lassung des а, durch Interpunctionen zu helfen gesucht, vergl. Theil. II. 13) Bei Krest. Ажели, bei Bolt. оже. Bei Kalaid. vorher ein (;) bei Bolt. ein (,) bei Krest. ein (.) Stroj. allein hat keine Interpunction. 16) So bei Karams. u. Kalaid. vorher ein (;) bei Bolt. ein (,) bei Krest. ein (.) Stroj. allein hat keine Interpunction. 17) Nur bei Kalaid., bei Bolt. свободны, bei Stroj. свободни, bei Krest. свободныи, bei Karams. свободни. 18) Nur bei Kalaid., bei Bolt. свободны, bei Stroj. свободни, bei Krest. свободныи, bei Karams. свободни. 19) Nur bei Bolt. u. statt или. Vergl. Ann. 11. 19) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. nur то, bei Bolt. u. Stroj. nur тѣ, es scheint, dass diese wegen des тѣ das ihm ähnliche то, jene wegen des то, das ihm ähnliche тѣ, wie es häufig vorkommt, ausgelassen haben, und dass die Handschr. gegenseitig zu ergänzen seien. 19) Nur bei Karams. продаже, vorkommt, ausgelassen haben, und dass die Handschr. gegenseitig zu ergänzen seien. 19) Nur bei Karams. продаже, vorkommt, ausgelassen haben, und dass die Handschr. gegenseitig zu ergänzen seien. 19) Nur bei Karams. продаже, vorkommt, ausgelassen haben, und dass die Handschr. gegenseitig zu ergänzen seien. 19) Nur bei Karams. продаже, vorkommt, ausgelassen haben, und dass die Handschr. gegenseitig zu ergänzen seien.

LXXXV. О ГОРОДСКИХЪ МОСТѢХЪ. 1)

1. Осменница 2) поплата въ Людичь конецъ, чрезъ гроблю 3); отъ 4) Добрыни 5) улицы въ Городная ворота, до Пискулицы 6) улицы, а отъ Пискулицы 7) съ Прусы 8) до Борсеи и 9) Гляба 9).

2. А Тугожань 10) до Коломнякъ 11); а Коломнякъ до Черенского мосту 12); а Че- редичинамъ 13) до Бережанъ и Бережанамъ 14) до Пидеблинъ 15); а Пидеблинъ до Чудинцевъ

улицы 16); а Чудинцевъ улицы съ 17) Загорожаны 18), до Городныхъ воротъ; а Вазлицъ (Епи- скопу) съвошь 19) Городная 20) ворота съ 21) Изгой; а съ другими 22) Изгой 25) до Острой городи 24).

3. А 23), Давыжа ста 26); В. Слѣнцева ста 27); Г. Бобыкова 28) ста; Д. Олексина ста; Е. Ратиборова ста; З. Кодратова ста; З. Романова ста; И. Сидорова ста; Оя. Гаврилова ста; I. Княжа ста; АI. Княжа ста 29).

4. VI. Ржевская 50); II. Бѣжцкая 51); AI. Володьская 52); EI. Обожежская 53); GI. Лужская 54); III. Лоцьская 55); III. Волховская 56); OI. Яжелбичская 56). (Они бы до- рыли до 57) торгу.

5. Софианамъ 58) до Тысячьского 59); Тысячьскому до Вошицьк 40); отъ Вошицьк По- саднику до Великого ряду 41); отъ Великого ряду 42) Князю до Пемьского вымола 43); Пемьскому 44) до Пвана вымола; отъ Пвана вымола 46) Ггомъ 47) до Геральдова 48) вымола до задняго 49), отъ Геральдова вымола, Огнищанамъ 50) до Бутятца 51) вымола; Пльиц- намъ 52) до Матвѣева вымола, а Михайловцамъ 55) до Бардовы 54) улицы 55), а Видьков- намъ 56) до Климятинныхъ стѣцъ 57).

1) Dieser Artikel, mitunter als selbstständige Verordnung, Jaroslaw dem Grossen zugeschrieben, findet sich in den beiden Codd. Strojew's, so wie in einer, von Karams. benutzten Pergamenthandschrift der Bibliot. des Grafen Mussin Puschkin, endlich bildet sie den Schluss des Kalaid. Cod. Dubenski S. 291 ff. Wir hätten demnach für diesen Artikel 4 Codd. zu vergleichen. In dem Puschk. u. Kalaid. Cod. (falls diese nicht identisch) lautet die Ueberschrift: А се уставъ Ярославъ о мостѣхъ. (Vergl. Karams. Gesch. Theil II Ann. 105.) Die Stroj. Handschr. dagegen erwähnen in der Ueberschr., die wie oben angegeben lautet, Jaroslaw's nicht, son- dern fügen derselben: осменница поимата, was aber jedenfalls den Anfang des Artikels selbst bilden muss, — hinzu. Ueber die Aechtheit des Artikels aus Jaroslaw's Zeit (die Nowolin Jurist. Encyclopaedic. Kiew 1840. Th. II. § 983 bejaht, während Karams. I. c. Jaroslaw I. oder II als den Urheber des Gesetzes bezeichnet) vergl. Theil I. S. 51 u. Theil II. 2) Im Puschk. Cod. Осменница, im Kalaid. осменница. 3) Bei Kalaid. гроблю, u. von Karams. mit ронъ (Graben) erklärt. Nowg. Chr. ad 977. 4) Im Puschk. u. Kalaid. Cod. до, das sich aber später wiederholt. Bei Stroj. in beiden Handschr. отъ. 5) Im Puschk. u. Kalaid. Cod. Добрыни. 6) So bei Puschk. u. Kalaid. und mit Recht; denn Пискулицы ist der Name eines, in den Gütern der Sophienkirche belegenen Dorfes, der aber nach den Acten der Archäograph. Commiss. (Bd. III. No. 159. S. 199) erst in ei- ner Urkunde vom 6ten Aug. 1625 vorkommt. Bei Stroj. Пискулицы. Vergl. oben S. 51. Ann. 51. 7) In dem Puschk. u. Kalaid. Cod. fehlt die Wiederholung а отъ II. у. 8) Eine Strasse in Nowgorod. Uebrigens ein, auch sonst noch in Russland vorkommender Name, der z. B. auch in dem Ortsnamen Pruschany im Grodno- schen Gouv. enthalten ist. Vergl. Berliner Magaz. d. Lit. des Ausland. 1842. No. 142. 9) Bei Stroj. fehlt и. 10) So im Puschk. Cod. Bei Stroj. а ти Тугожаномъ. Vergl. Art. I Ann. 7. Bei Kalaid. Ти тугожанамъ. Der Tugozkische District (in einer Urk. v. 20 Novbr. 1641) genannt, lag im Nowgorod. Gebiete (въ Вотской пятч- нѣ). Ebendas. lag aber auch ein Городенский пороць, wesshalb die Leseart bei Stroj. nicht grundlos ist, wenn gleich das vorhergehende ти die Entstehung derselben aus Тугожанамъ zeigen dürfte (Acten d. Archaeogr. Comm. III. S. 432). 11) Коломнякъ пороць gleichfalls ein Nowgorod. District (въ Обожежской пятинѣ) vgl. die Urk. v. 20 Novbr. 1641 (Act. III S. 432) und in der Urk. v. 29 März 1564 wird ein Dreieinigkeitskloster что на Коломняхъ (Act. I S. 591) genannt. 12) Der Satz von а Кол. до Чер. мосту fehlt wieder im Puschk. u. Kalaid. Cod. Ein Stadtheil in Nowgorod hiess dqr Nerewskische (Неревский конецъ, Urk. v. Sept. 1543 Artik. I S. 185 u. 186.) 13) In dem Stroj. Codd. hier, wie bei den übrigen Eigennamen dieses Artikels, — номъ, im Puschk. Cod. (wo die Endung намъ sich findet) — Нередичинамъ. Bei Kalaid. Чередицанамъ. 14) Беревский пороць, ein District im Nowgorod. Gebiete (Acten III S. 432). 15) Im Puschk. u. Kalaid. Cod. Пидеблинъ, vergl. Nowg. Chron. ad 989 u. Пидеблинъ. Пидебский пороць (Acten I. c.). 16) Im Puschk. Cod. Чудинцевъ, bei Ka- laid. Чудинцевъ улицы (Acten I S. 484 III S. 489. 208.). 17) Im Kalaid. Cod. hier Чудинцевъ ул. Im Woskress. Cod. bei Stroj. fehlt съ. 18) Im Puschk. u. Kalaid. Cod. Загородни. Загородная (улица), eine Strasse in Nowg. Vergl. die Urk. vom Juni 1591 (Acten I S. 427) Zugleich fehlt im Puschk. Cod. auch hier die Wieder-

holung а Чудинцевъ улицъ. Городная ворота (im Puschk. u. Kalaid. Cod. hier der Plural u. später der Singul.) das Stadthor, doch gabs auch eine Городная улица (Acten I S. 384) in Nowg. 19) Bei Kalaid. u. Stroј. im Pnschk. Cod. другимиъ. 20) In dem Puschk. Cod. городная 21) Bei Stroј. со. 22) Bei Stroј. другими, bei Kalaid. другими, im Pnschk. Cod. другимиъ. 23) Fehlt bei Stroј. 24) Bei Stroј. Острые городни, bei Kalaid. дь острои городни. 25) In den Stroј. Handschr. u. im Kalaid. Cod. (der stets ein я beifügt), Buchstaben, im Puschk. Cod. nach dem Abdrucke bei Karams. Arab. Ziffern. Unter diesen folgen die Hunderte (сотни) der Bewohner, wie solche auch in andern Städten Russlands, ausser Nowgorods, vorkommen Vergl. die Wahlurkunde des Zaaren Börgis Godunow's v. 1 Aug. 1508. Acten II No. 7. und die Unterschriften. 26) Bei Stroј. Давыджа, womit hier u. später mit den Eigennamen (wie auch im Kalaid. Cod.) ora verbunden ist. 27) Im Puschk. u. Kalaid. Cod. Сльпчава. Ueber ein Сльцово деревни, vergl. Rumänzow's Sammlung von Reichsurk. I. S. 336. Columno I. (aus dem Jahre 1304). 28) Bei Stroј. Воульова. 29) So, im Puschk. u. Kalaid. Cod. während bei Stroј. ora fehlt; allein auch im Puschk. u. Kalaid. Cod. beginnt hier eine Reihe von Beiwörtern, zu denen ora, wie es scheint, — hinzuzudenken ist. Karams. hält sie für Bezeichnungen Nowgorodischer Gebiete (области), mit deren Namen Hunderte der Einwohner oder Theile Nowgorods bezeichnet werden mochten. 30) Im Tractate Nowgorods mit Kasimir IV v. Polen von 1471 (Acten I. S. 63) im Testamente des Grossfürsten Ioann Wassilj. von 1504 (Rumänzow's Urk. Samml. I S. 393.) u. s. w. wird der Stadt Ржева пусто, ferner (I S. 287) дь Ржевская земля und (I. S. 418) дь Ржевичи gedacht. Bei Kalaid. Ржевская. 31) So bei Stroј. Im Puschk. u. Kalaid. Cod. Бжничкая, ein Nowgorod. Landesgebiet (Бжничкая пятина) in den ältesten Nowgorod. Vertragsurk. (1263) vergl. Rumänz. Urk. Samml. I. S. 1 — 27; Nowgorod. Zollreglement v. 17 März 1371 (Acten I No. 232 S. 326.) Gnadenurk. v. 6 März 1693. (Rumänz. Samml. IV No. 219. u. s. w. 32) Im Puschk. u. Kalaid. Cod. Вочнал, nach Karams. vom Volkstamme Водь. Bei Stroј. Водьская. Gehörte nun auch Wologda mit seinem Gebiete zu Nowg. (Acten. I. S. 32 (Urk. v. 1448 — 34) S. 42 (Urk. v. 1436) Rumänz. Urk. Samml. I — 3. u. s. w.) so findet sich doch eine Вотская пятина mit 23 Districten (Urk. v. 20 Novbr. 1641 Acten III S. 432.) und des Водкая земля wird in dem Tractate Nowg. mit Kasimir IV von 1471 (Acten I. S. 44 u. 62) gedacht. 33) In den Stroј. Handschr. Обоньжская, im Puschk. u. Kalaid. Обоньская, in anderen Urk. Обоньжская (пятина) mit 33 Districten (Rumänz. Samml. II. S. 60. Acten III. S. 432 und 35.) 34) So bei Stroј. im Puschk. u. Kalaid. Cod. Луцкая (nach dem Flusse Луга) Unter den grösseren Nowgorodischen Gebieten scheint der Name nicht vorzukommen. Vielleicht ist der Лукоцкий погостъ in der, hier nicht benannten Деревская пятина (Acten III S. 432) vielleicht das Gebiet der Stadt Луги (Beläkie Луги, Rumänz. Urk. Samml. S. 393 u. s. w.) (zuerst 1504) Acten I S. 63 v. Jahre 1470.) vielleicht das Gebiet Луцкая перница oder перница (Acten I S. 425.) gemeint. 35) Nur der Wokress. Cod. bei Stroј. hat: Холоньская. Die Urkunden erwähnen: Лопьская земля, Лопьские погости (Acten I S. 63) und zwar nach Acten I S. 100 belegen in der erwähnten Обоньжской пятинь. 36) Nach dem Wolchow-Flusse. In einer Urk. v. 1454 (Act. I S. 18) wird des Landes unterhalb am Wolchow, eines Districtes dieses Namens aber nicht gedacht. Nur der Kalaid. Cod. fügt dem Волховьской noch Г-и риль bei. 36a) Im Puschk. u. Kalaid. Cod. Яжелбицкая. Nach den Acten der Archaeograph. Comm. (I. S. 43) lag der Яжелбицкий погостъ gleichfalls in der Деревской пятинь. In der Nowgorodischen Vertragsurk. von 1263 (vergl. Rumänzow's Samml. I. 4.) werden, wie es scheint, sämtliche Nowgorod. Gebiete aufgeführt: „А е; Килже, волости Новогородск: Волокъ, съ всеми волостями, Тържъкъ, Бежницъ, Городиць Палци, — по томъ Мелеча, Шинино, Егна, Вологда, Заволоцье, Тръ, Перемь, Печера, Югра.“ Ausserdem werden Руса, Махора, die Бежничане und Обоньжане genannt, endlich ein Jagdrevier: Ознало. In dem Vertrage Nowgorods mit dem Grossfürsten Wassili Wassiljewitsch u. Joann Wassiljewitsch von 1436 werden alle jene Gebiete, mit denselben Worten, eingeführt u. fast in derselben Reihenfolge (nur Шинино ist vor Мелеча und Вологда am Schlusse) genannt. Eben so wenig wie alle diese Gebiete, nennt die Urkunde die Stadtheile (1. Славянский, 2. Платенский, 3) Неронский, 4. Загородский oder Люднъ und 5. Гончарский конецъ). 37) Bei Stroј. двори. bei Kalaid. двои риль, das im Puschk. Cod. fehlt, von Karams. aber durch мостить ergänzt wird. Es scheint dass die Worte: (Они) дорыли (домостили) до торгы sich auf das Vorhergehende beziehen, worauf es dann in der früheren Redeweise (vergl. Punct 2) fortgeht. 38) In allen Cod. wieder Соуіаномъ, für Соуіанамъ, d. i. жителямъ Соуііской части oder стороны vergl. Acten I. 326. 398 u. s. w. wo der Торговой стороны gedacht wird. 39) Тысячкого und — кому im Puschk. u. Kalaid. Cod. In allen Vertragsurkunden Nowgorods wird zuerst des Obergeistlichen, dann des Possadniks, dann des Tausendmannes gedacht. (Vergl. Rumänz. Samml. I) 40) Karams. hält sie für Wachshändler. 41) Im Puschk. Cod. рья. Fehlt bei Puschk. u. Kalaid. 43) Ka-

rams. erklärt das Wort durch „Mühle“. 44) Im Puschk. Cod. Пльчмъ, bei Kalaid. — мь. 45) Ebendass. und auch später Елана. Bei Kalaid. љвана. 46) Diese Wiederholung fehlt bei Stroј. 47) So in allen Texten Karams. hält es für Готамъ. Vergleiche Schlözers Nestor Bd. II S. 173 und Stroјew's Soph. Chron. I. S. 42 wo die Lesearten: Готе (Нур. u. Radz. Cod.) Гте (Poliet. 2.) Хте (Poliet. 1. Sof.) endlich Кте (Tolst. u. Wokress. Cod.) bei Stroј. 48) Im Puschk. Cod. das erste Mal Геральда, das zweite Mal Геральдова wo Kalaid. Вераьдова hat. Bei Stroј. in beiden Fällen Геральдова. Merkwürdig ist, bei der Annahme der Germano-Scandinavischen Abstammung der Russen die fast unkenntlich machende Verstümmelung Germanischer Eigennamen: Kondrat ot Wintinjuf (Виньтиньюфъ) für Conrad von Vitinghof, in dem zwischen Riga und dem von Rogwold gegründeten Polozk, am 24 Juli 1475 (Acten I No. 106) geschlossenen Verträge und aus dem Vertrage v. 14 Mai 1407 können Riga's Bürgermeister (Ganus Filipowitsch, Garmon Shunder, Kondrat Gostilowitsch, Radiwon Lamor) und Rathsherren (Ganus Krisni) kaum als Deutsche wiederkannt werden. Nicht minder auffallend ist, dass, während die Namen der Russischen Metropolen u. Bischöfe so wie Nowgorods Erzbischöfe (wie des Verzeichniss derselben in dem Ioannschen Cod. der Nowg. Chron. (Fortsetzung der alt. Russ. Bibl. Bd. II S. 316) zur Gnüge ausweist), — der Mehrzahl nach, die Griechische Heimath verrathen, — das Verzeichniss der Stadthäupter Nowgorods, das nach Nestor's Angabe (Schlözer II. S. 492) Warägisch geworden sein soll, — auch nicht einen Namen unzweifelhaft Germanischen Klanges oder Germanischer Herleitung aufweist. 49) Im Puschk. u. Kalaid. Cod. задьнего. 50) Fehlt im Puschk. u. Kalaid. Texte. 51) Bei Stroј. Будетина. 52) Bei Stroј. Ильничемъ, bei Kalaid. Ильничамъ. 53) Im Puschk. Cod. fehlt a und während bei Stroј. Михайловцемъ sich findet, lautet es im Puschk. u. Kalaid. Cod. Михайловъ улицъ, woraus gefolgert werden könnte, dass auch Ильничемъ der Name der Bewohner der Илья (Elias) Strasse bedeute. 54) Puschk. u. Kalaid. Бардовъ. 55) Bei Stroј. die Verstümmelung: улкы, genau so, wie in der Nowg. Chron. (Forts. d. alt. Russ. Bibl. II S. 425) 56) Bei Stroј. Видьковичемъ, im Puschk. u. Kalaid. Cod. Витковичамъ. 57) So bei Stroј. Im Puschk. u. Kalaid. Cod. клемянныхъ, was Karams. mit клейменныхъ identificirt. Ferner hat Kalaid. съны, wol ein Druckfehler bei Dubenski für съныъ.

LXXXVI. О МУЦЬ. 58)

А же 59) утяжутъ въ муцѣ, а посѣдять у дворянина, П. погаты 60) за ту муку; а у колокольницы 61) быють 62) кнутомъ, а за ту муку П. гривенъ 63).

LXXXVII. О КОНЬ. 64)

А кто конь купить Князь 65), Бояринъ 66), или купецъ 67), или спрота, а будеть въ 68) конь червь или проеть, а то (т) пондетъ 69) къ государю 70), у кого будеть кушль 71), а тому свое серебро взяти опять взадъ 72).

LXXXVIII. О ОРУЖИИ. 75)

XVII. 1. А иже изломить копь, либо щитъ, либо портъ, а начеть хотъти его держати 74) у себе: то прияти 75) скота у него.

2. А иже естъ изломить, аицели начеть прияти: скотомъ ему заплатити, колько далъ будеть на немъ.

1. Иже (кто) изломить копье другу 76) либо 77) щитъ, либо топоръ 78) да аще у себе 79) начеть хотъти 80) держати: то прияти ино что 81) у него 82).

2. Аще ли инемъ чикъ ему заплатитъ, (т) 83) (то) предъ чадью 84), иже начеть вѣдати, колько будеть далъ на немъ.

58) Dieser Artik. nur bei Bolt (u. Rakowiecki) u. Stroј. aber nur Letzterer hat die Ueberschrift. 59) Bei Bolt. Иже 60) Bei Stroј. П. (30), bei Bolt. П. (30) погаты. 61) Bei Stroј. колокольницы. 62) Bei Stroј. быють. 63) Mit diesem Artikel schliesst auch der Bolt. u. Stroј. Text der Prawda Russkaja. 64) Diesen Artik. fügt Rakowiecki (Prawda Russkaja Theil II S. 425) der vollständigeren Prawda bei, auf Karams. Gesch. d. Russ. Reiches Th. II S. 367. (IV Ausg. Anm. 406) sich berufend. Karams. u. Rakowiecki verweisen diesen Artik. an den Schluss der Prawda, als einen spätern, nur in den jüngeren Handschr. vorkommenden Zusatz, während Dubenski ihn zwischen dem Artik. 72 u. 73 (unseres Textes) in Grundlage des Kalaid. Cod. gelassen hat. (Vergl. Russ. Denkw. II S. 641.) Allein hier passt er jedenfalls nicht u. scheint überhaupt nur in den Kalaid. Cod. oder in dessen Mutterhandschrift, aus einer anderen Gesetzessammlung

vielleicht als Lückenbüsser, hineingerathen zu sein. Vergl. Russ. Denkw. II Dubenskis Anm. S. 101. No. 279 65) Im Kalaid. Cod. fehlt das Komma u. scheint von Karams. (u. Rakow.) hinzugefügt zu sein. 66) Dubenski (S. 64) führt Болрънъ als Variante an. 67) Bei Kalaid. купечь. 68) Ebendas. в. 69) Karams. проидеть. 70) Ebendas. господарю. 71) Ebendas. ein Kolon statt eines Kommas. 72) Ebendas. взадъ. 73) Dieser Artikel bildet, erwähntermassen (S. 52) den Schluss, sowohl in der ältesten Prawda, als auch in der vollständigeren nach dem Kalaid. Cod., während in den Stroj. Handschr. der Artikel dem Schlusse der sogenannten Constant. der Prawda beigefügten Gesetze angehängt worden ist. Vergl. Soph. Chron. I S. 148. Auch hier weisen die Abweichungen von dem Texte der ältesten Prawda auf eine spätere Zeit hin. Die Ueberschr. nach Stroj. Bei Kalaid. О копъи. 74) In dem Joann. Cod. u. bei Tat. (Forts. d. alten Russ. Bibl. I S. 16) u. Schlöz, держати. 75) Ebendas. приати. 76) Bei Kalaid. копъиу другу, bei Stroj. другу копъи. 77) Bei Stroj. или — или. 78) Bei Kalaid. u. Karams. портъ, bei Stroj. топоръ. 79) Bei Karams. себя. 80) Nur bei Stroj. (wie bei Tat.) хотъти. 81) Auch bei Kalaid. (wie bei Tat.) скота ст. ино что, wie bei Stroj. in beiden Handschr. 82) Bei Kalaid. folgt auf него das, bei Stroj. fehlende: иже что естъ изломилъ, Аще ли начнетъ скотомъ примътати (ему). Unverkennbar hat der Abschreiber des Kalaid. Cod. den einfacheren u. deutlicheren Text, wie derselbe in den Strojewschen Handschr. sich findet, durch den gleichfalls nicht unklaren Text der ersten Familie der Handschr. der Prawda, ergänzen u. verbessere wollen u. scheint ihn nur unklar gemacht zu haben. Bei Kalaid. dagegen fehlt аще си ивъмъ чинъ (ему) Vergl. Theil. II. 83) Bei Kalaid. заплати. 84) Ebendas. чадию. Die Erklärung im Theil II dieser Erörterung.

Zusätze, Angaben der Druckfehler und der Varianten der Frolow. Codd.

vergl. S. 24. Anm. 12. *).

Vorr. S. I letzte Z.: S. 23 st: 22. — S. II Z. 19 Sophii, st: —phi. — S. 2 Z. 20 n. Kar: Kalaidowitsch. — S. 2 Z. 8 v. u. des Depart. d. Volksaufkl. st: d. Akad. d. W. — S. 5 Z. 13 desgl. — S. 4 Anm. 10 ist: Новорор. einzuschliessen. Es fehlt in d. Ausg. d. Prawda v. Schlöz. und wird mitunter angegeben (Ewers alt. R. d. R. S. 259). — S. 4 Anm. 11 Schlöz. st: Schlötz. — S. 4 Anm. st: Erscheinung. — S. 8 Z. 20 Vielleicht (st: Vieleicht) in Folge eines örtlichen Feuer-schadens, vielleicht eben . . . S. 9 Z. 2 u. Z. 19 alten Russ. Kirchenschrift, st: alt-Slav. Russ. und Alt-Slavin. — S. 9 Z. 2 v. u. n. Sie befindet sich: bisher in . . . und n. aufbewahrt: gegenwärtig in der Archäograph. Commiss. bei dem Depart. d. V. Aufkl. — S. 11 Z. 31 ein müssiges e. — S. 17 Anm. 76 n. XX: Diese u. andre Gründe möchten wol auch der, sonst so annehmbaren Ansicht entgegenstehn, dass unter Alexander u. Jaak, die Griech. Kaiser Alexius u. Isaak gemeint seien. — S. 18 Z. 24 Reicher als alle vorhergehenden Texte ist der, angeblich von Kalaidowitsch entdeckte u. von Dubenski herausgegebene Cod. d. Moskw. Gesellschaft für Gesch. u. Alterthümer Russlands, — u. noch mehr 5, . . . S. 18 Z. 3 v. u. nach Prawda: mit Ausnahme des Kalaid. Cod. (u. hier fast in die Mitte desselben eingeschoben), — S. 25 Z. 4 ist: „u. XXXV“ zu streichen. — S. 25 Z. 6: die st: den. S. 25 Z. 22: n. III: nebst einem Theile des XXIVsten Art. S. 25 Z. 11 v. u. Bestim. st: Bessim. — S. 27 Z. 4 fünf st: sechs. — S. 28 Z. 5 nach Nashir kein Komma. — S. 34 Z. 12 n. безадъ. und st: n. — S. 34 IV unkritisch st: unrichtig. Zur Synopsis: S. 37 Art I Anm 4. Der Kar. Cod.: Соудъ (st: —дъ) u. Роуьскъ. (st: —ськ.); Stroj. С. — кого u. судъхъ. Bei Fr.: Володимеровичъ u. Володимерича. 6) 11) n. Kar.: Fr. 7) n. Kar.: (оубыеть). 9) n. Bolt: Fr. 10) Fr. II. wie Kar. Cod. Fr. I. dagegen hat: любо брату, любо чаду, любо братню с . . . 13) n. Nur bei: Kar. мьста, bei . . . 15) n. der aber: mit Fr. II.; u. n. Krest.: (der mit Fr. I. . . ; nach мюжь: Nur bei Fr. I. II st: II. — S. 38 Art. II. 6) Bei Fr. Аще u. Аче ли. . . 8) 9) 10) n. Kar: Fr. 9) „u. Stroj.“ st: n. Bolt. n. Fr.; Pergam. st: Parg. 11) n. Stroj.: (wie bei Fr. тиувъ. 13) Bei Fr. I. словениць, bei Fr. II. словинъ. — S. 39. 19) n. lies't: съвъкоупившеся; — n. Bolt: Fr I (Fr II съвокупившесъ рустинъ спове). 21) Bei Fr I Ксиданко; bei Fr II Коснячько. 22) Nur bei Fr I Переноро. 25) Kar оубиенниъ. 27) Nur bei Fr I иножь. 28) Nur bei Fr I суди. 31) ero fehlt bei Fr II. Die letzte Anm. 30 muss auf Anm. 29 folgen, u. die vorletzte Anm. 30, als Anm. 31, den Schluss bilden. — S. 39. Art. III P. 2 людинъ st: людинъ. P. 5 запл. st: запл. 1) 6) 14) 26) 29) n. Kar: Fr. 2) n. Krest: Fr. 3) „vier“ ist zu streichen. 4) Nur bei Fr: а въ разбон. (Fr I на [st: а] гол . . . ; Kar u. Krest —щотъ. 5) bei Fr I впревную, bei Fr II впрную. 11) n. Cod: (der сорокъ [st.M] hat). 18) Nur Fr I fehlt мо. 19) n. Kar: Fr I; n. Bei: Fr II. 20) n. (der: mit Fr I. 23) n. Kar: Fr II; n. Bolt: Fr I. 24) So nur bei Fr I, der сивъ hat. Nach Krest: Fr II; endlich: очни st: очни. 25a) n. головницъ. (st: головни): bei Fr II головничество. 26) Nur Fr I fehlt das erste а. 27) n. повервишы: Fr. I. повервишы. — S. 40. Art. V. P. 3. а съ садная st: (съ) судная. 1) Nur Fr I Аже.

*) Ueber die Zeilen einer, im März 1818 gemachten Abschrift eines, Hrn. Frolow gehörigen (bei der Akad. d. W. zu St. Petersburg. aufbewahrten?) Cod. der vollst. Prawda, wurden 1821, mit rother Tinte, die Varianten eines anderen Cod., einige andere Lesarten (aber schwarz) an den Rand gesetzt. Ungeachtet des Mangels anderweitiger, zur Würdigung dieser Texte wichtiger Notizen, sind dieselben doch von grosser Wichtigkeit, gehören zu der Classe der ältesten Handschr. der vollst. Prawda, bestätigen deren Lesarten und enthalten manche eigenthümliche und gute Lesarten. Bei der genauen Angabe der Varianten (nur ganz unwesentliche Verwechslung und Anwendung von n u. r, von e u. ie, von e u. io u. s. w. ist, wie bei der Synopsis, so auch hier übergangen) werden nun hier beide Codd. bei vollständiger Uebereinstimmung mit: Fr. (Frolow. Codd), der Synopsis, so auch hier übergangen) werden nun hier beide Codd. bei vollständiger Uebereinstimmung mit: Fr. (Frolow. Codd), Texte der Synopsis durch das Stichwort: n. Kar. Kal. Krest. u. s. w. (nach Karams. Kalaid. Krest. Cod.) bezeichnet werden. Fehlt das Stichwort, dann gehört die Variante, (falls sie mit einem Uncialbuchstaben beginnt) an dem Anfang (falls sie mit kleinen Buchstaben beginnt) an den Schluss der Anmerkung.

по ожъ. 6) начтеть st: начн. 8) Bei Fr II клепатися, bei Fr II то имъ ити къ ротъ. 9) Bei Fr I той. 11) Conjectur, st: So bei Bolt. — Nach Kar: Fr; n. Kal: Bolt. 12) n. Kar: Fr. 13) n. Bolt: u. Fr. 14) f) bei Fr I занежь ему бологодѣть даль и хорон. g) bei Fr II занежь ему бологодѣть — и хорон.

Art XXX. 18) 27) n. Kar: Fr. 20) Bei Fr дастъ куны. 21) Bei Fr II въ рѣзъ. 23) vor bei Bolt: bei Fr наставъ въ медъ. 24) n. Kar: Fr II. 25) bei Fr послухи. 25) n. Kar: (земати). Nach u: Nur bei Fr. I платити st: плати. — Art XXXI. 29) Bei Fr I О месячнемъ рѣзъ; bei Fr II А се о месячнемъ рѣзъ. 30) Bei Fr II А се. 31) 36) 56) n. Kar: Fr. 37) n. Bolt: Fr I. 42) In den Russ. Denkwürd. I. S. 40 Ann 2 ist мѣсячные, st: — ния angegeben. 43) Bei Fr I пограиути. 49) n. Bolt: (Fr. I). 50) bei Kar svoje (ie sonst für e, hier aber, wie in земати Art XXX am Schlusse, für u: bei Fr своя, u. bei Fr I къ ротъ. 51) n. Krest: Fr. — S. 57 Art XXXII Z. 5 v. u. nach § 1089: od. § 1421 (Augsb. v. 1842). — S. 58 Art XXXVIII Z. 10 v. u. метано st: метал. Z. 11 dass es, st: das es. — S. 59 Z. 5 v. u. also seinem, st: seinen. Z. 11 5. роевъ, st: роевъ. Art XLV Z. 14 v. o. подчетверти, st: — ты. — S. 60 Art XLVIII Мономахъ, st: Момам. Art XLIX то того, st: то то. Ann. 1) n. Володимир: bei Fr I А се устави (drüber x) князь Володимиръ, bei Fr II Вол. Ки. 2) n. Stroj: Fr. 3) n. Krest: u. Fr I. 6) n. Bolt: Fr. 8) 12) 24) 28) n. Krest: Fr. 8) n. Krest: Fr II n. k: Bei Fr I тысяцкого. 10) n. Kal (1stes u. 3tes Mal): Fr. 11) Nur bei Fr I Прокъю. 13) n. Переяславльск: Bei Fr II Переяславского, während bei Fr II Стариел. bis Переясл. incl. fehlt. 13a) Bei Fr I на жиро. 16) u. 25) n. Kar: Fr. 17) n. Stroj: Fr II. 18) u. 20) Bei Fr I ожъ. 19) Kar (als въ рѣзъ) hat, st: Kar hat. Bei Fr емлетъ въ третъ кунъ (Fr II куны). 21) n. Kal: Fr II. Nur bei Fr I (hier u. später) вземлетъ. 23) n. Kar: Fr I. Nur bei Fr I (hier u. später) изъ того. 26) u. 30) n. Kar: Fr. II. — S. 61 Art L. P. 1. In истопитъ истъ u. streichen. Nach 8) мочи st: мочи. Nach 9) ; u. n. Бога: есть. P. 2 то княжи st: княжи. 1) n. куницъ: Bei Fr Ожъ который куницъ истопитъ (Fr II истопотъ). 2) n. Kal: Fr I; n. Bolt: Fr II. 5) n. Kar: Fr I; n. Kal: Fr II. 6) n. Kar: Fr. Bei Fr I: братъ st: рать, u. любо огнь fehlt. 9) Bei Fr такожь платитъ. 10) n. Bolt: Fr I. 11) n. Kar u. n. Kal: Fr II. 12) Krest st: Karams. 13) n. Kar: Fr II; n. Bolt: Fr I. 14) n. Bolt: Fr II. 15) или st: или. 16) n. Kal: Fr. 17) n. Stroj: Fr I. 20) n. Kar: Fr II; bei Fr I чин. 22) n. Kar: Fr II. 24) Bei Fr I продадѣть ки ему (Fr I ли а) своя ему (Fr II имъ) воля. — Art LI. n. мног. 26 st: 25. 25) 35) n. Kar: Fr II. 26) n. Kar: Fr. 28) изъ шаго st: изъ. 29) gebrauchen st: — cheu. 33) гости st: гости; darauf: Bei Fr I гостю, bei II гости; n. Bolt: Fr I. 34) n. Krest — бити: bei Fr II должъ бити, bei Fr I должники; n. Krest: Fr (I первые), n. Kar първи st: перв. 36) u. Kal: Fr. 36) n. Krest: Fr I, n. Kalaid: Fr II. 45) Bei Fr I отдати (Fr II же) первое (Fr II — вие). 40) n. Kal; Fr und: домашнымъ st: домашн. 41) bei Fr I (что) ся. 42) ки st: кы. 44) Bei Fr II је: Княжь. 45) n. Bolt: Fr I. 46a) Bei Fr I прочее, Fr II прокъ. 48) Nur bei Fr I рѣзани. 50) Bei Fr I имать. — S. 62 Art LII. судьямъ st: судьямъ. 2) n. Kal: Fr. 5) n. mit Stroj: Fr. 6) n. Bolt: Fr. Statt: (bei Kalaid, (bei Fr I некатъ, bei Kalaid. — Statt: кунъ: кунъ. 7) n. Kar: Fr. 8) n. Kar: Fr I. 12) bei Fr работать. 15) n. правдоу): Fr. — Art LIII. P. 2 того st: того. 16) Bei Fr II Озакупъже. 17) n. Krest: Fr. 18) n. госп. буд: bei Fr nur у госп. (u. буд. fehlt). 19) 31) n. Kar: Fr. 22) Bei Fr I жъ; n. Krest: Fr (n. einer Variante am Rande: купо, — also Verwechslung des ersten und zweiten u od. x mit o!). 23) Fr st: Kar. Nach Bei: Kar u. 24) Bei Fr I погубивши. 25) bei Fr Ажели. 27) n. Kal: u. Fr. 28) n. Bolt: Fr. 29) n. Krest: Fr. — S. 64 Art LIV. О ЗАКУПЪ. st: ЗАУПЪ. 1) n. lautet: bei Fr II wieder: О закупъжь. 2) n. Krest: Fr II (bei Fr I Иже). 3) bei Fr II: не st изъ. 5) n. Kar: Fr. Nur bei Fr I выведетъ. 7) 9) 10) 13) 20) 22) 31) 35) 37) n. Kar: Fr. 8) n. Krest: Fr II (Fr I по ожъ). 11) въженеть st: вженеть. 12) n. Bolt: Fr. 13) nämlich: ego. 16) n. Kal: Fr. 17) das ro st: das to. Bei Fr I: своя дѣя (drüber x) того пор. 21) n. Krest: Fr II; n. Bolt: Fr I. 23) Bei Fr: а увидитъ куну (Fr II копоу) его или отрицю (Fr II отарицю). 24) n. es: bei Fr. II копоу; n. копоу: Nur Fr. I hat unzweifelhaft куну. 28) n. Kar: Fr II; n. Krest: Fr I. 30) n. Krest: Fr II; n. Kal. (der wie Fr I ему ...) st: (ему...). 31) n. vor: bei Bolt und Stroj. aber nach ил. ... 32) n. Kal: Fr I (bei Fr II — жъ). 33) n. Kalaid ein .. 34) n. Kalaid: Fr I; n. Stroj: Fr II. 36) n. Krest: u. Fr II (гривны). Nur bei Fr I fehlt: господину, an dessen Stelle das, Fr II fehlende: за обиду steht. 37) ihnen allen, st: beiden. 38) n. Bolt: Fr II. 40) n. Kar: Fr (Fr II пиянъ). N. Krest: (u. Fr). Bei Fr I пиянъ а

безъ вины, bei Fr II пиянъ безъ вины. 41) n. Bolt: Fr. 43) n. Krest: Fr II. Nur bei Fr I свободномъ. 44) n. Bolt: Fr. 45) bei Fr I жъ. — Art LV. 1) n. Kar: Fr. 2) n. Krest: u. Fr. 3) n. Krest: Fr II, (bei Fr I чьн). 8) n. Kar: Fr I. — Art LVI P. 2. n. себъ: 29 st 20. 10) n. sich: ausser bei Fr. 11) n. Krest: Fr. 12) n. Kal: Fr. 13) n. Kar: Fr I. 14) n. Krest: Fr (Fr I по иже гдѣ; Fr II по оже и гдѣ). 15) n. Bolt: Fr I. 17) 20) n. Kar: Fr. 18) n. Kal u. vor (перед: Fr; n. Krest u. vor folgt): u. Fr. 19) n. Kar: u. Fr (Fr II что ино). 22) 24) 25) n. Kar: Fr. 23a) u. nur bei Fr I платитъ. 26) n. Kar: Fr II; n. преди: Fr I прежь. 28) nur bei Fr I: а самому взяти прокъ собъ. 29) n. Bolt: Fr II; n. Kar: Fr. I. — S. 65 Art LVII P. 2. любо ли бити st: л. и б. 1) n. Kar: Fr II (am Rande и се аще); bei Fr. I Оже хол. ударитъ. 2) bei Fr I А се. Nur bei Fr II свободна. 5) Nur bei Fr I (господину) его. 6) n. аче: bei Fr II аче u. 8) Nur bei Fr. I пал. его. 9) n. Kar: Fr II. 10) bei Fr иста (истъца) крожь (е). 11) n. Kal: u. Fr II (ударитъ). 12) 18) n. Kar: Fr. 13) n. Kar: u. Fr u. wie bei (st: u. bei). 16) Fr I отпы. 18) розвиз. st: развиз. 19) Bei Kar: любо и бити (st: So bei Kar); n. Krest: Fr. 20) Statt: Aus dem или вз. lies: Statt des ihm fehlenden или взяти. u. st: hier gemacht, lies: hierhergezogen. — S. 66 Art LVIII P. 1. Das v ist in дворьск. u. streichen. P. 2. А въ малъ st: А малъ. 2) n. Krest: bei Fr На поедум. на хол. 3) n. (für склад: wie bei Fr); n. beide: u. auch Fr. 4) Fr I wieder ожъ. 8) Fr I борька т. 9) n. Kar: Fr, Krest u. Kal. 10) 11) 20) 28) 44) n. Kar: Fr. 12) n. Kal: Fr II. — Art LIX n. брадъ: bei Fr aber: А се ω бородъ. 15) n. выметъ: bei Fr I а вземъ, bei Fr II въиметь. 16) n. Bolt: Fr. 16a) n. Kar: Fr. 17) n. Krest: Fr. 19) das nur bei Fr II fehlt. 21) bei Fr II людин. 23) n. beide: u. Fr II. — Art LX 25) n. Иже: Fr I Аще, Fr II Аже; n. Stroj: Fr II (зюбъ). Nur bei Fr I выбьеть. 26) Bei Fr: видать у него во (Fr II въ) ртѣ. 27) bei Fr II люде. 29) n. Kar: Fr II. — Art LXI n. любо: 42 st 52. 31) n. Kal: Fr; n. Kar: бърти st: борти. 32) bei Fr а се кто укр. 35) n. Kal: u. Fr. 36) n. Bolt: Fr. 37) n. (знамень), Fr (знамена u. — ie). 38) n. Kal: Fr II (Fr I или). 40) n. Krest: Fr. 41) bei Fr I иск. собъ, bei Fr II всебъ. 43) n. Bolt: Fr I. — S. 67 Art LXII P. 1 разнаменаеть st: разнаменуеть. 1) n. борти: bei Fr: А се ω (Fr II оже кто) борть разнаменаеть. Vor Bei Bolt: 2); — n. Kal: Fr. 3) 4) 6) 14) 16) 19) 22) n. Kar: Fr. 5) n. Kal: Kar, Fr. Ferner n. Kar: Fr II, u. продаже ist zu streichen. 9) Bei Fr I ролицою. 11) n. Kal: Fr II. 13) 21) bei Fr I грив. (wie fast überall) продажи, bei Fr II — пѣ — жъ. Art LXIII. 17) n. Kal: Fr. 18) Nur bei Fr: разнаменный. Art LXIV. P. 1: 22 st: 20; а ипѣмъ st: и ипѣмъ. 26) st: 24. In den Ann: 24 st: 34. 24) n. гривноу: Fr. II гривноу. Nach накладъ: Вирнику ВІ... Nach самому: Nur bei Fr II отроку ВІ. гр. — S. 68. 26 st 24 u. n. Kar: u. Fr. 27) n. Kar: Fr (жъ u. же) n. Krest (Сути): denen allen a fehlt. 28) n. Bolt: Fr I. 29) Bei Fr I fehlt. 30) n. Kal: u. Fr; n. полтъ: bei Fr I полтъ. 31) n. Kar: Fr I. und: vorhergehende a st и. 33) 35) n. Kar: Fr. 34) n. Kal: Fr. 37) Das 2te 37 ist zu streichen. Bei Fr I: В. поготъ, bei Fr II: за мѣ (x vielleicht drüber) двѣ погатъ. — S. 68 Art LXV. P. 2 то I, st: во I. P. 5 n. пуеть: 34 st: 24. 1) n. Kar: Fr (бортъ). 2) u. 3) n. Kal: Fr. 4) n. ersterer: (u. Fr I. 5) n. Krest: u. Fr II (bei Fr I fehlt a за — гривны). 8) n. Kar: Fr II (bei Fr I Иже). 9) n. Kar: u. Fr II. 10) n. Kar: Fr. 11) Bei Fr I fehlt (das, bei Fr II vorhandne гривны продажа. 12) n. Kar: Fr II (bei Fr I яже) яжели. 13) Bei Fr I пч. будутъ пел. 15a) n. Kal: (wie bei Fr II). Nur Fr I hat Е. грив. st: кунъ. 16) a st: А. 17) u. 26) n. Kar: Fr. 20) Fr аже будетъ (Fr II будетъ ли) слѣдъ (Fr II слѣда) или къ селу или къ товару (Fr II къ товару). 21) n. Krest: Fr. 22) n. Kar: Fr II (bei Fr I собъ). 24) bei Kar (ie) л (уть) st e. Bei Fr I и недуть, bei Fr II педоуть. 25) n. Krest: Fr. 27) n. Krest: u. Fr I (Fr II — жу). 29) Bei Fr: съ (счюжими. 30) n. Krest: Fr. 31) n. Krest: u. Fr (ажъ u. аже). 32) n. Bolt: Fr (Fr II — ци). 33) Nur bei Fr I fehlt на велиць. 34) Bei Fr I 2 Mal: на пуеть. 35) n. Bolt: Fr I. 36) n. Krest: Fr II. 38) n. Krest: Fr. — S. 70 Art LXVI. 2) n. Kar: Fr. 6) n. Krest: Fr II. 7) Bei Fr II hat der Abschreiber, bei a за муку грив. geglaubt den Schluss des folgenden Art. geschrieben zu haben und hat demnach diesen ausgelassen. Art LXVII 13a) bei Fr I мучатъ. 16) n. Kar: Fr I. Art LXVIII. 18) 26) 27) n. Kar: Fr. 19) n. Kal: Fr. 20) Auch bei Fr. könnte beides herausgelesen werden. 23) n. Krest: опять (вор. лиц). 24) n. Kar: Fr u. (st n.). 25) n. Bolt: Fr. 26) n. Kar: Fr (грив. u. — ны). 27) n. челвь (Fr I челповъ). Art LXIX. 28) bei Fr: О перевѣсъ (Fr II — съх). 29) n. Kar: Fr. 30) n. перевѣсную: endlich bei Fr кто пор-

st: —бѣ. 9) n. Kal: u. Fr. 10) Bei Fr I будетъ (Fr II будутъ) съ нимъ крали и хоропили.
11) n. Kar: Fr. 12) Bei Fr то всѣхъ дати. 14) vor Dieses: bei Fr паки (Fr II или паки)
выкуп. госп. (wo also sowohl a als ne fehlt). P. 16, 15 st: 45. 15) bei Fr Аще. Vor Stroj:
bei Fr ein Punct. 16) bei Fr I свободни, Fr II свободни и сними. 18) n. Kar: Fr II.
Bei Fr I fehlt's. 19) Bei Fr I bilden die Worte: „Де здѣ слово правдѣ руской den Schluss
u. bei Fr II folgt: Епифаніево сказаніе о пророцехъ. *)

*) Anderweitige Zusätze und Druckfehlerangaben sind dem Theil II vorbehalten worden.